Weltkrieg!

Kriegs-[illegible]

[illegible] 51 — 1914-[illegible] — [illegible]

[illegible]

[illegible] Februar — *Frankreich*

[illegible] in der Champagne ein großer französi[illegible] Durchbruchsversuch ein; er bezweckt: [illegible] der Eisenbahnlinie Argonnen— [illegible], Eroberung von Vouziers, Stoß in den [illegible] der deutschen Argonnenfront. Zu[illegible] versuchen die Franzosen, durch un[illegible] heftigen Artilleriefeuer die deut[illegible] Stellungen zwischen Souain und Beau[illegible] zu erschüttern. Ein feindlicher In[illegible]angriff östlich von Souain wird mit [illegible] Verlusten zurückgewiesen.

[illegible]westlich von Verdun erstürmen die deut[illegible] Truppen mehrere französische Stellun[illegible]; der feindliche Gegenstoß scheitert unter [illegible] Verlusten.—Verdun wird von deut[illegible] Fliegern heftig bombardiert.

Ostpreussen

Die deutsche Nordgruppe stürmt nach nächtlichen Strassenkämpfen Eydtkuhnen und Wirballen an der Bahn Gumbinnen—Kowno. Inzwischen ist die Eisenbahnbrücke von Wilkowischki durch deutsche Kavallerie gesprengt und dadurch der feindliche Abtransport gestört; 10 000 Russen werden gefangen genommen und ungeheures Material erbeutet.

Polen

Die [illegible] Gefechte bei Sierpc in Polen [illegible] der Weichsel führen zur Einnahme der Stadt durch die Deutschen.

[illegible]

Unter [illegible] der rechte Flügel [illegible] Kolonnen [illegible] vor, [illegible] und [illegible] in [illegible] die Russen gegen [illegible] in breiter Front zurückgeworfen.

Amerika

Eine amerikanische Note an Deutschland spricht die Erwartung aus, daß das Leben von Bürgern der Vereinigten Staaten auch in der "Kriegszone" nicht bedroht würde; andernfalls müßte die deutsche Regierung verantwortlich gemacht werden. Eine gleichzeitige Note an England erhebt Einspruch gegen den "Flaggenbetrug" und stellt Englands Verantwortlichkeit für alle Folgen fest.

Am 12. Februar

Frankreich

wird nördlich von Massiges, in der östlichen Champagne, ein weiteres beträchtliches Stück der französischen Hauptstellung erobert.

Ostpreussische Grenze

Die nördliche deutsche Gruppe, die bereits zwei russische [illegible] vernichtet hat, rückt nach [illegible] von Mariampol, Kalwarja und [illegible]zajny in Gewaltmärschen [illegible] walki und Sejny vor. [illegible] Angerapp und bei Lötzen [illegible] sich die Russen, in [illegible] bedroht, zurück, dagegen [illegible]

Der [illegible]

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 51 1914~1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman;* Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer.* Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. January 1, 1916.
Entered at the Post Office, New York, N. Y., as second-class matter.

Am 11 Februar *Frankreich*

setzt in der Champagne ein großer französischer Durchbruchsversuch ein; er bezweckt: Besetzung der Eisenbahnlinie Argonnen—Reims, Eroberung von Vouziers, Stoß in den Rücken der deutschen Argonnenfront. Zunächst versuchen die Franzosen, durch ungewöhnlich heftiges Artilleriefeuer die deutschen Stellungen zwischen Souain und Beau-Séjour zu erschüttern. Ein feindlicher Infanterieangriff östlich von Souain wird mit schweren Verlusten zurückgewiesen.

Nordwestlich von Verdun erstürmen die deutschen Truppen mehrere französische Stellungen; der feindliche Gegenstoß scheitert unter schweren Verlusten.—Verdun wird von deutschen Fliegern heftig bombardiert.

Ostpreussen

Die deutsche Nordgruppe stürmt nach nächtlichen Strassenkämpfen Eydtkuhnen und Wirballen an der Bahn Gumbinnen—Kowno. Inzwischen ist die Eisenbahnbrücke von Wilkowiszki durch deutsche Kavallerie gesprengt und dadurch der feindliche Abtransport gestört; 10 000 Russen werden gefangen genommen und ungeheures Material erbeutet.

Polen

Die mehrtägigen Gefechte bei Sierpc in Polen nördlich der Weichsel führen zur Einnahme der Stadt durch die Deutschen.

Südostgalizien, Bukowina

Unter ständigen Gefechten dringt der rechte Flügel der österreichisch-ungarischen Kolonnen durch die Gebirgstäler der Bukowina vor, besetzt Radautz im Suczawitzatal und erreicht den Sereth. Die Umgehungskolonne in Südostgalizien hat inzwischen die Russen gegen die Linie Pasieczna (Nadwornaer Bystryza)—Wisnitz (Grenze der Bukowina) in breiter Front zurückgeworfen.

Amerika

Eine amerikanische Note an Deutschland spricht die Erwartung aus, daß das Leben von Bürgern der Vereinigten Staaten auch in der "Kriegszone" nicht bedroht würde; andernfalls müßte die deutsche Regierung verantwortlich gemacht werden. Eine gleichzeitige Note an England erhebt Einspruch gegen den "Flaggenbetrug" und stellt Englands Verantwortlichkeit für alle Folgen fest.

Am 12. Februar *Frankreich*

wird nördlich von Massiges, in der östlichen Champagne, ein weiteres beträchtliches Stück der französischen Hauptstellung erobert.

Ostpreussische Grenze

Die nördliche deutsche Gruppe, die bereits zwei russische Divisionen vernichtet hat, rückt nach Besetzung von Mariampol, Kalwarja und Wizajny in Gewaltmärschen gegen Suwalki und Sejny vor. Auch an der Angerapp und bei Lötzen ziehen sich die Russen, in der Flanke bedroht, zurück, dagegen halten sie

westlich vor Lyck starke Stellungen; hier wirft die deutsche Mittelgruppe den Feind auf die Seenenge zwischen Laszmiaden-, Woszczellen- und Lycker See zurück. Die Südgruppe dringt über Grajewo gegen Augustow vor.

Am 13. Februar

Oberelsass

beginnt in den Vogesen ein deutscher Angriff zur Entlastung von Münster (im Fechttal), das durch die französischen Stellungen auf den Höhen westlich der Stadt unmittelbar bedroht ist. Zunächst werden südlich der Fecht im Lauchtal die Orte Hilsen und Ober-Sengern erstürmt.

Ostpreussische Grenze

Die deutsche Mittelgruppe erstürmt abends die Seenenge bei Woszczellen. Im Norden und Süden dauert der deutsche Vormarsch an.

Karpathen

Österreichisch-ungarische Heeresteile in der Duklasenke erstürmen einige russische Stellungen bei Vizköz im Ondavatal.

Südostgalizien

Die österreichische Umgehungskolonne in Südostgalizien schlägt die Russen südwestlich von Nadworna und erobert die Höhen nördlich von Delatyn.

Am 14. Februar

Belgien

wird bei St. Eloi, an der Südfront vor Yperen, eine englische Stellung nach blutigem Nahkampf erstürmt.

Oberelsass

Auch aus Sengern im Lauchtal werden die Franzosen geworfen; das benachbarte Remspach räumen sie daraufhin kampflos.

Ostpreussische Grenze

Nordöstlich von Tilsit werden die Russen aus Piktupönen gegen Tauroggen geworfen.—Lyck wird unter den Augen des Kaisers erstürmt.

Polen

Nach voraufgegangenen siegreichen Gefechten wird Racionz rechts der Weichsel besetzt.

Südostgalizien, Bukowina

Der äußerste linke Flügel der Umgehungskolonne der Österreicher in Südostgalizien besetzt Nadworna und drängt die Russen in Richtung auf Stanislau zurück, der rechte rückt in der Bukowina über Wisnitz am Czeremosch vor. Die beiden Flügel der Truppen in der Bukowina marschieren über Storozynetz am Sereth und Sereth-Stadt. Alle drei umfassen Czernowitz von Westen, Südwesten und Süden.

Am 15. Februar

England

sind wie an den vorhergehenden Tagen wieder englische Handelsschiffe durch deutsche U-Boote und Minen versenkt worden. Englische Truppentransporte gehen unter neutraler Flagge nach Frankreich. Englische Handelsschiffe werden mit den Farben und Namen neutraler Schiffe bemalt.

Ostpreussische Grenze

Die zehnte russische Armee ist nach Einkreisung in neuntägigen Kämpfen — Winterschlacht in Masuren — entscheidend geschlagen; ihre Reste sind auf russischen Boden zurückgeworfen und werden in den Wäldern östlich von Suwalki und Augustow scharf verfolgt.

Polen

Nach kurzem Kampf nehmen die Deutschen Plock an der Weichsel und Bielsk nordöstlich davon. Damit ist der am nördlichen Weichselabschnitt in Richtung auf Thorn tief in die deutsche Front vorspringende russische Keil zurückgedrängt.

Bukowina

In der Bukowina wird der Sereth überall von den österreichisch ungarischen Truppen überschritten.

Britisch-Hinterindien

Indische Truppen in Singapore meutern und erschießen zahlreiche englische Offiziere und Soldaten. Der Aufstand kann erst nach Tagen unterdrückt werden.

China-Japan

Da China sich weigert, über die japanischen Forderungen weiter zu verhandeln, trifft Japan umfassende militärische Vorbereitungen.

Am 16. Februar

Frankreich

unternehmen Franzosen und Engländer, um den bedrängten Russen Erleichterung zu verschaffen, an mehreren Punkten der Westfront vergeblich heftige Angriffe; unter anderem scheitern französische Vorstöße auf die deutsche Front nordöstlich von Reims unter blutigen Verlusten.

Auf dem Abschnitt Perthes—Beau-Séjour in der Champagne stossen die Franzosen vor. Nach erbitterten Nahkämpfen werden sie trotz ihrer gewaltigen Übermacht an fast allen Punkten zurückgewiesen.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

"Weltkrieg" und "World-War"

SAMMELMAPPEN

Weltkrieg!

Ein Dollar

In elegantem Leinen 50 cents

In feiner Halbleder- und Leinen-Ausführung mit seidenen Bändern $1.00

In echtem Schweinsleder, prachtvoll und nur auf Bestellung hergestellt (auf Wunsch mit Ihrem eigenen Namen in Goldprägung) $5.00

Auf der ersten Innenseite einer jeden Mappe erhält der Abonnent eine künstlerische und persönlich ausgestellte Anerkennung über die dem Hilfsverein gewährte Unterstützung.

Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway,
New York, N. Y.

Inliegend finden Sie $________, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir________Sammelmappen à________ . . . . $________ senden zu wollen.

Name ________________

Strasse ________________

Wohnort ________________, **Staat**________________

Ein schönes Geschenk sind die schwerversilberten

EHRENLÖFFEL

von denen 6 für fünf neue mit voller Bezahlung eingesandte Abonnenten dem Einsender gestiftet werden. Denn

1. wird den Kriegswaisen durch das Abonnement auf "Weltkrieg" oder "World-War" geholfen, da der Reingewinn ungeschmälert denselben zufliesst, und
2. wird durch die Kriegschroniken auch hier jedem eine Freude bereitet.

Einzelpreis 25 Cents

"Weltkrieg" und "World-War" sind für je $2.60 per Jahr zu beziehen vom

Hilfsverein Deutscher Frauen, 45 Broadway, N. Y.

KAFFEE HAG

KAFFEINFREIER KAFFEE
KEIN SURROGAT

Wie man köstlichen Kaffee bereitet

Bereiten Sie Kaffee HAG auf dieselbe Weise wie anderen Kaffee. Wenn Sie ihn gern stark trinken, lassen Sie ihn einige Minuten kochen und ihn dann etwas länger ziehen als gewöhnlich; falls Sie ihn in einem Percolator oder Filtrirapparat bereiten, filtriren Sie ihn ein zweites Mal—alles, was Sie dann erhalten, ist reiner Kaffee mit der ganzen Köstlichkeit seines Wohlgeschmacks und Aromas.

25 Cents das Packet—Nur in Bohnen—Alle Händler

Kaffee Hag Corporation, 225 Fünfte Avenue, New York

All of the Delights

PERFECT COFFEE

KAFFEE HAG

95% OF THE CAFFEINE REMOVED

None of the Regrets

Zwischen Four de Paris und Höhe 263 (Ostargonnen) erstürmen die Deutschen weitere Teile der französischen Hauptstellung.

Französische Küste

"U 16", Kommandant Hansen, versenkt den französischen Dampfer "Ville de Lille" bei Kap Barfleur, nordöstlich von Cherbourg.

Ostpreussische Grenze

Auf der ganzen Front jenseits der Grenze gehen die Verfolgungskämpfe weiter.

Polen

Aus den Festungen und befestigten Plätzen südlich der ostpreußischen Grenze erfolgen russische Vorstöße. Bei Grajewo, nordwestlich von Ossowiecz, wird der Angriff zurückgeschlagen, bei Kolno, nordwestlich von Lomza, verliert der Feind 700 Gefangene.

Südostgalizien

Nach zweitägigen Kämpfen bei Kluczow und Myszyn wird Kolomea erstürmt; der Feind verliert 2 000 Gefangene.

Bukowina

In den ersten Morgenstunden beginnen die Russen Czernowitz zu räumen.

Amerika

Die deutsche Antwortnote an Amerika erklärt Deutschlands Vorgehen durch den englischen Aushungerungsplan und die fortgesetzte Einfuhr von Bannware, insbesondere amerikanischer Munition, die amtlich festgestellt ist, nach England. Daher muß für Unfälle in der "Kriegszone" jede Verantwortung abgelehnt werden.

Am 17. Februar *Frankreich*

werden die im November verurteilten deutschen Militärärzte und Sanitätspersonen im Revisionsverfahren freigesprochen.

In der Champagne dauert der Kampf nördlich von Perthes an. Östlich davon werden die Franzosen fast überall zurückgeschlagen. Mit einem vollen Mißerfolg enden feindliche Angriffe zwischen Boureuilles und Vauquois am Ostrand der Argonnen.

Ein nach starker Artillerievorbereitung angesetzter französischer Angriff auf die wichtige Höhe westlich von Combres, im Südosten von Verdun, wird abgeschlagen.

Dänische Küste

Die Zeppeline, "L3" und "L4" stranden in schwerem Südsturm.

Polen

Bei Kolno greift der geschlagene Feind mit Verstärkungen von neuem an. Der russische Verstoß gegen Racionz — Plock endet mit der Gefangennahme von 3 000 Russen.

Südostgalizien

Nördlich von Nadworna und northwestlich von Kolomea stellen sich die Russen nach Heranziehung von Verstärkungen aus Stanislau von neuem.

Bukowina

Im Laufe des Nachmittags treiben die Österreicher die Russen bei Czernowitz über die Grenze und besetzen die Stadt.

Am 18. Februar *Frankreich*

brechen neue Angriffe in der Champagne im deutschen Artillleriefeuer zusammen. Im Gegenstoss entreissen die deutschen Truppen dem Feinde weitere Teile am 16. Februar verlorener Grabenstücke.

Östlich von St. Dié wird den Franzosen die Höhe 600 (im Süden von Lusse) entrissen.

Französische Küste

Zwei Stunden nach Beginn der deutschen U-Boot-Blockade torpediert "U 16" den grossen französischen Dampfer "Dinorah"; das Wrack wird nach Dieppe geschleppt.

Ostpreussische Grenze

Tauroggen wird genommen. Die Verfolgungskämpfe im russischen Gouvernement Suwalki dauern an.

Am 19. Februar *Frankreich*

versuchen die Franzosen wieder, mit weit überlegenen Kräften die schwache deutsche Linie nördlich von Perthes und Le Mesnil zu durchbrechen, werden jedoch fast überall zurückgeworfen.

Nördlich von Verdun wird ein französischer Angriff abgewiesen, auch südöstlich scheitern neue heftige Vorstöße gegen die Combreshöhe nach anfänglichem Erfolg unter schweren Verlusten.

Oberelsass

In Fortführung der Offensive bei Münster nehmen die aus dem Lauchtal vordringenden deutschen Truppen Sondernach und Metzeral nach kurzem Kampf, besetzen Mühlbach und beginnen nördlich davon, im Fechttal, den Kampf um die Hänge des Sattelkopfes. Nordöstlich wird der Reichsackerkopf erstürmt. Zugleich nehmen aus Münster vorgehende Truppen die Vorberge un-

mittelbar westlich der Stadt. Weiter nördlich werden fünf deutsche Sturmangriffe gegen die französischen Stellungen am Klein- und Barrenkopf abgeschlagen.

Polen

Nach dreitägigen Kämpfen werden die über Kolno vorgedrungenen Russen auf Lomza zurückgeworfen; die aus Ostrolenka bis in die Gegend von Myszyniec gelangten Heeresteile werden hier festgehalten und allmählich zurückgedrängt.

Südostgalizien

Nördlich von Nadworna räumen die Russen, deren heftige Angriffe tags vorher unter schweren Verlusten gescheitert sind, ihre starken Stellungen und ziehen sich in Richtung auf Stanislau zurück.

Dardanellen

Die englisch-französische Flotte im Ägäischen Meer beginnt den Angriff auf die Dardanellen. Mehrere Panzerschiffe beschiessen die Aussenbefestigungen Sedd-ül-Bahr auf Gallipoli und Kum-Kaleh, auf der kleinasiatischen Seite, acht Stunden lang; die türkischen Batterien beschädigen drei von ihnen. Das Admiralschiff muss abgeschleppt werden. — Leiter der türkischen Verteidigung ist General Liman v. Sanders, Inspecteur der Küstenbefestigungen Admiral v. Usedom.

Am 20. Februar

Belgien

erzielen die Deutschen nach tagelangen blutigen Kämpfen in der Gegend von St. Eloi und an der Straße Gheluveld—Yperen weitere Fortschritte.

Frankreich

Bei Combres (südöstlich Verdun) werden drei hartnäckige Vorstösse starker französischer Kräfte zurückgeschlagen; ihre Verluste sind schwer.

Oberelsass

Nördlich von Münster nehmen die deutschen Truppen die Höhen des Klein- und Barrenkopfes, den Hohrodberg und die Höhe bei Hohrod.

Polen

Zwischen Grajewo und Ossowiez, Kolno und Lomza, Przasnisz und der Weichsel dauern die Kämpfe an.

Nördlich von Zakliczyn (südwestlich Tarnow), werden heftige russische Angriffe zurückgeschlagen.

Am 21. Februar

Belgien

nehmen die deutschen Truppen östlich von Yperen eine weitere englische Stellung.

Frankreich

Neue französische Vorstöße nördlich von Verdun bleiben ohne jeden Erfolg.

Oberelsass

Hohrod, nordwestlich von Münster, wird genommen. Stoßweier, das trotz der deutschen Flankierung im Norden und Süden nicht geräumt ist, wird erstürmt, doch hält der Feind die beherrschenden Höhen.

Ostpreussische Grenze

Die Trümmer der zehnten russischen Armee werden in den Wäldern zwischen Augustow und Lipsk umzingelt und vernichtet; Entsatzversuche von Grodno werden abgewehrt. — Damit sind die Verfolgungskämpfe nach der Winterschlacht in Masuren beendet. Die Beute beläuft sich auf über 100 000 Gefangene mit 11 Generälen, über 300 Geschütze und unübersehbares Kriegsgerät. Die deutschen Verluste betragen im ganzen noch nicht 18 000 mann.

Polen

Am rechten Weichselufer dringen deutsche Kräfte von Plock gegen Wyszogrod vor.

Am 22. Februar

Deutsches Reich

wird zum Zwecke einer gleichmässigen Verteilung der Brotgetreidevorräte die Brotkarte eingeführt.

Frankreich

In Calais richtet das erste "Zeppelin"-Bombardement, morgens nach 4 Uhr, schweren Schaden an.

Nach zwei Tagen verhältnismäßiger Ruhe in der Champagne greifen die Franzosen bei Perthes wieder erfolglos an.

Im Bois Brûlé und im Walde von Apremont, südöstlich von St. Mihiel, werden die Franzosen nach anfänglichen Erfolgen zurückgeworfen.

Oberelsass

Nach viertägigen Kämpfen wird der Sattelkopf westlich Münster im Sturm genommen.

Kanal

Ein U-Boote versenkt bei Beachy Head den englischen Truppentransportdampfer 192.

// Weltkrieg!
Kriegs- & Ruhmesblätter
Nr. 52 1914~1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. January 8, 1916.
Entered at the Post Office, New York, N. Y., as second-class matter.

(22. Februar, Schluß.)

Deutsch-Südwestafrika

Die Engländer besetzen das geräumte Garub, östlich von Lüderitzbucht. Beim Vormarsch gegen Aus östlich davon werden sie mit erheblichen Verlusten zurückgeworfen. Abends bombardiert ein deutsches Flugzeug Garub erfolgreich. Bei Swakopmund besetzen südafrikanische Kräfte unter Botha Goanikontes und Nonidas.

Amerika

Die Regierung der Vereinigten Staaten schlägt in einer neuen Note an Deutschland und Großbritannien eine Verständigung beider Staaten über das Auslegen von Minen, den Unterseebootskrieg gegen Handelsschiffe, die Führung neutraler Flaggen und die Zufuhr von Nahrungsmitteln nach Deutschland vor.

Am 23. Februar ***Westfront: Champagne***

wiederholen die Franzosen mit zwei Divisionen ihre Durchbruchsversuche bei Perthes, werden jedoch nach erbitterten Nahkämpfen in ihre Stellungen zurückgeworfen.

Oberelsass

Bei Münster werden die Franzosen von den Höhen westlich Stossweier vertrieben; die Linie Barrenkopf—Sattelkopf ist damit fest in deutscher Hand.

Ostfront: Polen nördlich der Weichsel

In den Kämpfen bei Przasnisz werden 1 200 Russen gefangen genommen und 2 Geschütze erbeutet.

Südostgalizien

Die Kämpfe im Süden von Stanislau nehmen bedeutenden Umfang an.

Am 24. Februar ***Westfront: Champagne***

scheitern neue verzweifelte Angriffe der Franzosen in der Champagne.

U-Boot-Krieg

Deutsche U-Boote versenken fünf englische Dampfer. — Zahlreiche Schiffahrtslinien stellen den Verkehr von und nach England ein. Mehrere Truppenteile weigern sich, nach Frankreich in See zu gehen.

Ostfront: Polen nördlich der Weichsel

Die deutschen Truppen, die in das Vorgelände von Ossowiez gelangt sind, beginnen die Beschießung der Festung.

Das stark befestigte Przasnisz wird nach tagelangen Kämpfen im Sturm genommen; über 10 000 Gefangene, über 20 Geschütze, viele Maschinengewehre und Geräte werden erbeutet. — In den übrigen Gefechten nördlich der Weichsel sind während der letzten Tage 5 000 Russen gefangen genommen.

Mittelpolen

Mit fünffacher Überzahl angreifend, erobern die Russen an der Rawka, südöstlich von Bolimow, das Vorwerk Mogily wieder.

Westgalizien

Östlich von Grybow werden mehrere russische Stützpunkte erstürmt.

Türkei: Kaukasus

Die Kämpfe bei Bortschkha am Dschorok enden mit dem Rückzug der Russen gegen Batum.

Am 25. Februar *Türkei: Dardanellen*

erfolgt ein neuer starker Flottenangriff auf Fort Sedd-ül-Bahr und die Batterie Kap Helles an der europäischen, Fort Kum-Kaleh und die Batterie Irkhanieh an der kleinasiatischen Küste; drei feindliche Schiffe werden beschädigt, davon "Agamemnon" schwer.

Am 26. Februar *Westfront: Champagne*

versuchen die Franzosen wieder, die deutsche Front in der Champagne zu durchstoßen. Fast alle Angriffe werden von den an Zahl weit unterlegenen deutschen Kräften zurückgewiesen.

Ostfront: Polen nördlich der Weichsel

Nach Heranführung starker fricher Kräfte greifen die Russen am Bobr nordwestlich von Grodno, am Narew westlich von Lomza, und südlich von Przasnisz erneut an. Südlich von Kolno machen die deutschen Truppen 1 100 Gefangene.

Am 27. Februar *Westfront: Champagne*

weisen die deutschen Truppen an der Champagnefront neue Angriffe starker französischer Massen ab.

Um Verdun

Ein am vorigen Tage angesetzter deutscher Angriff auf die französischen Stellungen südlich von Malancourt (nordwestlich von Verdun) endet mit der Erstürmung mehrerer feindlicher Grabenreihen und Gefangennahme von 250 Mann.

Französisch-Lothringen

Auf der Linie Blamont—Bionville, am Westrand der Vogesen, werfen die Deutschen die Franzosen nach heftigem Kampfe auf einer Front von 20 Kilometern sechs Kilometer weit zurück. Die neue Linie: Verdinal — Bréménil — östlich Badonviller — östlich Celles wird gegen feindliche Gegenstösse gehalten.

Ostfront: Littauen

Nachdem schon in den vorhergehenden Tagen russische Vorstöße von Grodno her zurückgewiesen sind, gelangen deutsche Truppen bis an die Vorstellungen der Festung.

Polen nördlich der Weichsel

Ein russischer Angriff am Omulef, nordwestlich von Ostrolenka, wird abgewiesen.

Bedeutend überlegene russische Kräfte, die von Süden und Osten gegen Przasnisz vorgehen, zwingen die Deutschen zur Räumung der Stadt.

Am 28. Februar *Westfront: Champagne*

werden mehr als zwei Armeekorps gegen die deutschen Stellungen in der Champagne geworfen; auch diesem Ansturm halten die Verteidiger stand.

Östlicher Argonnenrand

Gleichzeitig versuchen die Franzosen in fünfmaligen erbitterten Angriffen, sich in den Besitz des Plateaus von Vauquois zu setzen, werden jedoch nach blutigen Kämpfen im Dorf selbst unter schweren Verlusten zurückgeworfen.

Französisch-Lothringen

Gegen die deutsche Front östlich Badonviller —Celles am westlichen Vogesenrand unternehmen die Franzosen weitere vergebliche Gegenangriffe.

Ostfront: Polen nördlich der Weichsel

Am Bobr, Narew und rechts der Weichsel dauern die russischen Angriffe an.

Mittelpolen

Warschau wird in der Nacht von einem "Zeppelin" bombardiert.

Südpolen

In den Bezirken Czenstochau, Petrikau, Laski und Nowo Radomsk wird österreichische Verwaltung eingerichtet.

Deutsch-Ostafrika

Um 12 Uhr mitternachts beginnt die englische Blockade von Dar-es-Salam.

Amerika

Während die Antwort der deutschen Regierung den Anregungen Wilsons betreffs der künftigen Seekriegsführung Entgegenkommen bezeigt, lehnt die englische sie ab.

Am 1. März *Deutsches Reich*

sind etwa 800 000 Kriegsgefangene interniert, über 5 500 Geschütze erbeutet.

Als Antwort auf die deutsche U-Boot-Blockade erklären Großbritannien und Frankreich, sie würden alle mutmaßlich aus Deutschland stammenden oder dorthin bestimmten Ladungen neutraler Schiffe beschlagnahmen.

Westfront: Champagne

Im deutschen Artilleriefeuer brechen fast alle Angriffe der starken französischen Kolonnen zusammen; die vereinzelten Nahkämpfe sind für die Deutschen siegreich.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Ein schönes Geschenk sind die schwerversilberten

EHRENLÖFFEL

von denen 6 für fünf neue mit voller Bezahlung eingesandte Abonnenten dem Einsender gestiftet werden. Denn

1. wird den Kriegswaisen durch das Abonnement auf "Weltkrieg" oder "World-War" geholfen, da der Reingewinn ungeschmälert denselben zufliesst, und
2. wird durch die Kriegschroniken auch hier jedem eine Freude bereitet.

Einzelpreis 25 Cents

"Weltkrieg" und "World-War" sind für je $2.60 per Jahr zu beziehen vom

Hilfsverein Deutscher Frauen, 45 Broadway, N. Y.

"Aus Ruhmreicher Zeit"

Deutsch-Amerikanische Dichtungen aus dem ersten Jahre des Weltkrieges gesammelt von

IRVING T. SANDERS

für $1.50

portofrei versandt durch

Hilfsverein Deutscher Frauen

45 Broadway

New York

MIT DIESER NUMMER

vollenden wir unsern ersten Jahrgang. Wir bitten alle unsere Leser im Interesse der stetig wachsenden Anzahl von bedürftigen deutschen Kriegswaisen, den Weltkrieg auch für das Jahr 1916 zu bestellen.

Argonnen

Im Argonnerwald werden den Franzosen mehrere Gräben entrissen und ihre Angriffe auf Vauquois (Ostrand) abgewiesen.

Französisch-Lothringen

Wiederholte französische Vorstöße zur Rückgewinnung des östlich von Badonviller—Celles verlorenen Bodens scheitern.

U-Boot-Krieg

Vom 18. Februar bis 1. März sind 9 feindliche Dampfer als versenkt festgestellt.

Ostfront: Karpathen

Zahlreiche, zur Wiedergewinnung der Karpathenhöhen zwischen Lupkower und Uszoker Paß angesetzte russische Gegenangriffe scheitern unter schweren Verlusten.

Türkei: Dardanellen

Englische Kriegsschiffe nehmen die Beschiessung der Befestigungen am Dardanelleneingang wieder auf, ohne besonderen Schaden anzurichten; fünf von ihnen erhalten Treffer. Landungsversuche scheitern. Französische Schiffe beschiessen vom Golf von Saros aus Bulair am Nordostende der Halbinsel Gallipoli.

Am 2. März *Westfront: Champagne*

wird den Franzosen nordwestlich von Ville-sur-Tourbe, nahe Massiges, eine Stellung entrissen; an anderen Punkten werden feindliche Angriffe zurückgeschlagen.

Französisch-Lothringen

Nordwestlich von Badonviller schieben erfolgreiche deutsche Angriffe die Front um weitere 8 Kilometer vor.

Ostfront: Karpathen

Im Verlauf der heftigen Kämpfe zwischen Lupkower und Uszoker Paß wird eine russische Höhenstellung nördlich Cisna erstürmt.

Türkei: Dardanellen

Die Beschießung der äußeren Dardanellenbefestigungen wird fortgesetzt.

Am 3. März *Westfront: La Bassée—Arras*

stürmen deutsche Truppen frühmorgens die französische Stellung auf der Lorettohöhe, die eine ständige Bedrohung der deutschen Linie und ihrer Zufahrtstrassen gebildet hat, in einer Breite von über 1½ Kilometern.

Mittelargonnen

Nach Zurückweisung eines französischen Vorstoßes westlich von St. Hubert erstürmen die Deutschen eine feindliche Stellung.

Um Verdun

Angriffe auf deutsche Stellungen nordwestlich und nördlich von Verdun scheitern.

Ostfront: Westgalizien

An der Biala, südöstlich von Zakliczyn, schlagen österreichisch-ungarische Truppen einen starken russischen Angriff zurück.

Karpathen

Besonders heftig wird an der Straße nach Baligrod, die gegen Przemysl führt, gekämpft; alle russischen Angriffe brechen mit schweren Verlusten zusammen.

Südostgalizien

Die Kampfhandlung südlich von Stanislau, in der die Russen keinerlei Erfolge zu erzielen vermochten, flaut ab.

Türkei: Dardanellen

Die Flotte vor den Dardanellen ist auf 38 englische und 21 französische Schlachtschiffe verstärkt worden. Das Feuer auf die türkischen Batteriestellungen bei Sedd-ül-Bahr, Kum-Kaleh und Jenischeher bleibt ergebnislos; umfangreichere Landungsversuche werden vereitelt.

Mesopotamien

Nachdem englische Kavallerie wenige Tage zuvor am Karun (linker Nebenfluß des Schatt-el-Arab) eine Schlappe erlitten hat, wird der Angriff starker englischer Kräfte bei Ahwaz am Karun mit bedeutenden Verlusten an Mannschaften und Material abgeschlagen; die Türken besetzen Ahwaz.

Am 4. März *Westfront: Champagne*

werden die deutschen Stellungen nördlich von Le Mesnil gegen die seit zwei Tagen und Nächten fortgesetzten Angriffe gehalten.

Französisch-Lothringen

Gegenangriffe der Franzosen bei Badonviller—Celles werden zurückgeschlagen.

Kanal

"U 8," von 12 englischen Torpedojägern verfolgt, wird nahe Dover vernichtet; die Besatzung, 29 Köpfe, wird gerettet.

Ostfront: Mittelpolen

Ein starker russischer Nachtangriff an der Rawka, östlich von Skierniewice, scheitert.

Am 5. März *Westfront: Champagne*

machen die Deutschen nach Abweisung aller Angriffe des überlegenen Feindes nördlich von Perthes und bei Le Mesnil Fortschritte.

Östlicher Argonnenrand

Französische Vorstöße auf die deutschen Stellungen bei und in Vauquois scheitern.

Ostfront: Littauen

Trotz unausgesetzter russischer Vorstöße aus Grodno ist die Bergung der ungeheuren Kriegsbeute in den Wäldern bei Augustow gelungen. Die deutschen Truppen werden

für den neuen Kampf in vorbereitete Stellungen zurückgenommen. Der rechte Flügel der neugebildeten russischen 10. Armee rückt von Norden gegen Lozdzieje, Zentrum und linker Flügel von Osten in den Augustower Forst vor.

Türkei: Dardanellen

Auch die Beschießung der Forts an den mittleren Dardanellen vom Golf von Saros aus richtet keinen Schaden an; bei Sedd-ül-Bahr und Kum-Kaleh werden Landungstruppen zum Rückzug gezwungen.

Kleinasiatische Küste

Ein englisch-französisches Geschwader bombardiert die Forts bei Smyrna, nachdem die Übergabe der Stadt abgelehnt worden ist.

China-Japan

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika erheben in Tokio Einspruch gegen die Beschränkung der Integrität Chinas.

Am 6. März *Westfront: Champagne*

erzwingen die deutschen Truppen weitere Fortschritte nordöstlich von Le Mesnil.

Oberelsass

Westlich von Münster nehmen die Franzosen den Sattelkopf wieder; am Reichsackerkopf und am Hartmannsweilerkopf entwickeln sich hartnäckige Kämpfe.

Ostfront: Mittelpolen

Deutsche Angriffe südöstlich von Rawa bringen 3 400 Gefangene und 16 Maschinengewehre.

Griechenland

Der griechische Ministerpräsident Venizelos, dessen dreiverbandfreundliche Politik den Anschauungen König Konstantins widerspricht, dankt ab.

Türkei: Dardanellen

Das Feuer auf die Befestigungen an den mittleren Dardanellen wird ohne Erfolg verstärkt; fast alle feindlichen Schiffe erhalten Treffer.

Am 7. März *Westfront: Champagne*

werden französische Angriffe bei Souain und Le Mesnil zurückgeschlagen.

Ostfront: Mittelpolen

Zwei russische Nachtangriffe bei Rawa werden abgewiesen. Feindliche Vorstöße von Nowe Miasto, südöstlich von Rawa, enden mit der Gefangennahme von 1 500 Russen.

Westgalizien

Südlich von Gorlize stürmen die Österreicher eine russische Stellung.

Karpathen

Nach mehrtägiger Behinderung der Kämpfe durch heftiges Schneetreiben setzen wieder zähe russische Angriffe ein, vornehmlich in der Gegend von Lupkow, die unter schwersten Verlusten scheitern.

Türkei: Schwarzes Meer

Die russische Flotte beschießt mehrere unverteidigte Häfen in der Gegend von Sunguldak an der Nordküste von Kleinasien.

Deutsch-Südwestafrika

Vor überlegenen englischen Kräften, die in der Südostecke der Kolonie vorgehen, ziehen sich die deutschen Truppen kämpfend zurück.

Am 8. März *Westfront: La Bassée—Arras*

nehmen die Deutschen nach täglich wiederholten Kämpfen auf der Lorettohöhe zwei weitere Stellungen.

Ostfront: Mittelpolen

Bei Zurückweisung feindlicher Angriffe nördlich und südöstlich von Rawa werden 1 750 Russen gefangen genommen.

Am 9. März *Westfront: Champagne*

endet der Kampf bei Souain mit der Niederlage der Franzosen. Auch nordöstlich von Le Mesnil wird der Feind nach erbittertem Nahkampf zurückgeworfen.

Italien

Österreich-Ungarn führt Verhandlungen mit Italien, das durch Überlassung gewisser Landstrecken vom Verrat an seinen Bundesgenossen zurückgehalten werden soll.

Ostfront: Littauen

Nachdem Zentrum und linker Flügel der Russen an den vorhergehenden Tagen bei Augustow schwere Verluste erlitten haben, wird ihr rechter Flügel bei Lozdzieje überraschend angegriffen und zieht sich eiligst nach Osten und Südosten zurück. Gegen das nunmehr entblösste Zentrum gehen die Deutschen bei Sejny und Berzniki in grimmiger Kälte zum Angriff vor.

Westgalizien

Der österreichische Erfolg südlich von Gorlize wird durch Eroberung einer anschließenden russischen Stellung erweitert.

Deutsch-Ostafrika

Östlich von Schirati am Viktoriasee werden englische Streitkräfte nach elfstündigem Gefecht zum Rückzug gezwungen.

Südamerika

Der kleine Kreuzer "Dresden" geht in der Cumberland-Bai der chilenischen Juan Fernandez-Insel Mas-a-Tierra vor Anker, um Schäden auszubessern.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 53 **1914~1915** **5 cts.**

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman;* Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer.* Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. January 15, 1916.
Entered at the Post Office, New York, N. Y., as second-class matter.

Am 10. März ***Westfront: Armentières—La Bassée***

versuchen die Engländer nach furchtbarer Artilleriebeschiessung mit 50 Bataillonen die an Truppenzahl weit unterlegene deutsche Linie bei Neuve Chapelle überraschend zu durchstossen. Durch das Eingreifen deutscher Reserven werden sie östlich des Dorfes nach blutigen Kämpfen aufgehalten. Südlich davon werden englische Angriffe bei Givenchy mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Champagne

Oestlich von Souain werden französische Angriffe blutig abgewiesen; damit ist die seit dem 11. Februar tobende Winterschlacht in der Champagne beendet. Trotz Einsetzung von sechs Armeekorps gegen zwei schwache Divisionen ist der Versuch, die deutsche Front zu durchbrechen und den Russen Luft zu schaffen, mit einem Verlust von mehr als 45 000 Mann gescheitert; auf deutscher Seite beträgt die Einbusse noch nicht den dritten Teil.

England

Umfangreiche Streikbewegungen der englischen Munitions-, Werft- und Bergarbeiter bereiten der Regierung Schwierigkeiten.

"U 12" wird durch einen englischen Torpedobootszerstörer gerammt und versenkt; ein Teil der Besatzung wird gerettet.

Ostfront: Littauen

Sejny und Berzniki werden in den frühen Morgenstunden erstürmt und zwei russische Regimenter vollständig aufgerieben. Daraufhin tritt die ganze 10. Armee zur Vermeidung der Umzingelung auf einer Front von 50 Kilometern den Rückzug auf Grodno an.

Mittelpolen

In den andauernden Kämpfen zwischen Rawa und Nowe Miasto werden weitere 1 600 Russen gefangen genommen.

Griechenland

Das neue griechische Kabinett Gunaris spricht sich für strenge Neutralität aus.

Türkei: Dardanellen

Die Beschießung der Dardanellen wird mit stets gleichem Mißerfolg fortgesetzt. — Unter Verletzung der griechischen Neutralität landen englische Truppen auf Lemnos.

Kleinasiatische Küste

Bei der seit dem 5. März andauernden Beschießung von Smyrna haben die türkischen Batterien mehrere feindliche Schiffe beschädigt. Ein Minensuchschiff läuft auf eine Mine.

Am 11. März ***Westfront: Belgische Küste***

beschießen englische Schlachtschiffe ergebnislos Westende.

Armentières—La Bassée

Nächtliche Vorstöße der Engländer bei Neuve Chapelle scheitern.

Westschottische Küste

Ein deutsches U-Boot versenkt den englischen Hilfskreuzer "Bayano" in der Clyde-Bucht; von 200 Mann werden etwa 30 gerettet.

Ostfront: Littauen

Deutsche Truppen drängen den abziehenden Russen in den Wäldern von Augustow bis zur Linie Macharce—Kopciowo nach; bei der Erstürmung von Kopciowo nimmt Kavallerie 5 400 Russen gefangen.

Karpathen

Nordöstlich vom Lupkower Paß, an der Straße Cisna—Baligrod, wird den Russen nach erbittertem Kampf ein Ort entrissen.

Nordamerika

Der Hilfskreuzer "Prinz Eitel Friedrich", der der feindlichen Handelsschiffahrt bedeutenden Schaden zugefügt hat, geht zur Ausbesserung in Newport News (im Staat Virginia am Südende der Chesapeake-Bay) in Dock.

Am 12. März ***Westfront: Armentières—La Bassée***

drängt der deutsche Gegenangriff bei Neuve Chapelle die Engländer auf das Dorf zurück. Damit ist auch hier der Durchbruchsversuch trotz grosser feindlicher Opfer—zugestanden über 700 Offiziere, über 12 000 Mann—völlig gescheitert.

Champagne

In der Champagne flackert der Kampf von neuem auf. Alle französischen Teilangriffe werden mit starken Verlusten abgeschlagen.

Ostfront: Karpathen

Österreichisch-ungarische Truppen erstürmen eine wichtige Höhe an der Straße Cisna—Baligrod; russische Gegenangriffe brechen unter schweren Verlusten zusammen.

Nordpersien

Die persische Regierung fordert, nachdem die Russen mehrere früher geräumte Orte in Aserbeidschan von neuem besetzt haben, in Petersburg wiederum die Zurückziehung der Truppen aus der Provinz.

Am 13. März ***Ostfront: Karpathen***

scheitern starke russische Angriffe auf der Front Lupkower—Uszoker Paß, ebenso im Kampfgebiet der deutschen Südarmee, am Zwinin im Oportal und bei Wyszkow.

Südostgalizien

Südlich von Stanislau beginnen neue russische Angriffe; sie brechen unter schweren Verlusten zusammen.

Am 14. März ***Westfront: Yserkanal***

gehen die Deutschen bei St. Eloi, nachdem sie seit Anfang des Monats täglich Angriffe der Engländer zurückgewiesen haben, zum Gegenangriff vor.

Ostfront: Karpathen

Neue heftige Angriffe der Russen, besonders nördlich des Uszoker Passes und beiderseits der Straße nach Stryj im Oportal, werden unter schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Südostgalizien

Der österreichisch-ungarische Gegenstoß drängt die Russen im Süden von Stanislau an mehreren Abschnitten zurück.

Türkei: Dardanellen

Seit mehreren Tagen haben keine größeren Angriffe, sondern nur ergebnislose nächtliche Minenräumungsversuche stattgefunden; drei Minensucher sind hierbei versenkt worden. Kreuzer "Amethyst" wird vom Fort Nagara aus schwer beschädigt.

Rotes Meer

Kapitänleutnant v. Mücke segelt mit der "Ayesha"-Mannschaft in zwei Schiffen von Hodeida ab.

Südamerika

Kreuzer "Dresden" wird von "Kent", "Glasgow" und "Orama" in den neutralen Gewässern der chilenischen Juan Fernandez-Insel überfallen. Da die Engländer den Hinweis auf die Neutralität mit der Erklärung beantworten, sie hätten Befehl, die "Dresden" zu vernichten, wo immer sie sie träfen, wird der Kreuzer vom Kommandanten mit wehender Flagge versenkt und die Besatzung, 315 Mann, an Land gesetzt. Chile erhebt in London Protest.

Am 15. März ***Westfront: Yserkanal***

ist die englische Höhenstellung von St. Eloi erstürmt.

Champagne

Die täglichen französischen Teilangriffe sind meist mit bedeutenden Verlusten zurückgeschlagen worden. Nördlich von Beau-Séjour erstürmen die Deutschen mehrere Gräben.

Ostfront: Polen, Westgalizien

Südlich der ostpreußischen Grenze, namentlich bei Lomza und Przasnisz, ferner an der

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Weltkrieg! World-War

DREI MONATS-CONTEST

Eine freie Deutschlandreise

ist dem Hilfsverein Deutscher Frauen von einer Gönnerin, die nicht genannt zu werden wünscht, als Weihnachtsgeschenk gestiftet worden, und zwar gehört diese Reise demjenigen, der zwischen dem

1. Januar und 1. April 1916

die grösste Anzahl von im voraus bezahlten Jahresbestellungen auf Weltkrieg und World-War bringt.

Die Unterzeichnete bittet im Interesse der bedürftigen Kinder deutscher Krieger um zahlreiche Beteiligung, da der vom Verein erzielte Reinertrag ungeschmälert diesen Kindern zugute kommt.

Frau CARL L. SCHURZ,
Schatzmeisterin.

CONTEST-BEDINGUNGEN

BETEILIGUNG: An dem Contest kann sich jeder beteiligen, der die Kriegswaisen unterstützen will, und der den untenstehenden Anmeldeschein, deutlich ausgefüllt, an das Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., einschickt.

EINSENDUNG VON BESTELLUNGEN: Alle Neubestellungen auf Weltkrieg und World-War beginnen mit No. 1. Auch Abonnementserneuerungen haben Gültigkeit für den Contest. Bestellungen müssen sofort nach Entgegennahme von den Beteiligten mit dem Subscriptionspreise von $2.60 pro Jahr eingeschickt werden. Jede Bestellung muss den Vermerk tragen: "Für Contest-Mitglied . . . ."

DAUER: Der Contest beginnt am 1. Januar 1916 und schliesst am 1. April 1916, 10 Uhr vormittags, d. h. bis zu jenem Zeitpunkt müssen die letzten Bestellungen im Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., eingetroffen sein. Beteiligung kann jederzeit vor dem 1. April erfolgen.

RESULTAT: Das Resultat wird im Monat April 1916 in den grösseren deutschen Tages-Zeitungen der Vereinigten Staaten bekannt gegeben werden.

CONTEST-ANMELDUNG

Frau Carl L. Schurz, *Schatzmeisterin,*
Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York, N. Y.

Bitte tragen Sie meinen Namen in die Stammrolle der Weltkrieg-Contest-Armee ein und schicken Sie mir.................Bestellscheine.

Name ....
Strasse ....
Stadt ....
Staat ....

Weltkrieg! World-War

DEUTSCH-AMERIKA

Zum Beginn des neuen Jahres sind wir in der angenehmen Lage, unsern Lesern die Ankündigung zu machen, dass die Herausgeber der einzigen deutschen illustrierten Wochenschrift in den Vereinigten Staaten, welche am 1. Januar 1916 unter dem Titel DEUTSCH-AMERIKA erschienen ist, mit dem Hilfsverein ein Abkommen zwecks Unterstützung unseres Hilfswerks getroffen haben, auf Grund dessen

Weltkrieg oder World-War zusammen mit Deutsch-Amerika zum Preise von
***$4.00** pro Jahr*

erhältlich sind. Durch diese Combination wird der den Kriegswaisen zukommende Reingewinn nicht im geringsten geschmälert.

Von diesem hochherzigen Angebot seitens der Herausgeber der neuen Zeitschrift werden gewiss die Mehrzahl unserer Leser gern Gebrauch machen, — gilt es doch jetzt mehr denn je, den bedürftigen Kindern unserer braven Helden in der alten Heimat zu helfen.

Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York City.

Inliegend finden Sie $4.00, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir {"Weltkrieg" / "World-War"} zusammen mit "Deutsch-Amerika" für ein Jahr zusenden zu wollen.

Name ....
Strasse ....
Stadt ....
Staat ....

Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen.

österreichisch-ungarischen Front in Südpolen und Westgalizien dauern die Kämpfe ununterbrochen an; alle russischen Angriffe werden unter Verlusten abgeschlagen.

Karpathen

Nach den schweren Verlusten der letzten Tage flauen die russischen Angriffe ab. Nordwestlich von Wyszkow wird eine Höhe erstürmt.

Südostgalizien

Gegen die österreichisch-ungarische Linie auf den Höhen östlich von Ottynia (an der Straße Stanislau—Kolomea) gehen starke russische Kräfte mehrmals vor, werden jedoch unter blutigen Verlusten zurückgewiesen.

Am 16. März

Westfront: La Bassée—Arras

erstürmen deutsche Truppen nach zweitägigem Kampf eine wichtige Bergnase am Südhang der Lorettohöhe.

Argonnen

Zwischen Bolante und Four de Paris (Mittelargonnen) dauern seit Anfang März Kämpfe an. Bei Vauquois (östlicher Argonnenrand) werden die Franzosen von dem Südwesthang, den sie vorübergehend besetzt haben, heruntergeworfen.

England: Themsemündung

Zwei deutsche Flugzeuge bombardieren die Kriegsarsenale in Sheerneß.

Ostfront: Ostpreussische Grenze

Auf Tauroggen und Laugzargen vorstossende russische Abteilungen werden abgewiesen.

Karpathen

Nächtliche russische Gegenangriffe bei Wyszkow scheitern.

Bukowina

Östlich von Czernowitz über den Pruth setzende russische Infanterie wird leicht zurückgeworfen.

Türkei: Mesopotamien

Türken und Araber überraschen die Engländer in ihren Stellungen südöstlich von Basra und werfen sie mit empfindlichen Verlusten zurück.

Am 17. Marz

Ostfront: Ostpreussische Grenze

stoßen russische Reichswehrhaufen plündernd und sengend gegen Memel vor.

Karpathen

In der Duklasenke scheitern russische Angriffe auf die Höhen westlich von Laborczrev unter schweren Verlusten.

Südostgalizien

Wiederholte Überraschungsversuche überlegener russischer Abteilungen im Raume südlich von Stanislau werden zurückgewiesen.

Am 18. März

Westfront: Um Verdun

gehen die Franzosen südöstlich von Verdun vor; ihr Angriff gegen die Woëvre-Ebene wird abgewiesen, bei Les Eparges dauert der Kampf an.

Neutrale Staaten

Holland, die drei skandinavischen Länder und Amerika erheben Einspruch gegen die englisch-französische Blockierung Deutschlands, die als "nicht effektiv" völkerrechtswidrig ist und eine ungeheuerliche Schädigung des neutralen Handels bedeutet.

Ostfront: Ostpreussen

Etwa 8 000 Russen besetzen Memel. Eine stärkere Abteilung, die auf Tilsit vorstößt, wird bei Tauroggen aufgehalten.

Mittelgalizien

In dem eingeschlossenen Przemysl herrscht Hungersnot; fast die halbe Besatzung liegt krank in den Spitälern.

Karpathen

Nächtliche Angriffe der Russen auf die Höhen nordwestlich des Lupkower Passes werden zurückgeschlagen; auch starke Vorstöße nördlich des Uszoker Passes scheitern unter schwersten Verlusten.

Südostgalizien

Unter schweren Verlusten werden zahlreiche Angriffe der Russen gegen Mitte und linken Flügel der österreichisch-ungarischen Truppen im Süden von Stanislau zurückgeschlagen.

Bukowina

Nach heftiger russischer Gegenwehr überschreitet der rechte Heeresflügel der Truppen unseres Verbündeten den Pruth bei Czernowitz.

Türkei: Dardanellen

In siebenstündiger gewaltiger Beschiessung versucht fast das gesamte englisch-französische Geschwader, in die Meerenge eindringend, die Dardanellenbefestigungen niederzuringen, erleidet jedoch eine vollkommene Niederlage. Das französische Schlachtschiff "Bouvet" (Stapellauf 1896, Verdrängung 12 000 Tonnen, 608 Mann), die englischen Schlachtschiffe "Irresistible" (Stapellauf 1898, Verdrängung 15 200 Tonnen, 750 Mann), "Ocean" (Stapellauf 1898, Verdrängung 13 150 Tonnen, 750 Mann) und ein Torpedobootszerstörer werden versenkt; mit der "Bouvet" geht fast die gesamte Be-

satzung unter. "Inflexible," "Cornwallis," "Prince George," "Dublin," "Queen Elizabeth," "Lord Nelson" (engl.) und "Suffren" und "Gaulois" (franz.) sind schwer beschädigt und z. T. für längere Zeit kampfunfähig. Über 130 Geschütze sind verloren gegangen, mindestens 1 200 Mann tot.

Am 19. März

Westfront: Yserkanal

wird den Engländern bei Yperen eine Stellung im Westen von St. Eloi entrissen.

La Bassée-Arras

Am Südhang der Lorettohöhe werden die Franzosen aus ihrem letzten Schlupfwinkel geworfen.

Um Verdun

Französische Vorstöße in die Woëvre-Ebene und am Ostrand der Maashöhen bei Combres werden mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Oberelsass

Bei neuen Angriffen auf dem Reichsackerkopf, dessen Kuppe vom Feinde genommen worden ist, und am Hartmannsweilerkopf erleiden die Franzosen schwere Verluste.

Ostfront: Mittelgalizien

Die Besatzung von Przemysl unternimmt einen letzten Ausfall in östlicher Richtung, muß sich jedoch nach siebenstündigem Kampf gegen überlegenen Feind zurückziehen.

Südostgalizien

Nördlich von Nadworna werden neue starke Angriffe der Russen wiederum mit schweren Verlusten abgeschlagen.

Am 20. März

Westfront: Oberelsass

wird den Franzosen die Kuppenstellung auf dem Reichsackerkopf wieder entrissen; über 250 Mann fallen in deutsche Hand.

Ostfront: Mittelgalizien

Ein russischer Sturmangriff auf Przemysl wird abgewiesen.

Karpathen

Schon in der Nacht setzen von Konieczna (südöstlich Gorlice) bis zum Uszoker Pass wütende Angriffe starker russischer Truppenmassen ein, die an vielen Stellen den ganzen Tag andauern. Bei Alsopagony in der Duklasenke, Smolnik nordöstlich von Lupkow und am oberen San werden die Russen zurückgeschlagen.

Deutsch-Südwestafrika

Eine starke Abteilung südafrikanischer Truppen unter Botha erleidet beim Angriff auf die deutsche Stellung östlich von Swakopmund sehr schwere Verluste.

Deutsch-Ostafrika

Die deutsche Bootsflotille auf dem Tanganyika-See beunruhigt ständig die Küste von Belgisch-Kongo und bringt den feindlichen Posten Verluste bei.

Am 21. März

Deutsches Reich

Die Zeichnungen auf die zweite Kriegsanleihe übersteigen neun Milliarden Mark.

Westfront: Paris

In den ersten Morgenstunden bombardieren zwei "Zeppeline" erfolgreich Paris.

Ostfront: Ostpreussen

Königsberger Truppen werfen nach heftigem Strassenkampf die Russen aus Memel, wo sie drei Tage lang geplündert und geraubt haben.

Mittelgalizien

Den tapferen Verteidigern Przemysls gelingt es nachts, noch einen russischen Sturm abzuschlagen.

Karpathen

Die wütenden Vorstösse der Russen gegen die Karpathenhöhen dauern erfolglos an.

Am 22. März

Westfront: La Bassée—Arras

scheitern, wie an den vorhergehenden Tagen, wiederholte französische Gegenstöße auf die neuen deutschen Lorrettostellungen.

Um Verdun: Maas—Mosel

Feindliche Vorstöße bei Combres, Apremont (südöstlich von St. Mihiel) und Flirey (südlich von Thiaucourt) werden abgewiesen.

Ostfront: Ostpreussen

Bei der Verfolgung der aus Memel verjagten Russen werden in Russisch-Krottingen über 3 000 verschleppte Deutsche befreit.

Littauen

Ein russischer Vorstoß nördlich von Mariampol scheitert unter schweren Verlusten.

Mittelgalizien

Durch Hunger bezwungen, fällt Przemysl nach viereinhalbmonatlicher heldenmütiger Verteidigung; ein grosser Teil der Forts, Geschütze und Munition kann rechtzeitig vernichtet werden.

Karpathen

Das blutige Ringen in den Karpathen zwischen Konieczna und Uszok dauert an. Bei Wyszkow, am rechten Flügel der deutschen Südarmee, wird eine starke russische Höhenstellung erstürmt.

Weltkrieg!
Kriegs- & Ruhmesblätter
Nr. 54 1914~1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y. Mrs. Else von Rothe, *Chairman;* Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer.* Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. January 22, 1916.
Entered at the Post Office, New York, N. Y., as second-class matter.

Großadmiral v. Tirpitz
Staatssekretär des Reichs-Marineamtes

Originalaufnahme von E. Bieber, Berlin

Der vollständige Reingewinn gehört ungeschmälert bedürftigen Kindern im Felde stehender Männer.

S. M. Hilfskreuzer "Eitel Friedrich,"
am 9. April 1915 in Newport News, Vereinigte Staaten, interniert

Photothek

S. M. Hilfskreuzer "Kronprinz Wilhelm,"
am 26. April 1915 in Newport News interniert

Photothek

S. M. Kleiner Kreuzer "Königsberg,"
am 11. Juli 1915 in der Mündung des Rufiji, Deutsch-Ostafrika,
durch englische Übermacht vernichtet

Gebr. Haeckel

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Weltkrieg! World-War

DEUTSCH-AMERIKA

Zum Beginn des neuen Jahres sind wir in der angenehmen Lage, unsern Lesern die Ankündigung zu machen, dass die Herausgeber der einzigen deutschen illustrierten Wochenschrift in den Vereinigten Staaten, welche am 1. Januar 1916 unter dem Titel DEUTSCH-AMERIKA erschienen ist, mit dem Hilfsverein ein Abkommen zwecks Unterstützung unseres Hilfswerks getroffen haben, auf Grund dessen

Weltkrieg oder World-War zusammen mit Deutsch-Amerika zum Preise von $4.00 *pro Jahr*

erhältlich sind. Durch diese Combination wird der den Kriegswaisen zukommende Reingewinn nicht im geringsten geschmälert.

Von diesem hochherzigen Angebot seitens der Herausgeber der neuen Zeitschrift werden gewiss die Mehrzahl unserer Leser gern Gebrauch machen, — gilt es doch jetzt mehr denn je, den bedürftigen Kindern unserer braven Helden in der alten Heimat zu helfen.

Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York City.

Inliegend finden Sie $4.00, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir "Weltkrieg" / "World-War" zusammen mit "Deutsch-Amerika" für ein Jahr zusenden zu wollen.

Name ....

Strasse ....

Stadt ....

Staat ....

Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen.

Weltkrieg! World-War

DREI MONATS-CONTEST

Eine freie Deutschlandreise

ist dem Hilfsverein Deutscher Frauen von einer Gönnerin, die nicht genannt zu werden wünscht, als Weihnachtsgeschenk gestiftet worden, und zwar gehört diese Reise demjenigen, der zwischen dem

1. Januar und 1. April 1916

die grösste Anzahl von im voraus bezahlten Jahresbestellungen auf Weltkrieg und World-War bringt. Die Unterzeichnete bittet im Interesse der bedürftigen Kinder deutscher Krieger um zahlreiche Beteiligung, da der vom Verein erzielte Reinertrag ungeschmälert diesen Kindern zugute kommt.

Frau CARL L. SCHURZ,
Schatzmeisterin.

CONTEST-BEDINGUNGEN

BETEILIGUNG: An dem Contest kann sich jeder beteiligen, der die Kriegswaisen unterstützen will, und der den untenstehenden Anmeldeschein, deutlich ausgefüllt, an das Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., einschickt.

EINSENDUNG VON BESTELLUNGEN: Alle Neubestellungen auf Weltkrieg und World-War beginnen mit No. 1. Auch Abonnementserneuerungen haben Giltigkeit für den Contest. Bestellungen müssen sofort nach Entgegennahme von den Beteiligten mit dem Subscriptionspreise von $2.60 pro Jahr eingeschickt werden. Jede Bestellung muss den Vermerk tragen: "Für Contest-Mitglied . . . ."

DAUER: Der Contest beginnt am 1. Januar 1916 und schliesst am 1. April 1916, 10 Uhr vormittags, d. h. bis zu jenem Zeitpunkt müssen die letzten Bestellungen im Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., eingetroffen sein. Beteiligung kann jederzeit vor dem 1. April erfolgen.

RESULTAT: Das Resultat wird im Monat April 1916 in den grösseren deutschen Tages-Zeitungen der Vereinigten Staaten bekannt gegeben werden.

CONTEST-ANMELDUNG

Frau Carl L. Schurz, *Schatzmeisterin,*
Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York, N. Y.

Bitte tragen Sie meinen Namen in die Stammrolle der Weltkrieg-Contest-Armee ein und schicken Sie mir..........Bestellscheine.

Name ....

Strasse ....

Stadt ....

Staat ....

Renard

Deutsches Hochsee-Torpedoboot
in voller Fahrt.

Gebr. Haeckel

Torpedo
zur Hälfte ins Lanzierrohr eingeführt.

Gebr. Haeckel

Turm eines Unterseeboots.

Gebr. Haeckel

Am Periskop eines Unterseeboots.

Dreblow

"U 9"

Renard

Kapitänleutnant Weddigen,
Kommandant von "U 9"

B. J. G.

Kapitänleutnant v. Mücke,
Kommandant der "Ayesha"

Zwei Helden unserer Flotte.

Weltkrieg!
Kriegs- & Ruhmesblätter
Nr. 55 1914–1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman;* Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer.* Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. January 29, 1916.
Entered at the Post Office, New York, N. Y., as second-class matter.

Am 23. März

Westfront: Maas—Mosel

stoßen die Franzosen im Priesterwalde erfolglos gegen die deutsche Stellung vor.

Französisch Lothringen

Wiederholte neue Angriffe gegen die deutsche Stellung bei Bréménil, nordöstlich von Badonviller, bleiben ohne Erfolg.

Oberelsass

Fortgesetzte Versuche der Franzosen zur Wiedergewinnung der Reichsackerkopf-Kuppe scheitern. Auch am Hartmannsweilerkopf greift der Feind wieder an.

Ostfront: Ostpreussische Grenze

Die Verfolgung der an der Ostsee-Küste nach Norden flüchtenden Russen wird durch deutsche Kreuzer unterstützt, die die Straße Polangen—Libau unter Feuer nehmen und dem Feind schwere Verluste zufügen. In Polangen werden 500 Gefangene, Geschütze, Maschinengewehre und Material erbeutet.

In der Richtung auf Tilsit besetzen die Russen Ablenken südlich von Laugzargen; ein Angriff am späten Abend wird von den Deutschen blutig abgeschlagen.

Polen nördlich der Weichsel

Die russischen Angriffe längs der Südgrenze von Ostpreußen dauern fast ohne Unterbrechung erfolglos an. Nordwestlich von Ostrolenka werden 2500 Russen gefangen genommen und 5 Maschinengewehre erbeutet.

Deutsch-Ostafrika

Der deutsche Posten in Taveta, südöstlich des Kilimandscharo auf britisch-ostafrikanischem Gebiet, schlägt einen Angriff farbiger Engländer zurück und erbeutet reiches Kriegsmaterial.

Am 24. März

England

wird der neue englische Kreuzer "Undaunted" (Stapellauf 1914, 3560 Tonnen Verdrängung) durch einen englischen Torpedojäger gerammt und schwer beschädigt.

Montenegro

Das französische Torpedoboot "Dague" wird im Hafen von Antivari versenkt.

Am 25. März

Westfront: Um Verdun

wird nach zweitägigem Kampfe ein neuer französischer Angriff auf die Combreshöhe abgeschlagen.

U-Boot-Krieg

"U29," Führer Kapitänleutnant Weddigen, wird durch ein unter schwedischer Flagge fahrendes englisches Tankschiff mit der ganzen Besatzung versenkt.

Ostfront: Bukowina

In erfolgreicher Offensive haben die österreichisch-ungarischen Truppen nach Überschreitung des Pruth nördlich und östlich von Czernowitz die Russen bis an die bessarabische Grenze und darüber hinaus zurückgeworfen. Zum Zwecke der Umgehung der linken österreichischen Flanke bei Czernawka führt der Feind beträchtliche Verstärkungen heran. — Auch südlich von Zaleszczyki am Dnejstr werden mehrere russische Stützpunkte erstürmt.

Türkei: Suezkanal

Nördlich von Suez stoßen türkische Aufklärungstruppen über den Kanal vor und fügen den Engländern beträchtlichen Schaden zu.

British-Vorderindien

Nachrichten, aus den nördlichen Provinzen lassen erkennen, daß die Einegeborenenaufstände an Umfang zunehmen.

Am 26. März

Westfront: Elsass-Lothringen

bombardieren feindliche Flieger Metz und Straßburg ohne wesentlichen Erfolg.

Oberelsass

Nach tagelangen erbitterten Angriffen gelangen die Franzosen abends in den Besitz der Kuppe des Hartmannsweilerkopfes. Der Kuppenrand bleibt in deutscher Hand.

Ostfront: Ostpreussen

Bei Laugzargen schlagen die Deutschen nach Heranziehung von Verstärkung den Feind und werfen ihn mit schweren Verlusten über die Grenze bis hinter den Jurafluss zurück.

Karpathen

Nach außerordentlich verlustreichen, drei Tage und Nächte fortgesetzten Angriffen der Russen gehen die österreichisch-ungarischen Truppen in der Duklasenke in eine neue Stellung südlich von Zboro—Sztropko—Laborczrev zurück. In den Kämpfen auf der übrigen Karpathenfront bleibt der Feind erfolglos.

Bukowina

Bei Czernawka stoßen verstärkte österreichisch-ungarische Kräfte überraschend gegen die Russen vor und werfen sie mit schweren Verlusten zurück. Auch nordöstlich von Czernowitz geschlagen, zieht sich der Feind auf Bojan — Nowosielitza an der rumänisch-bessarabischen Grenze zurück.

Am 27. März

Westfront: Um Verdun

vermögen neue feindliche Angriffe bei Marcheville im Woëvre und gegen die Combreshöhe nicht durchzudringen.

Ostfront: Littauen

Alle russischen Vorstöße der letzten Tage im Augustower Walde werden zurückgeschlagen.

Türkei: Arabien

Die "Ayesha"-Mannschaft unter Kapitänleutnant v. Mücke landet in Lith, südlich von Mekka, um auf dem Landwege die Hedschasbahn zu erreichen.

Am 28. März

Ostfront: Ostpreussische Grenze

wird Tauroggen mit stürmender Hand genommen.

Littauen

Die Russen versuchen an der Bahnlinie Wirballen — Kowno und nördlich des Augustower Forstes vorzubrechen, werden jedoch bei Pilwiszki und Krasnopol unter schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Bukowina

Östlich von Zaleszczyki stoßen die Russen über den Dnejstr vor, werden jedoch sofort hinter den Fluß zurückgeworfen. — Die Bukowina ist bis auf den Zipfel bei Bojan-Nowosielitza vom Feinde befreit. Österreichisch-ungarische Abteilungen stehen in der Richtung auf Chotin auf bessarabischem Boden.

Italien

Ein königliches Dekret verbietet die Veröffentlichung aller militärischen Nachrichten. Weitere Reserveklassen werden eingezogen.

Türkei: Schwarzes Meer

Die russische Flotte demonstriert aus gefahrloser Entfernung vor dem Bosporus und zieht sich danach eiligst nach Norden zurück.

Deutsch-Ostafrika

Eine englische Abteilung, die am Ostufer des Viktoriasees vorrückt, wird unter schweren Verlusten in die Flucht geschlagen.

Am 29. März

Ostfront: Mittelpolen

bleiben Versuche der Russen, die untere Bzura zu überschreiten, erfolglos.

Am 30. März

Westfront: Maas—Mosel

schlagen die Deutschen bei Regniéville, südlich von Thiaucourt, und im Priesterwalde Angriffe unter schweren feindlichen Verlusten zurück; nur an einer Stelle dauert der Kampf an.

Ostfront: Ostpreussische Grenze

Die bei Tauroggen geschlagenen Russen ziehen sich in Richtung Skawdwilie zurück.

Littauen

Der bei Krasnopol geschlagene Feind wird in das Wald- und Seengelände bei Sejny zurückgeworfen. Seine Verluste betragen 3500 Gefangene, 7 Maschinengewehre und viel Kriegsmaterial.

Polen nördlich der Weichsel

Die täglich wiederholten Vorstöße der Russen scheitern sämtlich unter schweren Verlusten.

Turkei: Schwarzes Meer

Die russische Flotte überschüttet wieder einige unverteidigte Küstenplätze in der Gegend von Sunguldak (Nordküste von Kleinasien) mit Granaten, ohne nennenswerten Schaden anzurichten.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Weltkrieg! World-War

DREI MONATS-CONTEST

Eine freie Deutschlandreise

ist dem Hilfsverein Deutscher Frauen von einer Gönnerin, die nicht genannt zu werden wünscht, als Weihnachtsgeschenk gestiftet worden, und zwar gehört diese Reise demjenigen, der zwischen dem

1. Januar und 1. April 1916

die grösste Anzahl von im voraus bezahlten Jahresbestellungen auf Weltkrieg und World-War bringt. Die Unterzeichnete bittet im Interesse der bedürftigen Kinder deutscher Krieger um zahlreiche Beteiligung, da der vom Verein erzielte Reinertrag ungeschmälert diesen Kindern zugute kommt.

Frau CARL L. SCHURZ,
Schatzmeisterin.

CONTEST-BEDINGUNGEN

BETEILIGUNG: An dem Contest kann sich jeder beteiligen, der die Kriegswaisen unterstützen will, und der den untenstehenden Anmeldeschein, deutlich ausgefüllt, an das Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., einschickt.

EINSENDUNG VON BESTELLUNGEN: Alle Neubestellungen auf Weltkrieg und World-War beginnen mit No. 1. Auch Abonnementserneuerungen haben Giltigkeit für den Contest. Bestellungen müssen sofort nach Entgegennahme von den Beteiligten mit dem Subscriptionspreise von $2.60 pro Jahr eingeschickt werden. Jede Bestellung muss den Vermerk tragen: "Für Contest-Mitglied . . . ."

DAUER: Der Contest beginnt am 1. Januar 1916 und schliesst am 1. April 1916, 10 Uhr vormittags, d. h. bis zu jenem Zeitpunkt müssen die letzten Bestellungen im Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., eingetroffen sein. Beteiligung kann jederzeit vor dem 1. April erfolgen.

RESULTAT: Das Resultat wird im Monat April 1916 in den grösseren deutschen Tages-Zeitungen der Vereinigten Staaten bekannt gegeben werden.

CONTEST-ANMELDUNG

Frau Carl L. Schurz, *Schatzmeisterin,*
Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York, N. Y.

Bitte tragen Sie meinen Namen in die Stammrolle der Weltkrieg-Contest-Armee ein und schicken Sie mir............Bestellscheine.

Name ....

Strasse ....

Stadt ....

Staat ....

Weltkrieg! World-War

DEUTSCH-AMERIKA

Zum Beginn des neuen Jahres sind wir in der angenehmen Lage, unsern Lesern die Ankündigung zu machen, dass die Herausgeber der einzigen deutschen illustrierten Wochenschrift in den Vereinigten Staaten, welche am 1. Januar 1916 unter dem Titel DEUTSCH-AMERIKA erschienen ist, mit dem Hilfsverein ein Abkommen zwecks Unterstützung unseres Hilfswerks getroffen haben, auf Grund dessen

Weltkrieg oder World-War zusammen mit Deutsch-Amerika zum Preise von **$4.00** *pro Jahr*

erhältlich sind. Durch diese Combination wird der den Kriegswaisen zukommende Reingewinn nicht im geringsten geschmälert.

Von diesem hochherzigen Angebot seitens der Herausgeber der neuen Zeitschrift werden gewiss die Mehrzahl unserer Leser gern Gebrauch machen, — gilt es doch jetzt mehr denn je, den bedürftigen Kindern unserer braven Helden in der alten Heimat zu helfen.

Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York City.

Inliegend finden Sie $4.00, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir "Weltkrieg" / "World-War" zusammen mit "Deutsch-Amerika" für ein Jahr zusenden zu wollen.

Name ....

Strasse ....

Stadt ....

Staat ....

Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen.

Dardanallen
Seit ihrer schweren Niederlage vom 18. März beschießt die englisch-französische Flotte die Befestigungen nur schwach und unregelmäßig. Ein damals schwer beschädigt in den Dardanellen aufgelaufenes englisches Linienschiff wird durch Sturm und türkische Artillerie vollends zerstört.

Das feindliche Landungskorps auf den griechischen Inseln vor den Dardanellen in Stärke von 30 000 Mann wird als zu schwach nach Ägypten gesandt und die Zusammenziehung erheblich größerer Truppenmassen beschlossen. — Die neue türkische Dardanellenarmee tritt unter das Kommando des Feldmarschalls Liman v. Sanders.

Am 31. März

Westfront: Belgien
werden die Belgier aus dem Gehöft Klosterhoek und einem Stützpunkt bei Dixmuyden vertrieben.

Ostfront: Mittelpolen
Nächtliche russische Übergangsversuche über die Rawka nördlich von Rawa scheitern. Südlich der Piliza werden feindliche Angriffe zwischen Inowlodz und Opotschno abgeschlagen.

Karpathen
Bei ihren Tag und Nacht wiederholten erfolglosen Angriffen auf die neue österreichisch-ungarische Front in der Duklasenke und östlich davon erleiden die Russen ungewöhnlich hohe Verluste.

Am 1. April

Deutsches Reich
sind in Deutschland untergebracht: Franzosen: 3868 Offiziere, 238 496 Mann, Russen: 5140 Offiziere, 504 210 Mann, Belgier: 647 Offiziere, 39 620 Mann, Engländer: 520 Offiziere, 20 307 Mann, insgesamt 812808 Kriegsgefangene.

Westfront: Maas-Mosel
Im und am Priesterwalde wird bis in die Nacht hinein gekämpft. Die fronzösischen Angriffe scheitern fast an allen Stellen unter schweren Verlusten.

U-Boot-Krieg
Für den Monat März ist die Versenkung von 31 feindlichen Handelschiffen bekannt geworden.

Ostfront: Deutsches Reich
Die deutsche Märzbeute aus den Kämpfen in Rußland beträgt fast 56 000 Gefangene, 9 Geschütze, 61 Maschinengewehre.

Österreich-Ungarn
Die österreichisch-ungarische Märzbeute beträgt: 40 000 Gefangene, 69 Maschinengewehre.

Südpolen
Ein nächtlicher russischer Angriff an der unteren Nida scheitert im österreichisch-ungarischen Feuer.

Karpathen
Im Gebiet der Duklasenke tritt nach blutiger Abweisung der starken russischen Angriffe eine gewisse Ruhe ein. Östlich davon dauern die Karpathenkämpfe mit starken russischen Kräften an.

Bukowina
An der bessarabischen Grenze werden starke russische Abteilungen nach hartnäckigem verlustreichen Kampf zum Rückzug gezwungen.

Türkei: Arabien
Von England bestochene Eingeborene überfallen die Kolonne des Kapitänleutnant v. Mücke auf ihrem Marsch durch die Wüste. Leutnant Schmidt wird tötlich verwundet, ein Mann getötet. Die Deutschen müssen sich verschanzen.

Deutsch-Südwestafrika
Die Engländer besetzen Aus östlich von Lüderitzbucht.

Am 2. April

Westfront: Belgien
scheitern belgische Wiedereroberungsversuche gegen Klosterhoek.

Maas—Mosel
Ein neuer französischer Vorstoß im Priesterwalde wird abgeschlagen.

Oberelsass
Französische Angriffe auf die Höhen von Nieder-Aspach, südöstlich von Thann, scheitern.

Ostfront: Karpathen
Die Przemysler Einschließungstruppen sind an die russische Front zwischen Dukla- und Uszoker Paß herangezogen. — Die Russen stoßen in der Duklasenke über die Höhen östlich der oberen Laborcza in der Richtung auf Homonna vor. Die österreichische Front wird hier zurückgenommen. — Ebenso muß der zwischen Lupkower und Uszoker Paß vorgeschobene österreichische Frontkeil Cisna — Berechy-Gorne infolge heftiger Frontal- und Flankenangriffe hinter den Gebirgskamm zurückgezogen werden.

Am 3. April

Westfront: Belgien
wird die Ortschaft Drie Grachten am westlichen Yserkanal-Ufer zwischen Dixmuyden und Yperen vom Feinde gesäubert und zum größten Teil besetzt.

Verdun: Maas-Mosel
Zwischen der Orne und der Maas und zwischen Maas und Mosel setzt lebhafte feindliche Tätigkeit ein, um den tief in die franzö-

sische Front hineindringenden deutschen Keil südöstlich von Verdun zu beseitigen. — Im Priesterwalde werden mehrere französische Angriffe abgeschlagen.

Ostfront: Karpathen

Durch deutsche Truppen verstärkt, machen die Österreicher auf den Höhen östlich der Laborcza erfolgreiche Gegenangriffe. Nördlich des Uszoker Passes scheitert ein russischer Angriff.

Türkei: Schwarzes Meer

Während die türkische Flotte nahe Odessa zwei russische Transportschiffe versenkt, läuft der kleine Kreuzer "Medjidije" (Stapellauf 1903, Verdrängung 3200 Tonnen) auf eine Mine und versinkt. Die Besatzung wird durch die türkischen Kriegsschiffe gerettet.

Arabien

Die "Ayesha"-Mannschaften unter Kapitänleutnant v. Mücke werden durch Truppen des Emirs von Mekka aus ihrer gefährlichen Lage befreit und setzen den Marsch nach Dschidda fort.

Deutsch-Südwestafrika

Die Engländer ziehen in das geräumte Warmbad, nahe der südöstlichen Grenze der Kolonie, ein.

Am 4. April

Westfront: Argonnen

bricht ein starker Angriff gegen die deutsche Höhenstellung westlich von Boureuilles dicht vor den Hindernissen zusammen.

Maas—Mosel

Westlich von Pont-à-Mousson scheitern französische Vorstöße. Im Priesterwalde gewinnen die Deutschen Boden.

Ostfront: Karpathen

Östlich der Laborcza gehen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen trotz heftiger russischer Angriffe gegen die Kobilahöhe westlich von Virava vor. Die Verluste des Feindes sind bedeutend.

Bukowina

Östlich von Zaleszczyki versuchen starke russische Abteilungen bei Uscie-Biskupie am südlichen Dnjestr-Ufer Fuß zu fassen, werden jedoch nach hartem Kampf zurückgeworfen und büßen 1400 Gefangene und 7 Maschinengewehre ein.

Am 5. April

Westfront: Verdun: Maas-Mosel

enden heftige Angriffe starker französischer Kräfte östlich und südöstlich von Verdun sowie zwischen St. Mihiel und Pont-à-Mousson überall mit Misserfolgen.

Ostfront: Karpathen

Westlich des Duklapasses gelangen die Russen über die ungarische Grenze; der beabsichtigte Vorstoß auf Bartfeld wird jedoch vereitelt.

Nachdem auch westlich der Laborcza Vorteile errungen sind, wird die stark befestigte Kobilahöhe bei Virava von deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen erstürmt. 6000 Russen werden gefangen genommen, 2 Geschütze, 7 Maschinengewehre und zahlreiches Kriegsgerät erbeutet. Auf der übrigen Karpathenfront werden russische Angriffe blutig zurückgeschlagen.

Süd-Ostgalizien

Südöstlich von Stanislau scheitert ein russischer Nachtangriff auf die Höhen bei Ottynia.

Turkei: Kaukasus

An der russisch-türkischen Grenze kommt es fast täglich zu Gefechten. Bei Tausker, nördlich von Olti, erleiden die Russen nach heftigem Kampf eine empfindliche Niederlage.

Am 6. April

Westfront: Belgien

werden einige Gehöfte von Drie Grachten, die von belgischer Artillerie völlig zusammengeschossen worden sind, aufgegeben.

Verdun: Maas-Mosel

Nordöstlich und östlich von Verdun und bei Ailly, Apremont, Flirey und am Westrand des Priesterwaldes wiederholen die Franzosen vergeblich ihre heftigen Angriffe.

Oberelsass

Auf dem Hartmannsweilerkopf gehen die Franzosen in schwerem Schneesturm zum Angriff vor.

Ostfront: Littauen

Die täglichen Angriffe der Russen gegen die deutsche Front in Littauen bei Mariampol, Kalwaria und Augustow bleiben erfolglos. Bei einem Vorstoß deutscher Reiterei nach Andrzejewo, 30 Kilometer östlich von Memel, wird ein russisches Bataillon vernichtet.

Karpathen

Westlich der Laborcza werden wichtige russische Stützpunkte genommen.

Deutsch-Südwestafrika

An der Bahn von Warmbad nordwärts vorrückende englische Truppen besetzen Kalkfontein und Kanus, ohne Widerstand zu finden.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 56 1914~1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. February 5, 1916.
Entered at the Post Office, New York, N. Y., as second-class matter.

Am 7. April

Westfront: Verdun, Maas—Mosel

erleiden die Franzosen bei ihren hartnäckigen Angriffen gegen die Combreshöhe, die deutschen Stellungen Seuzy—Lamorville (nördlich von St. Mihiel) und das Gehölz Mort-Mare (südlich von Thiaucourt) ausserordentlich hohe Verluste, ohne einen Erfolg zu erzielen. Im Walde von Ailly stossen deutsche Truppen vor und zerstören französische Stellungen.

Oberelsass

Auf der Kuppe des Hartmannsweilerkopfes gelingt den Franzosen die Besetzung der südöstlichen Ausrundung.

Ostfront: Karpathen

An der Karpathenfront wird heftig weiter gekämpft.

Bukowina

Erneute russische Angriffe auf der ganzen Front in der Bukowina werden abgewiesen.

Türkei: Ägäisches Meer

Türkische Küstenwachen weisen feindliche Landungsversuche bei Enos, nahe der bulgarischen Grenze, zurück.

Kleinasiatische Küste

Feindliche Flieger und Kriegsschiffe bombardieren wiederum Smyrna, ohne besonderen Schaden anzurichten.

Am 8. April

Westfront: Belgien

werden die Belgier aus Drie Grachten, das inzwischen völlig zerstört ist, wieder verjagt.

Champagne

Bei Erstürmung mehrerer französischer Schützengräben nördlich des Wäldchens von Beau-Séjour erbeuten die Deutschen einige Maschinengewehre.

Verdun, Maas—Mosel

Zwischen Maas und Mosel dauern die Kämpfe stellenweise auch nachts an, doch halten die deutschen Linien allen feindlichen Angriffen in der Woëvre-Ebene, gegen die Combreshöhe, nördlich von St. Mihiel und im Priesterwalde stand.

Französisch-Lothringen

Ein französischer Vorstoß auf Bezange-la-Grande südwestlich von Château-Salins wird zurückgeschlagen.

Ostfront: Karpathen

Schonungslos setzen die Russen ihre Truppen zu immer wieder erneuten frontalen Angriffen ein, die überall unter blutigsten Verlusten zurückgeschlagen werden.

Ägypten

In Kairo unternimmt ein Mohammedaner ein Attentat auf Hussein Kamel, den englisch-ägyptischen Sultan, das fehlschlägt. Der Sultan verlegt seinen Wohnsitz nach Alexandrien.

Deutsch-Südwestafrika

Ein deutscher Flieger bombardiert erfolgreich englische Truppen in Swakopmund.

Am 9. April

Westfront: Champagne

müssen die tags zuvor eroberten Schützengräben bei Beau-Séjour, die durch feindliche Artillerie völlig zerstört worden sind, wieder geräumt werden.

Verdun, Maas—Mosel

Im Woëvre dauern die Kämpfe mit besonderer Heftigkeit an; nach anfänglischen Erfolgen zwischen der Orne und der Combreshöhe werden die Franzosen zurückgeschlagen; auch nördlich von St. Mihiel wird ihr Vorstoß aus dem Selousewald mit schweren Verlusten abgewiesen. Feindliche Angriffe bei Ailly, Apremont und zwischen Mort-Mare und Priesterwald scheitern. Im Walde selbst bringt ein Gegenangriff die Deutschen vorwärts.

Französisch-Lothringen

Bei einem erneuten erfolglosen Versuch, die Deutschen aus Bezange-la-Grande zu vertreiben, wird eine französische Kompagnie völlig aufgerieben.

Nordsee

In der Nacht vom 8. zum 9. April geraten an der norwegischen Küste in der Nähe von Bergen zwei britische Geschwader irrtümlich miteinander in Kampf. Mehrere Schlachtschiffe werden schwer beschädigt, eins soll gesunken sein.

Ostfront: Karpathen

Östlich und westlich des Uszoker Passes wird heftig gekämpft. Nördlich von Tucholka erstürmen Truppen der deutschen Südarmee die seit Monaten hart umstrittene Stellung auf dem Zwinin und machen hierbei über 1 000 Gefangene. — Heftige russische Angriffe im Opor-Tal und im Quellgebiet des Stryj werden unter schweren Verlusten abgewiesen.

Nordamerika

Eine deutsche Note fordert die Regierung der Vereinigten Staaten auf, die Frage der Lebensmittellieferung für die deutsche Zivilbevölkerung und der Waffenlieferungen an die Gegner Deutschlands im Geiste wirklicher Neutralität zu regeln.

Hilfskreuzer "Prinz Eitel Friedrich" wird auf Antrag seines Kommandanten in Newport News interniert.

Am 10. April

Westfront: Belgien

werden mehrere von den Belgiern besetzte Gehöfte südlich von Drie Grachten genommen.

Verdun, Maas—Mosel

Im Woëvre südlich der Orne, am Walde von Selouse nördlich von St. Mihiel, bei Regniéville südlich von Thiaucourt werden herangezogenen französischen Verstärkungen noch vor ihrer Einsetzung durch deutsche Artillerie schwere Verluste beigebracht.

Nördlich von Flirey weisen die Deutschen einen starken Angriff ab; ein feindlicher Vorstoß im Priesterwalde scheitert.

Ostfront: Polen nördlich der Weichsel

Westlich von Plonsk wird den Russen eine Ortschaft entrissen.

Karpathen

An einzelnen Abschnitten dauert der Kampf an. Nachts müssen die Russen den ganzen Zwinin räumen und beziehen nördlich davon neue Stellungen auf der Magurahöhe.

Britisch-Vorderindien

Trotz scharfer englischer Absperrungsmaßregeln dringen ständig Nachrichten über das Anwachsen der revolutionären Bewegung in Indien durch.

Am 11. April

Westfront: Argonnen

und an den Tagen zuvor mißglücken mehrere an verschiedenen Stellen der Argonnenfront angesetzte feindliche Angriffe.

Verdun, Maas—Mosel

Südöstlich von Ailly wird nachts heftig gekämpft. Abends gehen die Franzosen wiederum gegen die Combreshöhe vor, werden aber im Handgemenge zurückgeworfen. Im Wald von Ailly und im Priesterwalde erringen die Deutschen in heftigem Nahkampf Erfolge.

Ostfront: Littauen

An der littauischen Front setzen die Russen ihre Angriffsversuche erfolglos fort. Ein deutscher Vorstoß von Mariampol ostwärts bringt 1350 Gefangene, 4 Maschinengewehre.

Karpathen

Bei ergebnislosen Angriffen östlich von Virava, östlich des Uszoker Passes und im Gebiet der Südarmee erleiden die Russen wiederum schwere Verluste.

Nordamerika

Hilfskreuzer "Kronprinz Wilhelm" läuft wegen Kohlen- und Nahrungsmangel Newport News an.

Am 12. April

Deutsches Reich

werden, da die britische Admiralität die 39 Gefangenen von deutschen Unterseebooten trotz dringender Vorstellungen der Deutschen Regierung in Arrestanstalten untergebracht hat, 39 gefangene englische Offiziere einer gleich harten Behandlung unterworfen.

Westfront: Aisne-Front

Bei Berry-au-Bac wird ein nächtlicher französischer Einbruch in die deutsche Stellung zurückgeschlagen.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

RESERVIERT FÜR DIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Schlueter Printing Company

NEW YORK

ZWÖLF HELDEN GERMANIA'S

besitzt, im Bilde verkörpert, wer sich einen **Fatherland-Calender** für das Jahr 1916 zulegt. **"Als Kalender praktisch, als Kriegsandenken schön,"** so lautet das einstimmige Urteil aller, die einen solchen Kalender gekauft haben. Der Preis dieses künstlerisch ausgeführten Kalenders beträgt einen Dollar. Der Vorrat geht auf die Neige, daher bestelle man bald beim

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN
45 Broadway, New York

IN SEHR VIELEN STÄDTEN DER VEREINIGTEN STAATEN

haben die Damen deutscher Abstammung Kaffee-Kränzchen ins Leben gerufen, um den deutschen Kriegswaisen durch Mithilfe bei der Verbreitung der beiden Kriegschroniken *"Weltkrieg"* und *"World-War"* ein nennenswertes Scherflein zufliessen zu lassen. **Für jede fünf** mit Vorausbezahlung von einem solchen **Weltkrieg - Kaffee - Kränzchen** eingesandten **Jahresbestellungen** giebt der Hilfsverein Deutscher Frauen

SECHS EHRENLÖFFEL

als Prämie. **Jede Stadt,** in der deutsche Familien zu finden sind, sollte ein oder mehrere solche Kaffee-Kränzchen haben. Man wende sich an
Hilfsverein Deutscher Frauen, 45 Broadway, N. Y.

"AUS RUHMREICHER ZEIT"

eine Sammelung deutsch-amerikanischer Dichtungen aus der Feder von Wilhelm Beningnus, Emil Doernenburg, Dr. Emil Schneider, Hermann Brandau, Ernst von Hammerstein, Fritz Küchenmeister, Wilhelm Lilienthal, Elizabeth Mesch, Georg von Skal, Konrad Nies u. a. m., gesammelt von Irving T. Sanders. In ebenso poetischer als kerniger Sprache werden in diesen Gedichten die Gefühle der Deutsch-Amerikaner zum Ausdrucke gebracht; ein Werk, das jeder Deutsch-Amerikaner immer wieder und wieder lesen sollte. Preis $1.50. Zu beziehen durch

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN
45 Broadway, New York

Verdun, Maas-Mosel

Im Woëvre östlich von Verdun erleiden die Franzosen bei mißglückten Angriffen auf die deutschen Stellungen bei Maizerey und Marcheville wieder außerordentlich hohe Verluste. Im Priesterwalde dauern erbitterte Nahkämpfe Tag und Nacht an.

Oberelsass

Südlich des Hartmannsweilerkopfes wird ein französischer Angriff abgeschlagen.

Ostfront: Karpathen

Nach ihrem Fehlschlag zwischen Ondawa und Laborcza versuchen die Russen nun, die österreichischen Stellungen im oberen Ungtale zu umgehen und sich wieder in den Besitz des Uszoker Passes zu setzen. Ihrer gewaltigen Überzahl gelingt es unter schweren Opfern, die Ceremchahöhe nördlich von Fenyvesvölgy zu nehmen.

Am 13. April

Westfront: Aisne-Front

scheitert ein neuer nächtlicher Vorstoß der Franzosen bei Berry-au-Bac.

Verdun, Maas—Mosel

Ein französischer Überraschungsversuch am frühen Morgen auf die Linie Maizerey—Marcheville wird vereitelt, ein späterer Angriff nördlich von Maizerey scheitert ebenfalls. Im Walde von Ailly greifen die Franzosen dreimal vergeblich an. Beiderseits der Straße Essey-Flirey, südwestlich von Thiaucourt, wird gekämpft.

Oberelsass

Ein französischer Angriff gegen den Schnepfenriethkopf südwestlich von Metzeral mißglückt.

Ostfront: Karpathen

Die Ceremchahöhe nordwestlich des Uszoker Passes wird den Russen wieder entrissen. Ihr Flankierungsversuch gegen den Paß ist damit gescheitert.

Türkei: Dardanellen

Die schwachen Angriffe einzelner Schiffe der feindlichen Flotte bleiben nach wie vor ergebnislos.

Am 14. April

Westfront: Verdun: Maas-Mosel

scheitern mehrere bereits nachts einsetzende starke Angriffe der Franzosen nördlich von Marcheville unter schweren Verlusten. Drei neue Vorstöße im Walde von Ailly werden abgeschlagen. Nördlich von Flirey dauert der Kampf um ein kleines deutsches Grabenstück unentschieden an. Französische Angriffe im und am Priesterwalde mißglücken.

Französisch-Lothringen

Eine nordöstlich von Manonviller (östlich Lunéville) vorgehende französische Abteilung wird mit schweren Verlusten zurückgeworfen.

Oberelsass

Die deutschen Truppen schlagen fünf französische Sturmangriffe südlich des Hartmannsweilerkopfes zurück.

England

In den Abendstunden bombardiert ein deutsches Marineluftschiff erfolgreich die englische Ostküste in der Gegend der Tynemündung. Unter anderem soll ein britisches Kriegsschiff beschädigt worden sein.

Ostfront: Westgalizien

Am Morgen wird ein russischer Angriff bei Ciezkowice an der Biala, nordwestlich von Gorlice zurückgeschlagen.

Karpathen

Auf dem Westflügel der Südarmee setzen die Russen starke Angriffe beiderseits von Wysockowz. am Stryj an, werden jedoch zurückgeschlagen und im Gegenangriff aus einer wichtigen Höhenstellung vertrieben.

Türkei: Dardanellen

Nachts in die Meerenge eindringende Torpedoboote werden leicht abgewiesen. Ein englisches Schlachtschiff, das vom Golf von Saros her Kaba Tepe (Westküste von Gallipoli) beschießt, wird durch Artillerie verjagt.

Mesopotamien

In tagelangen Kämpfen mit arabisch-türkischen Abteilungen bei Kurna am Tigris, Ahwaz am Karun und Shaiba südwestlich Basra erleiden die Engländer starke Verluste.

Am 15. April

Westfront: Verdun, Maas—Mosel

stürmen die Deutschen nachts im Priesterwalde einen Teil der französischen Hauptstellung. Abends werden zwei französische Angriffe im Walde von Ailly abgewiesen.

Ostfront: Südpolen

Österreichisch-ungarische Truppen schlagen westlich von Opotschno einen russischen Angriff zurück und verjagen an der unteren Nida den Feind aus mehreren Schützengräben.

Karpathen

Schneeschmelze und Hochwasser behindern die Unternehmungen. Vereinzelte russische Angriffe werden überall unter bedeutenden Verlusten abgewiesen.

Turkei: Schwarzes Meer

Mangels militärischer Erfolge beschießt die russische Flotte wieder die Häfen Eregli und Sunguldak an der kleinasiatischen Küste und versenkt einige Segelschiffe.

Dardanellen

Wiederum werden nachts feindliche Torpedoboote aus den Dardanellen verjagt. Bei einer neuen Beschießung von Kaba Tepe wird das englische Schlachtschiff "Majestic" schwer beschädigt und muß abdrehen.

Südamerika

Die britische Regierung entschuldigt sich bei Chile für den Neutralitätsbruch bei Vernichtung der "Dresden."

Am 16. April

Westfront: La Bassée—Arras

geht ein deutscher Stützpunkt am Südhang der Lorettohöhe verloren.

Champagne

Nordwestlich von Perthes wird eine französische Befestigung erstürmt.

Elsass

Nächtliche Bombenwürfe eines französischen Luftschiffes über Straßburg verletzen einige Zivilpersonen.

Württemberg

Ein französisches Flugzeug bombardiert erfolglos die Pulverfabrik von Rottweil am Neckar.

Englische Küste

Kurz nach Mitternacht erreichen einige deutsche Marineluftschiffe die englische Ostküste bei Lowestoft und südlich davon. Sie bombardieren einige Ortschaften, aus denen sie beschossen sind, erfolgreich und kehren danach unversehrt zurück.

Am 17. April

Westfront: Yserkanal

dringen die Engländer südöstlich von Yperen mit Hilfe von Minensprengungen auf der Höhe 60 bei Zwartelen in die deutsche Stellung ein, werden aber unter schweren Verlusten zum größten Teil wieder hinaus geworfen.

Maas-Mosel

Zwei nächtliche französische Angriffe nördlich von Flirey enden mit der Zurückwerfung des Feindes unter schweren Verlusten in seine Stellungen.

Oberelsass

Am Sattel westlich des Reichsackerkopfes bei Münster erstürmen deutsche Truppen die vorgeschobene französische Stellung. Südwestlich von Metzeral werden deutsche Vorposten vor überlegenem Feind zurückgenommen.

Nordsee

Ein englisches Unterseeboot wird vernichtet; einige andere werden beschädigt und vermutlich gleichfalls versenkt.

Ostfront: Karpathen

Zwischen Lupkower und Uszoker Paß werden russische Einbruchsversuche in das Cziroka-Tal bei Nagypolany abgewiesen.

Turkei: Dardanellen

Das englische Unterseeboot "E 15," das in die Meerenge eingedrungen ist, strandet am Morgen und wird vernichtet. — Die "Swiftsure," die im Golf von Saros die Beschiessung der türkischen Befestigungen an Stelle der am 14. April beschädigten "Majestic" fortsetzt, erhält gleichfalls schwere Treffer.

Ägäisches Meer

Ein türkisches Torpedoboot, das vor längerer Zeit aus den Dardanellen ausgebrochen ist, torpediert ein englisches Truppentransportschiff im Ägäischen Meer. Eine große Anzahl Soldaten kommt um.

Am 18. April

Westfront: Yser-Kanal

nehmen die deutschen Truppen auf der Höhe 60 südöstlich von Yperen auch die letzten tags zuvor von den Engländern besetzten Stellungsteile zurück. Starke feindliche Gegenangriffe brechen unter schweren Verlusten zusammen.

Um Verdun

Ein französischer Vorstoß auf die Combres-Stellung wird durch deutsche Artillerie verhindert.

Oberelsass

Französische Angriffe gegen die neu gewonnene Stellung am Sattel westlich des Reichsackerkopfes und gegen die Höhen von Steinabrück mißglücken.

Ostfront: Karpathen

Ein vereinzelter russischer Vorstoß in der Duklasenke wird blutig abgewiesen.

Türkei: Dardanellen

Zwei Boote einer Torpedoboots- und Minensucherflottille, die nachts in die Meerenge eindringt, werden in Grund geschossen, die übrigen ziehen sich zurück.

Ägäisches Meer

Das türkische Torpedoboot, das tags zuvor ein englisches Truppentransportschiff erfolgreich torpediert hat, wird, von englischen Kreuzern verfolgt, durch den Kommandanten an der Küste von Chios auf Strand gesetzt; die griechischen Behörden internieren die Besatzung.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 57 1914–1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y. Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. February 12, 1916.
Entered at the Post Office, New York, N. Y., as second-class matter.

Am 19. April *Westfront: Maas—Mosel*

bricht ein französischer Angriff nördlich von Flirey im deutschen Feuer zusammen. Bei Croix des Carmes am Priesterwalde dringen die Deutschen in die französische Hauptstellung ein und bringen dem Feinde schwere Verluste bei.

Oberelsass

Ein Angriff französischer Alpenjäger auf die Sillacker Höhen nordwestlich von Metzeral scheitert unter schweren Verlusten. Am Hartmannsweilerkopf nördlich von Sennheim gewinnen die Deutschen weiter Boden.

Am 20. April *Westfront: Maas—Mosel*

brechen die Franzosen nördlich von Flirey in breiter Front vor, werden aber nach schweren Verlusten zurückgeschlagen. Im Priesterwalde erzielen die Deutschen neue Fortschritte.

Oberelsass

Auf den Höhen beiderseits der Fecht, nordwestlich und südwestlich von Metzeral, sind die Franzosen vorgerückt; ihre Angriffe werden unter schweren Verlusten abgeschlagen.

Baden

Seit einigen Tagen suchen französische Flieger unverteidigte Ortschaften im südlichen Baden ohne militärischen Erfolg heim.

Ostfront: Karpathen

Die fortgesetzten hartnäckigen Versuche der Russen, vom Quellgebiet der Cziroka aus durchzudringen, bleiben trotz großer Opfer erfolglos.

Deutsch-Südwestafrika

Unter Kämpfen, in denen den Engländern schwere Verluste beigebracht werden, haben sich die deutschen Truppen längs der Bahnlinie Lüderitzbucht-Keetmanshoop zurückgezogen; Bethanien, Seeheim und Keetmanshoop sind vom Feinde besetzt.

Am 21. April *Westfront: Oberelsass*

werden die Franzosen am Nordabhang des Hartmannsweilerkopfes aus einem Stützpunkt vertrieben; ein Gegenangriff am Abend wird zurückgeworfen.

Ostfront: Karpathen

Ein russischer Angriff gegen den Raum am Uszoker Paß scheitert unter schweren Verlusten.

Am 22. April *Westfront: Yserkanal*

brechen die deutschen Truppen abends 6 Uhr aus der Linie Steenstraate — Poelkappelle gegen die feindliche Stellung nördlich und nördöstlich von Yperen vor. Die Ortschaften Steenstraate, Het Sas, Pilkem und Langhemarcq werden erstürmt. Bei Einbruch der Nacht ist Gelände in Breite von neun und in Tiefe von drei Kilometern gewonnen und der Uebergang auf das westliche Ufer des Kanals bei Steenstraate und Het Sas erzwungen. Die Beute beträgt über 2 400 Franzosen, Engländer und Belgier, 35 Ge-

schütze mit Munition, viele Maschinengewehre und reiches Material.

Um Verdun, Maas—Mosel

Die seit dem Anfang des Monats andauernden Artilleriekämpfe steigern sich bei Combres, St. Mihiel, Aprémont und Regniéville zu besonderer Heftigkeit. — Zwischen Ailly und Aprémont, wo die deutsche Stellung stark vorspringt, gelangt ein französischer Angriff in die vordersten Gräben. An den meisten Stellen wird der Feind wieder hinausgeworfen.

Französisch-Lothringen

Nach mehrtägigen Gefechten schießen die Franzosen Embreménil nordöstlich von Manonviller in Brand; die deutschen Posten räumen den Ort, halten jedoch die Höhen nördlich und südlich davon.

Ostfront: Karpathen

Östlich des Uszoker Passes wird den Russen ein starker Stützpunkt entrissen.

Am 23. April

Westfront: Yserkanal

setzen gegen die neu gewonnenen deutschen Stellungen bei Yperen die ersten Gegenangriffe ein. Auf dem nördlichen Abschnitt scheitert ein starker französischer, auf dem nordöstlichen bei St. Julien ein englischer Sturm unter schweren Verlusten.

Maas—Mosel

Zwischen St. Mihiel und Pont-à-Mousson erneuern die Franzosen ihre Angriffe. — Ein Bajonettkampf im Walde von Ailly endet zu Gunsten der Deutschen; östlich davon und im Priesterwalde wird der Feind zurückgedrängt.

Ostfront: Ostsee

Ein deutsches U-Boot versenkt einen russisch-finnischen Dampfer bei den Alandsinseln.

Karpathen

Neue russische Vorstöße gegen den Uszoker Paß werden abgewiesen. Ebenso scheitern nächtliche Angriffe an und westlich der Straße Uszok—Turka unter schweren Verlusten.

Am 24. April

Deutsches Reich

wird die Verleihung des Eisernen Kreuzes I. Klasse an den Grafen Zeppelin bekanntgegeben.

Westfront: Yserkanal

Nachts erstürmen die Deutschen Lizerne nördlich von Yperen am westlichen Kanalufer. Frühmorgens wird bei Pilkem ein feindlicher Gegenangriff zurückgeschlagen. Östlich davon scheitern Wiedereroberungsversuche, dagegen wird hier der deutsche Angriff erfolgreich fortgesetzt. Deutsche Truppen nehmen St. Julien, sowie nordwestlich und südwestlich davon Kersselaere und das Gehöft Soetaert und dringen siegreich gegen Gravens-Tafel vor. 1 000 Engländer werden gefangen genommen und mehrere Maschinengewehre erbeutet.

Armentières—La Bassée

Ein englischer Angriffsversuch westlich von Lille wird durch deutsches Feuer schon in der Entwicklung verhindert.

Champagne

Der deutsche Sappenangriff hat Fortschritte gemacht. In den ersten Nachtstunden wird ein französischer Graben nördlich von Beau-Séjour gesprengt; der Feind hat starke Verluste.

Argonnen

Nördlich des Four de Paris ist in den letzten Tagen eine Reihe französischer Angriffe zurückgeschlagen worden.

Um Verdun

Bei St. Remy, südwestlich von Combres, erstürmen die Deutschen mehrere hintereinunder liegende französische Linien. Wiedereroberungsversuche scheitern unter schweren Verlusten. 1 600 Franzosen werden gefangen genommen, 17 Geschütze erbeutet.

Maas—Mosel

Zwischen Maas und Mosel kommt es an verschiedenen Stellen zu Nahkämpfen. Im Priesterwalde wird ein französischer Nachtangriff abgeschlagen.

Ostfront: Polen nördlich der Weichsel

Zwei russische Angriffe westlich von Ciechanow werden abgewiesen.

Karpathen

Österreichisch-ungarische Teile der Südarmee erstürmen nach tagelangem Sappenangriff den Ostry-Vrch südlich von Koziowa; an der Strasse Tucholka—Koziowa und westlich davon gewinnen deutsche Teile Raum. Damit beherrscht die Südarmee das obere Orawatal und die Strasse gegen Stryj.

Kamerun

Die englisch-französische Flotte verhängt die Blockade über die Küste der Kolonie.—Vor der feindlichen Übermacht ziehen sich die deutschen Truppen in Kamerun schrittweise zurück, bringen jedoch dem Gegner durch kräftige Vorstöße erhebliche Verluste bei. Ein Teil der Küstenorte ist wieder in deutschem Besitz.

Weltkrieg! World-War

DREI MONATS-CONTEST

Eine freie Deutschlandreise

ist dem Hilfsverein Deutscher Frauen von einer Gönnerin, die nicht genannt zu werden wünscht, als Weihnachtsgeschenk gestiftet worden, und zwar gehört diese Reise demjenigen, der zwischen dem

1. Januar und 1. April 1916

die grösste Anzahl von im voraus bezahlten Jahresbestellungen auf Weltkrieg und World-War bringt. Die Unterzeichnete bittet im Interesse der bedürftigen Kinder deutscher Krieger um zahlreiche Beteiligung, da der vom Verein erzielte Reinertrag ungeschmälert diesen Kindern zugute kommt.

Frau CARL L. SCHURZ,
Schatzmeisterin.

CONTEST-BEDINGUNGEN

BETEILIGUNG: An dem Contest kann sich jeder beteiligen, der die Kriegswaisen unterstützen will, und der den untenstehenden Anmeldeschein, deutlich ausgefüllt, an das Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., einschickt.

EINSENDUNG VON BESTELLUNGEN: Alle Neubestellungen auf Weltkrieg und World-War beginnen mit No. 1. Auch Abonnementserneuerungen haben Giltigkeit für den Contest. Bestellungen müssen sofort nach Entgegennahme von den Beteiligten mit dem Subscriptionspreise von $2.60 pro Jahr eingeschickt werden. Jede Bestellung muss den Vermerk tragen: "Für Contest-Mitglied . . . ."

DAUER: Der Contest beginnt am 1. Januar 1916 und schliesst am 1. April 1916, 10 Uhr vormittags, d. h. bis zu jenem Zeitpunkt müssen die letzten Bestellungen im Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., eingetroffen sein. Beteiligung kann jederzeit vor dem 1. April erfolgen.

RESULTAT: Das Resultat wird im Monat April 1916 in den grösseren deutschen Tages-Zeitungen der Vereinigten Staaten bekannt gegeben werden. Bei Gleichheit der Resultate erhält jeder der in Frage kommenden Contestanten den oben genannten Preis.

CONTEST-ANMELDUNG

Frau Carl L. Schurz, *Schatzmeisterin,*
Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York, N. Y.

Bitte tragen Sie meinen Namen in die Stammrolle der Weltkrieg-Contest-Armee ein und schicken Sie mir________Bestellscheine.

Name ____________________
Strasse ____________________
Stadt ____________________
Staat ____________________

Elegant ausgestattet und praktisch sind die

"Weltkrieg" und "World-War" SAMMELMAPPEN

Weltkrieg!

Ein Dollar

In elegantem Leinen 50 cents

In feiner Halblederund Leinen-Ausführung mit seidenen Bändern $1.00

In echtem Schweinsleder, prachtvoll und nur auf Bestellung hergestellt (auf Wunsch mit Ihrem eigenen Namen in Goldprägung) $5.00

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN,
45 Broadway, New York, N. Y.

Inliegend finden Sie $________, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir

________Sammelmappen—à 50 cts......$________
________Sammelmappen—à $1.00......$________
________Sammelmappen—à $5.00......$________

Name ____________________
Strasse ____________________
Wohnort und Staat ____________________

Schöne Andenken an diese Grosse Zeit sind die

Eisernen Kreuz-Andenken

der Austro-German Association aus reinem Silber

Ein Dollar **50 Cents** **50 Cents**

Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York, N. Y.
Inliegend finden Sie $________, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir Eiserne-Kreuz
________Ring..........à $1.00
________Schlipsnadel......à 50c.
________Brosche..........à 50c.
zusenden zu wollen.

Name ____________________
Strasse ____________________
Wohnort und Staat ____________________

Bei Ringbestellungen bitte Grösse einschicken

Deutsch-Südwestafrika

Die von Südosten in die Kolonie eingerückte englische Abteilung besetzt Gabis, nördlich von Keetmanshoop an der Bahn nach Karibib.

Am 25. April *Westfront: Yserkanal*

wird frühmorgens ein englischer Gegenangriff gegen die deutsche Stellung westlich von St. Julien unter schwersten Verlusten zurückgeschlagen. In der Gegend von Gravens-Tafel schreitet der deutsche Angriff erfolgreich vorwärts. Die Zahl der Gefangenen aus den jetzigen Kämpfen vor Yperen — Senegalneger, Turkos, Engländer, Inder, Kanadier, Zuaven und Algerier — beträgt 5 000.

Champagne

Nördlich von Beau-Séjour werden zwei französische Nachtangriffe abgeschlagen.

Um Verdun

Auf den Maashöhen gehen die Deutschen auch nordwestlich von Combres zum Angriff über und erstürmen mehrere hintereinander liegende Bergrücken bis westlich von Les Eparges.

Maas—Mosel

Im Walde von Ailly werden feindliche Vorstöße zum Scheitern gebracht.

Oberelsass

Nachdem ungünstige Witterung in den Vogesen grössere Unternehmungen tagelang verhindert hat, gehen die Deutschen auf dem Hartmannsweilerkopf zum allgemeinen Angriff vor und erobern die Kuppe wieder; über 750 Gefangene, Maschinengewehre und Minenwerfer bleiben in ihrer Hand.

Ostfront: Karpathen

Beim Uszoker-Pass gehen die Russen nach dem Scheitern eines neuen Angriffs fluchtartig zurück. Südöstlich von Koziowa entreissen österreichisch-ungarische Truppen der Südarmee den Russen einen starken Stützpunkt am Ostry-Vrch. Nach verlustreicher Abweisung des feindlichen Gegenstosses werden in der Verfolgung 26 Schützengräben mit vielem Material genommen.

Türkei: Bosporus

Die russische Schwarzmeer-Flotte beschießt morgens aus weiter Entfernung die Bosporus-Befestigungen und zieht sich dann, ohne einen Erfolg erzielt zu haben, zurück. Die türkischen Batterien erwidern das Feuer nicht.

Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

Unter dem Schutz ihrer Schiffsartillerie werfen die Engländer bei Teke-Burun, an der Mündung des Sighin-Dere, bei Ari-Burun und Kaba-Tepe (Westküste von Gallipoli), die Franzosen bei Kum-Kaleh (kleinasiatische Küste) Truppen an Land. Die feindlichen Abteilungen erleiden schon beim Ausbooten schwerste Verluste und werden von den Türken in Kämpfen, die bis gegen Mitternacht andauern, an die Küste und teilweise ins Meer gedrängt.

Am 26. April *Westfront: Belgische Küste*

beschädigen deutsche Flugzeuge, die auch an den vorhergegangenen Tagen gegen die feindliche Kriegs- und Handelsflotte erfolgreich tätig gewesen sind, ein englisches Linienschiff und einige Vorpostenschiffe.

Yserkanal

Nördlich und nordöstlich von Yperen brechen Angriffe sehr starder englischer Kräfte zwischen dem Kanal und Gravens-Tafel mit ausserordentlich schweren Verlusten im deutschen Artilleriefeuer zusammen. Seit dem 22. April sind 50 Maschinengewehre erbeutet worden. — Poperinghe, ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt 12 Kilometer westlich Yperen, wird von schwerem deutschen Geschütz mit gutem Erfolg beschossen.

Argonnen

Im Walde von La Grurie scheitert ein nächtlicher französischer Sturm nordöstlich von Vienne-le-Château.

Um Verdun

Bei Les Eparges wird der deutsche Angriff trotz Eingreifens feindlicher Verstärkungen vorgetragen. Französische Angriffe gegen die Combres-Stellung werden abgeschlagen.

Maas—Mosel

Im Walde von Ailly mißglückt ein heftiger französischer Vorstoß unter schweren Verlusten.

Oberelsass

Am Abend scheitern mehrere französische Gegenstöße auf den Hartmannsweilerkopf.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

Trotz der gewaltigen Verluste und der Ungunst der Stellungen setzen die feindlichen

Truppen ihre Landungen auf Gallipoli fort, überall von den Türken schwer bedrängt. An der Sighin-Dere-Mündung werden die Engländer völlig verjagt; an den anderen Stellen dauern die Kämpfe auch nachts an. — Unterdessen versucht die feindliche Flotte vergebens eine neue Durchbrechung der Dardanellen-Verteidigung. Ein englisches Torpedoboot wird versenkt, ein anderes schwer beschädigt.

Nordamerika

Auch der Hilfskreuzer "Kronprinz Wilhelm" muß sich nach erfolgreicher Tätigkeit gegen die feindliche Handelsschiffahrt in Newport News internieren lassen.

Am 27. April

Westfront: Yserkanal

räumen die Deutschen in den ersten Nachtstunden Lizerne, das inzwischen von feindlicher Artillerie gänzlich zerschossen worden ist, halten jedoch den östlich davon bei Steenstraate gelegenen Brückenkopf auf dem linken Kanalufer. Beiderseits der Straße Yperen — Pilkem und weiter östlich brechen englische Rückeroberungsversuche unter starken Verlusten zusammen.

Maas—Mosel

Im Priesterwalde scheitert ein starker französischer Nachtangriff unter schweren Verlusten.

Ostfront: Littauen

Frühmorgens brechen deutsche Truppen — Infanterie mit starker Kavallerie — nördlich des Njemen nach Osten und Nordosten in Eilmärschen über die russische Grenze vor. Der linke Flügel stösst bei Korziani an der Minia auf Widerstand, der rechte gelangt mit Kavallerie bis Rossienie und über die Dubissa hinaus.

Östlich und nordöstlich von Suwalki greifen die Deutschen an und erobern russische Stellungen in einer Breite von 20 Kilometern.

Karpathen

Die Gefechtstätigkeit in den Karpathen beschränkt sich im allgemeinen auf Artilleriekämpfe. Wiederholte russische Nachtangriffe östlich des Ostry-Vrch werden abgewiesen.

Bukowina

Aus Bojan, östlich von Czernowitz, werden die Russen verjagt.

Adriatisches Meer

Morgens um ½2 Uhr versenkt das österreichisch-ungarische U-Boot 5, Kommandant Ritter v. Trapp, in der Strasse von Otranto den französischen Panzerkreuzer "Léon Gambetta" (Stapellauf 1901, Verdrängung 12 600 Tonnen) durch zwei Torpedoschüsse. Etwa 100 Mann der Besatzung werden gerettet, 750 kommen um.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

Die feindlichen Truppenlandungen werden nachts fortgesetzt, während heftige Kämpfe andauern. Bei Kaba-Tepe ist der Gegner eingeschlossen und erleidet sehr schwere Verluste.—16 Panzerschiffe und etwa 25 Torpedoboote bombardieren die türkischen Befestigungen bei Sedd-ül-Bahr und Kum-Kaleh erfolglos; zwei Torpedoboote und ein Transportschiff werden vernichtet, "Majestic" und "Triumph" ziehen sich beschädigt aus der Schlachtlinie zurück.

Am 28. April

Westfront: Yserkanal

werden die ausgebauten deutschen Brückenköpfe bei Steenstraate und Het Sas auf dem westlichen Kanalufer gegen ununterbrochene Angriffe gehalten. Abends scheitert ein östlich des Kanals unternommener Vorstoß französischer, algerischer und englischer Truppen unter sehr starken Verlusten.

Champagne

Nördlich von Le Mesnil stürmen die Deutschen in den frühen Morgenstunden eine starke französische Befestigung in Breite von 1 000 und Tiefe von 300 Metern und halten sie gegen hartnäckige Gegenangriffe. Der Feind hat starke Verluste an Mann und Material.

Ostfront: Littauen

Um der drohenden Umfassung ihrer linken Flanke zu entgehen, ziehen sich die Russen nachts aus ihren Stellungen bei Skawdwilie an der Strasse Tilsit-Mitau nach Nordosten gegen Kielmy zurück. Der rechte deutsche Flügel verfolgt und nimmt abends Kielmy; der linke arbeitet sich in morastigem Gelände bis an die Seenlinie von Worny vor.

Südwestlich von Kalwaria wird das Dorf Kowale und die Höhe südlich davon besetzt.

Mittelpolen

Bei Dachowo an der Bzura, südwestlich von Sochaczew, wird ein russischer Stützpunkt erstürmt.

－ Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 58 1914~1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. February 19, 1916.
Entered at the Post Office, New York, N. Y., as second-class matter.

(28. April, Schluß.) ***Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen***

Ein englischer Torpedobootsjäger wird vor den Dardanellen versenkt, der französische Panzerkreuzer "Jeanne d'Arc" beschädigt. Die Ausschiffung feindlicher Truppen auf Gallipoli wird fortgesetzt, doch halten türkische Angriffe die Landungsabteilungen an den schmalen Strandstreifen fest.

Deutsch-Südwestafrika

Bei Gibeon an der Bahn Keetmanshoop—Karibib kommt die nach Norden zurückgehende deutsche Truppe nachts mit Teilen der von Westen vorrückenden englischen Kolonne ins Gefecht und wirft sie nach erbittertem Kampf zurück. Am Morgen greift die englische Gesamtmacht an; die Deutschen verlieren über 200 Gefangene, ziehen sich aber trotzdem geordnet auf Windhuk zurück.

Am 29. April ***Westfront: Französische Küste. Yserkanal.***

beschießt schwere deutsche Artillerie auf etwa 35 Kilometer Entfernung Dünkirchen erfolgreich. — Nördlich von Yperen bricht ein Angriff von Turkos und Zuaven im Feuer der deutschen Batterien zusammen.

Argonnen

Nördlich des Four de Paris in den Mittelargonnen erstürmen die Deutschen eine feindliche Stellung.

Um Verdun

Nach weiteren deutschen Erfolgen bei Les Eparges erfolgt der französische Gegenangriff, der abgewiesen wird. Die feindlichen Verluste allein an Gefangenen betragen hier seit dem 24. April über 4000 Mann.

Maas—Mosel

Nördlich von Flirey erleiden die Franzosen bei erfolglosem Vorstoß schwere Verluste.

Ostfront: Russland

Durch Explosion der Sprengstoff-Fabrik Ochta bei Petersburg, der zahlreiche Arbeiter zum Opfer fallen, wird die russische Munitionserzeugung schwer geschädigt.

Kurland

Die deutsche Ostseeflotte beschießt Libau.

Littauen

Die deutschen Truppen erreichen in breiter Front die Bahnlinie Libau—Dünaburg. Der linke Flügel entwickelt sich gegen Norden bis Telsze und Trischki, der rechte erkämpft westlich von Schaulen den Übergang über den Windawski-Kanal zwischen der Wenta und der Dubissa. Kavallerie grieft nach Norden um Schaulen herum, während die Russen südlich davon Verstärkungen heranziehen.

Bei Kalwaria scheitern russische Angriffe unter schweren Verlusten.

Karpathen

Nach starker Artillerievorbereitung unternehmen die Russen in den ersten Nachtstunden einen heftigen Vorstoß gegen die österreichisch-ungarischen Oportal - Sperren südlich von Tuchla, werden jedoch abgewiesen.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

Bei Kaba-Tepe werden die verstärkten englischen Truppen unter schweren Verlusten näher ans Meer zurückgedrängt. Ein weiterer Landungsversuch im Golf von Saros scheitert.

Die an der kleinasiatischen Küste bei Kum-Kaleh gelandete französische Abteilung wird trotz Unterstützung durch ihre Schiffsartillerie zur Wiedereinschiffung gezwungen.

Suezkanal

Türkische Artillerie zerstört ein Baggerschiff auf dem Kanal; angreifende englische Lanzenreiter werden zurückgeschlagen.

Tripolis

Südlich der Grossen Syrte greifen die Italiener ein Lager aufständischer Araber an, erleiden jedoch eine schwere Niederlage und müssen mit Verlust von 1 000 Mann —fast der Hälfte ihrer regulären Truppen — und unter Zurücklassung aller Artillerie und Bagage flüchten.

Am 30. April *Westfront: Französische Küste. Yserkanal*

wird das Feuer auf Dünkirchen fortgesetzt. — Ein in der Nacht begonnener Vorstoss gegen die deutschen Stellungen auf dem westlichen Kanalufer bei Steenstraate und Het Sas und mehrere spätere Angriffe auf dem östlichen Kanalufer scheitern unter schweren Verlusten. Yperen ist in Brand geschossen.

Maas—Mosel

Zwischen Ailly und Apremont werden französische Angriffe abgewiesen.

Englische Küste

Deutsche Luftschiffe erscheinen nachts an der Ostküste Englands und bombardieren die Küstenbefestigung von Harwich.

Ostfront: Littauen

Deutsche Infanterie erreicht Schaulen. In achtstündigem Kampf werden die Russen aus der Stadt geworfen, die sie bei ihrem Rückzug in Brand stecken. Bei der Verfolgung erbeutet Kavallerie an der Strasse nach Mitau zehn Maschinengewehre, viel Bagage und Munition. Die Eisenbahnen bei Schaulen werden gründlich zerstört.

Bei Kalwaria werden russische Angriffe blutig abgeschlagen. Südwestlich von Augustow überrumpeln die Russen eine deutsche Vorpostenkompagnie.

Südpolen

Auf dem Südufer der Piliza werden russische Vorstöße abgewiesen. Im übrigen dauern Artilleriekämpfe an.

Karpathen

Neue starke Nacht- und Tagangriffe der Russen gegen die das Orawa- und Oportal beherrschenden Höhen werden unter starken Verlusten zurückgeschlagen.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

Alle Vorstoßversuche der feindlichen Abteilungen auf Gallipoli scheitern unter ungemein starken Verlusten.

Am 1. Mai *Westfront: Yserkanal*

gehen französische Truppen nach sehr starker Artillerievorbereitung zwischen dem Kanal und dem Gehöft Soetaert, englische Abteilungen östlich davon gegen die deutsche Linie vor, werden jedoch durch Geschützfeuer aus östlicher und südöstlicher Richtung in Rücken und Flanke gefasst und zurückgeschlagen — Die bisherigen Verluste der britischen Armee bei Yperen betragen nach englischen Angaben 14 000 Mann. Die Beute an Geschützen beträgt 65, darunter 4 schwere englische.

Argonnen

Nach Abweisung französischer Gegenangriffe an den vorhergegangenen Tagen werden dem Feinde nördlich des Four de Paris mehrere weitere Gräben entrissen.

Maas—Mosel

Im Priesterwalde stoßen starke französische Truppenmassen mehrmals bis in die deutsche Stellung vor, werden aber mit starken Verlusten wieder zurückgeworfen.

Nordsee

Im Südwestteil der Nordsee, bei Galloper-Feuerschiff, versenkt ein deutsches Unterseeboot den englischen Torpedobootszerstörer "Recruit." Nahe Nordhinder-Feuerschiff greifen zwei deutsche Vorpostenboote bewaffnete englische Fischdampfer an und versenken einen, werden jedoch von einer englischen Zerstörerdivision überfallen und nach einstündigem Gefecht in grund gebohrt. Zwei Offiziere und 44 Mann fallen in englische Gefangenschaft.

U-Boot-Krieg

Für April ist die Versenkung von 34 feindlichen Handelsschiffen bekannt geworden.

Ostfront: Ostsee

Deutsche Marinestreitkräfte sprengen den Leuchtturm und die Petroleumtanks auf der Insel Runö im Rigaschen Meerbusen.

Kurland

Eine aus Memel nordwärts vorgedrungene deutsche Kolonne schiebt ihre Vorposten in unmittelbare Nähe von Libau vor.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Weltkrieg! World-War

EIN WELTKRIEG-CONTEST UM EINE FREIE DEUTSCHLANDREISE

CONTEST-BEDINGUNGEN

BETEILIGUNG: An dem Contest kann sich jeder beteiligen, der die Kriegswaisen unterstützen will, und der den untenstehenden Anmeldeschein, deutlich ausgefüllt, an das Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., einschickt.

EINSENDUNG VON BESTELLUNGEN: Alle Neubestellungen auf Weltkrieg und World-War beginnen mit No. 1. Auch Abonnementserneuerungen haben Giltigkeit für den Contest. Bestellungen müssen sofort nach Entgegennahme von den Beteiligten mit dem Subscriptionspreise von $2.60 pro Jahr eingeschickt werden. Jede Bestellung muss den Vermerk tragen: "Für Contest-Mitglied . . . ."

DAUER: Der Contest beginnt am 1. Januar 1916 und schliesst am 1. April 1916, 10 Uhr vormittags, d. h. bis zu jenem Zeitpunkt müssen die letzten Bestellungen im Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., eingetroffen sein. Beteiligung kann jederzeit vor dem 1. April erfolgen.

RESULTAT: Das Resultat wird im Monat April 1916 in den grösseren deutschen Tages-Zeitungen der Vereinigten Staaten bekannt gegeben werden. Bei Gleichheit der Resultate erhält jeder der in Frage kommenden Contestanten den oben genannten Preis.

CONTEST-ANMELDUNG

FRAU CARL L. SCHURZ, *Schatzmeisterin,*
Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York, N. Y.

Bitte tragen Sie meinen Namen in die Stammrolle der Weltkrieg-Contest-Armee ein und schicken Sie mir............Bestellscheine.

Name ....

Strasse ....

Stadt ....

Staat ....

"Weltkrieg" und "World-War"

SAMMELMAPPEN

In elegantem Leinen
50 cents

In feiner Halbleder- und Leinen-Ausführung mit seidenen Bändern
$1.00

In echtem Schweinsleder, prachtvoll und nur auf Bestellung hergestellt (auf Wunsch mit Ihrem eigenen Namen in Goldprägung)
$5.00

Weltkrieg!

Ein Dollar

Auf der ersten Innenseite einer jeden Mappe erhält der Abonnent eine künstlerische und persönlich ausgestellte Anerkennung über die dem Hilfsverein gewährte Unterstützung.

Die
Eisernen Kreuz-Andenken
der
Austro-German Association

aus reinem Silber
haben bei unsern
Lesern grossen
Beifall gefunden

Ring $1.00
Schlipsnadel .... .50
Brosche .... .50

50 Cents

Ein Dollar

50 Cents

Der Hilfsverein Deutsche Frauen erhält den von der Austro-German Association erzielten Gewinn.

Littauen

Zur Abwehr von russischen Verstärkungen aus Kowno wird Infanterie von Schaulen gegen die Dubissalinie zurückgenommen. Die Kavallerie greift weiter nach Norden aus, besetzt nach Kampf Janischki und Shagori, 50 Kilometer südwestlich von Mitau, und erbeutet Gefangene, Geschütze, Maschinengewehre und Bagage. Der Feind flüchtet gegen Mitau. — Russische Angriffe gegen Kalwaria werden abgeschlagen.

Südpolen

An der Nida werfen österreichisch-ungarische Truppen den Gegner aus seinen Stellungen.

Westgalizien

In den ersten Morgenstunden gehen österreichisch-ungarische Truppen bei Ciezkowice an der Biala zum Angriff über. — Hinter der Front in Westgalizien sind, völlig unbemerkt vom Feinde, große Truppenverschiebungen vorgenommen, Verstärkungen herangezogen und alle Vorbereitungen zu einem groß angelegten Durchbruch der russischen Front beendet worden. Der nördliche Abschnitt der verbündeten Heere von der Weichsel über Radlow—Wojnicz bis etwa Gromnik steht unter der Führung des Erzherzogs Josef Ferdinand, der anschließende, über Luzna und Malastow bis Koniezna reichende südliche unter der des Generals v. Mackensen. Am Nachmittag schießt sich die Artillerie gegen die in fünf Monaten außerordentlich geschickt und stark ausgebauten russischen Stellungen ein.

Karpathen

Nach Abweisung neuer russischer Angriffe auf die beherrschenden Höhen zwischen Orawa- und Oporkuppelntal gehen die österreichisch-ungarischen Truppen zum Gegenangriff über und erstürmen nach hartem Widerstand einen starken feindlichen Stützpunkt östlich des Ostry-Vrch.

Südostgalizien

Im Ostkarpathen-Abschnitt werden die Russen nordöstlich von Osmaloda (westlich Nadworna) an der Lomnitza, einem Nebenfluß des Dnjestr, zurückgeworfen.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

Die englischen Landungstruppen auf Gallipoli erleiden dauernd schwere Verluste. — Der französische Panzerkreuzer "Henri IV" und das englische Linienschiff "Vengeance" werden getroffen und ziehen sich zurück.

Kaukasus

Die Scharmützel an der kaukasischen Front dauern fast ununterbrochen an.

Aserbeidschan

In der Gegend von Dilman und Chotur (zwischen Wansee und Urmiasee) griefen die Türken russische Abteilungen erfolgreich an.

Am 2. Mai

Westfront: Yserkanal

führt ein allgemeiner Angriff der Deutschen auf der Nord- und Nordostfront vor Yperen zunächst zur Einnahme der Gehöfte von Fortuin sudöstlich von St. Julien.

Champagne

Zwischen Souain und Perthes schädigen deutsche Minensprengungen die Franzosen.

Ostfront: Littauen

Die feindliche Abteilung, die sich bei Skaisgiry zwischen Janischki und Shagori gehalten hat, wird von Kavallerie eingekreist; 1000 Russen werden gefangen genommen. Auf dem rechten Flügel wird auch Reiterei nach der Dubissalinie zurückgezogen, auf dem linken stößt die Kavallerie über Grünhof gegen Mitau vor und nimmt 2000 Russen gefangen. — Südwestlich von Kalwaria erleidet der Feind bei Abweisung seiner Angriffe starke Verluste und wird über die Szeszupa zurückgeworfen.

Mittelpolen

An der Rawka nordöstlich von Skierniewice erleiden die Russen eine schwere Niederlage.

Westgalizien

Nachts erzwingen österreichisch-ungarische Truppen bei Otfinow den Übergang über den unteren Dunajez. — Nach vierstündigem überwältigenden Artilleriefeuer auf der Front Gromnik — Malastow brechen die deutschen und österreichischen Sturmkolonnen gegen die schwer erschütterte erste russische Hauptstellung vor und durchstossen sie teilweise sofort bis zur dritten Linie. In kopfloser Flucht weicht der Feind zurück. Nur an wenigen Punkten wird erbitterter Widerstand geleistet. Am Abend ist die ganze erste Hauptstellung der Russen in Ausdehnung von 16 Kilometern und einer Tiefe von durchschnittlich vier Kilometern

durchbrochen; über 20000 Gefangene, Dutzende von Geschützen, an 50 Maschinengewehre und Mengen von Kriegsmaterial werden erbeutet.

Türkei: Dardanellen

Ein englisches Unterseeboot wird beim Eindringen in die Meerenge mit der Besatzung vernichtet. — Der englische Panzer "Agamemnon," der Bulair (am Nordende der Halbinsel Gallipoli) vom Golf von Saros aus beschießt, wird von türkischen Batterien beschädigt und zieht sich zurück.

Deutsch-Südwestafrika

Die Kolonne des Generals Botha besetzt Otjimbingwe, nordöstlich von Walfischbai.

Am 3. Mai

Westfront: Yserkanal

schreitet der deutsche Angriff auf der Kampffront nördlich und nordöstlich von Yperen erfolgreich vor. Das wichtige Gehölz nördlich von Gravens-Tafel wird den Engländern entrissen.

Oberelsass

In den frühen Morgenstunden scheitert ein französischer Angriff gegen die deutsche Gipfelstellung auf dem Hartmannsweilerkopf.

Nordsee

Deutsche Marineluftschiffe geraten mit englischen Unterseebooten in Kampf, versenken eins durch Bombenwürfe und kehren trotz heftiger Beschiessung unversehrt zurück.

Ostfront: Finnischer Meerbusen

Der Leuchtturm auf Lägskär südlich der Alandsinseln wird durch deutsche Kriegsschiffe zerstört.

Littauen

Deutsche Kavallerie rückt bis auf zwei Kilometer südwestlich von Mitau vor. Bei der Verfolgung sind im ganzen 4000 Russen gefangen genommen worden.

Westgalizien

Bei Tarnow finden die österreichisch-ungarischen Truppen heftigen Widerstand, kommen dagegen südlich davon gegen Tuchow an der Biala vorwärts. Die Heeresgruppe v. Mackensen ist dem gegen die Wisloka weichenden Feinde so scharf auf den Fersen, dass er auch in seiner zweiten Hauptstellung nur geringen Widerstand leisten kann und dass herangezogene Verstärkungen in die Flucht mitgerissen werden. Nordwestlich von Biecz (an der Ropa) werden die Höhen von Lipie nach heissem Waldkampf erstürmt; abends ist auch die beherrschende Höhe von Biecz in deutscher Hand.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

In nächtlichem Angriff an der Südspitze von Gallipoli werden die bei Sedd-ül-Bahr verschanzten Truppen von den Türken aus ihren Befestigungen geworfen. Der linke Flügel des feindlichen Landungsheeres versucht bei Ari-Burun vorzustoßen, wird jedoch unter schweren Verlusten ans Ufer zurückgedrängt. Türkische Artillerie schießt ein feindliches Transportschiff in Brand.

Am 4. Mai

Westfront: Yserkanal

räumen die Engländer, durch die deutschen Fortschritte im Norden von Yperen in ihrer linken Flanke stark bedroht, in früher Nachtstunde Zevenkote, Zonnebeke, Westhoek, Polygoneveld-Wald und Nonnebosschen und weichen auf die Linie Frezenberg—Eksternest; ihr Rückzug erfolgt im Flankenfeuer der deutschen Batterien. Eksternest westlich von Gheluveld wird noch im Laufe des Tages genommen, ebenso der Park von Herenthage und das Gehöft Het Pappotje, westlich von Gheluveld.

Maas—Mosel

In den Wäldern von Ailly und Apremont gehen die Deutschen erfolgreich zum Gegenangriff über. — Im Priesterwalde wird ein französischer Massenangriff durch das deutsche Feuer gebrochen.

Italien

Der italienische Botschafter in Wien überreicht eine Note, die das Vertragsverhältnis mit Österreich-Ungarn aufhebt. Die Verhandlungen zwischen beiden Staaten dauern mit Unterstützung der deutschen Regierung an, obwohl Italien sich bereits dem Dreiverband gegenüber zum Losschlagen verpflichtet hat. — Bei der Enthüllung des Garibaldi-Denkmals in Quarto bei Genua kommt es zu gewaltigen Kundgebungen für den Krieg.

Ostfront: Kurland

Südlich Libau entwickeln sich Kämpfe.

Littauen

Angriffe russischer Kräfte, die die Dubissa von Kowno her überschritten haben, werden abgewiesen. — Zahlreiche feindliche Vorstöße bei Kalwaria, nordöstlich von Suwalki und östlich von Augustow scheitern.

Weltkrieg!

Kriegs- u. Ruhmesblätter

Nr. 59 1914–1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. February 26, 1916.
Entered at the Post Office, New York, N. Y., as second-class matter.

(4. Mai, Schluß.) *Westgalizien. Karpathen*

Bei Tarnow dauert der erbitterte russische Widerstand an. Der Versuch des Feindes, an seiner dritten Hauptstellung westlich der Wisloka, zwischen den Höhen um Szerzyny (nördlich Biecz) und der Ostra Gora, den Vormarsch der verbündeten Heere aufzuhalten, endet abend mit der Flucht der Russen über den Fluss. Der taktische Durchbruch der feindlichen Front in Westgalizien ist damit vollendet und gleichzeitig die rechte Flanke der zwischen Konieczna und Lupkower Pass auf ungarischem Boden stehenden russischen Beskiden-Armee völlig entblösst.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

Neue bei Kaba-Tepe und Ari-Burun gelandete feindliche Truppen werden sogleich in die Boote zurückgejagt. Die Verluste der Engländer und Franzosen betragen schätzungsweise bereits 30 000 Mann, die Hälfte ihres Bestandes.

Am 5. Mai *Westfront: Yserkanal*

wird das Gehöft Vanheule (südwestlich von St. Julien) genommen. — Die Höhe 60, südlich von Yperen, um die seit Wochen gekämpft worden ist, wird erstürmt.

Maas—Mosel

Der deutsche Angriff im Walde von Ailly endet mit der Verjagung der Franzosen aus ihrer Stellung; über 2000 Gefangene, Geschütze und Kriegsmaterial fallen in deutsche Hand.

Französische Vorstöße nördlich Flirey und bei Croix des Carmes am Priesterwalde werden fast überall abgewiesen.

Ostfront: Littauen

Bei Mitau, Szadow und Rossienie wird gekämpft.—Bei Kalwaria werden starke russische Angriffe abgeschlagen.

Südpolen

Vorstöße gegen die deutschen Brückenköpfe an der Viliza mißglücken.

Westgalizien—Karpathen

Linker Flügel und Mitte der Gruppe v. Mackensen rücken bis zur Wisloka vor. Der rechte Flügel unter General v. Emmich stösst über Zmigrod bis an die Jasiolka vor und verlegt durch die Besetzung von Dukla die aus Ungarn nach Norden führende Karpathen-Strasse. Die russische Beskidenarmee zieht sich aus der Linie Zboro—Sztropko—Virava zurück, von General v. Boroevic scharf verfolgt und bei Lupkow von Reiterei unter General v. d. Marwitz angegriffen. — Die Südarmee weist einen starken russischen Angriff an der Orawa blutig zurück.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

Bei Ari-Burun und Sedd-ül-Bahr gehen die Türken erfolgreich vor.

Am 6. Mai *Westfront: Yserkanal*

scheitern englische Angriffe auf die Höhe 60.

Ostfront: Kurland

Die Südforts von Libau werden genommen. Gleichzeitig kämpft die deutsche Flotte die Strandbatterien nieder. Die Ostforts werden von den Russen gesprengt.

Littauen

Aus Mitau in südwestlicher Richtung vorstoßende russische Verstärkungen versuchen Libau zu entsetzen, vermögen jedoch die langsam nachgebende deutsche Linie nicht zu durchbrechen. In den Kämpfen südlich Szadow und östlich Rossienie werden die Russen zum Rückzug gezwungen. Südwestlich Kalwaria und südlich Augustow werden russische Teilangriffe blutig abgeschlagen.

Westgalizien: Karpathen

Die Russen räumen die ganze Dunajez-Linie; Tarnow wird besetzt. Der rechte Flügel der Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand und daran anschliessend die Hauptmacht der Gruppe v. Mackensen überschreiten die Wisloka auf der Linie Pilzno—Jaslo; Vortruppen gelangen bereits an verschiedenen Stellen über die Jasiolka. Eine schwache deutsch-ungarische Abteilung stösst bis Krosno vor, vertreibt russische Kavallerie und nimmt damit den ersten Wislok-Übergang. — Die nach Norden flüchtenden Teile der russischen Beskiden-Armee finden alle Wege gesperrt; ihre Verluste an Gefangenen, Geschützen und Kriegsmaterial sind ausserordentlich hoch. Der feindliche Rückzug greift bereits auf die Front östlich des Lupkower Passes über. — Ein neuer russischer Angriff am Ostry-Vrch bricht im Artilleriefeuer unter ungewöhnlich hohen Verlusten zusammen.

Am 7. Mai

Westfront: Belgische Küste

bringen die Batterien von Seebrügge den grossen englischen Torpedobootszerstörer "Maori" zum Sinken und verjagen den zu Hilfe eilenden Zerstörer "Crusader."

Die Engländer erleiden bei neuen Angriffen gegen Höhe 60 südlich von Yperen wiederum schwere Verluste.

Oberelsass

Starke Angriffe der Franzosen bei Steinabrück beiderseits des Fechttals werden mit schweren Verlusten zurückgewiesen.

U-Boot-Krieg

Der englische Cunard-Dampfer "Lusitania" (bewaffneter Hilfskreuzer der britischen Flotte, Stapellauf 1906, Verdrängung 31 600 Tonnen) mit riesigen Munitionsmengen und anderem Kriegsmaterial von New York unterwegs, der trotz eindringlicher Warnungen der deutschen Botschaft in Washington etwa 2 000 Passagiere an Bord hat, wird nachmittags gegen 2½ Uhr an der Südküste Irlands nahe Queenstown durch ein deutsches Unterseebot torpediert. Infolge Explosion der mitgeführten Munition versinkt das Schiff in kurzer Zeit; der grössere Teil der Passagiere und Mannschaften, darunter mehrere Amerikaner, kommt um; nur etwa 750 Personen können gerettet werden.

Italien

Ein königlicher Erlass verlängert die Vertagung des Senats und der Kammer bis zum 20. Mai. Die Mobilisierung ist in vollem Gange. Zahlreiche Deutsche, Österreicher und Ungarn verlassen Italien.

Ostfront: Westgalizien—Karpathen

Östlich des Dunajez setzt Erzherzog Josef Ferdinand den Vormarsch fort. Der linke Flügel schwenkt gegen den Weichsel-Wisloka-Winkel ein, auf dem rechten wird Brzostek östlich der Wisloka nach erbittertem Strassenkampf erstürmt. Weitere Teile der Armee v. Mackensen gelangen abends bei Krosno über den Wislok. Die Vernichtung der russischen Beskiden-Armee macht schnelle Fortschritte. Die Gruppe v. Boroevic besetzt den Duklapass in ganzer Breite.

Südostgalizien

Nach mehrtägigen Gefechten an der oberen Lomnitza werden starke russische Angriffe beiderseits des Flusses zurückgeschlagen.

Bukowina

Österreichisch-ungarische Truppen erstürmen bei Zaleszcyki am Dnejstr einen russischen Stützpunkt.

China Japan

Japan verlangt von China die Annahme sämtlicher Forderungen binnen zwei Tagen.

Am 8. Mai

Westfront: Yserkanal

werden zwischen Fortuin und Eksternest die Orte Frezenberg und Verlorenhoek genommen und wichtige Höhenzüge im Osten von Yperen besetzt.

La Bassée—Arras

Nordöstlich der Lorettohöhe dringt eine französische Abteilung in die deutsche Stellung westlich von Liévin ein, wird aber im Laufe der Nacht wieder zurückgeworfen.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

EIN WELTKRIEG-CONTEST UM EINE FREIE DEUTSCHLANDREISE

Weltkrieg! World-War

CONTEST-BEDINGUNGEN

BETEILIGUNG: An dem Contest kann sich jeder beteiligen, der die Kriegswaisen unterstützen will, und der den untenstehenden Anmeldeschein, deutlich ausgefüllt, an das Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., einschickt.

EINSENDUNG VON BESTELLUNGEN: Alle Neubestellungen auf Weltkrieg und World-War beginnen mit No. 1. Auch Abonnementserneuerungen haben Giltigkeit für den Contest. Bestellungen müssen sofort nach Entgegennahme von den Beteiligten mit dem Subscriptionspreise von $2.60 pro Jahr eingeschickt werden. Jede Bestellung muss den Vermerk tragen: "Für Contest-Mitglied . . . ."

DAUER: Der Contest beginnt am 1. Januar 1916 und schliesst am 1. April 1916, 10 Uhr vormittags, d. h. bis zu jenem Zeitpunkt müssen die letzten Bestellungen im Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., eingetroffen sein. Beteiligung kann jederzeit vor dem 1. April erfolgen.

RESULTAT: Das Resultat wird im Monat April 1916 in den grösseren deutschen Tages-Zeitungen der Vereinigten Staaten bekannt gegeben werden. Bei Gleichheit der Resultate erhält jeder der in Frage kommenden Contestanten den oben genannten Preis.

CONTEST-ANMELDUNG

FRAU CARL L. SCHURZ, *Schatzmeisterin,*
Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York, N. Y.

Bitte tragen Sie meinen Namen in die Stammrolle der Weltkrieg-Contest-Armee ein und schicken Sie mir________Bestellscheine.

Name ____________________

Strasse ____________________

Stadt ____________________

Staat ____________________

"Weltkrieg" und "World-War"

SAMMELMAPPEN

In elegantem Leinen
50 cents

In feiner Halbleder- und Leinen-Ausführung mit seidenen Bändern
$1.00

Weltkrieg!

Ein Dollar

In echtem Schweinsleder, prachtvoll und nur auf Bestellung hergestellt (auf Wunsch mit Ihrem eigenen Namen in Goldprägung)
$5.00

Auf der ersten Innenseite einer jeden Mappe erhält der Abonnent eine künstlerische und persönlich ausgestellte Anerkennung über die dem Hilfsverein gewährte Unterstützung.

Die
Eisernen Kreuz-Andenken
der
Austro-German Association

aus reinem Silber haben bei unsern Lesern grossen Beifall gefunden

Ring $1.00
Schlipsnadel 50
Brosche 50

50 Cents

Ein Dollar

50 Cents

Der Hilfsverein Deutsche Frauen erhält den von der Austro-German Association erzielten Gewinn.

DIE SAISON IST VORGESCHRITTEN!

FATHERLAND KALENDER FÜR DAS JAHR 1916

Jeder Monat zeigt das Prachtbild eines Deutschen Helden

THE
Fatherland
Calendar
1916

Jetzt nur fünfzig Cents!

Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway,
New York, N. Y.

Inliegend finden Sie $________, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir ________ Fatherland-Kalender für das Jahr 1916 à $0.50, zuzusenden zu wollen.

Name ____________________

Strasse ____________________

Wohnort ____________________

Staat ____________________

Der Reinertrag aus den von uns verkauften Kalendern fliesst ungeschmälert den bedürftigen deutschen Kriegswaisen zu

---

Nehmen Sie diese Gelegenheit wahr.

"Weltkrieg" oder "World-War"

und

"Deutsch-Amerika"

das einzige illustrierte deutsche Wochenblatt in den Vereinigten Staaten zusammen

per Jahr nur **Vier Dollars**

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN,
45 Broadway, New York, N. Y.

Inliegend finden Sie $4.00, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir laufend für ein Jahr, *"Deutsch-Amerika"* und *Weltkrieg, World-War,* zusenden zu wollen.

Name ____________________

Strasse ____________________

Wohnort und Staat ____________________

Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen.

"Weltkrieg" oder "World-War"

und

THE Fatherland

die Wochenschrift in englischer Sprache, welche ebenso energisch als sachgemäss und gerecht alle Lügengewebe über den Krieg und seine Ursachen zerreisst, zusammen

per Jahr nur **Vier Dollars**

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN,
45 Broadway, New York, N. Y.

Inliegend finden Sie $4.00, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir laufend für ein Jahr, *The Fatherland* und *Weltkrieg, World-War,* zusenden zu wollen.

Name ____________________

Strasse ____________________

Wohnort und Staat ____________________

Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen.

Champagne

Ein französischer Angriff westlich von Perthes wird abgewiesen.

England

Die Versenkung der "Lusitania" ruft in Liverpool Ausschreitungen gegen Deutsche und Österreicher hervor. Zahlreiche Geschäfte und Häuser werden geplündert und zerstört.

Ostfront: Kurland

Morgens 6 Uhr ziehen die Deutschen in Libau ein und erbeuten 1 600 Gefangene, 12 Geschütze, Maschinengewehre und ganz gewaltige Kriegsvorräte.

Vor den starken feindlichen Kräften aus Richtung Mitau weichen die deutschen Truppen langsam weiter zurück.

Polen nördlich der Weichsel

Die Teilkämpfe in Nordpolen dauern mit geringen Unterbrechungen an.

Südpolen

Bei neuen Angriffen gegen die deutschen Stellungen an der Piliza erleiden die Russen schwere Verluste.

Westgalizien

Der linke Flügel der Heeresgruppe des Erzherzogs Josef Fedinand drängt die Russen über die Weichsel und gegen die untere Wisloka. Teile der Armee v. Mackensen erstürmen die Höhen des östlichen Wislok-Ufers bei Krosno; der Fluss wird in breiter Front zwischen Frysztak und Besko (an der Bahn Krosno—Sanok) überschritten.

Karpathen

Deutsche Truppen der Gruppe v. Borocvic werfen die Russen aus ihren Stellungen an der Bahnlinie Mczö Laborcz—Lupkower Pass. — Nachts werden zwischen Lupkower und Uszoker Pass die letzten russischen Stellungen in Ungarn südlich der Kammhöhe erstürmt.

Südostgalizien

An der oberen Lomnitza werden mehrere russische Stellungen erstürmt.—Auf den Höhen nordöstlich von Ottynia setzen die Russen starke Angriffe an.

Bukowina

Die österreichisch-ungarischen Truppen erstürmen das stark befestigte Zaleszcyki am Dnjestr, verfolgen den Feind über den Fluß und nehmen ihm 3 500 Gefangene ab.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

Dreitägige englisch-französische Angriffe auf Gallipoli werden trotz starker Unterstützung durch Schiffsartillerie von den Türken blutig zurückgewiesen.

China-Japan

China nimmt die japanischen Forderungen an.

Am 9. Mai

Westfront: Belgische Küste. Yserkanal

werden zwischen Lombartzyde und Nieuport mehrere feindliche Schützengräben erstürmt. — Östlich von Yperen nehmen die Deutschen die Höhe westlich Eksternest und rücken gegen den See von Bellewaarde vor.

Armentières—La Bassée—Arras

Mit gewaltigen Mitteln versucht der Feind die deutsche Front zu durchbrechen. Südlich von Armentières bis zum Kanal von La Bassêe greifen die Engländer an, südlich davon, bei Vermelles, an der Lorettohöhe, bei Carency, Neuville und St. Laurent (nordöstlich von Arras) Franzosen. Nach ungemein heftiger Artillerievorbereitung gelingt es ihnen, unter ungeheuren Opfern an vielen Stellen in die erste deutsche Linie einzubrechen, doch werden sie durch Gegenstösse mit neuen schweren Verlusten fast überall wieder zurückgeworfen; nur zwischen Carency und Neuville bleibt ein Stück von 3 Kilometer Länge in ihrer Hand.

Oberelsass

Nördlich von Steinabrück wirft ein deutscher Angriff die Franzosen wieder zurück.

England

Auch in London und anderen englischen Städten kommt es zu heftigen Ausschreitungen gegen Deutsche und Österreicher.

Ostfront: Littauen

Russische Entsatztruppen nähern sich Schaulen.

Westgalizien—Karpathen

Dem Druck der von Westen und Südwesten vordringenden verbündeten Heere suchen sich die Russen vergebens zu erwehren. Östlich und nordöstlich von Debica (östlich Tarnow) werden ihnen mehrere Ortschaften entrissen. Die Heeresgruppe v. Mackensen erreicht den unteren Wislok und die Brzezanka und nähert sich der Stopnitza; an den nordöstlichen Karpathenhängen ist die Linie Bukowsko—Baligrod—Dwerenik erreicht.

Südostgalizien

Die Kämpfe dauern an. Bei Ottynia hat ein österreichisch-ungarischer Gegenangriff Erfolg.

Bukowina

Bei Mahala am linken Pruthufer, östlich von Czernowitz, greifen die Russen an.

Griechenland

König Konstantin, der im Gegensatz zum Ministerpräsidenten Venizelos das Land von kriegerischen Abenteuern an der Seite des Dreiverbandes fernzuhalten wünscht, erkrankt.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

Vier nächtliche Vorstöße des Gegners bei Ari-Burun und ein Angriff bei Sedd-ül-Bahr werden von den Türken abgeschlagen.

Syrien

In Damaskus wird die deutsche "Ayesha"-Mannschaft von der Bevölkerung und den Behörden festlich empfangen.

Am 10. Mai

Westfront: Belgische Küste. Yserkanal

gelangt der Gegner nachts im Gegenangriff bis Lombartzyde, wird aber von dort wieder verjagt. — Östlich von Yperen erzielen die Deutschen weitere Fortschritte.

Armentières—La Bassée—Arras

Bei Loos, an der Strasse Béthune—Lens, werden die Franzosen zurückgeworfen; an der Lorettohöhe und bei Ablain und Carency dauern ihre Angriffe an. Deutsche Wiedereroberungsversuche zwischen Carancy und Neuville bringen nur Teilerfolge.

Maas—Mosel

Französische Angriffe im Mort-Mare- und im Priesterwalde scheitern unter schweren Verlusten.

Englische Küste

Deutsche Luftschiffe werfen nachts Bomben auf Southend an der Themsemündung.

Ostfront: Ostsee

In der Ostsee kommt es zu Plänkeleien zwischen deutschen und russischen Seestreitkräften.

Littauen

Auch in der Gegend von Schaulen und Rossienie weicht die deutsche Linie vor heranrückenden starken feindlichen Kräften aus.

Südpolen

Durch den Rückzug der südlich der Weichsel anschliessenden Heeresteile auf ihrer linken Flanke entblösst, müssen die Russen in Südpolen die stark befestigte Nidafront räumen.

Westgalizien—Karpathen

Der heftige russische Gegenstoss auf der Linie Szczuzin an der Weichsel — Ropczyce — Lutca — Brzozow — Besko wird vollkommen zurückgeschlagen. Insbesondere auf dem Abschnitt Brzozow—Besko erleidet der Feind eine schwere Niederlage und zieht sich unter schwersten Verlusten in wilder Flucht gegen den unteren San zurück.

Südostgalizien

Nördlich von Horodenka gelingt es den Russen, auf dem südlichen Dnjestr-Ufer wieder Fuß zu fassen.

Bukowina

Der Kampf bei Mahala östlich von Czernowitz endet mit Zurückwerfung der Russen.

Italien

Österreich-Ungarn bietet Italien als äusserstes Zugeständnis die Abtretung von Italienisch-Südtirol (Trentino) und des Grenzgebiets bis zum Isonzo einschliesslich Gradisca, Autonomi Triests, Freie Hand in Südalbanien; das Deutsche Reich übernimmt die Garantie. Der ehemalige Ministerpräsident Giolitti setzt sich für Aufrechterhaltung der Neutralität ein. Kundgebungen für und gegen den Krieg finden im ganzen Lande statt

Am 11. Mai

Westfront: Yserkanal

wird den Engländern östlich von Yperen eine wichtige Höhe entrissen.

La Bassé-Arras

Heftige französische Angriffe bei Loos, an der Lorettohöhe und südlich davon bis Arras scheitern unter schweren Verlusten.

Oberelsass

Ein feindlicher Angriff auf dem Hartmannsweilerkopf scheitert trotz anfänglichen Erfolges.

Ostfront: Littauen

Die Deutschen ziehen sich, vom Feinde unbehelligt, aus Schaulen zurück; westlich der Stadt nehmen sie den Kampf auf.

Mittelpolen

Bei dem Versuch, die Bzura zu überschreiten, wird ein russisches Bataillon völlig aufgerieben.

Südpolen

An der unteren Nida stoßen österreichische und ungarische Truppen auf das östliche Ufer vor.

Westgalizien—Karpathen

Die Verfolgung der geschlagenen russischen dritten und achten Armee zwischen der Weichsel und den Karpathen dauert an. Rzeszow (an der Bahn Tarnow — Przemysl), Dynow, Sanok und Lisko am San sind besetzt; zwischen Dynow und Sanok wird das östliche San-Ufer erreicht. — Östlich des Uszoker Passes wird der Feind in den Abschnitten beiderseits des Stryj aus seinen Stellungen geworfen.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 60 — **1914–1915** — **5 cts.**

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman;* Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer.* Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. March 4, 1916.
Entered at the Post Office, New York, N. Y., as second-class matter.

Für den Buchbinder: Dieses Blatt ist nicht am Mittelfalz, sondern an dieser Kante einzubinden

Galizisch-ungarischer Kriegsschauplatz
1. Teilkarte: Westgalizien

Der vollständige Reingewinn gehört ungeschmälert bedürftigen Kindern im Felde stehender Männer.

Zeichenerklärung:

Reichsgrenze
Landesgrenze
Komitatsgrenze
Eisenbahn
Fluß
See
Gefecht od. Schlacht

0 10 20 30 Klm.

3. Teilkarte: Ostgalizien und Bukowina

DIE SAISON IST VORGESCHRITTEN!

FATHERLAND KALENDER FÜR DAS JAHR 1916

Jeder Monat zeigt das Prachtbild eines Deutschen Helden

THE Fatherland Calendar

1916

Jetzt nur fünfzig Cents!

Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway,
New York, N. Y.

Inliegend finden Sie $........., für welchen Betrag ich Sie bitte, mir .... Fatherland-Kalender für das Jahr 1916 à $0.50, zusenden zu wollen.

Name ....

Strasse ....

Wohnort ....

Staat ....

Der Reinertrag aus den von uns verkauften Kalendern fliesst ungeschmälert den bedürftigen deutschen Kriegswaisen zu

---

Nehmen Sie diese Gelegenheit wahr.

"Weltkrieg" oder "World-War"

und

"Deutsch-Amerika"

das einzige illustrierte deutsche Wochenblatt in den Vereinigten Staaten zusammen

per Jahr nur Vier Dollars

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN,
45 Broadway, New York, N. Y.

Inliegend finden Sie $4.00, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir laufend für ein Jahr, *"Deutsch-Amerika"* und *Weltkrieg, World-War,* zusenden zu wollen.

Name ....

Strasse ....

Wohnort und Staat ....

Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen.

"Weltkrieg" oder "World-War"

und

THE Fatherland

die Wochenschrift in englischer Sprache, welche ebenso energisch als sachgemäss und gerecht alle Lügengewebe über den Krieg und seine Ursachen zerreisst, zusammen

per Jahr nur Vier Dollars

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN,
45 Broadway, New York, N. Y.

Inliegend finden Sie $4.00, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir laufend für ein Jahr, *The Fatherland* und *Weltkrieg, World-War,* zusenden zu wollen.

Name ....

Strasse ....

Wohnort und Staat ....

Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Krasnobrod
Laszczow
Sokal
Gorochow
Radomysl
Mlynow
Zdolbunow
Narajewka
Jozefow
Rogozno
Zerniki
Warez
Boroczycy
Boremel
Lysin
Warkowiczy
Dubno
Ozieriany
Ozenin
Milatyn
Aleksandrow
Losiniec
Tomaszow
Wasylow
Znialyn
Tartakow
Druszkopol
Demidowka
Rogozno
Mirogoszcz
Mohylany
Lukow
Dyniska
Boratyn
Krystynopol
Stojanow
Beresteczko
Tarakanowo
Dermano
Ostrog
Kriwin
Narol
Belzec
Uhnow
Belz
Witkownowy
Mikolajow
Ostrow
Siemiduby
Slupno
Buszcza
Menzyryczy
Chorowica
Lubycza
Werchrata
Sielec
Radziechow
Szczurowice
Kozin
Werba
Stolpiec
Antonowcy
Kuniew
Pluznoje
Bielotin
Majdan
Ulazow
Cieszanow
Rawa ruska
Mosty wielkie
Dobrotwor
Lopatyn
Leszniow
Srebno
Rudnia
Bereg
Ugorsk
Kuty
Wilija
Zaslaw
Cewkow
Dachnow
Potylicz
Zameczek
Butyny
Cholojow
Ohladow
Komuszkow
Krupiec
Dobrin
Oleszyce
Kamionka woloska
Bojaniec
Stanislawiczk
Brody
Radziwilow
Kremieniec
Szumsk
Kornica
Staresiolo
Lubaczow
Niemirow
Magierow
Kunin
Batiatycze
Kamionka-strumilowa
Toporow
Turze
Berezcy
Wilija
Bykowcy
Bielogorodka 50°
Nowa grobla
Zawadow
Wiszenka
Zolkiew
Derewlany
Suchowola
Leduchow
Dunajew
Katerburg
Lachowcy
Wielkie-oczy
Wierzbiany
Krechow
Zoltance
Zelechow
Sokolowka
Zablotce
Hosjatin
Horynka
Jampol
Miklaszi
Chrystowka
Laszki
Jazow-stary
Kulikow
Ubinie
Busk
Olesko
Jasionow
Komarin
Kriwczyki
Wiazowiec
Polachowka
Krakowiec
Jaworow
Lozina
Jaryczow
Krasne
Bialykamien
Podkamien
Rydoml
Wiszniewiec
Borsuki
Gribowo
Teofipol
Skoloszow
Bonow
Janow
Zamarstynow
Malechow
Zniesienie
Zadworze
Gliniany
Kniaze
Sassow
Zalozce
Kobyla
Kolodno
Jancowcy
Kolki
Medyka
Chorosnica
Kamienbrod
LEMBERG
Zloczow
Milno
Zukowcy
Bielozierka
Bazalija
Wisznia
Sadowa-wisznia
Grodek
Sokolniki
Olszanica
Gologory
Pluhow
Olejow
Obarzarce
Zbaraz
Koszlaki
Szczasnowka
PRZEMYSL
Mosciska
Lubien
Glinna
Nawarya
Staresiolo
Bobrka
Przemyslany
Zborow
Jezierna
Czernichowce
Nowesiolo
Toki
Klininy
Kupiel
Krukienice
Michalewice
Rudki
Szczerzec
Pomorzany
Dunajow
Hluboczek
Kujdance
Woloczysk
Pachutynce
Brzesciany
Nowemiasto
Czajkowice
Komarno
Wybranowka
Woloszczyzna
Swirz
Janczyn
Koniuchy
Kozlow
Zadniszowka
Manaczyn
Dobromil
Biskowice
Dublany
Mikolajow
Strzeliska
Firlejow
Narajow
Budylow
Taurow
TARNOPOL
Skalat
Kaczanowka
Zawaliki
Redkoduby
Chyrow
Starasol
Sambor
Hruszow
Rozdol
Onowe
Podkamien
Gnila Lipa
Stratyn
Brzezany
Kupczynce
Dzielince
Stary Sambor
Czukiew
Dorozow
Horucko
Medenice
Chodorow
Rohatyn
Kozowa
Nastasow
Sorocko
Ostapie
Gielatynce
Dobrowlany
Bilcze
Mikulince
Tarnoruda
Spas
DROHOBYCZ
Luzek
Podbuz
Rychcice
Zydaczow
Luczynce
Nowosiolka
Darachow
Iwanowka
Grzymalow
Kumanowo
Felszfyn
Warowce
Borysław
Uhersko
Ruda
Burszlyn
Podhajec
Trembowla
Satanow
Kuzmin
Strebnik
Tustanowice
Zurawno
Bukaczowce
Byblo
Wisniowczyk
Burkanow
Mogielnica
Janow
Iwankowce
Goron-dok
Wolcze
Schodnica
STRYJ
Bolszowce
Konkolniki
Laskowce
Chorostkow
Podolien
Turka
Rybnik
Orow
Koniuchow
Protesy
Horozanka
Przewloka
Budzanow
Suchostaw
Kudkowce
Stryj
Lubience
Morszyn
Tomaszowce
Wojnilow
Halicz
Monasterzyska
Nagorzanka
Jablonow
Kopyczynce
Kupin
Borynia
Skole
Miedzybrody
Bolechow
Kalusz
Jezupol
Uscie zielone
Buczacz
Czortkow
Kossow
Biala
Husiatyn
Probuzna
Karabczyjow
Wysocko
Komarniki
Jamnica
Czarnokonce
Smotrycz
49°
Uzsok
Matkow
Dolina
Nowica
STANISLAU
Niznow
Koropiec
Potok zloty
Jaslowiec
Kolendziany
Zbriz
Balin
Libuchora
Tuchla
Wygoda
Mizunstary
Rozniatow
Topolsko
Lysiec
Tysmienica
Jagielnica nowa
Ulaszkowce
Skala
Laskorun
Niegin
Lyuta
Weldzirz
Bohorodcz. stare
Tlumacz
Olesza
Tlusle
Gleboczek
Borszczow
Harasimow
Czernelica
Uscieczko
Gumency
Bug
Styr
Ikwa
Horyn
Wilija
Sereth
Strypa
Zlota Lipa
Dniester
Swica
Lomnica
Zbrucz
Slucz
Tanew
Wieprz
Solokija
San
23°
24°
25°
50°
10.-13. Sept.
21. Aug.
20. Aug.
19. Juni
4. Sept.–22. Juni v. d. Russen bes.
10. Nov. Belager. 22. März Übergb. 3. Juni W. Wiedereroberung
16. Mai
20. Okt.
1. Nov.
26. Jan.
U S S L A N D
W o l h y n i e n
O S T G A L I Z I E N
U N G A R N

2. Teilkarte: Mittelgalizien

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 61 **1914~1915** **5 cts.**

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. March 11, 1916.
Entered at the Post Office, New York, N. Y., as second-class matter.

(11. Mai, Schluß.) *Ostfront: Südostgalizien—Bukowina*

Starke russische Kräfte stoßen bei Horodenka vor. Zaleszczyki wird von den Österreichern wieder geräumt. Die Kämpfe dauern an.

Türkei: Schwarzes Meer

"Sultan Jawus Selim" vertreibt die russische Flotte bei ihrem erneuten Erscheinen vor dem Bosporus.

Kaukasus

Bei Olti von überlegenen russischen Kräften angegriffen, nehmen die Türken im Gegenstoß die beherrschenden Höhen.

Am 12. Mai *Westfront: Yserkanal*

wird östlich von Yperen ein weiterer feindlicher Stützpunkt erstürmt.

La Bassée—Arras

Starke französische Angriffe zwischen Ablain und Neuville werden unter schwersten Verlusten abgewiesen, doch gestaltet sich die Lage der Verteidiger in den fast umschlossenen Ortschaften Ablain und Carency sehr schwierig.

Maas—Mosel

Ein starker französischer Angriff im Priesterwalde mißlingt.

Ostfront: Littauen

Der Kampf westlich von Schaulen dauert an.

Südpolen

Die Heeresgruppe v. Woyrsch erstürmt Kielce und rückt südöstlich davon über Stopnitza (nördlich der oberen Weichsel) vor.

Westgalizien—Karpathen

Die Beute der Osterreicher in Galizien seit dem 2. Mai beläuft sich auf 40 000 Gefangene, etwa 30 Geschütze und 100 Maschinengewehre, die der Armee v. Mackensen auf 103 500 Gefangene, 69 Geschütze, 255 Maschinengewehre; ausserdem haben die Russen unübersehbare Mengen von Munition und Kriegsgerät eingebüsst.—Nordöstlich des Uszoker Passes erstürmen deutsche und ungarische Truppen mehrere Höhenstellungen und dringen bis südlich Turka vor; im Orawa- und Opor-Tal macht die Südarmee weitere Fortschritte in Richtung auf Skole.

Südostgalizien—Bukowina

An der Nordgrenze der Bukowina und der anschließenden Front in Südostgalizien weichen die Österreicher vor stark überlegenen russischen Kräften weiter nach Süden aus. Horodenka ist von ihnen geräumt.

Deutsch-Südwestafrika

Nach der Besetzung von Karibib, Johann-Albrechtshöhe und Wilhelmstal ziehen die Truppen Louis Bothas in Windhuk ein, ohne Widerstand zu finden.

Am 13. Mai *Westfront: Yserkanal*

bleiben starke englische Gegenstösse vor Yperen erfolglos; der deutsche Angriff macht an der Strasse Ghelnveld—Yperen in Richtung auf Hooge weitere Fortschritte.

Armentières—La Bassée-Arras

Die Schlacht nordwestlich Arras dehnt sich über La Bassée nach Norden aus. Bei Neuve-Chapelle greifen die Engländer an verschiedenen Punkten erfolglos an. Das eingeschlossene Carency muß in den ersten

Morgenstunden aufgegeben und im Anschluß daran der Westteil des nördlich davon gelegenen Dorfes Ablain unter Verlusten geräumt werden.

Maas—Mosel

Im Priesterwalde kämpft deutsche Artillerie einen feindlichen Vorstoß nieder.

Ostfront: Polen nördlich der Weichsel

Westlich von Przasnysz wird der angreifende Feind nach zeitweiligen Erfolgen unter schweren Verlusten zurückgeworfen.

Mittel- und Südpolen

Der russische Rückzug in Galizien und Südpolen hat auch die feindlichen Stellungen an der Piliza unhaltbar gemacht. Die Armeen v. Woyrsch und Dankl gelangen nördlich Kielce in die Wälder der Lysa Gora und rücken am Nordufer der oberen Weichsel über Polaniec vor.

Galizien

Die Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand und Vortruppen der Armee Mackensen erreichen den unteren San. Südöstlich von Przemysl drängen v. Boroevic und Böhm-Ermolli den Feind unter schweren Kämpfen über die Höhen bei Dobromil und Stary Sambor zurück. Zwischen dem obersten Dnjestr und der Swika rückt die Südarmee unter Linsingen über Turka und Skole aus dem Gebirge vor.

Südostgalizien—Bukowina

Die Österreicher ziehen sich auf der ganzen Front in Südostgalizien auf die Pruthlinie zurück; Sniatyn wird geräumt.

Italien

Das Ministerium Salandra reicht, nachdem es Italien an den Dreiverband gefesselt und den Krieg bis ins Kleinste vorbereitet hat, sein Entlassungsgesuch ein.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

Morgens nach 1 Uhr versenkt der türkische Torpedojäger "Muavenet-i-Millije" vor den Dardanellen das englische Schlachtschiff "Goliath" (Stapellauf 1898, Verdrängung 13150 Tonnen) mit dem grössten Teil der Besatzung.

Bei neuen Truppenlandungen und ergebnislosen Vorstossversuchen auf Gallipoli erleidet der Feind weitere schwere Verluste; mehrere englische Kriegsschiffe werden durch türkische Artillerie beschädigt. Zwei französische Hilfskreuzer laufen auf Minen und versinken mit der ganzen Besatzung.

Britisch-Südafrika

In mehreren Orten Südafrikas kommt es zu wüsten Ausschreitungen gegen Deutsche.

Am 14. Mai *Westfront: Yserkanal*

schreitet der deutsche Angriff an der Straße St. Julien—Yperen vorwärts.

Armentières—La Bassée—Arras

Die heftigen Artilleriekämpfe in der Gegend von Neuve Chapelle dauern an. — An der Strasse Béthune — Souchez wird ein französischer Angriff westlich Angres nach anfänglichen Erfolgen unter schweren Verlusten zurückgeschlagen; an der Lorettohöhe vereitelt deutsche Artillerie feindliche Angriffsversuche.

Maas—Mosel

Im Walde südlich von Ailly wird eine feindliche Stellung erstürmt. Französische Angriffe an der Straße Essey—Flirey scheitern. Im Priesterwalde rücken die Deutschen vor.

Portugal

Gegen das Kabinett de Castro, das dem Lande den dringend notwendigen Frieden zu erhalten wünscht, entfesselt England die Revolution. Portugiesische Kriegsschiffe bombardieren Lissabon. In der Hauptstadt herrscht Anarchie.

Ostfront: Littauen

Trotz Heranziehung bedeutender Verstärkungen wird der Vormarsch der Russen bei Schaulen zum Stehen gebracht. — Bei Kalwaria und Augustow scheitern feindliche Angriffe.

Nordsee

Ein englischer Handelsdampfer unter norwegischer Flagge macht einen Rammversuch auf ein deutsches U-Boot.

Galizien

Die Österreicher nehmen Rudnik und Lezajsk westlich des unteren San; südöstlich davon erstürmen deutsche Truppen nach blutigem Kampf den mächtigen Brückenkopf von Jaroslau. Die Abschnürung von Przemysl im Süden und Südosten wird durch Einnahme von Dobromil, Stary Sambor (Armee von Boroevic) und Boryslaw (Armee Böhm-Ermolli) eingeleitet. Die Armee Linsingen erreicht die Höhen südwestlich von Dolina (an der Bahn Stryj-Stanislau).

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

DIE SAISON IST VORGESCHRITTEN!

FATHERLAND KALENDER FÜR DAS JAHR 1916

Jeder Monat zeigt das Prachtbild eines Deutschen Helden

THE Fatherland Calendar 1916

Jetzt nur fünfzig Cents!

Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway,
New York, N. Y.

Inliegend finden Sie $______, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir ______ Fatherland-Kalender für das Jahr 1916 à $0.50, zusenden zu wollen.

Name __________________

Strasse __________________

Wohnort __________________

Staat __________________

Der Reinertrag aus den von uns verkauften Kalendern fliesst ungeschmälert den bedürftigen deutschen Kriegswaisen zu

---

Nehmen Sie diese Gelegenheit wahr.

"Weltkrieg" oder "World-War"

und

"Deutsch-Amerika"

das einzige illustrierte deutsche Wochenblatt in den Vereinigten Staaten zusammen

per Jahr nur **Vier Dollars**

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN,
45 Broadway, New York, N. Y.

Inliegend finden Sie $4.00, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir laufend für ein Jahr, *"Deutsch-Amerika"* und *Weltkrieg, World-War,* zusenden zu wollen.

Name __________________

Strasse __________________

Wohnort und Staat __________________

Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen.

"Weltkrieg" oder "World-War"

und

THE Fatherland

die Wochenschrift in englischer Sprache, welche ebenso energisch als sachgemäss und gerecht alle Lügengewebe über den Krieg und seine Ursachen zerreisst, zusammen

per Jahr nur **Vier Dollars**

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN,
45 Broadway, New York, N. Y.

Inliegend finden Sie $4.00, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir laufend für ein Jahr, *The Fatherland* und *Weltkrieg, World-War,* zusenden zu wollen.

Name __________________

Strasse __________________

Wohnort und Staat __________________

Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen.

KAFFEE HAG

KAFFEINFREIER KAFFEE
KEIN SURROGAT

Warum nicht wirklichen Kaffee trinken?

Kaffee - Surrogate haben ebenso wie Kaffee selbst keinen nennenswerthen Nahrungswerth. Kein Anspruch auf Nährwerth wird für Kaffee HAG gemacht, für diesen kaffeinfreien Kaffee, welcher nicht ein Surrogat, sondern wirklicher, gereinigter, unverfälschter Kaffee ist – er ist für Alle, die guten Kaffee wunschen, jedoch gewöhnlichen Kaffee unbekömmlich und Surrogate widerlich finden.

25 Cents das Packet. Nur in Bohnen. Alle Händler.

Kaffee Hag Corporation, 225 Fifth Avenue, New York

PERFECT COFFEE

KAFFEE HAG

95% OF THE CAFFEINE REMOVED

Südostgalizien

Am Pruth setzen die Russen ihren Angriff fort. Nadworna und Stanislau werden geräumt. In den erbitterten Kämpfen nördlich von Kolomea erleidet der Feind starke Verluste.

Italien

Die Kriegshetze in Italien wächst; zahlreiche Friedensfreunde werden mißhandelt, deutsche und österreichische Bürger und Unternehmungen schwer geschädigt.

Am 15. Mai

Westfront: Yserkanal

werden die deutschen Stellungen am westlichen Kanalufer bei Steenstraate und Het Sas wiederum ungestüm angegriffen.

Armentiéres—La Bassêe—Arras

Ein neuer englischer Durchbruchsversuch bei Richebourg l'Avoué südlich von Neuve Chapelle wird an den meisten Stellen zurückgeschlagen. — Französische Angriffe nördlich und südlich der Lorettohöhe sowie westlich von Souchez und bei Neuville (nördlich Arras) scheitern unter starken Verlusten.

Champagne

Nördlich von Bille-sur-Tourbe, nahe dem westlichen Argonnenrand, erstürmen die Deutschen einen starken Stützpunkt; französische Gegenangriffe bleiben erfolglos.

Maas—Mosel

Von den Maashöhen bis zur Mosel entwickeln sich außerordentlich heftige Artillerie Kämpfe; nur am Westrand des Priesterwaldes kommt es zu Infanteriegefechten.

England

Die Pöbelausschreitungen gegen Deutsche und Österreicher nehmen gewaltigen Umfang an.

Ostfront: Kurland—Littauen

Windau nördlich von Libau wird von der Bevölkerung geräumt.—Ein neuer russischer Vorstoßversuch bei Schaulen scheitert. Südöstlich von Rossienie muß eine deutsche Abteilung zurückgehen und zwei Geschütze aufgeben; südöstlich davon, bei Eiragola, werden die Russen zurückgeworfen.

Polen nördlich der Weichsel

Beiderseits des Omulef scheitern starke russische Frühangriffe unter schweren Verlusten.

Mittel- und Südpolen

Die verbündeten Heere gelangen bis zur Linie Nowe Miasto (untere Piliza) — Klimontow (nördlich der oberen Weichsel).

Galizien

Frühmorgens ist auch die Stadt Jaroslau in deutschem Besitz. Südöstlich Przemysl wird an der Höhe Magiera eine starke russische Abteilung zersprengt; Sambor am nördlichen Dnjestr-Ufer wird genommen. Südöstlich davon erzwingen die Verbündeten weitere Fortschritte gegen den Dnjestr.

Südostgalizien

Russische Angriffe nördlich Kolomea scheitern.

Türkei: Gallipoli—Dardanellen

Der Feind setzt seine vergeblichen, verlustreichen Vorstoßversuche fort.

Tripolis

Italien verhängt den Kriegszustand in Tripolis.

Am 16. Mai

Westfront: Yserkanal

macht starkes feindliches Artilleriefeuer die weitere Behauptung der deutschen Stellungen bei Steenstraate und Het Sas unmöglich; die Besatzungen werden über den Kanal zurückgenommen.

Armentiéres—La Bassêe—Arras

Die erbitterten Kämpfe östlich von Richebourg l'Avoué bringen den Engländern geringen Bodengewinn. Neue französische Angriffe bei Ablain und bei Neuville scheitern unter schweren Verlusten.

Portugal

Das Ministerium de Castro demissioniert, die Kabinetsmitglieder werden ins Gefängnis geworfen. Spanien entsendet Kriegsschiffe nach Lissabon.

Kanal

Mehrere deutsche Luftschiffe greifen erfolgreich Dover und Calais an.

Ostfront: Littauen

Bei Eiragola und südlich davon scheitern russische Vorstöße. — Feindliche Angriffe bei Augustow und Mariampol werden zurückgewiesen.

Galizien

Von Rudnik flussaufwärts ist das westliche Sanufer vom Feinde frei und das östliche bei Jaroslau und nördlich davon gewonnen. Westlich von Przemysl ist bereits Krasiczyn, südlich Nizankowice durchschritten. Südöstlich von Sambor wird der Vormarsch gegen den Dnjestr unter erbitterten Kämpfen fortgesetzt; Drohobycz wird genommen.

Bukowina

Nordwestlich von Czernowitz entwickelt sich ein heftiger Geschützkampf. Durchbruchsversuche starker russischer Kräfte zwischen Sniatyn und Czernowitz scheitern.

Italien

Der König lehnt das Entlassungsgesuch des Kabinets Salandra ab.

Am 17. Mai *Westfront: Yserkanal*
entwickeln sich auf dem östlichen Kanalufer, nördlich Yperen zwischen Boesinghe und dem Gehöft d'Houdt, Kämpfe.

Armentiéres—La Bassée—Arras
Östlich von Richebourg l'Avoué und bei Festubert erzielen die Engländer einen kleinen Bodengewinn; Angriffe der Franzosen an der Lorettohöhe und bei Ablain werden abgewiesen.

Maas—Mosel
Ein französischer Angriff im Priesterwalde scheitert im Flankenfeuer deutscher Artillerie.

Ostfront: Littauen
Bei Eiragola greifen die Russen vergeblich mit starken Kräften an. — Südlich des Njemen rücken bedeutende feindliche Massen von Kowno her gegen Ostpreußen vor; ihnen werden schnell zusammengezogene deutsche Truppen zwischen dem Njemen und der mittleren Szeszuppa entgegengeworfen. — Russische Kavallerie wird nördlich Pilwiszki geschlagen. Angriffe bei Mariampol scheitern.

Südpolen
Auf der Front Ilza—Lagow, nordöstlich und südlich der Lysa Gora, entwickeln sich heftige Kämpfe.

Galizien
Zwischen Wislokmündung und Jaroslau ist der Übergang über den San unter den Augen des Deutschen Kaisers allgemein erzwungen. Die Forts von Przemysl liegen unter Artilleriefeuer. Südwestlich von Stryj leisten die Russen erbitterten Widerstand.

Südostgalizien—Bukowina
Die heftigen Kämpfe am Pruth dauern an.

Italien
Inmitten der lärmenden Straßenkundgebungen treten allein die Sozialisten für die Neutralität ein. — In Turin kommt es zu blutigen Kämpfen zwischen den Friedensanhängern und Militär.

Vereinigte Staaten von Nordamerika
Die amerikanische Regierung erhebt in Berlin Einspruch gegen die Tätigkeit der deutschen U-Boote, soweit sie Amerikanern und deren Eigentum Schaden zufügt, und fordert Genugtuung, Schadenersatz und Schutz gegen Wiederholung.

Am 18. Mai *Deutsches Reich*
gibt der Reichskanzler im Reichstag die Zugeständnisse Österreichs an Italien bekannt und erklärt, daß Deutschland in jedem Fall treu zu seinem Verbündeten stehen werde.

Westfront: Armentières—La Bassée—Arras
Englische Versuche, bei Richebourg l'Avoué die zweite deutsche Linie zu durchstossen, scheitern. — Auf der Lorettohöhe dringen die Deutschen vor. Ein starker französischer Angriff auf den Südteil von Neuville bricht im Artilleriefeuer zusammen.

Ostfront: Kurland
Westlich und südwestlich von Mitau werden starke russische Kräfte vorgeschoben. — Die Kämpfe an der Dubissa und südlich des Njemen dauern an.

Galizien
Auf dem östlichen Sanufer gehen die Russen mit bedeutenden Verstärkungen zu erbitterten, aber vergeblichen Gegenangriffen über. Bei der Erstürmung von Sieniawa südöstlich der Wislokmündung auf dem rechten Sanufer werden den Russen 7000 Gefangene und 8 Geschütze abgenommen. Nordöstlich von Jaroslau wird der Feind über die Lubaczowka zurückgeworfen. Nördlich von Sambor erstürmen die verbündeten Truppen zahlreiche Ortschaften. Südlich des Dnjestr, namentlich in der Gegend von Stryj, dauert der starke russische Widerstand an.

Italien
In den Industrieorten demonstrieren die Arbeiter heftig gegen den Krieg.

Am 19. Mai *Westfront: Belgien—Nordfrankreich*
behindert starker Nebel die Gefechtstätigkeit.

La Bassée-Arras
Auf der Lorettohöhe machen die Deutschen weitere kleine Fortschritte.

Ostfront: Littauen
An der Dubissa dauern die Kämpfe an.

Die südlich des Njemen von Kowno her vorgedrungenen Russen werden zwischen Szaki und Pilwiszki vernichtend geschlagen.

Galizien
Neue verzweifelte Gegenstösse starker russischer Massen östlich des San scheitern unter schweren Verlusten. Die Umklammerung im Südosten von Przemysl schreitet gegen Hussakow vorwärts. Im Norden von Sambor wird die russiche Hauptstellung erstürmt.

Türkei: Gallipoli—Dardanellen
Bei Ari-Burun erstürmen die Türken vorgeschobene englische Stellungen.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 62 1914~1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y. Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. March 18, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3, 1879.

Am 20. Mai — *Westfront: Armentières—La Bassée—Arras*

bricht spät abends ein englischer Angriff bei La Quinque Rue (nordöstlich Festubert) im deutschen Artilleriefeuer zusammen. — Am Ostteil von Ablain wird ein nächtlicher französischer Vorstoß im Nahkampf abgewiesen.

Maas—Mosel

Starke französische Angriffe bei Ailly scheitern.

Ostfront: Littauen

Bei Rossienie werden die Russen auf das linke Dubissa-Ufer zurückgedrängt.

Galizien

Frühmorgens erstürmen die Deutschen auf dem östlichen San-Ufer bei Jaroslau die russische Hauptstellung.—Die Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand treibt den Feind auch zwischen der Weichsel und Sieniawa über den San. Östlich von Jaroslau greifen die Russen wiederum heftig an. Auf den Höhen bei Stryj setzt der Feind seinen zähen Widerstand fort.

Südostgalizien

Die russische Gegenoffensive am Pruth wird endgültig zum Stehen gebracht.

Italien

Die Kammer stimmt, mit Ausnahme der Sozialisten, der Übertragung außerordentlicher Befugnisse an die Regierung zu.—Der gesamte Grenzverkehr mit Österreich ist eingestellt.

Turkei: Schwarzes Meer

Ein türkisches Unterseeboot versenkt ein russisches Schlachtschiff (vermutlich "Panteleimon") mit 1 400 Mann nahe Midia.

Kamerun

Die deutschen Truppen in Kamerun setzen ihren Widerstand gegen die französisch-englischen Eindringlinge kräftig fort.

Am 21. Mai — *Westfront: Yserkanal*

greifen wieder farbige Franzosen in den ersten Morgenstunden bei Boesinghe an.

Armentières—La Bassée—Arras

Bei La Quinque Rue und Festubert werden englische Teilangriffe abgewiesen; bei Givenchy entwickeln sich umfangreiche Kämpfe.

Französische Angriffe an der Lorettohöhe sowie bei Ablain und Neuville scheitern meist schon im deutschen Artilleriefeuer.

Ostfront: Littauen

Westlich von Popeljany an der Windau wird eine feindliche Brigade aufgerieben.

Südpolen

Im Bergland van Kielce wird der Feind in nordöstlicher Richtung zurückgedrängt.

Galizien

Frühmorgens fallen nach heftigem Kampf die russischen Stellungen östlich von Drohobycz (an der Strasse Sambor—Stryj). Auf der ganzen galizischen Front weicht der Feind unter heftigen Kämpfen.

Österreich—Italien

Die k. und k. Regierung weigert sich, die am 4. Mai von Italien ausgesprochene Kündigung des Bündnisses, als vertragswidrig, zur Kenntnis zu nehmen.

Am 22. Mai — *Westfront: Armentières—La Bassée—Arras*

dauern die Kämpfe mit den Engländern bei Givenchy an. — Ein französischer Vorstoß westlich Loos scheitert. Während ein nächt-

licher Angriff am Südhang der Lorettohöhe gegen den Verbindungsweg nach Ost-Ablain dem Feind einen Teil der vordersten deutschen Stellung bringt, bleiben seine späteren Anstrengungen auf dem Kamm der Höhe erfolglos. Südlich von Neuville erzielt der deutsche Gegenangriff teilweise Fortschritte und stört die Vorbereitungen zu einem großen Durchbruch.

Maas—Mosel

Im Priesterwalde werden neue feindliche Angriffe zurückgeschlagen.

Ostfront: Ostsee

Ein deutscher Flieger vernichtet westlich von Libau ein russisches Unterseeboot.

Littauen

Vereinzelte russische Frühangriffe an der Dubissa scheitern. Am Tage gehen die Deutschen zum Angriff gegen den russischen Nordflügel an der Dubissa vor und schlagen ihn.

Galizien

Zur Regelung ihres Nachschubes stellen die verbündeten Heere in Galizien ihre Angriffsbewegungen für kurze Zeit ein.

Bukowina

Russische Versuche, den Pruth im Osten von Czernowitz zu überschreiten, werden vereitelt.

Italien

König Victor Emanuel unterzeichnet den Befehl zur allgemeinen Mobilisation, die in Wirklichkeit schon fast durchgeführt ist.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

Bei Sedd-ül-Bahr und Ari-Burun greift der frisch verstärkte Feind mit allen Kräften an, um gegen Krithia durchzubrechen, wird jedoch mit beträchtlichen Verlusten zurückgeworfen. Mehrere der eingreifenden englischen Kriegsschiffe werden beschädigt.

Am 23. Mai,

Westfront: Armentières—La Bassée—Arras

dem Pfingstsonntag, versuchen Engländer und Franzosen wieder die deutsche Linie zu durchstoßen; ihre verlustreichen Angriffe bei Givenchy, im Norden und Süden der Lorettohöhe und bei Neuville werden zurückgewiesen.

Maas—Mosel

Der heftige Artilleriekampf dauert an. Im Priesterwalde werden neue französische Angriffe mit schweren Verlusten abgewiesen.

Ostfront: Littauen

Frühmorgens scheitern Gegenstöße des geschlagenen russischen Nordflügels an der Dubissa und südlich davon feindliche Angriffe auf der Linie Zemigola—Misiuny sowie nördlich von Pilwiszki.

Galizien

Zahlreiche russische Angriffe an vielen Stellen der galizischen Front werden abgewiesen.

Italien

Italien erklärt Österreich-Ungarn den Krieg.

Kaiser Franz Josef brandmarkt in einem Manifest an seine Völker den "Treubruch, dessen gleichen die Geschichte nicht kennt," und ruft sie zum Kampf auf gegen den "heimtückischen Feind im Süden." Die deutsche Regierung erklärt, dass sie "durch diesen vom Zaune gebrochenen Angriff gegen die Donaumonarchie" ihren Vertrag mit Italien als zerrissen ansehe, und dass Deutschland fest zu seinem Bundesgenossen stehen werde.

Fürst Bülow fordert seine Pässe; der preussische und der bayrische Gesandte beim Vatikan übersiedeln nach Lugano (Schweiz).

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

Ein feindliches Unterseeboot versenkt in den Dardanellen ein altes türkisches Kanonenboot; die Besatzung wird gerettet. — Bisher sind in der Meerenge vier englische und ein französisches Tauchboot vernichtet worden. —Vor Kaba-Tepe (an der Westküste von Gallipoli) wird ein feindlicher Kreuzer schwer beschädigt und muß abgeschleppt werden.

Am 24. Mai

Westfront: Yserkanal

wird der deutsche Angriff bei Yperen fortgesetzt. Südwestlich von St. Julien wird das Gehöft Vlaminghe und das Schloss bei Wieltje, nördlich der Strasse Hooge —Yperen das Gehöft Bellewaarde westlich des Sees erstürmt; südlich davon machen die Deutschen gegen Hooge neue Fortschritte.

Armentières—La Bassée—Arras

Feindliche Teilangriffe zwischen Neuve Chapelle und Givenchy und nördlich der Lorettohöhe werden abgeschlagen. Bei Neuville vereitelt Artillerie einen französischen Angriff.

Ostfront: Littauen

Östlich von Rossienie werfen die Deutschen den starken Gegner mit empfindlichen Verlusten auf das

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

DIE SAISON IST VORGESCHRITTEN!

FATHERLAND KALENDER FÜR DAS JAHR 1916

Jeder Monat zeigt das Prachtbild eines Deutschen Helden

THE Fatherland Calendar 1916

Jetzt nur fünfzig Cents!

Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway,
New York, N. Y.

Inliegend finden Sie $______, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir ______ Fatherland-Kalender für das Jahr 1916 à $0.50, zusenden zu wollen.

Name ____________________

Strasse ____________________

Wohnort ____________________

Staat ____________________

Der Reinertrag aus den von uns verkauften Kalendern fliesst ungeschmälert den bedürftigen deutschen Kriegswaisen zu

---

Nehmen Sie diese Gelegenheit wahr.

"Weltkrieg" oder "World-War"

und

"Deutsch-Amerika"

das einzige illustrierte deutsche Wochenblatt in den Vereinigten Staaten zusammen

per Jahr nur **Vier Dollars**

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN,
45 Broadway, New York, N. Y.

Inliegend finden Sie $4.00, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir laufend für ein Jahr, *"Deutsch-Amerika"* und *Weltkrieg, World-War,* zusenden zu wollen.

Name ____________________

Strasse ____________________

Wohnort und Staat ____________________

Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen.

"Weltkrieg" oder "World-War"

und

THE Fatherland

die Wochenschrift in englischer Sprache, welche ebenso energisch als sachgemäss und gerecht alle Lügengewebe über den Krieg und seine Ursachen zerreisst, zusammen

per Jahr nur **Vier Dollars**

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN,
45 Broadway, New York, N. Y.

Inliegend finden Sie $4.00, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir laufend für ein Jahr, *The Fatherland* und *Weltkrieg, World-War,* zusenden zu wollen.

Name ____________________

Strasse ____________________

Wohnort und Staat ____________________

Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen.

KAFFEE HAG

KAFFEINFREIER KAFFEE

KEIN SURROGAT

Warum nicht wirklichen Kaffee trinken?

Kaffee-Surrogate haben ebenso wie Kaffee selbst keinen nennenswerthen Nahrungswerth. Kein Anspruch auf Nährwerth wird für Kaffee HAG gemacht, für diesen kaffeinfreien Kaffee, welcher <u>nicht</u> ein Surrogat, sondern wirklicher, gereinigter, unverfälschter Kaffee ist – er ist für Alle, die guten Kaffee wunschen, jedoch gewöhnlichen Kaffee unbekömmlich und Surrogate widerlich finden.

25 Cents das Packet. Nur in Bohnen. Alle Händler.

Kaffee Hag Corporation, 225 Fifth Avenue, New York

PERFECT COFFEE

KAFFEE HAG

95% OF THE CAFFEINE REMOVED

östliche Dubissa-Ufer. Auch südlich davon, westich Eiragola, erleiden die Russen beim Scheitern heftiger Gegenangriffe schwere Verluste.

Südpolen

In der Lysa Gora östlich von Kielce dauern die Kämpfe an.

Galizien

Auf der ganzen Front von Sieniawa bis Stryj setzt überraschend die Offensive der Verbündeten wieder ein. Am San zwischen Przemysl und Jaroslau werden viele hartnäckig verteidigte Ortschaften erstürmt; bei Radymno müssen die Russen in schwerstem Artilleriefeuer über den Fluss zurückweichen und verlieren 21 000 Gefangene und ihre gesamte Artillerie, 52 Geschütze und 42 Maschinengewehre. Alle Gegenangriffe werden zurückgeworfen. Damit ist der Weg in den Nordosten von Przemysl frei. Im Südosten der Festung werfen die Armeen Puhallo und Böhm-Ermolli den Feind trotz erbitterten Widerstandes gegen die Blonie-Niederung zurück. Im Tal des Stryj und der Swika dauern die erbitterten Kämpfe an.

Italienische Front

Feindliche Abteilungen betreten an vielen Stellen der tiroler und kärntner, sowie der küstenländischen Grenze (westlich des Isonzo) ungehindert österreiches Gebiet. Die Österreicher ziehen sich langsam auf die vorbereiteten Verteidigungsstellungen zurück.

Italien

An mehreren Orten widersetzen sich die Truppen der Verschickung; in Mailand kommt es zu blutigen Revolten. Die Behörden lenken die Erregung auf die Deutschen ab.

Die italienische Regierung teilt dem Heiligen Stuhl mit, daß sie das päpstliche Garantiegesetz von 1871 einstweilen aufhebe.

Adriatisches Meer

Die österreichische Flotte stösst am frühesten Morgen gegen die italienische Ostküste vor und beschiesst erfolgreich folgende Punkte: Venedig, Ravenna, Rimini, Senigallia, Ancona, Vieste, Manfredonia, Barletta. Der feindliche Torpedobootszerstörer "Turbine" wird bei Barletta in Grund geschossen; einige österreichisch-ungarische Schiffe erhalten Beschädigungen. Über Venedig, Ancona und Chiaravalle sind Flieger erfolgreich tätig.

Am 25. Mai

Deutsches Reich

verlangen der italienische Botschafter in Berlin, Bollati, und der Gesandte in München ihre Pässe.

Westfront: Armentières—La Bassée—Arras

Farbige Engländer nehmen abends ein vorspringendes Stück der deutschen Stellung östlich von Festubert.—Südlich des Kanals von La Bassée unternehmen die Franzosen einen neuen starken Durchbruchsversuch. Westlich Angres und südlich Souchez werden sie mit schweren Verlusten abgewiesen; an anderen Stellen dringen sie in die vordersten deutschen Gräben ein.

Maas—Mosel

Im Ostteil des Priesterwaldes scheitert ein feindlicher Vorstoß.

England

Der ungünstige Verlauf des Krieges hat die Stellung des liberalen Kabinets Asquith derartig erschüttert, dass ein Koalitionsministerium von 22 Mitgliedern an seine Stelle tritt, in dem der Einfluss der Konservativen überwiegt.

Ostfront: Russland

Die russischen Gesamtverluste belaufen sich auf mindestens 100 000 Offiziere und drei Millionen Mann.

Polen nördlich der Weichsel

Die Beschießung von Ossowiez und Lomza dauert an.

Galizien

Im Osten von Jaroslau wird die Linie Zapalow—Korzenitza—Laszki—Lazy von deutschen Truppen teilweise überschritten. Südlich davon erzwingt die Armee v. Mackensen nun auch bei Radymno den San-Übergang und rückt beiderseits des Flusses gegen Przemysl vor. Südlich und südöstlich Przemysl und auf der Front von Drohobycz bis Dolina machen die Verbündeten weitere Fortschritte; gegen Stryj beginnt der entscheidende Angriff.

Italienische Front

In Südwest-Tirol (Judikarien) besetzen die Italiener Condino am Chiese.—Am Padon-Paß in den Dolomiten, nordöstlich der Marmolata, werden die Italiener verjagt.—An der kärntner Grenze scheitern mehrere feindliche Angriffe unter schweren Verlusten; westlich des Plöcken-Passes wird der Gegner in die Flucht geschlagen.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

Das deutsche Tauchboot "U 51," Kommandant Kapitänleutnant Hersing, das in dreissig Tagen von Wilhelmshaven an die Dardanellen gelangt ist, torpediert sogleich nach seiner Ankunft bei Ari-Burun das englische Schlachtschiff "Triumph" (Stapellauf 1903, Verdrängung 12 000 Tonnen); der grösste Teil der Besatzung kommt um.

Marokko

Teilaufstände der Marokkaner fügen den Franzosen dauernd Schaden zu.

Am 26. Mai *Westfront: Yserkanal*

frühmorgens, scheitert ein neuer feindlicher Vorstoß gegen das Gehöft von Bellewaarde.

La Bassée—Arras

Noch in der Nacht wirft der deutsche Gegenangriff die Franzosen aus allen tags zuvor gewonnenen Stellungen. Trotz schwerster Verluste erneuert der Feind später mit stark überlegenen Kräften zwischen Vermelles (südwestlich La Bassée) und der Lorettohöhe seine Durchbruchsversuche; auf der ganzen Linie mit neuen schweren Verlusten zurückgeworfen, greift er am späten Abend südlich Souchez wiederum an, wird jedoch fast überall sofort abgewiesen.

England—Themsemündung

Die Befestigungen von Southend östlich London werden erfolgreich durch ein deutsches Luftschiff bombardiert.

Ostfront: Littauen

An der Dubissa dauern die Kämpfe an.

Galizien

Östlich Radymno wird rechts des San der hartnäckig verteidigte Ort Nienowice und eine benachbarte Höhenstellung erstürmt, südöstlich von Przemysl die russische Hauptstellung bei Hussakow genommen. Die Armee Linsingen durchbricht die verzweifelt verteigte Front südwestlich von Stryj und zwingt die Russen zum Rückzug.

Italienische Front

Schwere italienische Artillerie nimmt die Beschießung der österreichischen Befestigungen auf der Hochfläche südöstlich von Trient auf. Die unverteidigten deutschsprachigen Ortschaften Lusern und Vielgereuth (Folgaria) werden völlig zerstört.—Bei Caprile im oberen Cordevole-Tal, östlich der Marmolata, werden zwei italienische Kompagnien vernichtet.—Im Küstenland westlich des Isonzo (Friaul) werden feindliche Abteilungen zurückgeworfen.

Italien

In Mailand werden zahlreiche deutsche, österreichische und schweizerische Geschäfte geplündert.

Adria

Italien verkündet die Blockade der österreichisch-ungarischen und albanischen Küste.

Am 27. Mai *Westfront: La Bassée-Arras*

unternommene französische Teilangriffe westlich von Souchez haben nur im Ostteil von Ablain Erfolg.

Baden

Achtzehn französische Flieger greifen Ludwigshafen an. Das Führerflugzeug wird zur Landung gezwungen, der Kommandant gefangen genommen. Zwei Flugzeuge werden auf dem Rückflug abgeschossen, drei weitere vermißt.

Oberelsass

Am Reichsackerkopf nördlich von Mühlbach werden französische Angriffe abgeschlagen. Beim Schnepfenriedkopf südwestlich von Metzeral nehmen die Franzosen ein deutsches Grabenstück.

Ostfront: Littauen

An der Dubissafront nehmen die Deutschen den Angriff wieder auf; ihr Vorstoss beiderseits der Strasse Rossienie—Eiragola bringt über 3 000 Gefangene.

Galizien

Die wütenden russischen Gegenstösse auf dem östlichen San-Ufer, die eine Abziehung stärkerer Kräfte von Przemysl bezwecken, erzielen lediglich bei Sieniawa einen taktischen Erfolg: die Stadt muss geräumt werden; einige Geschütze gehen verloren. Nordöstlich von Przemysl rücken Teile der Armee v. Mackensen beiderseits der Wisznia weiter vor. Bei Drohobycz und Stryj werden weitere russische Stellungen genommen.

Österreich—Italien

Erzherzog Eugen wird zum Oberbefehlshaber gegen Italien ernannt.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

"U 51" versenkt bei Sedd-ül Bahr die "Majestic" (Stapellauf 1895, Verdrängung 15 150 Tonnen). Wenige Stunden später wird an derselben Stelle ein anderes englisches Schlachtschiff von einem deutschen U-Boot schwer beschädigt. Der Feind zieht nunmehr seine Flotte vom Dardanellen-Eingang zurück und verbirgt sie in den Buchten der Ägäischen Inseln.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 63 — 1914~1915 — 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. March 25, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, *at the Post Office at New York, New York, under the Act of March* 3, 1879.

Am 28. Mai

Westfront: La Bassée—Arras

stoßen die Franzosen nach einem Mißerfolg bei Angres mit starken Massen längs der Straße Béthune—Souchez vor, werden jedoch zurückgeschlagen. Einen abendlichen Angriffsversuch südlich von Souchez vereitelt deutsche Artillerie. Im "Labyrinth" zwischen Neuville und Roclincourt werden französische Angriffe abgewiesen.

Maas—Mosel

Der abends zuvor nach heftiger Artillerievorbereitung begonnene französische Angriff im Priesterwalde endet nach erbittertem Nachtkampf mit einer schweren Niederlage. Abends vereitelt Artillerie einen neuen grossen Angriff.

England: Themsemündung

Der britische Hilfskreuzer "Princeß Irene" (Verdrängung 600 Tonnen, Besatzung 357 Mann) fliegt bei Sheerness in die Luft.

Ostfront: Littauen

An der oberen Dubissa, südöstlich von Kurtowiany und Kielmy, wohin die Deutschen allmählich zurückgegangen sind, greifen die Russen ohne Erfolg an. Am Unterlauf des Flusses werden sie an vielen Stellen auf das östliche Ufer zurückgeworfen.

Galizien

Verzweifelte russische Angriffe zwischen der Lubaczowka und der Wisznia werden blutig zurückgewiesen; von Norden und Süden nähern sich die Verbündeten der Strasse Przemysl—Mosciska—Lemberg. Bei Drohobycz und den Höhen um Stryj müssen die Russen trotz verzweifelter Gegenwehr weichen.

Bukowina

Auch bei Mahala östlich Czernowitz gehen die Österreicher über den Pruth zurück.

Italienische Front

In Südtirol besetzen die Italiener Ala an der Etsch, in den Dolomiten Primör (Fiera di Primiero) im oberen Cismone-Tal. — Östlich von Karfreit (Caporetto) am oberen Isonzo, sowie bei Plava und Görz werden feindliche Angriffe abgewiesen.

Türkei

Die Türkei erklärt den Suezkanal als Kriegsgebiet, da England seine Internationalität gröblich verletzt hat.

Vereinigte Staaten von Nordamerika

Die deutsche Antwortnote an Amerika sagt Regelung aller Schadenersatzansprüche zu, betont jedoch, daß das Vorgehen der deutschen U-Boote so lange nicht geändert werden könne, als die englischen völkerrechtswidrigen Maßnahmen (Flaggenbetrug, Bewaffnung von Handelsdampfern usw.) und die amerikanischen Kriegsgerätlieferungen andauern.

Am 29. Mai

Westfront: Yserkanal

bereiten die Franzosen zwischen Boesinghe und dem Gehöft d'Houdt nördlich Yperen durch Artilleriefeuer einen neuen Angriff vor.

La Bassée—Arras

In den ersten Morgenstunden räumen die Deutschen den unhaltbar gewordenen Ostteil von Ablain. — Vom La Bassée-Kanal bis Arras finden heftige Artilleriekämpfe statt.

Maas—Mosel

Frühmorgens werden französische Teilangriffe am Priesterwald blutig zurückgeschlagen.

Ostfront: Littauen

Bei Illoky (60 Kilometer südöstlich von Libau) wirft deutsche Kavallerie eine rus-

sische Abteilung zurück. — In der Gegend von Schaulen scheitern russische Angriffe unter schweren Verlusten. Bei vorübergehender Preisgabe von Sawdyniky, südöstlich von Kielmy, gehen vier deutsche Geschütze verloren.

Galizien

Deutsche Truppen schlagen Angriffe an der unteren Lubaczowka nordöstlich von Jaroslau blutig zurück. Versuche des Feindes, den San bei Sieniawa zu überschreiten, scheitern. Herangekommene schwere Artillerie vertreibt die Besatzung aus dem mittleren Westfort von Przemysl; der Ring um die Festung verengt sich. Bei Medyka wird die Eisenbahn Przemysl — Lemberg unter Feuer genommen. Gegenangriffe der Russen bei Stryj werden blutig zurückgewiesen.

Italienische Front

Italienische Artillerie nimmt die Beschießung der Befestigungswerke auf der Hochfläche von Vielgereuth—Lafraun (Folgaria—Lavarone) südöstlich von Trient wieder auf. —Cortina im Ampezzo-Tal wird vom Feind besetzt. — Italienische Versuche, den unteren Isonzo bei Monfalcone zu überschreiten, scheitern.

Türkei: Gallipoli

Bei Ari-Burun erstürmen die Türken den Mittelteil der feindlichen Befestigung; auch bei Sedd-ül-Bahr rücken sie vor.

Ägäisch-anatolische Küste

Zahlreiche französisch-englische Landungsversuche und Beschießungen, namentlich bei Smyrna, bleiben erfolglos.

Am 30. Mai

Westfront: Yserkanal

wird der französische Frühangriff zwischen Boesinghe und dem Gehöft d'Houdt auf der ganzen Linie zurückgeschlagen.

La Bassée—Arras. Maas—Mosel

Ein starker französischer Durchbruchsversuch an der "Labyrinth"-Stellung zwischen Neuville und Roclincourt endet mit einer ungewöhnlich verlustreichen Niederlage, ein anderer im Priesterwalde bringt dem Feinde nur einige vorspringende deutsche Gräben ein.

England

Die neue Regierung findet bei Versuchen, für die allgemeine Wehrpflicht Stimmung zu machen, vielfach Widerstand. — Die Streikbewegungen in wichtigen Arbeitszweigen dauern an.

Portugal

Nach der Amtsniederlegung de Arriagos wird Braga, der Führer der Demokraten, zum Präsidenten der Republik erwählt.

Ostfront: Galizien

Die Beschiessung der Nord- und Westforts von Przemysl wird fortgesetzt. Auf den Fronten nördlich und südlich der Festung dauern die Kämpfe an; bei Stryj erstürmen die Verbündeten mehrere Ortschaften.

Italienische Front

Die Italiener setzen bei Lafraun einen Teilangriff an; sie werden mit schweren Verlusten abgewiesen. — Nordöstlich von Paneveggio in den Dolomiten (südwestlich der Marmolata) werden feindliche Abteilungen verjagt. — An der kärntner Grenze kämpfen die Österreicher erfolgreich. — Versuche des Gegners, östlich von Karfreit die Hänge des Krn zu nehmen, werden vereitelt.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

Ein überraschender feindlicher Gegenangriff bei Ari-Burun bleibt erfolglos. — In der Nacht versenkt ein deutsches U-Boot südlich Lemnos ein feindliches Schiff.

Tripolis

Die italienischen Besatzungstruppen werden eiligst an die Küste zurückgezogen.

Am 31. Mai

Westfront: La Bassée—Arras

setzen die Franzosen beiderseits der Lorettohöhe (zwischen Noulette und dem Carency-Bach) wiederum einen Durchbruchsversuch an. Größtenteils bricht der Angriff bereits im deutschen Artilleriefeuer zusammen, nur an der Zuckerfabrik westlich Souchez kommt es zu Nahkämpfen; sie enden mit dem deutschen Siege.

Maas—Mosel

Im Priesterwalde wird der Feind mit schweren Verlusten fast aus allen tags zuvor gewonnenen Gräben verjagt.

England

Als Vergeltung für Ludwigshafen belegen deutsche Luftschiffe nachts die Werften und Docks von London mit Bomben. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Ostfront: Kurland—Littauen

Bei Amboten (50 Kilometer östlich von Libau) wird russische Reiterei von deutscher in die Flucht geschlagen. In der Gegend von Schaulen scheitern feindlivhe Angriffe.

Polen

An der Bzura und Rawka beginnt lebhafte Tätigkeit der deutschen Artillerie.

Galizien

Noch immer versuchen die Russen, durch gewaltige Massenvorstösse östlich des San die Festung Przemysl, die auch aus politischen Gründen gehalten werden soll, zu

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

DIE SAISON IST VORGESCHRITTEN!

FATHERLAND KALENDER FÜR DAS JAHR 1916

Jeder Monat zeigt das Prachtbild eines Deutschen Helden

THE Fatherland Calendar 1916

Jetzt nur fünfzig Cents!

Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway,
New York, N. Y.

Inliegend finden Sie $_____, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir _____ Fatherland-Kalender für das Jahr 1916 à $0.50, zusenden zu wollen.

Name ________________

Strasse ________________

Wohnort ________________

Staat ________________

Der Reinertrag aus den von uns verkauften Kalendern fliesst ungeschmälert den bedürftigen deutschen Kriegswaisen zu

---

Nehmen Sie diese Gelegenheit wahr.

"Weltkrieg" oder "World-War"

und

"Deutsch-Amerika"

das einzige illustrierte deutsche Wochenblatt in den Vereinigten Staaten zusammen

per Jahr nur **Vier Dollars**

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN,
45 Broadway, New York, N. Y.

Inliegend finden Sie $4.00, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir laufend für ein Jahr, *"Deutsch-Amerika"* und *Weltkrieg, World-War,* zusenden zu wollen.

Name ________________

Strasse ________________

Wohnort und Staat ________________

Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen.

"Weltkrieg" oder "World-War"

und

THE Fatherland

die Wochenschrift in englischer Sprache, welche ebenso energisch als sachgemäss und gerecht alle Lügengewebe über den Krieg und seine Ursachen zerreisst, zusammen

per Jahr nur **Vier Dollars**

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN,
45 Broadway, New York, N. Y.

Inliegend finden Sie $4.00, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir laufend für ein Jahr, *The Fatherland* und *Weltkrieg, World-War,* zusenden zu wollen.

Name ________________

Strasse ________________

Wohnort und Staat ________________

Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen.

entlasten; ihre Angriffe gegen die deutschen Stellungen bei Jaroslau werden unter ungeheuren Verlusten abgeschlagen. Ebenso misslingen Angriffe auf Sieniawa. Unterdessen erstürmen bayerische Truppen die Nordwestforts von Przemysl und erbeuten hier ausser Gefangenen das gesamte Kriegsgerät, darunter schwere Geschütze, die sogleich gegen die russischen Stellungen verwendet werden.

Teile der Südarmee unter General Graf Bothmer durchbrechen die letzten Stellungen der Russen vor Stryj und erstürmen den stark befestigten Ort; 10 000 Gefangene, viele Geschütze und Maschinengewehre fallen in ihre Hand. In der Verfolgung wird eine Reihe von Ortschaften genommen und die Bahn Drohobycz—Stryj in voller Breite überschritten.

Italienische Front

An der kärntner Grenze und im Krn-Gebiet dauern die Gefechte an.

Dardanellen

Ein deutsches U-Boot versenkt südlich von Lemnos einen großen englischen Hilfskreuzer mit dem größten Teil der Besatzung.

Türkisch-russischer Landkrieg

Bei Olti und Alaschkherd, am Oberlauf des Euphrat (Murad-Tal) und zwischen Wan- und Urmiasee dauern die Kämpfe an.

Am 1. Juni

Westfront: La Bassée—Arras

gehen die Kämpfe um die Zuckerfabrik westlich von Souchez erbittert weiter. — Ein abendlicher französischer Angriff bei Neuville mißlingt; nur ein kleines Grabenstück südlich des Orts geht verloren.

U-Boot Krieg

Für Mai ist die Versenkung von etwa 50 feindlichen Handels- und Fischerfahrzeugen bekannt geworden.

Ostfront: Russland

Die Mai-Beute der Verbündeten im Osten beträgt: mehr als 300 000 Gefangene, 267 Geschütze, 634 Maschinengewehre und gewaltige Mengen von Kriegsgerät.

Kurland—Littauen

Westlich der mittleren Windau und unteren Wardawa werden feindliche Abteilungen bei Neuhausen und Shidiki (50 Kilometer nordöstlich bezw. 65 Kilometer südöstlich Libau) geschlagen. — Beiderseits des Windawski-Kanals sowie südöstlich von Kielmy und Rossienie erzielen die Deutschen Erfolge.

Galizien

Mit Unterstützung zahlreicher, sogar von der türkischen Front herangezogener Verstärkungen versuchen die Russen in ungestümen nächtlichen Massenangriffen, die feste Linie der Arme v. Mackensen auf dem östlichen San-Ufer einzudrücken, vermögen jedoch die Fortschritte der Verbündeten bei Przemysl nicht zu verhindern; an der Nordfront der Festung werden zwei weitere Forts niedergekämpft und zwei Schanzen erstürmt.
Nördlich der Linie Drohobycz — Stryj wird eine russische Stellung genommen und der Feind gegen Medenice zurückgeworfen.

Starke Angriffe gegen die österreichisch-ungarischen Stellungen südwestlich von Stanislau, bei Solotwina und Nadworna scheitern unter großen Verlusten.

Italienische Front

Die ergebnislose Beschießung der österreichischen Sperrwerke an der tiroler und kärtner Grenze wird fortgesetzt. — Bei erfolglosen Angriffen auf dem Krn erleiden die Italiener schwere Verluste.

Am 2. Juni

Westfront: Yserkanal

nehmen die schweren Kämpfe um das von den Engländern stark befestigte Hooge (östlich Ypern) günstigen Verlauf.

La Bassée—Arras

Von der Zuckerfabrik bei Souchez bis Ecurie greifen die Franzosen wiederholt heftig an; sie werden überall im Nahkampf mit schwersten Verlusten zurückgeschlagen.

Ostfront: Galizien

Die erbitterten Kämpfe am unteren San dauern an. Ein für die Nacht vorbereiteter allgemeiner Angriff gegen die Armee v. Mackensen scheitert schon in seinen Anfängen.

Der linke Flügel der Armee v. Linsingen unter Feldmarschall - Leutnant Szurmay dringt östlich der Dnjestr Sümpfe nach Norden vor, der rechte unter General v. Bothmer schwenkt ostwärts in Richtung auf Zydaczow ein; der Feind weicht.

Am 3. Juni

Westfront: Yserkanal

erstürmen die Deutschen Schloss und Ort Hooge bis auf wenige Häuser am Westrande; Gegenangriffe werden abgewiesen.

Armentières—La Bassée

Westlich von La Bassée dringen englische Truppen in die deutsche

Stellung bei Givenchy, werden aber restlos wieder verjagt.

La Bassée—Arras

Westlich Souchez dauert der Kampf an. — Ein französischer Massenangriff bei Neuville wird durch Artillerie niedergehalten.

Maas—Mosel

Nach mehrtägigen Kämpfen am Rande des Priesterwaldes gelingt es den Deutschen, nun auch den Rest der am 30. Mai verlorenen Stellungen fast ganz zurückzugewinnen.

Oberelsass

An der Fecht bei Metzeral kommt es zu kleineren Gefechten.

Ostfront: Kurland—Littauen

An der Front östlich von Libau vertreibt Reiterei russische Abteilungen aus Lenen und Schrunden an der mittleren Windau. — Feindliche Angriffe bei Rawdsjany, westlich der unteren Windau (Wenta), und südöstlich Kielmy werden abgewiesen.

Galizien

Przemysl wird morgens um ½4 Uhr von deutschen Truppen besetzt, nachdem die letzten Forts an der Nordfront durch die deutschen 42 cm- und österreichisch-ungarischen 30.5 cm-Mörser sturmreif gemacht und nachts erstürmt worden sind. Bald danach ziehen österreichisch-ungarische Truppen von Westen und Süden ein. 7000 Gefangene, grosse Vorräte und viel Kriegsgerät werden erbeutet. — Im Laufe des Tages wird eine Reihe von Ortschaften nordöstlich und östlich Przemysl genommen und der Angriff von Süden her bis nahe an Mosciska (an der Strasse Przemysl-Lemberg) vorgetrieben.

Die Gruppe v. Bothmer überschreitet den unteren Stryj. Starke russische Kräfte gehen zwischen Delatyn und Kolomea über den Pruth und versuchen, durch heftige Vorstöße die Ereignisse am San und Dnjestr zu beeinflussen; sie werden blutig abgewiesen.

Türkei: Mesopotamien

Englische Kanonenboote dringen nördlich von Kurna auf dem Tigris vor und zwingen die kleine Besatzung von Amara zur Übergabe.

Am 4. Juni

Westfront: La Bassée—Arras

werden die Reste der Zuckerfabrik bei Souchez von den Franzosen erstürmt. — In Nahkämpfen bei Neuville wird der Feind abgewiesen.

Ostfront: Ostsee

Am Finnischen Meerbusen entwickelt sich zwischen russischen und aufklärenden deutschen Kriegsschiffen ein Gefecht. Ein U-Boot versenkt den russischen Minendampfer "Jenissei"; durch ein feindliches Unterseeboot wird ein deutsches Torpedoboot leicht beschädigt und ein Kolendampfer versenkt.

Littauen

Nordwestlich Schaulen erficht deutsche Reiterei bei Popeljany Erfolge. Südlich davon stossen die Deutschen gegen Kurschany vor; an der Dubissa nehmen sie südöstlich von Kielmy den Brückenkopf Sawdyniky.

Galizien

Am unteren San, dessen linkes Ufer von Rudnik flussabwärts von den Russen noch immmer gehalten wird, dauert die Schlacht an. — Östlich Przemysl räumen die Russen Medyka an der Bahn nach Lemberg; Die Verbündeten machen von Westen und Süden her gegen Mosciska weitere Fortschritte.

Östlich des unteren Stryj verlängert die Gruppe v. Bothmer ihre Front nach Süden bis Dolina. Der Feind wird auf die Linie Zurawno (westlich der Swika-Mündung)—Kalusz (nordöstlich Dolina) zurückgeworfen.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

Nach Ankunft bedeutender Verstärkungen greift der Feind bei Sedd-ül-Bahr heftig an, wird jedoch durch Gegenstösse zurückgetrieben.

Ägäisches Meer

Der französische Minensucher "Casablanca" stößt nahe Smyrna auf eine Mine and sinkt.

Am 5. Juni

Westfront: La Bassée—Arras

werden französische Angriffe auf dem Osthang der Lorettohöhe fast überall abgeschlagen. — Teile von Neuville gehen verloren.

Englische Ostküste

In der Nacht vom 4. zum 5. Juni richten deutsche Marineluftschiffe in den militärischen Anlagen der Humbermündung und bei Harwich bedeutenden Schaden an; sie kehren wohlbehalten zurück.

U-Boot-Krieg

"U 14" wird in der Nordsee beim Kampf gegen fünf bewaffnete englische Fischdampfer versenkt; die Besatzung wird gerettet.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 64 1914~1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. April 1, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3, 1879.

(5. Juni, Schluß.)

Ostfront: Littauen.

An der Windau—Dubissa-Front schreitet der deutsche Angriff vorwärts. Bei Sawdyniky wird der Fluss in breiter Front überschritten; südöstlich von Rossienie scheitert ein russischer Angriff. — Nach der Niederlage der Russen am 19. Mai nordwestlich Kowno entwickeln sich hier neue Kämpfe, in denen der Feind zwischen Wilki und Sapiezyszki gegen den Njemen gedrängt wird.

Galizien

Auch von Nordwesten her wird der Feind gegen Moscyska zurückgeworfen; Starzawa nahe der Wisznia wird genommen.

Der Nordflügel der Gruppe v. Bothmer stürmt abends den Dnjestr-Brückenkopf bei Zurawno; der Südflügel schlägt den Feind nördlich von Kalusz.

Am rechten Pruth-Ufer westlich von Kolomea dauern die Kämpfe an.

Serbien—Albanien

Serbische Truppen, die die albanische Grenze überschritten haben, rücken auf Skutari, Alessio, Tirana und Elbassan vor.

Italienische Front

Trotz großer Anstrengungen und bedeutender Verluste vermögen die Italiener nirgends über die ihnen freiwillig überlassenen Gebietsstreifen vorzudringen. Ihr Versuch, den Isonzo bei Sagrado (südwestlich Gradisca) zu überschreiten, mißlingt.

Adriatisches Meer

Ein italienisches Geschwader beschießt ergebnislos Ragusa im südlichsten Dalmatien.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

In der Nacht zum 5. Juni stösst der Feind bei Ari-Burun vor, wird jedoch im Laufe des Tages hier und bei Sedd-ül-Bahr mit schwersten Verlusten zurückgeschlagen.

Am 6. Juni

Westfront: La Bassée—Arras

brechen neue feindliche Angriffe am Osthang der Lorettohöhe im Artilleriefeuer zusammen.

Roye—Soissons

Nach heftiger Feuervorbereitung stoßen die Franzosen mit dichten Massen gegen den Frontabschnitt Tracy-le-Val—Moulin-sous-Touvent vor, vermögen jedoch trotz rücksichtsloser Opferung schwarzer Truppen nur beim Gehöft Quennevières in die vordersten deutschen Gräben einzudringen.

Zwischen Argonnenwald und Maas

Ein französischer Brandbomben-Angriff bei Vauquois, südöstlich von Varennes, endet mit völliger, verlustreicher Abweisung.

Ostfront: Littauen

Nördlich von Kurschany erzwingt deutsche Reiterei den Windau-Übergang und stösst in Richtung Schaulen vor. Südlich davon machen die Deutschen auf dem linken Dubissa-Ufer bei Kurtowiany und Sawdyniky neue Fortschritte. — Südlich des Njemen wird der Feind weiter gegen Kowno gedrängt.

Galizien

Nordwestlich von Mosciska werden

die Russen an die Wisznia getrieben; Czerniawa wird erobert.

Der linke Flügel der Gruppe v. Bothmer überschreitet morgens den Dnjestr bei Zurawno und erstürmt nachmittags die Höhen auf dem Nordost-Ufer. Der rechte Flügel nimmt Kalusz und dehnt sich über die Lomnitza nach Süden aus, erreicht den Anschluss an den linken Flügel der Armee v. Pflanzer-Baltin und setzt mit diesem den Vormarsch nach Osten fort.

Alle Durchbruchsversuche der immer wieder frisch verstärkten Russen zwischen Delatyn und Kolomea scheitern verlustreich.

Italienische Front

Die Österreicher erobern den Freikofel östlich des Plöckenpasses zurück und verjagen den Feind aus der Ortschaft Krn.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

Nach heftigen nächtlichen Kämpfen bei Ari-Burun gehen die Türken zum Angriff über, werfen den Feind mit sehr schweren Verlusten in seine alten Stellungen zurück und erbeuten siebzehn Maschinengewehre.

Am 7. Juni

Westfront: La Bassée—Arras

greifen die Franzosen nachts und am Tage wiederum vergeblich am Osthang der Lorettohöhe an. — Südlich von Neuville vereitelt Artillerie einen feindlichen Vorstoß.

Arras—Roye

Morgens um 5 Uhr gehen die Franzosen südöstlich von Hébuterne (nördlich Albert) zur Offensive über und gewinnen etwas Boden.

Aisnefront

Nahe Ville-aux-Bois nordwestlich von Berry-au-Bac erleiden die Franzosen bei dem Versuch, eine früher verlorene Stellung zurückzuerobern, starke Verluste.

Englische Ostküste

In der Nacht zum 7. bombardieren deutsche Marineluftschiffe erfolgreich die Docks von Kingston und Grimsby am Humber.

Ostfront: Littauen

Nach Heranführung von Verstärkungen schreitet der deutsche Angriff gegen Schaulen vorwärts. Bubie am Windawski-Kanal wird genommen.

Der linke Flügel der Gruppe v. Bothmer stösst über die Höhen bei Zurawno bis an die Bahn Lemberg—Stanislau vor. Der rechte Flügel drängt den Feind weiter gegen Halicz—Stanislau zurück. Von dem anschliessenden linken Flügel der Armee v. Pflanzer-Baltin flankiert, nimmt der Feind die westlich Kolomea über den Pruth vorgeschobenen Truppen über Lanczin nach Nordosten zurück.

Italienische Front

Schweres Artilleriefeuer am Isonzo bereitet einen großen feindlichen Angriff vor; Teilvorstöße bei Gradisca und Sagrado scheitern.

Am 8. Juni

Westfront: La Bassée—Arras

scheitert ein französischer Vorstoß am Südosthang der Lorettohöhe. — Südlich Neuville werden feindliche Angriffe abgeschlagen.

Arras—Roye

Bei Hébuterne dauert der Kampf an.

Maas—Mosel

Ein neuer feindlicher Angriff am Rande des Priesterwaldes wird an fast allen Stellen blutig zurückgewiesen.

Ostfront: Littauen

Die Deutschen nähern sich weiter Schaulen von Nord- und Südwesten. Nordöstlich und östlich von Rossienie schwenken sie auf dem linken Dubissa-Ufer zu umfassender Bewegung nach Südosten ein und werfen den Feind in der Richtung Kowno weit zurück. — Nach hartnäckigen Kämpfen in den Wäldern östlich Pilwiszki gelingt es, auch hier die Russen gegen Kowno zurückzuschlagen und die Strasse Kowno-Mariampol zu gewinnen.

Galizien

Schwere Artillerie nimmt die Beschießung der Befestigungen von Mosciska, die die Straße nach Lemberg sperren, auf. Zum Schutze Lembergs, das durch die Erfolge der Armee v. Linsingen nun auch von Süden her ernstlich bedroht ist, werfen die Russen gewaltige Verstärkungen gegen den Dnjestr; nordöstlich Zurawno wird der linke Flügel der Gruppe v. Bothmer von der Eisenbahn zurückgedrückt, dagegen kämpft der rechte bereits um die Höhen westlich und südlich von Halicz und besetzt Stanislau.

Der linke Flügel der Armee v. Pflanzer-Baltin erstürmt die Höhen östlich von Ottynia und wirft südöstlich davon den Feind zurück. Damit ist die unmittelbare Verbindung zwischen den russischen Heeresgruppen in Mittel- und in Südost-Galizien unterbrochen.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Weltkrieg! World-War

EIN WELTKRIEG-CONTEST UM EINE FREIE DEUTSCHLANDREISE

CONTEST-BEDINGUNGEN

BETEILIGUNG: An dem Contest kann sich jeder beteiligen, der die Kriegswaisen unterstützen will, und der den untenstehenden Anmeldeschein, deutlich ausgefüllt, an das Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., einschickt.

EINSENDUNG VON BESTELLUNGEN: Alle Neubestellungen auf Weltkrieg und World-War beginnen mit No. 1. Auch Abonnementserneuerungen haben Giltigkeit für den Contest. Bestellungen müssen sofort nach Entgegennahme von den Beteiligten mit dem Subscriptionspreise von $2.60 pro Jahr eingeschickt werden. Jede Bestellung muss den Vermerk tragen: "Für Contest-Mitglied . . . ."

DAUER: Der Contest beginnt am 1. Januar 1916 und schliesst am 1. Juli 1916, 10 Uhr vormittags, d. h. bis zu jenem Zeitpunkt müssen die letzten Bestellungen im Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., eingetroffen sein. Beteiligung kann jederzeit vor dem 1. Juli erfolgen.

RESULTAT: Das Resultat wird im Monat Juli 1916 in den grösseren deutschen Tages-Zeitungen der Vereinigten Staaten bekannt gegeben werden. Bei Gleichheit der Resultate erhält jeder der in Frage kommenden Contestanten den oben genannten Preis.

Auf allgemeinen Wunsch wurde der Contest bis zum 1. Juli verlängert.

CONTEST-ANMELDUNG

FRAU CARL L. SCHURZ, *Schatzmeisterin,*
Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York, N. Y.

Bitte tragen Sie meinen Namen in die Stammrolle der Weltkrieg-Contest-Armee ein und schicken Sie mir________Bestellscheine.

Name ____________________

Strasse ____________________

Stadt ____________________

Staat ____________________

Italienische Front: Isonzo

Der erste grosse Angriff der Italiener gegen den Görzer Brückenkopf, Gradisca und Monfalcone scheitert unter schweren Verlusten.

Adriatisches Meer: Kroatische Küste

Das italienische Luftschiff "Citta di Ferrara" bombardiert Fiume und wird auf dem Rückflug von dem österreichisch-ungarischen Marineflugzeug "L 48" bei Lussin (südwestlich Fiume) vernichtet.

Türkei: Mesopotamien

Neue Vorstoßversuche englischer Truppen gegen den Tigris scheitern.

Vereinigte Staaten von Nordamerika

Staatskretär Bryan nimmt seinen Abschied: er erklärt, daß er den ablehnenden Standpunkt Wilsons Deutschland gegenüber in der "Lusitania"-Angelegenheit nicht vertreten will.

Am 9. Juni

Deutsches Reich

da die Verhandlungen der deutschen Regierung mit Frankreich zwecks besserer Behandlung der in die ungesundesten afrikanischen Kolonien überführten deutschen Gefangenen erfolglos bleiben, werden gefangene Franzosen in die Moorkulturen verschickt.

Westfront: La Bassée—Arras

Neue feindliche Vorstöße am Südosthang der Lorettohöhe werden niedergehalten. In der Gegend der Zuckerfabrik bei Souchez wird weitergekämpft. — In den Morgenstunden räumen die Deutschen den Rest von Neuville. Nördlich des Dorfes brechen feindliche Angriffe zusammen, südlich sind in der Labyrinth-Stellung heftige Nahkämpfe im Gange.

Arras—Roye

Ein neuer französischer Angriff südöstlich von Hébuterne scheitert.

Champagne

Bei Souain und Perthes bringen erfolgreiche Minensprengungen die Deutschen in den Besitz mehrerer Gräben; nördlich Le Mesnil werden französische Stellungen erstürmt.

Ostfront: Littauen

Östlich des Windawski-Kanals und der Dubissa setzen die Russen bedeutende Verstärkungen an; südwestlich von Schaulen halten sie den deutschen Vormarsch auf, im Osten von Rossienie wird der umfassende deutsche Flügel zurückgenommen.

Galizien—Bukowina

Zwischen den Dnjestr-Sümpfen und Zurawno weicht die Armee v. Linsingen vor der russischen Übermacht, dringt dagegen bei Halicz und östlich Stanislau weiter vor.

Der linke Flügel der Armee v. Pflanzer-Baltin rückt nördlich des Pruth unter schweren Kämpfen bis Obertyn und auf die Höhen südlich von Horodenka vor. Anschliessend werfen Teile des rechten Flügels zwischen Sniatyn und Czernowitz starke russische Kräfte über den Pruth zurück; nur bei Mahala dicht östlich Czernowitz steht der Feind noch am Pruth.

Adriatisches Meer

Das österreichisch-ungarische Unterseeboot "U4" versenkt einen englischen geschützen Kreuzer der "Liverpool"-Klasse (Stapellauf 1909, Verdrängung 4 900 To.) in der südlichen Adria.

Italienische Front

Der Angriff einer italienischen Brigade auf die Feste Peutelstein, nordwestlich Cortina d'Ampezzo, scheitert. Am Isonzo werden neue feindliche Angriffe bei Plava, Gradisca und Sagrado zurückgeschlagen. Monfalcone, das im Feuerbereich italienischer Kriegsschiffe liegt, wird geräumt.

Suezkanal

Auf dem Suezkanal südlich des Kleinen Bittersees fällt ein englischer Dampfer einer türkischen Mine zum Opfer.

Tripolis

Die italienische Besatzung von Nalut, nahe der Grenze von Tunis, muß nach verlustreichen Kämpfen mit den aufständischen Arabern in die französische Kolonie flüchten

Am 10. Juni

Westfront: La Bassée—Arras

scheitern französische Vorstöße nordöstlich der Lorettohöhe sowie beiderseits Neuville. Die Nahkämpfe im Labyrinth dauern an.

Arras—Roye

Südöstlich von Hébuterne werden mehrere feindliche Angriffe abgeschlagen.

Englische Ostküste

Ein deutsches Unterseeboot versenkt die britischen Torpedoboote 10 und 12; von den Besatzungen werden etwa 30 Mann gerettet.

Ostfront: Russland

Im Anchluß an einen Deutschen-Progrom kommt es in Moskau zu schweren Ausschreitungen revolutionären Charakters.

Littauen

Bei Schaulen und an der Dubissa dauern die Kämpfe an. Nordwestlich von Eiragola werden mehrere russische Angriffe abgewiesen.

Galizien—Bukowina

Die russische Angriffsbewegung zwischen den Dnjestr-Sümpfen und der Swika-Mündung

dauert an; der linke Flügel der Gruppe v. Bothmer zieht sich über den Dnjestr zurück und überläßt Zurawno dem Feinde.

Von Halicz bis Zaleszscyki drängen die Verbündeten den Gegner weiter an den Dnjestr zurück. Die russischen Stellungen nördlich vom Ottynia, bei Obertyn und Horodenka sind genommen. Dicht östlich Czernowitz wird ein russischer Vorstoss abgewiesen; nördlich der Stadt wird der Feind angegriffen und nach Osten zurückgeworfen.

Italienische Front: Isonzo

Ein neuer italienischer Angriff auf den Görzer Brückenkopf scheitert.

Nördliches Adriatisches Meer

Ein österreichisch-ungarisches Unterseeboot vernichtet das italienische U-Boot "Medusa."

Balkan

Die Bemühungen des Dreiverbandes, die Balkanvölker zu einem neuen Bund gegen Österreich und die Türkei zu vereinigen, stoßen infolge der Interessengegensätze zwischen den einzelnen Staaten auf größte Schwierigkeiten. Serbien, Montenegro und Griechenland werden außerdem durch die Ansprüche Italiens auf Teile von Albanien, Kleinasien und die Inseln im südöstlichen Ägäischen Meer (Dodekanes) verstimmt. Auch die Versuche der Entente, wenigstens Bulgarien durch Versprechungen auf Kosten Serbiens und Griechenlands zu gewinnen, haben keine Aussicht auf Erfolg, da beide Staaten zu Zugeständnissen nicht zu bewegen sind und Bulgariens Lebensinteressen durch die Ansprüche Rußlands auf Konstantinopel bedroht werden.

Vereinigte Staaten von Nordamerika

Die neue amerikanische Note an die deutsche Regierung bestreitet, daß die "Lusitania" ein bewaffneter englischer Hilfskreuzer gewesen sei, bezeichnet die Mitführuung von Kriegsmaterial als unwesentlich und fordert erneut auch in der Kriegszone Sicherung des Lebens amerikanischer Bürger auf unbewaffneten Handelsschiffen.

Am 11. Juni

Westfront: Yser

werden feindliche Angriffe in den Dünen von Lombartzyde und bei Mannekensvere, südöstlich Nieuport, zurückgeschlagen.

La Bassée—Arras

Feindliche Vorstösse am Osthang der Lorettohöhe und gegen Souchez werden abgewiesen. — Die erbitterten Nahkämpfe im Labyrinth enden mit der vollständigen Vertreibuung des Feindes; abends bricht ein neuer Angriff unter schwersten Verlusten zusammen.

Arras—Roye

Nach kleinen nächtlichen Fortschritten der Franzosen bei Serre südöstlich Hébuterne gewinnen die Deutschen am Tage etwas Boden.

Champagne

Wiedereroberungsversuche der Franzosen nördlich und nordöstlich von Le Mesnil brechen unter schwersten Verlusten gänzlich zusammen.

Ostfront: Littauen

Im Nordwesten von Schaulen machen die Deutschen weitere Fortschritte. Auf dem östlichen Dubissa-Ufer mißlingen russische Angriffe nordöstlich und südöstlich von Rossienie.

Polen nördlich der Weichsel

Nördlich von Przasnysz wird eine russische Stellung erstürmt.

Mittelpolen

Im Bzura—Rawka-Winkel dringen die Deutschen in die feindliche Stellung an der Sucha ein.

Galizien—Bukowina

Der linke Flügel der Gruppe v. Bothmer geht nahe der Stryj-Mündung zum Angriff über, wirft den Feind bei Zydaczow und Mlyniska an den Dnjestr zurück und nimmt Zurawno von neuem; der rechte Flügel schlägt feindliche Vorstösse bei Halicz und östlich von Stanislau ab. Der linke Flügel der Armee v. Pflanzer-Baltin besetzt Niezwiska am Dnjestr (nordöstlich von Obertyn), das Zentrum überschreitet nördlich und östlich Horodenka den Dnjestr und besetzt Zalesszcyki; der rechte Flügel verfolgt in der Bukowina den über die Grenze nach Bessarabien weichenden Feind.

Italienische Front

Nahe der Grenze zwischen Tirol und Kärnten besetzen die Österreicher den Monte Paralba auf italienischem Boden. — Ein Versuch der Italiener, das linke Isonzo-Ufer bei Plava zu gewinnen, scheitert. Gradisca wird dem Feind überlassen.

Türkei: Schwarzes Meer

In der Nacht zum 11. Juni versenkt Kreuzer "Midilli" einen großen russischen Torpedobootszerstörer und beschädigt einen anderen.

Kamerun

Die Besatzung von Garua in Nordwest-Kamerun muß sich der französisch-englischen Übermacht ergeben.

Weltkrieg!
Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 65 1914–1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. April 8, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3, 1879.

Am 12. Juni

Westfront: Yser

scheitern feindliche Angriffe in den Dünen bei Lombartzyde.

La Bassée—Arras

Auf der Front Liévin—Arras bereiten die Franzosen durch heftiges Artilleriefeuer einen neuen Durchbruchsversuch vor.

Arras—Roye

Südöstlich von Hébuterne sind neue Infanteriegefechte im Gange.

Ostfront: Littauen

Nordwestlich von Schaulen wird das Dorf Kuze dicht nördlich der Straße Kurschany—Schaulen erstürmt. — Nach Überschreitung der Straße Kowno—Mariampol stoßen die Deutschen auf beträchtliche aus dem Festungsbezirk Olita herangezogene russische Truppen.

Mittelpolen

Bei Versuchen, die Deutschen aus ihren neugewonnenen Stellungen im Bzura—Rawka-Winkel zu vertreiben, verlieren die Russen sechs leichte, zwei schwere Geschütze und eine Anzahl Maschinengewehre.

Galizien—Bukowina

Nach mehrtägiger Ruhepause überschreiten rechter Flügel der Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand und linker Flügel der Armee v. Mackensen den San bei Sieniawa, nehmen die Stadt wieder und erstürmen nach Abweisung eines starken russischen Gegenstosses alle Stützpunkte nordöstlich des Ortes; 5000 Russen werden gefangen genommen.

Im Stryj—Dnjestr-Winkel rückt der linke Flügel der Gruppe v. Bothmer weiter gegen Zydaczow vor und besetzt Mlyniska.

Südöstlich von Stanislau kämpft sich der linke Flügel der Armee v. Pflanzer-Baltin weiter gegen den Dnjestr vor. Tysmieniza und Tlumacz werden besetzt. Verzweifelte russische Angriffe auf Zalesczyki scheitern. Aus der Bukowina ostwärts vordringend wirft der rechte Flügel der Armee v. Pflanzer-Baltin den Feind aus mehreren starken Stellungen auf russischem Boden und besetzt einige bessarabische Ortschaften.

Italienische Front

Bei Plava scheitert ein neuer italienischer Angriff, doch halten sich kleine Abteilungen auf dem östlichen Isonzo-Ufer.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

Nach einer Reihe erfolgloser nächtlicher Vorstöße stellt der Feind seine Angriffe ein.

Kamerun

Die zwischen dem Sanaga und dem Njong östlich Edea gegen Jaunde vorgedrungenen Engländer werden auf ihrem Rückzug von einer deutschen Abteilung in der linken Flanke angegriffen und verlieren eine große Menge von Kriegsmaterial und Vorräten.

Am 13. Juni

Westfront: La Bassée—Arras

werden mehrmals bereit gestellte französische Sturmkolonnen durch Artillerie zerstreut und abends zwei heftige Massenangriffe beiderseits der Lorettohöhe und an der Front Neuville—Roclincourt mit schweren Verlusten restlos zurückgeworfen.

Arras—Roye

Die französische Teilaktion bei Hébuterne geht ohne nennenswertes Ergebnis aus.

Champagne

Wiederholte feindliche Vorstöße gegen die neu gewonnenen Stellungen bei Perthes und Le Mesnil werden vereitelt.

Ostfront: Littauen

Südöstlich von Kuze machen die Deutschen gegen Kuzowimia weitere Fortschritte; Schaulen wird von ihnen unter Feuer genommen. — Südöstlich der Straße Kowno—Mariampol wird die vorderste russische Linie erstürmt.

Galizien—Bukowina

Nach Abweisung nächtlicher feindlicher Angriffe stösst die Armee v. Mackensen auf einer Linie von 70 Kilometern zwischen Sieniawa und der Strasse Przemysl — Lemberg vor, sprengt die russische Front vollkommen und treibt den Feind mit schwersten Verlusten vor sich her; 16000 Russen werden gefangen.

Auf dem rechten Dnjestr-Ufer südlich von Mikolajow machen die Verbündeten einige Fortschritte. Der Angriff gegen Zydaczow geht unter schweren Kämpfen vorwärts.

Die Österreicher dringen über Tlumacz gegen den Dnjestr weiter vor. Ein abendlicher Massenangriff der Russen gegen Zaleszczyki wird wiederum blutig zurückgeschlagen.

Italienische Front

Die Italiener wiederholen ihre Vorstöße am Isonzo ohne Erfolg.

Kamerun

Östlich Edea greift eine deutsche Abteilung die englisch-französischen Truppen zwischen dem Sanaga und dem Njong frontal an und drängt sie nach Westen zurück; die Kämpfe nehmen ihren Fortgang.

Am 14. Juni

Westfront: La Bassée—Arras

bleiben Durchbruchsversuche zwischen Liévin und Arras erfolglos; trotz gewaltigen Artilleriefeuers halten die Deutschen alle Stellungen und werfen den Feind zurück.

Roye—Soissons

Nach fortdauernden Kämpfen an den vorhergehenden Tagen gelingt es einem Gegenstoss der Deutschen, die am 6. Juni verlorenen Grabenstücke bei Quennevières zum grössten Teil zurückzugewinnen.

Champagne

Nördlich von Perthes und Le Mesnil stoßen die Franzosen an mehreren Stellen vor, ohne Vorteile erringen zu können.

Ostfront: Littauen

Das Dorf Danksze dicht westlich von Schaulen wird erstürmt; mehrere starke Gegenangriffe der Russen scheitern. Die deutsche Front erstreckt sich hier von Kuzowimia bis zum Rakiewo-See. — Südöstlich der Strasse Kowno — Mariampol versuchen bedeutende feindliche Kräfte vergeblich, die verlorenen Stellungen zurückzunehmen. Südlich davon stossen die Deutschen im Osten von Kalwaria vor und erstürmen die vorderste russische Linie.

Polen nördlich der Weichsel

Nordöstlich von Przasnysz erstürmen die Deutschen das Dorf Jednorodzec auf dem westlichen Orzyz-Ufer, eine Hügelstellung und die Brücke östlich davon.

Mittelpolen

Neue Angriffe gegen die deutsche Stellung im Bzura—Rawka-Winkel scheitern.

Südpolen

Truppen der Armee v. Woyrsch erstürmen mehrere russische Stellungen.

Galizien—Bukowina

Der glänzende Waffenerfolg der Armee v. Mackensen leitet eine Riesenschlacht auf der Front von Lezajsk bis zur bessarabischen Grenze ein. Von Sieniawa aus stossen Abteilungen der Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand nach Norden und Nordosten vor und erstürmen mehrere feindliche Stellungen. Die Armee v. Mackensen dringt nördlich der Bahn Przemysl—Lemberg in breiter Front unter erbitterten Kämpfen gegen die obere Lubaczowka vor, den Feind überrennend, wo er sich stellt; dadurch werden die russischen Truppen auch südlich der Bahn zum Rückzug gezwungen. Nach der Einnahme von Mosciska durch Truppen des Generals v. d. Marwitz verfolgt die Armee Böym-Ermolli zwischen der Bahn Przemysl—Lemberg und dem oberen Dnjestr in Richtung auf Grodek.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

RESERVIERT FÜR DIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Aquaria & Aquaria Ornaments.
Robert H. Schilling
Dog Collars. Fancy Mice. Medicine for Dogs & Cats.
Fishing Tackle. Ornamental Fishes,
Importer & Dealer
Birds, Animals & Cages
Monkeys, Squirrels, Dogs, Pigeons, Rabbits and Guinea Pigs.
28 Cooper Square,
Telephone 4121 Spring
New York.
Birds & Animals stuffed to Order.

Auf dem linken Flügel der Gruppe v. Bothmer werden die Höhen vor Jezupol südlich Halicz erstürmt; Reiterei erreicht den Dnjestr südlich von Mariampol. In Bessarabien drängen die Österreicher den Feind zwischen Dnjestr und Pruth weiter nach Osten.

Italienische Front

Östlich des Plöcken-Passes erobern die Österreicher den Kleinen Pal.

Türkei: Südwestarabian

Araber und Türken dringen im Süden der Landschaft Jemen vor, schlagen eine englische Abteilung und werfen sie auf Aden zurück.

Am 15. Juni ***Französische Kanalküste***

wird das französische Torpedoboot 331 bei Kap Barfleur nordöstlich Cherbourg von einem englischen Dampfer gerammt und versinkt.

Westfront

Wieder versuchen Franzosen und Engländer, durch zahlreiche starke Angriffe die deutsch-österreichische Offensive im Osten zu beeinflussen.

Yserkanal

Nördlich des Teiches von Bellewaarde (östlich Yperen) gelingt es den Engländern, die Deutschen in Richtung Eksternest etwas zurückzudrängen; der Kampf dauert hier an.

Armentières—La Bassée

Zwei starke englische Angriffe zwischen Neuve-Chapelle und Givenchy werden nach erbittertem Nahkampf verlustreich abgewiesen.

Oberelsass

Ein Durchbruchsversuch zwischen Fecht- und Lauchtal bringt dem Feind einen kleinen Geländegewinn nordwestlich Metzeral.

Baden

23 feindliche Flieger bewerfen die offene und unverteidigte Stadt Karlsruhe mit Bomben. Das Schloß, in dem sich die Königin von Schweden aufhält, wird vielfach beschädigt; zahlreiche Bürger werden getötet oder verletzt. Von den Flugzeugen gehen zwei verloren.

England

Infolge der englischen Zusicherung, die von den deutschen Unterseebooten "U 8," "U 12" und "U 14" stammenden Marine-Gefangenen von nun ab ebenso behandeln zu wollen wie alle übrigen Kriegsgefangenen, werden die in deutschen Arrestanstalten untergebrachten britischen Offiziere wieder in die Gefangenenlager zurückgebracht.

Von amtlichen Stellen werden die gesamten Kriegsverluste der britischen Flotte auf über 13 500 Mann, die der Handelsflotte auf 145 Handelsdampfer mit 524 080 To. und 118 Fischerfahrzeuge mit 19 924 To. angegeben.

Ostfront: Littauen

An der Dawina südöstlich Mariampol werden russische Angriffe abgewiesen. Der deutsche Vorstoß östlich Kalwaria macht weitere Fortschritte.

Südpolen

Russische Gegenangriffe auf die neuen Stellungen der Armee v. Woyrsch werden abgewiesen.

Galizien

Alle Anstrengungen der geschlagenen russischen Heere, die Verfolgung zwischen der polnischen Grenze und dem oberen Dnjestr zu hemmen, scheitern. Nach hartem Kampf werden sie auf die Linie Oleszyce (an der Bahn Jaroslau — Rawaruska) — Sadowa-Wisznia zurückgeworfen und scharf verfolgt. Südlich des Dnjestr (zwischen den Sümpfen und Zurawno) gewinnt der Feind etwas Raum.

Nizniow an der Bahn Stanislau—Buczacz, nahe dem Dnjestr, wird von den Österreichern genommen, südöstlich davon der Angriff gegen die Brückenköpfe vorgetragen.

Montenegro—Albanien

Montenegrinische Truppen rücken gegen Skutari vor.

Bulgarien

Verhandlungen mit der Türkei, wonach Bulgarien gegen Überlassung des östlichen Maritza-Ufers militärische Unterstützung zusichert, sind im Gange.

Türkei: Kaukasusfront—Aserbeidschan

An der Kaukasusfront, hauptsächlich bei Olti, und im nordwestlichen Persien dauern die Gefechte an.

Am 16. Juni ***Westfront: Yserkanal***

nehmen die Deutschen die tags zuvor verlorene Stellung nördlich des Teiches von Bellewaarde zum größten Teil zurück.

Armentières—La Bassée

Östlich Festubert werden die Engländer bei neuen Durchbruchsversuchen nach blutigem Handgemenge zurückgeworfen.

La Bassée—Arras

Die fortgesetzten französischen Angriffe gegen die Front Angres (südwestlich Liévin) — Arras führen nur zu unbedeutenden Teilerfolgen östlich der Loretto-Höhe und am Friedhof im Süden von Souchez.

Roye—Soissons

Neue französische Angriffe bei Moulin-sous-Touvent (südöstlich Tracy-le-Val) scheitern.

Englische Ostküste

In der Nacht zum 16. Juni greifen deutsche Marineluftschiffe die Tyne-Mündung an, beschädigen militärische und industrielle Anlagen bei Neucastle und Shields und kehren trotz heftiger Beschießung unversehrt zurück.

Ostfront: Südpolen östlich des San—Galizien

Im Norden der Lubaczowka werden die Russen über die südpolnische Grenze gegen Tarnogrod zurückgeworfen. Östlich anschliessend erstürmt die Armee v. Mackensen Lubaczow (an der Lubaczowka) und nähert sich südöstlich davon nach Überschreitung der Strasse Niemirow—Jaworow dem Nordabschnitt der Grodek-Stellung, der letzen stark ausgebauten Verteidigungslinie der Russen im Westen von Lemberg. Die Armee Böhm-Ermolli erstürmt frühmorgens die russischen Stellungen beiderseits der Strasse Przemysl—Grodek und wirft den Feind über die Linie Sadowa-Wisznia—Rudki; dann dringt sie in den südlichen Abschnitt der Grodek-Stellung ein, treibt den Gegner abends über die Wereczyca und erstürmt um Mitternacht den Westteil von Grodek.

Italienische Front

Italienische Vorstöße an der tiroler Front scheitern. Nach mehrmaliger vorübergehender Räumung nehmen die Österreicher den Gipfel des Monte Coston (östlich Vielgereuth) endgültig und befestigen sich dort. — Im Krn-Gebiet dauern die lebhaften Kämpfe an. — Bei Plava am Isonzo werden neue feindliche Angriffe zurückgewiesen.

Westfront:

Am 17. Juni *Armentières—La Bassée*

werden englische Truppen bei neuen Vorstößen nordwestlich La Bassée aufgerieben.

La Bassée—Arras

Mit starker Artillerieunterstützung setzen die Franzosen ihre hartnäckigen, verlustreichen Durchbruchsversuche fort; westlich Angres und dicht nördlich der Loretto-Höhe, sowie auf dem Kirchhof südlich Souchez und an der Labyrinth-Stellung bleiben Teile deutscher Stellungen in ihrer Hand; im übrigen wird die Front gegen alle Angriffe gehalten.

Oberelsass

In den Kämpfen beiderseits der Fecht bei Metzeral erzielt der Feind weitere Fortschritte.

Ostfront: Littauen

Südlich Schaulen vordringende russische Kräfte werden über die Szymsza (linker Nebenfluß der Dubissa) zurückgeworfen. — Ein starker feindlicher Vorstoß an der Dawina östlich Mariampol scheitert.

Südpolen östlich des San—Galizien

Nach Besetzung von Krzeszow am rechten San-Ufer und Tarnogrod dringen die Verbündeten gegen den Tarnew vor; der von der Hauptmacht abgedrängte Flügel des Feindes weicht hinter den Fluss. Die Armee v. Mackensen rückt in Richtung auf Rawaruska, Magierow und den Raum nordwestlich von Lemberg vor, südlich von Grodek erzwingt die Armee v. Böhm-Ermolli mehrere Wereczyca-Übergänge. — Östlich der unteren Tysmieniza werden die Russen gegen den Dnjestr gedrängt.

Bukowina—Bessarabien

In acht Sturmangriffen versuchen die Russen, den rechten österreichischen Flügel zwischen Dnjestr und Pruth in die Bukowina zurückzudrängen, werden jedoch blutig abgewiesen.

Italienische Front

Neue italienische Vorstöße auf dem Monte Coston, am Krn und am Isonzo scheitern.

Westfront:

Am 18 Juni *Armentières—La Bassée*

wird ein neuer englischer Angriff nordwestlich von La Bassée abgewiesen.

La Bassée—Arras

Bei neuen Angriffen an vielen Punkten des Frontabschnittes erleidet der Feind Misserfolge; aus einigen seiner eben gewonnenen Stellungen wird er wieder hinausgeworfen.

Argonnen

Örtliche Vorstöße werden abgewiesen.— Tags zuvor begonnene Gefechte bei Vauqois (östlich der Argonnen) enden ergebnislos.

Französisch-Lothringen

Nordöstlich Lunéville stoßen deutsche Truppen auf Emberménil vor, verjagen die Besatzung und gehen nach Zerstörung aller Befestigungsanlagen in ihre Stellung zurück.

Ostfront: Littauen

Bei Schaulen und östlich von Mariampol werden russische Angriffe zurückgewiesen; zwischen Kalwaria und Sudwalki erzielen die Deutschen Fortschritte.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 66 1914~1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman;* Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer.* Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. April 15, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, *at the Post Office at New York, New York, under Act of March* 3, 1879.

Leichte Feldbatterie im Kampf

Der vollständige Reingewinn gehört ungeschmälert bedürftigen Kindern im Felde stehender Männer.

In der Windmühle

In der Sägemühle

In der Feldbäckerei
Friedensarbeit unserer Feldgrauen im Osten

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Statement of the Ownership, Management, Circulation, etc., Required by the Act of Congress

of August 24, 1912, of WELTKRIEG, published weekly, at New York, N. Y., for April 1, 1916,

State of New York }
County of New York } ss.

Before me, a Notary Public in and for the State and county aforesaid, personally appeared W. Stenzel, who, having been duly sworn according to law, deposes and says that he is the Business Manager of the WELTKRIEG, and that the following is, to the best of his knowledge and belief, a true statement of the ownership, management (and if a daily paper, the circulation), etc., of the aforesaid publication for the date shown in the above caption, required by the Act of August 24, 1912, embodied in section 443, Postal Laws and Regulations, printed on the reverse of this form, to wit:

1. That the names and addresses of the publisher, editor, managing editor, and business managers are:
   Publisher: Hilfsverein Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y.
   Editor: None.
   Managing Editor: None.
   Business Manager: W. Stenzel, 45 Broadway, New York, N. Y.
2. That the owners are (Give names and addresses of individual owners, or, if a corporation, give its name and the names and addresses of stockholders owning or holding 1 per cent. or more of the total amount of stock): Hilfsverein Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., an unincorporated society, composed of several hundred members, exact number unknown, the principal officers of which are as follows: Frau Else von Rothe, Chairman, Berlin, Germany; Countess Edith zu Dohna-Schlodien, Treasurer, Berlin, Germany; Mrs. Carl L. Schurz, Treasurer for the United States, 45 Broadway, New York, N. Y.; Frau Justizrat Schwob, Secretary, Berlin, Germany.
3. That the known bondholders, mortgagees, and other security holders owning or holding 1 per cent. or more of total amount of bonds, mortgages, or other securities are: None.
4. That the two paragraphs next above, giving the names of the owners, stockholders, and security holders, if any, contain not only the list of stockholders and security holders as they appear upon the books of the company but also, in cases where the stockholder or security holder appears upon the books of the company as trustee or in any other fiduciary relation, the name of the person or corporation for whom such trustee is acting, is given; also that the said two paragraphs contain statements embracing affiant's full knowledge and belief as to the circumstances and conditions under which stockholders and security holders who do not appear upon the books of the company as trustees, hold stock and securities in a capacity other than that of a bona fide owner; and this affiant has no reason to believe that any other person, association, or corporation has any interest direct or indirect in the said stock, bonds, or other securities than as so stated by him.

W. STENZEL, *Business Manager.*

Sworn to and subscribed before me this third day of April, 1916.

H. R. HEITMANN.
(My commission expires March 30, 1917)
Notary Public Bronx County, No. 39; Bronx County Register's No. 749; New York County Certificate No. 221; New York County Register's No. 7211.

KAFFEE HAG

KAFFEINFREIER KAFFEE
KEIN SURROGAT

Wie man koestlichen Kaffee bereitet

Bereiten Sie Kaffee HAG auf dieselbe Weise wie anderen Kaffee. Wenn Sie ihn gern stark trinken, lassen Sie ihn einige Minuten kochen und ihn dann etwas länger ziehen als gewöhnlich; falls Sie ihn in einem Percolator oder Filtrirapparat bereiten, filtriren Sie ihn ein zweites Mal — alles, was Sie dann erhalten, ist reiner Kaffee mit der ganzen Köstlichkeit seines Wohlgeschmacks und Aromas.

25 Cents das Packet—Nur in Bohnen—Alle Händler

KAFFEE HAG CORPORATION

225 FÜNFTE AVENUE, NEW YORK

KAFFEE HAG

Scheinwerferabteilung
beim Aussuchen feindlicher Flieger

Fahrbare Telefunkenstation

Eisenbahner beim Brückenbau

Von der Technik im Kriege

Die Granate

Der Einschlag

Auf dem Marsch
Österreichisch-ungarische 30.5 cm-Motor-Haubitze

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 67 **1914–1915** 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. April 22, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3, 1879.

(18. Juni, Schluß.)

Südpolen östlich des San—Galizien

Die abgesprengten russischen Kräfte auf dem Westufer des unteren San werden gegen den Fluss zurückgeworfen. Ulanow an der Tanew-Mündung wird erstürmt, das südliche Tanew-Ufer vom Feinde gesäubert. Südlich Rawaruska kämpft die Armee v. Mackensen erfolgreich um den Nordteil der Grodek-Stellung; an der Wereczyca macht die Armee Böhm-Ermolli weitere Fortschritte. Die zwischen den Sümpfen und Zydaczow auf das Südufer des Dnjestr vorgedrungenen feindlichen Kräfte werden von der Armee v. Linsingen gegen den Fluss zurückgedrängt.

Bukowina—Bessarabien

Zwischen Dnjestr und Pruth wehren die Österreicher neue starke Angriffe ab.

Nördliches Adriatisches Meer

Österreichisch-ungarische Kreuzer und Torpedoboote zerstören an der italienischen Küste militärisch wichtige Anlagen.

Westkamerun

In sechstägigen schweren Kämpfen werfen die Deutschen die englisch-französischen Truppen zwischen dem Sanaga und dem Njong nach Westen zurück.

Deutsch-Südwestafrika

Die nach Nordosten zurückweichenden deutschen Kräfte bringen den verfolgenden englischen Truppen in Scharmützeln nördlich Karibib und östlich Okahandja Verluste bei.

Am 19. Juni

Westfront: Armentières—La Bassée

setzen die Engländer ihre Angriffe nordwestlich von La Bassée erfolglos fort.

La Bassée—Arras

Neue feindliche Angriffe an den Hauptpunkten des Frontabschnittes werden abgewiesen.

Champagne

Bei Perthes wird eine angreifende feindliche Abteilung vernichtet.

Französisch-Lothringen

Östlich von Embermémil schieben die Franzosen starke Kräfte vor.

Oberelsass

Zäher Widerstand kleiner deutscher Abteilungen verzögert das Vordringen der Franzosen im Fecht-Tal. Metzeral ist vom Feinde auf drei Seiten umschlossen; Münster wird von französischer Artillerie heftig beschossen.

Ostfront: Littauen

Russische Angriffe bei Schaulen und im Westen von Grodno scheitern.

Polen nördlich der Weichsel

Südlich Myszyniec und östlich Jednorozec am Orzyz (nordöstlich Przasnysz) werden einige russische Stellungen erstürmt.

Galizien

Nach schweren Kämpfen durchbrechen Teile der Armee v. Mackensen die russische Linie bei Magierow und bedrohen dadurch den Nordabschnitt der Grodek-Stellung mit Umgehung; am Abend ist die gesamte Stellung genommen und der Feind hinter die Strasse Rawaruska—Zolkiew—Lemberg geworfen. Am Südabschnitt besetzen Teile der Armee v. Böhm-Ermolli in den Morgenstunden Grodek und Komarno.—Östlich Nizniow überschreiten österreichische Kräfte den Dnjestr.

Bukowina—Bessarabien

Der rechte Flügel der Armee v. Pflanzer-Baltin schlägt mehrere Angriffe blutig zurück.

Westkamerun

Die Engländer an der linken Flanke der feindlichen Kräfte zwischen dem Sanaga und

dem Njong werden wiederum von Norden her angegriffen.

Westfront: La Bassée—Arras

Am 20. Juni halten die Franzosen die deutschen Stellungen unter heftigem Artilleriefeuer; ein feindlicher Angriff nördlich Souchez wird abgeschlagen.

Roye—Soissons

Ein Nachtangriff gegen die deutsche Stellung nordwestlich Moulin-sous-Touvent scheitert.

Westargonnen

Nachdem sich die Deutschen im Wald von La Grurie in mühevoller Sappenarbeit gegen die starke französische Linie vorgeschoben haben, wird zunächst der Abschnitt beiderseits der Strasse Binarville — Vienne-le-Château in einer Breite von 2 Kilometern erstürmt.

Um Verdun

Auf den Maas-Höhen südwestlich Les Eparges, wo die Deutschen ihre Linie an und über die Strasse Verdun—Hattonchâtel (Grande Tranchée de Calonne) vorgeschoben haben, versuchen die Franzosen, den Ring um Verdun zu durchbrechen. Nach fünf starken abendlichen Angriffen stossen sie östlich der Tranchée bis in die zweite Linie durch, westlich werden sie überall abgewiesen.

Französisch-Lothringen

Vor stark überlegenen feindlichen Kräften werden die deutschen Vortruppen westlich Gondrexon (südöstlich von Emberménil) nach Nordosten zurückgezogen.

Oberelsass

Bei Metzeral und Sondernach werden feindliche Angriffe blutig abgeschlagen.

Frankreich

Infolge der deutschen Vergeltungsmaßregeln verfügt die französische Regierung die Überführung der deutschen Gefangenen aus dem ungesunden Dahomey nach Nord-Afrika.

Nordsee

Ein deutsches U-Boot beschädigt den englischen Panzerkreuzer "Roxburgh" (Stapellauf 1904, 11 000 To.) nahe der schottischen Ostküste.

Ostfront: Littauen

Im Nordwesten und Süden von Schaulen, wo sich die Russen stellenweise verstärken konnten, scheitern neue feindliche Angriffe.

Galizien

Truppen der Armee v. Mackensen werfen den Feind bei Rawaruska und besetzen die Stadt.—Die Russen weichen aus der Grodek-Stellung auf Zolkiew, Lemberg und den Szczerek-Fluss und räumen in unmittelbarer Folge auch das südliche Dnjestr-Ufer zwischen den Sümpfen und Zydaczow.

Bukowina-Bessarbien

Heftige russische Angriffe auf dem linken Dnjestr-Ufer nördlich Horodenka und bei Zaleszczyki, sowie an der Ostrenze scheitern.

Italienische Front: Isonzo

Nach Abweisung seiner Angriffe bei Plava an den vorigen Tagen beschränkt sich der Feind hier auf Artilleriefeuer.

Türkei: Gallipoli—Dardanellen

Artilleriekämpfe und Infanteriescharmützel dauern an. Bei Sedd-ül-Bahr scheitert ein Feindlicher Angriff mit grossen Verlusten.

Westfront: Yserkanal

Am 21. Juni werden feindliche Angriffe auf einige Gehöfte nordwestlich von Dixmuyden abgewiesen.

La Bassée—Arras

Am späten Abend scheitert ein feindlicher Angriff am Labyrinth.

Champagne

Westlich von Perthes wird die deutsche Linie vorgeschoben.

Um Verdun: Maashöhen

In der Nacht wird der Feind aus der zweiten deutschen Grabenlinie westlich Les Eparges geworfen, dringt jedoch am Tage wieder ein.

Französisch-Lothringen

Bei Leintrey östlich von Emberménil entwickeln sich Gefechte.

Oberelsass

Metzeral ist von französischer Artillerie völlig zerstört und wird frühmorgens planmäßig geräumt. Am Hilsenfirst erleidet der Feind bei neuen Angriffen schwere Verluste.

Ostfront: Galizien

Die Armee v. Mackensen überflügelt durch Erstürmung der Höhen südlich Zolkiew die feindliche Stellung nördlich Lemberg. Der linke Flügel der Armee Böhm-Ermolli trägt den Angriff gegen die Westwerke der Stadt vor, der rechte erzwingt den Szczerek-Übergang bei Szczerzec und an mehreren anderen Stellen.

Türkei: Gallipoli—Dardanellen

Ein starker Durchbruchsversuch bei Sedd-ül-Bahr bringt dem Feind lediglich einige der vordersten türkischen Gräben.

Deutsch-Südwestafrika

Die Truppen Bothas besetzen Omaruru an der Bahn Swakopmund—Otawi.

Deutsch-Ostafrika

Überlegene englische Kräfte stoßen auf dem Land- und Seewege gegen Bukoba (am Westufer des Viktoria-Sees) vor; am Kagera-Fluß werden sie abgewiesen.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

KAFFEE HAG

KAFFEINFREIER KAFFEE
KEIN SURROGAT

Warum nicht wirklichen Kaffee trinken?

Kaffee - Surrogate haben ebenso wie Kaffee selbst keinen nennenswerthen Nahrungswerth. Kein Anspruch auf Nährwerth wird für Kaffee HAG gemacht, für diesen kaffeinfreien Kaffee, welcher nicht ein Surrogat, sondern wirklicher, gereinigter, unverfälschter Kaffee ist – er ist für Alle, die guten Kaffee wunschen, jedoch gewöhnlichen Kaffee unbekömmlich und Surrogate widerlich finden.

25 Cents das Packet. Nur in Bohnen. Alle Händler.

Kaffee Hag Corporation, 225 Fifth Avenue, New York

PERFECT COFFEE

KAFFEE HAG

95% OF THE CAFFEINE REMOVED

Britisch-Südafrika: Bloemfontein

Der Burenführer Christian Dewet wird wegen Landesverrats zu sechs Jahren Gefängnis und 40 000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Am 22. Juni

Westfront: Französische Küste

beschädigt schwerste deutsche Artillerie Dünkirchen wieder stark.

La Bassée—Arras

Im Süden von Souchez macht der deutsche Gegenangriff Fortschritte. Bei Neuville hält Artillerie einen französischen Angriff nieder.

Um Verdun: Maashöhen—Woëvreebene

Am frühen Morgen entreissen die Deutschen östlich der Tranchée den Franzosen einen grossen Teil der verlorenen Stellung wieder. Verlustreiche Nahkämpfe westlich und östlich der Tranchée und ein Angriff bei Marchéville im Woëvre bleiben erfolglos.

Französisch-Lothringen

Die Gefechte östlich Emberménil dauern an.

Die heissumstrittene Höhe 631 bei Ban de Sapt, nördlich St. Dié, wird nach starker Artillerievorbereitung erstürmt; die feindlichen Verluste sind gross.

Oberelsass

Südlich Metzeral wird die deutsche Stellung bei Sondernach auf das östliche Flußufer verlegt.

Ostfront: Littauen

Südöstlich Rajgrod (an der Straße Augustow-Grajewo) bringen die Deutschen frühmorgens einen russischen Vorstoß zum Scheitern.

Südpolen—Nordwestgalizien

Infolge des Rückzuges in Mittelgalizien mit der Zerreißung ihrer Front an der südpolnischen Grenze bedroht, gehen die Russen im Bergland östlich Kielce und im Weichsel-San-Winkel zurück.

Galizien

Auch bei Rawaruska und Zolkiew werden die Russen zum Rückzug gezwungen.

Lemberg fällt: morgens und vormittags stürmt die Armee Böhm-Ermolli die Werke an der West- und Nordwestfront und zwingt die Russen zu verlustreichem Rückzug. — Erzherzog Friedrich, der österreichisch-ungarische Oberbefehlshaber, wird zum preussischen Generalfeldmarschall ernannt.

Südlich Lemberg wird die Straße nach Mikolajow überschritten.

Türkei: Gallipoli—Dardanellen

Noch in der Nacht nehmen die Türken die verlorenen Gräben bei Sedd-ül-Bahr wieder. Der Feind wird unter schwersten Verlusten in seine alte Stellung zurückgeworfen; sein Durchbruchsversuch ist gescheitert.

Deutsch-Ostafrika

Bukoba am Viktoria-See muß nach zweitägiger tapferer Verteidigung dem Feinde überlassen werden.

Am 23. Juni

Westfront: La Bassée—Arras

kommen die Deutschen auf dem Osthang der Loretto-Höhe und südlich Souchez vorwärts. Die Labyrinth-Stellung wird gegen einen starken feindlichen Frühangriff in erbittertem Nahkampfe gehalten.

Um Verdun: Maashöhen

Die zähen Vorstöße der Franzosen bei Les Eparges führen zu weiteren Nahkämpfen.

Französisch-Lothringen

Ein feindlicher Wiedereroberungsversuch gegen Höhe 631 bei Ban de Sapt bricht im Artilleriefeuer zusammen.

Ostfront: Littauen

Nordöstlich von Kurschany (nordwestlich Schaulen) wird ein russischer Angriff abgeschlagen. Nördlich, westlich und südlich von Schaulen erzielen die Deutschen Fortschritte.

Mittelpolen

An der Front westlich und südwestlich Warschau werden russische Angriffe abgewiesen.

Südpolen—Nordwestgalizien

In den Morgenstunden wird der Rückzug der Russen beiderseits der südpolnischen Grenze allgemein. Die Verbündeten verfolgen; nordöstlich Kielce wird die Kamienna überschritten, am linken Weichsel-Ufer der starke Brückenkopf Sandomierz besetzt.

Galizien

Nordöstlich und östlich Lemberg leisten starke russische Nachhuten dem Vordringen der Verbündeten gegen den Bug vergeblich Widerstand. Südlich Lemberg wirft die Armee v. Böhm-Ermolli frühmorgens den Feind östlich des Szczerek. zurück. Die Armee v. Linsingen nimmt Mikolajow am nördlichen und Zydaczow am südlichen Dnjestr-Ufer und erzwingt zwischen Zurawno und Halicz mehrere Flußübergänge.

Italienische Front

Am Kleinen Pal (östlich des Plöcken-Passes), sowie bei Gradisca und Monfalcone werden italienische Angriffe abgeschlagen.

Am 24. Juni

Westfront: La Bassée—Arras

sind die Deutschen südlich Souches weiter erfolgreich. Wiederholte feindliche Angriffe gegen die Labyrinth-Stellung scheitern.

Westargonnen

Ein französischer Versuch, die verlorenen Stellungen zurückzunehmen, bricht unter schweren Verlusten zusammen; im Gegenstoss stürmen die Deutschen einen weiteren graben.

Um Verdun: Maashöhen

Östlich der Tranchée erobern die Deutschen die Verbindungsgräben zur ersten Linie zurück, westlich schlagen sie neue Angriffe ab.

Ostfront: Polen nördlich der Weichsel

Eine tags zuvor am Omulef erstürmte Ortschaft muß dem Feinde wieder überlassen werden. Am Ortzyz kommt der deutsche Angriff bei Jednorozec weiter vorwärts.

Südpolen

Von den Verbündeten verfolgt, setzen die Russen links der Weichsel ihren Rückzug gegen Sienno—Ozarow—Zawichost fort.

Galizien

General der Kavallerie August v. Mackensen wird zum Generalfeldmarschall ernannt.

Der Weichsel—San-Winkel wird von den letzten Russen gesäubert. — Die Armee v. Linsingen überschreitet den Dnjestr bei Zydaczow und besetzt Chodorow, muß jedoch nordwestlich Halicz vor überlegenem Gegner Abteilungen auf das rechte Ufer zurücknehmen.

Deutsch-Ostafrika

Die Deutschen besetzen das von den Engländern geplünderte und zerstörte Bukoba am Viktoria-See wieder.

Am 25. Juni

Westfront: La Bassée—Arras

nehmen die seit Tagen andauernden Nahkämpfe am Osthang der Loretto-Höhe und südlich von Souchez weiter günstigen Verlauf.

Um Verdun: Maashöhen

Beiderseits der Grande Tranchée stossen die Franzosen viermal mit immer neuen Kräften in drei Kilometer breiter Front vor, werden aber nach anfänglichen Erfolgen in erbitterten Nahkämpfen mit grossen Verlusten zurückgeworfen und verlieren eine vorgeschobene Stellung westlich der Tranchée.

Ostfront: Polen nördlich der Weichsel

Nördlich Przasnysz erstürmen die Deutschen mehrere russische Stellungen und halten sie.

Südpolen—Galizien

In Südpolen und westlich des Bug versuchen die Russen, sich von neuem festzusetzten; beiderseits der Kamienna entwickeln sich Kämpfe. Zwischen Chodorow und Halicz greift die Armee v. Linsingen erfolgreich an; bei Halicz hält der Feind noch das rechte Dnjestr-Ufer.

Bukowina—Bessarabien

Zwischen Dnjestr und Pruth weist die Armee v. Pflanzer-Baltin neue Angriffe zurück.

Italienische Front: Isonzo

Das heftige feindliche Feuer hält an; Angriffe auf den Görzer Brückenkopf scheitern blutig.

Südkamerun

Im Gebiet des oberen Dscha besetzen die Franzosen das geräumte Lomie.

Am 26. Juni

Westfront: La Bassée—Arras

müssen die Franzosen trotz Verstärkung frühmorgens die letzten kürzlich genommenen Stellungen am Osthang der Loretto-Höhe und halbwegs Souchez und Neuville räumen.

Roye—Soissons

Bei Quennevières (nordwestlich Moulin-sous-Touvent) dauern die Grabenkämpfe an.

Westargonnen

Dem Feinde wird ein weiteres Grabenstück entrissen und gegen mehrere Angriffe gehalten.

Um Verdun: Maashöhen

Östlich der Grande Tranchée stossen die Deutschen überraschend in nördlicher Richtung vor, nehmen nach kurzem Kampf den befestigten Höhenrücken dicht südwestlich von Les Eparges und schiessen das Dorf in Brand.

Ostfront; Galizien

Nördlich und nordwestlich Rawaruska werden die Russen gegen die polnische Grenze, östlich der Linie Rawaruska—Zolkiew gegen den Bug gedrängt; ihre Stellungen östlich und südöstlich Lemberg, sowie zwischen Chodorow und Bukaczowce werden in schweren Kämpfen durchbrochen.

Nördliches Adriatisches Meer

Ein österreichisch-ungarisches U-Boot versenkt ein italienisches Torpedoboot.

Westkamerun

Die vom Sanaga her gegen die linke feindliche Flanke vorgestoßene deutsche Gruppe hat den Engländern in achttägigen Gefechten schwere Verluste beigebracht.

Deutsch-Südwestafrika

Botha besetzt Otjiwarongo, Okanjande und Waterberg östlich der Otawi-Bahn.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 68 **1914–1915** 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman;* Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer.* Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. April 29, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3, 1879.

Westfront:

Am 27. Juni ***La Bassée—Arras***

scheitern feindliche Nachtangriffe beiderseits der Straße Aix-Noulette—Souchez und am Labyrinth.

Westargonnen

Abends wird ein französischer Wiedereroberungsversuch trotz gewaltiger Artillerieunterstützung vollkommen zurückgeschlagen. Die deutschen Batterien nehmen die östlich anschließenden feindlichen Stellungen unter Feuer.

Um Verdun: Maashöhen

In der Nacht macht der Feind vergebliche Anstrengungen, den verlorenen Höhenrücken südwestlich von Les Eparges zurückzuerobern; auch ein neuer Angriff beiderseits der Tranchée bringt ihm nur große Verluste.

✦

Ein französischer Flieger bombardiert erfolglos die Zeppelin-Halle in Friedrichshafen; beim Rückflug muß er auf schweizerischem Gebiet landen und wird interniert.

Ostfront: Polen nördlich der Weichsel

Neue russische Angriffe bei Przasnysz brechen unter großen Verlusten zusammen.

Südpolen

Im südlichen Kamienna—Weichsel-Winkel dauert der russische Widerstand noch immer an.

Österreich-Ungarn

Generalstabschef Freiherr Conrad v. Hötzendorff wird zum Generalobersten ernannt.

Galizien

Auf der Front nordwestlich und südöstlich Rawaruska werden die Russen weiter gegen die südpolnische Grenze und den Bug gedrängt. Südlich davon wird der Swirz mit Vortruppen erreicht, im Unterlauf von deutschen Truppen überschritten und der Feind hier gegen die Gnila Lipa getrieben. Truppen der Armee v. Linsingen nehmen nach heftigen Kämpfen den starken Brückenkopf Halicz im russischen Zentrum.

Montenegro—Albanien

Die Montenegriner ziehen in Skutari ein; der Adria-Hafen San Giovanni di Medua ist von ihnen besetzt. Der Schritt ruft in Italien große Mißstimmung hervor.

Westfront:

Am 28. Juni ***La Bassée—Arras***

verhindert deutsche Artillerie mehrere feindliche Nachtangriffe zwischen Angres und Arras.

Um Verdun: Maashöhen

Vom frühen Morgen ab erhalten die deutschen Stellungen nörderisches Artilleriefeuer; die fortgesetzten feindlichen Angriffe südwestlich von Les Eparges scheitern unter schweren Verlusten.

Französisch-Lothringen

Nach zahlreichen Gefechten an den vorangegangenen Tagen südöstlich von Emberménil unternehmen die Franzosen gegen die Front Leintrey—Gondrexon drei größere Angriffe, die im deutschen Feuer zusammenbrechen.

Ostfront: Ostsee

Deutsche Kriegsschiffe geraten bei der Beschießung von Windau mit russischen ins Gefecht; ein deutscher Fischdampfer wird beim Minenfegen durch eine Mine vernichtet; mehrere russische Torpedoboote erhalten Treffer.

Südpolen östlich des San—Galizien

Nordwestlich Rawaruska wird der Feind auf russisches Gebiet über Tomaszow zurückgeworfen, südöstlich Belz zum Rückzug über

den Bug gezwungen. Südlich anschließend erreichen die Verbündeten die Linie westlich Kamionka-Strumilowa—Przemyslany. Nach Erkämpfung des Flußübergangs bei Halicz wird der Gegner zwischen Firlejow und dem Dnjestr auf das östliche Gnila Lipa-Ufer geworfen.

Bukowina

An der Nord- und Ostgrenze setzen die Russen ihre vergeblichen Durchbruchsversuche fort.

Türkei: Gallipoli—Dardanellen

Nach heftiger Artillerievorbereitung greift der Feind bei Sedd-ül-Bahr und Ari-Burun erbittert an, wird aber wiederum mit ausserordentlich schweren Verlusten zurückgeworfen; bei Sedd-ül-Bahr büsst er im türkischen Gegenangriff zwei seiner Grabenlinien ein.

Marokko

Trotz mehrerer französischer Erfolge dauern die Aufstandsbewegungen der Marokkaner an.

Am 29. Juni

Westfront: La Bassée—Arras

macht die Rückgewinnung der an die Franzosen verlorenen Stellungsstücke weitere Fortschritte. Ein Angriff auf die deutsche Labyrinth-Stellung scheitert.

Um Verdun: Maashöhen

Am frühen Morgen erfolgt ein außerordentlich starker Feuerüberfall auf die deutschen Stellungen von der Tranchée bis Combres; doch scheitern alle feindlichen Vorstoßversuche wiederum unter schweren Verlusten.

Ostfront: Südpolen

Die Niederlagen in Galizien machen weiteren russischen Widerstand in Südpolen unmöglich; der Feind tritt in der Gegend Ozarow—Zawichost von neuem den Rückzug an, aus den Stellungen am nördlichen San- und Tanew-Ufer zieht er sich gegen die Linie Zaklykow — Frampol — Zamosc — Komarow—Belz zurück.

Galizien

Südöstlich Belz stehende feindliche Kräfte werden gegen Krystynopol am Bug geworfen. An der Gnila Lipa-Front erringen die Verbündeten weitere Erfolge.

Türkei: Gallipoli—Dardanellen

Feindliche Versuche, den rechten türkischen Flügel bei Sedd-ül-Bahr zu umgehen, werden durch Gegenstöße zum Scheitern gebracht

Zentral-Kamerun

Nach der Einnahme von Garua rücken die englisch-französischen Kräfte nach Süden vor und besetzen Ngaundere.

Deutsch-Ostafrika

Bei einem Vorstoß gegen Abercorn nahe dem Südzipfel des Tanganjika-Sees bringen deutsche Truppen den Engländern Verluste bei.

Vereinigte Staaten von Nordamerika

Eine österreichisch-ungarischen Note weist darauf hin, daß die riesigen Kriegslieferungen Amerikas ausschließlich an die Feinde Deutschlands und Österreich-Ungarns eine ernste Neutralitätsverletzung bedeuten, und regt an, die von England unrechtmäßig unterbrochenen Handelsbeziehungen zwischen America und den Mittelmächten durch geeignete Gegenmaßregeln wiederherzustellen.

Am 30. Juni

Deutsches Reich: Bayern

wird König Ludwig von Bayern zum Generalfeldmarschall ernannt.

Westfront: La Bassée—Arras

Die Wiedereroberungskämpfe nehmen weiter günstigen Verlauf.

Argonnen

Während sich die Franzosen erfolglos bemühen die Stellungen beiderseits der Straße Binarville—Vienne-le-Château zurückzugewinnen, hat deutsche Artillerie die östlich anschließenden Stellungen im Wald von La Grurie sturmreif gemacht; nach erbitterten Nahkämpfen wird die französische Linie in voller Ausdehnung erstürmt.

Nordsee: Englische Ostküste

Der englische Torpedobootszerstörer "Lightning" (Stapellauf 1894-95, 355 To.) wird durch ein deutsches U-Boot schwer beschädigt.

Südpolen

Beiderseits der Kamienna weichen die Russen weiter; Zawichost am linken Weichsel-Ufer, dicht an der galizischen Grenze, wird von den Österreichern besetzt. Zwischen Weichsel und Bug machen die Verbündeten neue Fortschritte.

Galizien

Im Osten von Lemberg dauern die Kämpfe an. Östlich der Gnila Lipa werden mehrere feindliche Höhenstellungen erstürmt.

Italienische Front: Isonzo

Nach tagelanger Artillerievorbereitung gehen die Italiener zum allgemeinen Angriff auf die Hochfläche von Doberdo zwischen Sagrado und Monfalcone vor; sie werden nach anfänglichen kleinen Erfolgen mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Türkei: Gallipoli—Dardanellen

Bei Sedd-ül-Bahr dauern die heißen Kämpfe an.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

IST IHR ABONNEMENT ABGELAUFEN?

HABEN SIE ES SCHON ERNEUERT?

"Weltkrieg" und "World-War" werden nach dem Kriege als geschichtliches Sammelwerk erhöhten Wert besitzen, aber nur, wenn sie vollständig sind. Der kleine Betrag tut keinem weh und bringt den Kriegswaisen die so notwendige Hilfe.

JEDER DOLLAR HILFT

Bitte füllen Sie den unten stehenden Bestellzettel aus.

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN,
45 Broadway, New York, N. Y.

Inliegend finden Sie $2.60, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir für ein weiteres Jahr,
Weltkrieg, / *World-War,* } zusenden zu wollen.

Name ____________

Strasse ____________

Wohnort ____________

Staat ____________

Das Nichtegewünschte ist zu durchstreichen

KAFFEE HAG

KAFFEINFREIER KAFFEE
KEIN SURROGAT

Warum nicht wirklichen Kaffee trinken?

Kaffee-Surrogate haben ebenso wie Kaffee selbst keinen nennenswerthen Nahrungswerth. Kein Anspruch auf Nährwerth wird für Kaffee HAG gemacht, für diesen kaffeinfreien Kaffee, welcher nicht ein Surrogat, sondern wirklicher, gereinigter, unverfälschter Kaffee ist — er ist für Alle, die guten Kaffee wunschen, jedoch gewöhnlichen Kaffee unbekömmlich und Surrogate widerlich finden.

25 Cents das Packet. Nur in Bohnen. Alle Händler.

Kaffee Hag Corporation, 225 Fifth Avenue, New York

PERFECT COFFEE

KAFFEE HAG

95% OF THE CAFFEINE REMOVED

Am 1. Juli

U-Boot-Krieg

Für Juni ist die Versenkung von 103 feindlichen Handels- und Ficherfahrzeugen in der Nordsee, dem Kanal und den englisch-französischen Küstengewassern des Atlantischen Ozeans bekannt geworden.

Ostfront

Die Junibeute der deutschen Heere im Frontabschnitt Libau—Mittelpolen beträgt an 26 000 Gefangene, zwei Fahnen, sieben Geschütze 52 Maschinengewehre und zahlreiches anderes Kriegsgerät, die der Heere unter österreichisch-ungarischem Oberbefehl (Front Südpolen—Bessarabien) fast 200-000 Gefangene, 93 Geschütze, 364 Maschinengewehre und zahlloses Kriegsgerät; der Anteil der Armeen v. Woyrsch, v. Mackensen und v. Linsingen hieran beläuft sich auf über 141 000 Gefangene, 80 Geschütze, 268 Maschinengewehre.

Südpolen westlich der Weichsel

Nördlich der Kamienna werden die Russen bei Ilza und Sienno geworfen; südlich des Flusses wird die feindliche Brückenkopfstellung vor der Weichsel erstürmt.

Südpolen östlich der Weichsel

Zwischen Weichsel und Bug sind die Verbündeten an und über die Wyznitza-Strozka, den Por und die Labunka vorgedrungen.

Galizien

Die Erstürmung der Höhen östlich der unteren Gnila Lipa durch die Armee v Linsingen zwingt die Russen zwischen Firlejow und Mariampol zu weiterem Rückzug.

Italienische Front: Isonzo

Italienische Angriffe gegen die Hänge der Hochfläche von Doberdo scheitern.

Deutsch-Südwestafrika

Bothas Truppen besetzen Otawi.

Am 2. Juli

Westfront: La Bassée—Arras

wird westlich Souchez ein französischer Frühangriff abgewiesen.

Westargonnen

Die feindliche Stellung östlich der Straße Binarville—Vienne-le-Château bis zum St. Hubert-Rücken wird in einer Breite von drei Kilometern erstürmt.—Die Beute seit dem 30. Juni beträgt über 2 500 Mann, 28 Maschinengewehre, über 100 Minenwerfer, mehrere Pionier- und Munitionslager.

Ostfront: Ostsee

Frühmorgens werden Kleiner Kreuzer "Augsburg" und Minenschiff "Albatros," vom Vorpostendienst zurückkehrend, zwischen Windau und der Insel Gotland im Nebel durch vier russische Kreuzer angegriffen. "Albatros" wird von feindlicher Übermacht innerhalb der schwedischen Hoheitsgewässer wrack geschossen und muß mit vielen Verwundeten und Toten bei Östergarn auf Gotland auf Strand gesetzt werden; "Augsburg" und die herbeigerufenen "Roon" und "Lübek" zwingen den Panzerkreuzer "Rurik," der den Russen zu Hilfe kommt, mit starker Beschädigung abzudrehen. Gegen 10 Uhr ist der Feind im Nebel verschwunden.— Die Mannschaften der "Albatros" finden freundlichste Aufnahme; die schwedische Regierung erhebt in Petersburg sogleich Einspruch gegen die schwere Verletzung der Neutralität.

Littauen

Südöstlich Kalwaria wird dem Feind frühmorgens eine wichtige Höhe entrissen.

Südpolen westlich der Weichsel

Ein russischer Gegenstoß nordwestlich Ilza scheitert. — Am frühesten Morgen ist der Feind südlich der Kamienna verjagt worden.

Südpolen östlich der Weichsel—Galizien

Jozefow an der Wiznitza-Strozka-Mündung wird morgens genommen, der Fluß abwärts Krasnik überschritten. An mehreren Stellen ist das nördliche Por-Ufer gewonnen; Zamosc am nördlichen Labunka-Ufer wird erstürmt. Der rechte Flügel der Armee v. Mackensen hat den Bug zwischen Krylow und Kamionka-Strumilowa an vielen Stellen erreicht. Östlich Firlejow—Mariampol drängt die Armee v. Linsingen den Feind weiter gegen die Zlota Lipa.

Nördliches Adriatisches Meer

Das italienische Hochseetorpedoboot "17 O.S." wird vernichtet.

Am 3. Juli

Westfront: La Bassée—Arras

scheitert ein französischer Frühangriff zwischen Souchez und der Loretto-Höhe.

Maas—Mosel

Westlich des Priesterwaldes machen die Deutschen bei Regniéville und Fey-en-Haye weitere Fortschritte.

Ostfront: Südpolen östlich der Weichsel

Gegenstöße der verstärkten Russen bleiben ergebnislos; die Österreicher nehmen Krasnik und die Höhen nördlich davon, dringen östlich der Stadt in die feindliche Hauptstellung ein und werfen den Gegner. Der Angriff der Armee v. Mackensen schreitet vorwärts.

Galizien—Bukowina—Bessarbien

Die Armee v. Linsingen bricht in schweren Kämpfen den russischen Widerstand östlich Firlejow—Ma-

riampol; der Feind weicht auch nördlich davon gegen die Zlota Lipa.—An der bessarabischen Grenze wehrt die Armee v. Pflanzer-Baltin ununterbrochene Angriffe ab.

Am 4. Juli *Westfront: Yserkanal*

scheitert ein englischer Angriff an der Straße Yperen-Pilkem.

La Bassée—Arras

Ein Vorstoß auf Souchez wird blutig abgewiesen.

Maas—Mosel

Zur Rückeroberung der am Westrande des Priesterwaldes nach und nach eingebüßten Stellungen setzen die Deutschen einen starken Angriff an. Zunächst stößt eine Abteilung nahe der Mosel vor und sprengt fünf Blockhäuser; nachmittags werden die Gräben beiderseits Croix des Carmes in einer Breite von 1½ Kilometern unter schweren feindlichen Verlusten erstürmt und über 1 000 Gefangene, drei Geschütze, Maschinengewehre, Minenwerfer und ein Pionierpark erbeutet.

Nordsee: Holländische Küste

Deutsche Luftschiffe sichten morgens nahe der westfriesischen Insel Terschelling mehrere englische Flugzeug-Mutterschiffe, Kreuzer und Zerstörer, zwingen sie zum Rückzug und verhindern so den geplanten Luftangriff gegen die Deutsche Bucht.

Südpolen östlich der Weichsel

Beiderseits Krasnik hat die Armee Erzherzog Josef Ferdinand nach schweren Kämpfen die russischen Stellungen durchbrochen, wirft den Feind mit großen Verlusten nordwärts und erbeutet über 8 000 Gefangene und 6 Geschütze; auf dem nördlichen Por-Ufer schlagen deutsche Truppen die Russen zurück. Zwischen Wieprz und Bug dauern die Kämpfe an.

Galizien

Die Armee v. Linsingen treibt auf ihrer ganzen Front die Russen auf das östliche Zlota Lipa-Ufer.

Türkei: Dardanellen

Der französische Hilfskreuzer "Carthage" (5600 To.) wird bei Sedd-ül-Bahr durch ein deutsches U-Boot versenkt.

Am 5. Juli *Westfront: Französisch-Lothringen*

erzielen, wie in den letzten Tagen, deutsche Kampfflugzeuge im Luftkampf viele Erfolge.

Südpolen östlich der Weichsel

Die Armee Erzherzog Josef Ferdinand erkämpft die Höhen nördlich der Wyznitza-Strozka und des Por und zwingt dadurch die Russen auf dem westlichen Wieprz-Ufer zum Rückzug gegen Krasnostaw. — Unter dem Druck der Truppen v. Mackensens weicht der Feind frühmorgens bei Krylow auf das östliche Bug-Ufer.

Südostgalizien—Bukowina

Am Dnjestr und der bessarabischen Grenze setzen die Russen ihre vergeblichen Durchbruchsversuche fort.

Italienische Front: Isonzo

Nach fünftägigen erfolglosen Stürmen gegen die Hochfläche von Doberdo endet die zweite Isonzo-Schlacht; alle heftigen Angriffe vier italienischer Armeekorps auf der etwa 30 Kilometer langen Front von Görz bis zum Meer sind blutig zurückgewiesen.

Türkei: Südarabien

Eine türkische Abteilung, verstärkt durch Araber, vertreibt die Engländer aus der Stadt Lahedj östlich Aden.

Am 6. Juli *Westfront: Yserkanal*

werden südwestlich Pilkem in die deutschen Gräben eingedrungene Engländer abends wieder vertrieben.

Um Verdun: Maashöhen

Nach unausgesetzten vergeblichen Angriffen auf die Höhe südwestlich Les Eparges gelingt es den Franzosen endlich, in die deutschen Gräben einzudringen; der Gegenstoß wirft sie fast vollständig wieder hinaus. Weitere Angriffe hier und an der Tranchée scheitern.

Maas—Mosel

Halbwegs Ailly und Apremont erstürmen die Deutschen die feindliche Stellung in einer Breite von 1½ Kilometern.

Ostfront: Littauen

Halbwegs Kalwaria—Süwalki wird der befestigte Wald südlich Biale-Bloto erstürmt.

Mittel- und Südpolen westlich der Weichsel.

An der unteren Bzura wird ein russischer Vorstoß abgewiesen. Rechts der Rawka erstürmen die Deutschen eine Höhe nordöstlich Bolimow und bringen dem Feind schwere Verluste bei. — Weiter südlich macht die Armee v. Woyrsch gute Fortschritte.

᾽Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 69 1914-1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. May 6, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3, 1879.

(6. Juli, Schluß.)

Südpolen östlich der Weichsel

Zum Schutze des schwerbedrohten Lublins führen die Russen weitere bedeutende Verstärkungen heran; ihre Angriffe im Norden von Krasnik werden blutig zurückgeschlagen.

Balkan: Herzegowina

Ein starker montenegrinischer Gegenangriff auf eine tags zuvor von den Österreichern genommene Stellung östlich Trebinje wird zurückgeschlagen.

Deutsch-Ostafrika

Sieben englische Kreuzer und neun kleinere Kriegsschiffe versuchen unter Mitwirkung von Flugzeugen den Kleinen Kreuzer "Königsberg" in der Rufiji-Mündung zu vernichten, müssen sich jedoch nach neunstündigem Kampf mit Verlusten unverrichteter Sache zurückziehen.

Am 7. Juli

Westfront: La Bassée—Arras

scheitern zwei Frühangriffe der Franzosen westlich Souchez. Ein neuer Vorstoß am Tage bringt ihnen zunächst ein größeres Stück des vordersten deutschen Grabens; der Gegenstoß vertreibt sie daraus fast vollständig.

Maas—Mosel

Zahlreiche Gegenangriffe auf die neuen deutschen Stellungen zwischen Ailly und Aprémont und bei Croix des Carmes im Priesterwalde werden zurückgewiesen.

Ostfront: Littauen

Ein russischer Angriff zwischen dem Njemen und der Bahn Pilwiszki—Kowno scheitert.

Polen nördlich der Weichsel

Nordöstlich Przasnysz werden weitere feindliche Gräben westlich des Orcyz erstürmt. Nordöstlich und südwestlich Racionz scheitern russische Vorstöße.

Mittel- und Südpolen westlich der Weichsel

Russische Gegenangriffe auf die tags zuvor gewonnene Höhe scheitern.—Zwischen unterer Piliza und Weichsel stürmt die Armee v. Woyrsch wieder mehrere Stellungen.

Südpolen östlich der Weichsel

Vor stark überlegenem Feind werden Teile der Armee Erzherzog Josef Ferdinand beiderseits der Straße Lublin—Krasnik zurückgenommen.

Nördliches Adriatisches Meer

Der italienische Panzerkreuzer "Amalfi" (10 400 To., Stapellauf 1908) wird bei einer Aufklärungsfahrt nahe Venedig von einem österreichisch-ungarischen U-Boot versenkt.

Am 8. Juli

Westfront: La Bassée—Arras

wird ein feindlicher Angriff nördlich der Zuckerfabrik bei Souchez abgeschlagen.

Maas—Mosel

Neue feindliche Angriffe zwischen Ailly und Apremont scheitern. Im Priesterwalde erstürmen die Deutschen weitere, an ihre neuen Stellungen östlich anschließende Gräben.

Französisch-Lothringen

Die durch französische Artillerie zerstörten Gräben auf der Kuppe von Höhe 631 bei Ban de Sapt müssen geräumt werden.

Ostfront: Mittel- und Südpolen westlich der Weichsel

Alle feindlichen Angriffe gegen die neugewonnenen Stellungen der Verbündeten scheitern.—Aus Warschau sind die Regierungs-

behörden und die Zivilbevölkerung entfernt worden.

Südpolen östlich der Weichsel

Heftige russische Gegenangriffe nördlich Krasnik werden abgewiesen.

Vereinigte Staaten von Nordamerika

Die deutsche Antwortnote in der "Lusitania"-Angelegenheit weist nochmals die Schuld Englands am Vorgehen der deutschen U-Boote nach und sichert einigen vorher angemeldeten Passagierdampfern unter amerikanischer Flagge freie und sichere Fahrt zu.

Am 9. Juli

Westfront: Französisch-Lothringen

brechen heftige französische Angriffe am Südhang der Höhe 631 zusammen.

Ostfront: Littauen

Bei Ossowiez wird ein feindlicher Angriff zurückgeschlagen.

Deutsch-Sudwestafrika

Nach Besetzung von Namutoni, Tsumeb, Gaub und Grootfontein durch Botha ergibt sich die Schutztruppe, die elf Monate die Kolonie gegen zehnfache Übermacht gehalten hat, nördlich Otawi aus Mangel an Nahrungsmitteln; die Deutschen, rund 3 400 Mann, erhalten ehrenvollste Bedingungen.

Am 10. Juli

Westfront: Yserkanal

scheitert ein neuer Versuch der Engländer, die deutsche Stellung südwestlich Pilkem zu erobern, unter erheblichen Verlusten.

La Bassée—Arras

Am Westrand von Souchez entwickeln sich abends zwischen vorstoßenden deutschen und französischen Truppen Nahkämpfe.

Arras—Roye

Ein vereinzelter französischer Vorstoß östlich Albert wird abgewiesen.

Champagne

Ein nachts zuvor erstürmter, dann wieder verlorener feindlicher Graben nordwestlich Beau-Séjour wird frühmorgens von neuem genommen und gegen erbitterte Angriffe gehalten.

Maas—Mosel

Ein französischer Vorstoß im Priesterwalde bleibt erfolglos.

Französisch-Lothringen

Morgendliche feindliche Vorstöße bei Leintrey (östlich Lunéville) werden abgewiesen.

Oberelsass

Ein feindlicher Angriff östlich und südöstlich von Sondernach wird zurückgeschlagen.

Ostfront: Südpolen östlich der Weichsel

Russische Frühangriffe nördlich Krasnik bleiben ohne Erfolg. Am Wieprz südlich Krasnostaw sind deutsche Truppen in mehrtägigen Gefechten erfolgreich.

Westkamerun: Küstenvorland

Einige englisch-französische Vorstoßversuche zwischen dem Sanaga und dem Njong enden nach anfänglichen Erfolgen ergebnislos.

Am 11. Juli

Westfront: La Bassée—Arras

machen die Deutschen im Nahkampf am Westrand von Souchez Fortschritte. Südlich des Dorfes nehmen sie abends nach harten Kämpfen den Kirchhof wieder.

Um Verdun

Auf der Höhe von Combres wird der Feind, der in die deutsche Linie eingedrungen ist, wieder hinausgeworfen.

Französisch-Lothringen

Nördlich der Höhe 631 wird der Feind aus einem Waldstück verjagt.

Oberelsass

Bei einem kurzen Vorstoß gegen Ammerzweiler nordwestlich Altkirch zerstören deutsche Truppen eine feindliche Stellung.

Ostfront: Littauen

Südlich Biale-Bloto (an der Straße Suwalki—Kalwaria) werden die russischen Vorstellungen erstürmt.

Ostgalizien

Südöstlich Kamionka-Strumilowa nehmen österreichisch-ungarische Truppen einen russischen Stützpunkt am Bug.

Deutsch-Ostafrika: Rufiji-Mündung

Kreuzer "Königsberg" dessen Geschütze von feindlicher Übermacht außer Gefecht gesetzt sind, wird nach heldenmütigem Kampfe vom Kommandanten gesprengt.

Am 12. Juli

Westfront: La Bassée—Arras

erweitern die Deutschen südlich des Kirchhofes von Souchez ihren Bodengewinn an der Straße nach Arras; feindliche Gegenangriffe werden durch Artillerie niedergehalten.

Polen nördlich der Weichsel

Die Beschießung von Ossowiez und Lomza dauert an; die deutsche Linie wird langsam gegen die Festungen vorgeschoben.

Am 13. Juli

Westfront: Argonnen

wird im Walde von La Grurie die französische Linie wiederum in einer Breite von einem Kilometer erstürmt. In den Ost-Argonnen südlich der Straße Four de Paris—Varennes werden die feindlichen beherrschenden Stellungen in einer Breite von drei, einer Tiefe von etwa einem Kilometer genommen; Höhe 285 (La Fille Morte) ist in deutschem Besitz. Fast 3 500 Franzosen werden gefangen genommen, 34 Maschinengewehre, 51 Minenwerfer und zahlloses anderes

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Weltkrieg! World-War

EIN WELTKRIEG-CONTEST UM EINE FREIE DEUTSCHLANDREISE

ist dem Hilfsverein Deutscher Frauen von einer Gönnerin, die nicht genannt zu werden wünscht, als Weihnachtsgeschenk gestiftet worden, und zwar gehört diese Reise demjenigen, der zwischen dem 1. Januar und 1. Juli 1916 die grösste Anzahl von im voraus bezahlten Jahresbestellungen auf "Weltkrieg" und "World-War" bringt.

Die Unterzeichnete bittet im Interesse der bedürftigen Kinder deutscher Krieger um zahlreiche Beteiligung, da der vom Verein erzielte Reinertrag ungeschmälert diesen Kindern zugute kommt.

Frau CARL L. SCHURZ, Schatzmeisterin.

CONTEST-BEDINGUNGEN

BETEILIGUNG: An dem Contest kann sich jeder beteiligen, der die Kriegswaisen unterstützen will, und der den untenstehenden Anmeldeschein, deutlich ausgefüllt, an das Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., einschickt.

EINSENDUNG VON BESTELLUNGEN: Alle Neubestellungen auf Weltkrieg und World-War beginnen mit No. 1. Auch Abonnementserneuerungen haben Giltigkeit für den Contest. Bestellungen müssen sofort nach Entgegennahme von den Beteiligten mit dem Subscriptionspreise von $2.60 pro Jahr eingeschickt werden. Jede Bestellung muss den Vermerk tragen: "Für Contest-Mitglied . . . ."

DAUER: Der Contest beginnt am 1. Januar 1916 und schliesst am 1. Juli 1916, 10 Uhr vormittags, d. h. bis zu jenem Zeitpunkt müssen die letzten Bestellungen im Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., eingetroffen sein. Beteiligung kann jederzeit vor dem 1. Juli erfolgen.

RESULTAT: Das Resultat wird im Monat Juli 1916 in den grösseren deutschen Tages-Zeitungen der Vereinigten Staaten bekannt gegeben werden. Bei Gleichheit der Resultate erhält jeder der in Frage kommenden Contestanten den oben genannten Preis.

CONTEST-ANMELDUNG

FRAU CARL L. SCHURZ, *Schatzmeisterin,*
Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York, N. Y.

Bitte tragen Sie meinen Namen in die Stammrolle der Weltkrieg-Contest-Armee ein und schicken Sie mir________Bestellscheine.

Name ____________________

Strasse ____________________

Stadt ____________________

Staat ____________________

Das Eiserne Kreuz

erhaelt der deutsche Soldat fuer seine Tapferkeit und Treue vor dem Feind;

Unser Ehrenkreuz

erhalten alle Diejenigen, welche sich mit Treue und Hingabe dem Dienste der Wohltaetigkeit zum Besten der deutschen Kriegswaisen widmen und fuer unseren **"Weltkrieg-Contest"** eine Anzahl neuer, im Voraus bezahlter Abonnenten einsenden. **Nicht die Anzahl sondern nur Fleiss und Ausdauer verschaffen dieses Ehrenkreuz.**

Die Freie Deutschlandreise

faellt als Krone des Ganzen **Dem** zu, der mit Recht bezeichnet werden muss als

Der Beste von Allen.

Alles Naehere

durch die **Contestleitung** des

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN
45 Broadway, New York City

Kriegsgerät erbeutet und acht Geschütze zerstört.

Ostfront

Unter der Oberleitung des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg setzt die allgemeine deutsche Offensive gegen die Russen ein.

Polen nördlich der Weichsel

Nach heftiger Artillerievorbereitung durchstößt die Armee v. Gallwitz überraschend drei sehr starke russische Stellungen nordwestlich und nordöstlich Przasnysz und bedroht die Stadt mit Flankierung auf beiden Seiten.

Am 14. Juli

Westfront: La Bassée—Arras

scheitern bei Souchez starke französische Angriffe; nur südlich des Dorfes geht ein Grabenstück wieder verloren.

Zwischen Argonnen und Verdun

Artilleriefeuer vereitelt feindliche Angriffe im Walde von Malancourt.

Argonnen

Die erbitterten, bis in die Nacht dauernden feindlichen Gegenstöße scheitern an allen Stellen der neuen deutschen Linie unter ungewöhnlich hohen Verlusten.

Maas—Mosel

Täglich wiederholte Rückeroberungsversuche der Franzosen im Priesterwalde bleiben erfolglos.

Ostfront: Littauen

Die Armee v. Below überschreitet mit starker Kavallerie auf der Strecke Schrunden—Kurschany die Windau. — Hart südlich Kalwaria erstürmen deutsche Truppen weitere russische Vorgräben und halten sie gegen heftige Gegenangriffe. Südlich Biale-Bloto nehmen sie eine Höhenstellung östlich der Straße Suwalki—Kalwaria.

Polen nördlich der Weichsel

Nördlich der Narew-Festung Ostrolenka erstürmt die Armee v. Scholtz mehrere russische Stellungen zwischen Pissa- und Skwa-Fluß. Die Russen räumen Przasnysz und ziehen sich in die stark ausgebaute Stellung Krasnosielz—Ciechanow zurück.

Südostgalizien—Bukowina

Zwischen Nizniow und der russischen Grenze überschreiten die Österreicher an weiteren Stellen den Dnjestr.

Türkei: Mesopotamien

Nach sehr verlustreichen Kämpfen gelingt es den Engländern, die Stadt Suk-esch-Schejuch am Euphrat zu besetzen; die Türken ziehen sich westwärts gegen Nasrije (Muntefik) am Zusammenfluß des Euphrat und Schatt-el-Haj zurück.

Deutsch-Ostafrika

Zahlreiche deutsche Abteilungen sind jenseits der Nordostgrenze gegen die britische Uganda-Bahn und deren neue Zweiglinie Voi—Taveta erfolgreich tätig. Östlich Taveta wird eine vorstoßende englische Truppe von 1600 Mann mit empfindlichen Verlusten geschlagen.

Am 15. Juli

Westfront: Französisch-Lothringen

kommt es im Südostteil des Waldes von Parroy und östlich davon bei Leintrey zu Vorpostengefechten.

Ostfront: Littauen

Die Armee v. Below rückt östlich der Windau weiter vor.

Polen nördlich der Weichsel

Nördlich von Ostrolenka macht die Armee v. Scholtz neue Fortschritte; südlich Przasnysz durchstösst die Armee v. Gallwitz die Linie Krasnosielz—Ciechanow und zwingt die Russen nach schweren Verlusten zum Rückzug gegen die Narew-Befestigungen; beide Heere verfolgen. Ihre Beute aus den letzten drei Tagen beträgt über 20 000 Gefangene, 13 Geschütze, 48 Maschinengewehre.

Ostgalizien—Bukowina

Bei Sokal am Bug, nahe der südpolnischen Grenze, entwickeln sich Kämpfe; dem Feinde werden mehrere Stützpunkte entrissen. —Versuche der Russen, die aufs Nordufer des Dnjestr vorgedrungenen Österreicher zurückzuwerfen, werden abgewiesen.

Am 16. Juli

Ostfront: Kurland—Littauen

rückt östlich der oberen Windau die Armee v. Below siegreich nordwestlich Schaulen vor.

Nordpolen

Die Russen ziehen sich auf der ganzen Front zwischen der Pissa und der Weichsel gegen den Narew zurück.

Südpolen westlich der Weichsel

Auf der Front Nowe Miasto—Ilza—Jozefow nehmen die Armeen v. Kövesz und v. Woyrsch die Offensive wieder auf.

Zwischen Weichsel und Bug

Nachdem in den letzten Tagen eine Reihe russischer Vorstellungen auf der Weichsel—Wieprz—Bug-Front gefallen ist, entwickeln sich unter v. Mackensens Führung größere Offensivkämpfe; nördlich und nordöstlich Krasnik nehmen österreichisch-ungarische Truppen weitere russische Vorstellungen, südwestlich Krasnostaw durchbrechen deut-

sche, südöstlich bis zum Bug österreichisch-ungarische Abteilungen die feindlichen Linien.

Bukowina—Bessarabien

Ein frühmorgens nach Feuerüberfall angesetzter russischer Angriff zwischen Dnjestr und Pruth scheitert.

Türkei: Östliche Kaukasusfront

Im Murad-Tal, südwestlich Dutak, dringen die Russen weiter vor und besetzen Lis

Am 17. Juli

Westfront: La Bassée—Arras

scheitert ein französischer Angriff auf die Kirchhofshöhe südlich Souchez.

Um Verdun: Maashöhen

Südwestlich Les Eparges und an der Tranchée entwickeln sich neue Kämpfe.

Französisch-Lothringen

Bei Emberménil (am Ostrand des Waldes von Parroy) und Ban de Sapt werden französische Angriffe zurückgeschlagen.

Ostfront: Kurland—Littauen

Russische Verstärkungen, die westlich Mitau das Vordringen der Armee v. Below hemmen wollen, werden bei Alt-Auz geschlagen und ostwärts verfolgt. Nordöstlich Kurschany wird gekämpft, östlich die vorderste feindliche Stellung erstürmt.

Nordpolen

Südwestlich Kolno zwischen Pissa und Szkwa durchbricht die Armee v. Scholz, am rechten Orcyz-Ufer östlich Siechanow v. Gallwitz die vorbereiteten russischen Stellungen und wirft überall den Feind gegen den Narew.

Mittelpolen

Auch östlich der Bzura und Rawka ziehen sich die Russen unter dem Druck der deutschen Offensive in Littauen und Polen zurück.

Südpolen westlich der Weichsel

Nordöstlich Sienno durchbrechen Truppen der Armee v. Woyrsch am Vormittag die hervorragend ausgebaute russische Stellung; abends muß sie der Feind aufgeben.

Zwischen Weichsel und Bug

Westlich des Wieprz erobern deutsche Truppen gegen zähesten Widerstand die Höhen westlich Krasnostaw, den Schlüsselpunkt der gegnerischen Stellung.

Ostgalizien

Nördlich Sokal vertreiben die Österreicher den Feind aus einigen zäh verteidigten Ortschaften am Bug.

Italienische Front

Die fortwährenden italienischen Angriffe werden überall abgewiesen; so erleidet der Feind im Gefecht nordöstlich des Kreuzbergsattels (Kärntner Grenze) schwere Verluste.

Am 18. Juli

England

erhebt eine Note der amerikanischen Regierung Einspruch gegen die Beeinträchtigung der Rechte amerikanischer Bürger durch England und lehnt die Anerkennung der britischen völkerrechtswidrigen Prisengerichts-Urteile ab.

Ostfront: Kurland—Littauen

Die Deutschen besetzen Windau, nehmen Tukkum und Schiuxt (nordwestlich Mitau) und rücken weiter südlich gegen Doblen—Hofzumberge vor. Im Nordwesten von Schaulen dauern die Kämpfe an.

Nordpolen

Südwestlich Kolno geht der Feind auf den Narew zurück. Die Armee v. Gallwitz hat die Narew-Linie zwischen Ostrolenka und Nowo-Georgiewsk erreicht; die Russen sind bereits an vielen Stellen über den Fluß zurückgewichen.

Südpolen westlich der Weichsel

In der Nacht ziehen sich die geschlagenen Russen in die vorbereitete Stellung an der unteren Ilzanka zurück, verfolgt von Truppen der Armee v. Woyrsch. Nachmittags werden die starken feindlichen Vorstellungen erstürmt.

Zwischen Weichsel und Bug

Frühmorgens erstürmen deutsche Truppen das hartnäckig verteidigte Krasnostaw. Frisch in den Kampf geworfene russische Gardetruppen versuchen vergebens, die von den deutschen Truppen gerissene Lücke zu schließen; sie werden geschlagen. Östlich des Wieprz erzwingen verbündete Truppen den Übergang über die Woliza und dringen unter heißen Kämpfen in die Stellung ein, die durch den Fall Krasnostaws in der Flanke entblößt ist.

Ostgalizien—Bukowina

Nordöstlich und südöstlich Sokal fassen österreichisch-ungarische Truppen auf dem Ostufer des Bug festen Fuß. — Am Dnjestr abwärts Zaleszczyki brechen hartnäckige russische Angriffe unter schwersten Verlusten zusammen.

Italienische Front: Isonzo

Nach dreitägiger schwerer Artilleriebeschießung schreiten etwa 17 italienische Divisionen zum Sturm gegen die Podgora-Höhe und die Hochfläche von Doberdo; aus den vordersten Gräben am Rande des Plateaus, die sie vorübergehend besetzt haben, werden sie wieder hinausgeworfen.

// Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 70 1914~1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman;* Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer.* Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. May 13, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3, 1879.

(18. Juli, Schluß.)

Süddalmatinische Küste

Beim Angriff eines italienischen Geschwaders wird der Panzerkreuzer "Giuseppe Garibaldi" (7400 To., Stapellauf 1899) südlich Ragusa von einem österreichisch-ungarischen U-Boot versenkt.

Türkei: Mesopotamien

Am Euphrat in der Gegend von Suk-esch-Schejuch erringen die Türken über die Engländer einen Teilerfolg.

Nordwest-Kamerun

Der Feind besetzt den Posten Tingere an der Straße Ngaundere-Kontscha.

Am 19. Juli

Westfront: La Bassée-Arras

scheitern ein feindlicher Frühangriff auf Souchez und gleichzeitige Vorstoßversuche südlich des Ortes.

Arras—Roye

Ein nach lebhaftem Artilleriefeuer angesetzter französischer Vorstoß bei Fricourt (östlich Albert) wird zurückgeschlagen.

Ostfront: Kurland—Littauen

Südwestlich Mitau und nordwestlich Schaulen wird der Feind weiter zurückgedrängt.

Nordpolen

Nördlich Rowogrod nahe der Pissa-Mündung erstürmen Truppen der Armee v. Scholtz weitere feindliche Stellungen, andere erreichen nördlich der Skwa-Mündung den Narew. Die Vorwerke von Ostrolenka auf dem nördlichen Narew-Ufer werden besetzt.

Mittelpolen

Südwestlich Warschau dringen deutsche Truppen bis an die Blonje—Grojetz-Stellung vor.

Südpolen westlich der Weichsel

Westlich und südlich Radom besteht die Armee v. Kövesz heftige Kämpfe.

Am frühen Morgen wirft die Armee v. Woyrsch den überlegenen Feind unter schweren Kämpfen aus der ganzen Ilzanka-Stellung. Gegenstöße feindlicher Verstärkungen werden abgewiesen. Die geschlagenen Russen flüchten nach Nordosten; verfolgende Kavallerie erreicht die Bahn Radom—Iwangorod.

Zwischen Weichsel und Bug

In der Nacht zieht sich der geschlagene Feind auf der ganzen Front in Richtung Lublin—Cholm eilig zurück; nur westlich Krasnostaw liefert er Rückzugsgefechte.

Italienische Front: Isonzo

Nach anfänglichen Erfolgen scheitern neue feindliche Angriffe auf die Hochfläche von Doberdo und den Görzer Brückenkopf.

Am 20. Juli

Westfront: Ostargonnen

verbessern die deutschen Truppen die am 13. Juli gewonnene neue Stellung bei La Fille Morte durch Erstürmung weiterer Gräben.

Oberelsass

Zwischen Lingekopf und Mühlbach versucht der Feind nach Tag und Nacht unterhaltenem Artilleriefeuer einen Durchbruch gegen das Fechttal; seine Angriffe werden fast alle, z. T. im Nahkampf, zurückgewiesen.

England

Die Gesamtverluste der britischen Flotte betragen etwa 9100, die der Landheere etwa 322 000, zusammen etwa 331 000 Mann.

Ostfront: Kurland—Littauen

Nördlich Schaulen ist der Feind auf dem Rückzug, westlich der Stadt erstürmen die

Deutschen seine letzte Verschanzung; östlich Rossienie durchbrechen sie die russische Stellung und stoßen an der Straße nach Schadow südöstlich Schaulen vor. Nordöstlich Mariampol werden drei hintereinander liegende feindliche Stellungen erobert.

Nordpolen

Nördlich Nowogrod wird der Feind wieder geworfen, bei Rozan (zwischen Ostrolenka und Pultusk) ein starkes Vorwerk erstürmt. Gegenstöße aus den Narew-Brückenköpfen von Rozan, Pultusk und Nowo-Georgiewsk gegen die überall vordringenden Deutschen mißlingen unter schweren Verlusten.

Südpolen westlich der Weichsel

Vormittag besetzen österreichisch-ungarische Truppen Radom.—Nordöstlich Zwolen (an der Straße Radom—Rowo-Alexandrija) greifen die Deutschen die vorgeschobenen Stellungen des Brückenkopfes von Iwangorod an.

Zwischen Weichsel und Bug

Südlich der Bahn Iwangorod—Lublin—Cholm stellt sich der Feind zu neuem hartnäckigen Widerstand; halbwegs Krasnik—Lublin brechen österreichisch-ungarische, nordöstlich Krasnostaw deutsche Truppen in seine neuen Stellungen ein.

Ostgalizien

Am Bug nördlich und südlich Sokal setzen die Russen frische starke Kräfte aus dem wolhynischen Festungsdreieck ein; es entwickeln sich heftige Kämpfe.

Italienische Front: Isonzo

Bei erneuten heftigen Stürmen gegen den Monte San Michele gelingt es den Italienern, die Kuppe zu nehmen; ihre Angriffe auf die Podgora-Höhe mißlingen trotz anfänglicher Erfolge.

Westkamerun: Küstenvorland

Nkonga östlich Duala wird von den Franzosen besetzt.

Am 21. Juli

Westfront: Französisch-Lothringen

bricht südlich Leintrey (östlich Emberménil) ein feindlicher Angriff zusammen.

Oberelsass

Sechs neue französische Angriffe südwestlich des Reichsackerkopfes scheitern unter blutigen Verlusten; im Gegenstoß nehmen die Deutschen ein tags zuvor eingebüßtes Grabenstück zurück. Südlich davon wird ein feindlicher Angriff bei Sondernach abgewiesen.

Ostfront: Kurland—Littauen

Vor den nordöstlich und südöstlich Schaulen konzentrisch vorrückenden Deutschen weicht der Feind vom Rakiewo-See bis zum Njemen; schon frühmorgens wird Schaulen wieder besetzt. Nordöstlich Mariampol erweitern die deutschen Truppen die Einbruchsstelle und dringen weiter vor.

Mittelpolen

Im Südwesten und Süden von Warschau geht der Feind unter dem allseitigen deutschen Druck in die Linie Blonje—Nadarzyn—Gora Kalwaria zurück.

Südpolen westlich der Weichsel

Südlich Iwangorod durchbricht die Armee v. Woyrsch die russische Hauptstellung (Kozienice—Kasimierz) beiderseits der Straße Radom—Nowo-Alexandrija; der Feind wird in den Fortsgürtel der Festung, die im Westen von der Armee Kövesz, im Süden von der Armee v. Woyrsch eng umschlossen ist, zurückgeworfen.

Zwischen Weichsel und Bug

Im Südwesten von Lublin nehmen die Österreicher nach schweren Kämpfen mehrere russische Stellungen; im Nordwesten von Krasnostaw zwingen die Deutschen den Gegner frühmorgens zum Rückzug, im Süden von Cholm und südöstlich davon bis zum Bug erstürmen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen an einigen Stellen breite Abschnitte der feindlichen Front.

Ostgalizien

Am Bug auf- und abwärts Sokal dauern die heftigen russischen Vorstöße gegen die neuerbauten brückenkopfartigen Stellungen der Österreicher auf dem Ostufer an; nördlich Kamionka-Strumilowa erstürmen ungarische Truppen den Brückenkopf Dobrotwor.

Italienische Front: Isonzo

Frühmorgens erobern österreichisch-ungarische Verstärkungen den Monte San Michele wieder und beginnen auf der Hochfläche von Doberdo und am Görzer Brückenkopf erfolgreiche Gegenstöße.

Am 22. Juli

Westfront: Champagne

fügen die Deutschen dem Feinde bei Perthes durch Minensprengungen große Verluste zu; sie besetzen die Sprengtrichter.

Oberelsass

Im Abschnitt Lingekopf—Barrenkopf, nördlich Münster, dringen die Franzosen vielfach in die deutschen Stellungen ein; sie werden in Gegenangriffen zurückgeworfen. Auch am Reichsackerkopf bleibt ein neuer Angriff erfolglos.

Ostfront: Kurland

Die Verfolgungskämpfe dauern an.

Nordpolen

Vor Rozan werden zwei befestigte Ortschaften erstürmt; am Narew und vor Warschau

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Deutscher Kriegswaisen-Dank

Ehre, wem Ehre gebührt!

Auch der Kleinste, der dafür sorgen hilft, dass den Kriegswaisen die Zukunft sicher gestellt wird, verdient eine Anerkennung. Deshalb hat die Contestleitung beschlossen,

Kriegswaisen-Dank Ehrenabzeichen

zu stiften und dieselben an diejenigen zu verleihen, welche einen Teil ihrer Zeit in den Dienst der guten Sache stellen. Und zwar erhalten die Contestanten *für:*

drei neue im Voraus bezahlte neue Jahresbestellungen das
Allgemeine Ehrenabzeichen

für fünf solcher Bestellungen das
Ehrenkreuz 3. Klasse

für zehn solcher Bestellungen das
Ehrenkreuz 2. Klasse

für zwanzig solcher Bestellungen das
Ehrenkreuz 1. Klasse

Derjenige aber

der die meisten solcher Jahresbestellungen bis zum 1. Juli d. J. eingesandt hat, erhält ausser dem Ehrenkreuz 1. Klasse auch noch

die freie Deutschlandsreise

In einer der naechsten Ausgaben werden unsere Leser die Abbildungen sämtlicher Ehrenabzeichen finden.

Contestanten koennen sich zur Anmeldung des auf Seite 278 B. befindlichen Anmeldescheins bedienen.

Alles Nähere durch das Zweigbüro des

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN

CONTEST ABTEILUNG

45 BROADWAY, NEW YORK

KAFFEE HAG

KAFFEINFREIER KAFFEE
KEIN SURROGAT

Warum nicht wirklichen Kaffee trinken?

Kaffee - Surrogate haben ebenso wie Kaffee selbst keinen nennenswerthen Nahrungswerth. Kein Anspruch auf Nährwerth wird für Kaffee HAG gemacht, für diesen kaffeinfreien Kaffee, welcher nicht ein Surrogat, sondern wirklicher, gereinigter, unverfälschter Kaffee ist – er ist für Alle, die guten Kaffee wunschen, jedoch gewöhnlichen Kaffee unbekömmlich und Surrogate widerlich finden.

25 Cents das Packet. Nur in Bohnen. Alle Händler.

Kaffee Hag Corporation, 225 Fifth Avenue, New York

PERFECT COFFEE
KAFFEE HAG
95% OF THE CAFFEINE REMOVED

schieben sich die deutschen Heere näher an die russischen Stellungen heran.

Südpolen westlich der Weichsel

Flußaufwärts der Brückenkopfstellung von Iwangorod ist das westliche Weichsel-Ufer ganz, flußabwärts fast ganz vom Feinde gesäubert. Die Einschließungstruppen greifen bereits vorgeschobene Werke an; die Beschießung mit schwerster Artillerie hat begonnen.

Zwischen Weichsel und Bug

Im Zentrum nördlich Krasnostaw wird die deutsche Offensive infolge ungeheurer russischer Verstärkungen angehalten; auf dem rechten Flügel, nordwestlich und nördlich Hrubieszow, gewinnen deutsche Kräfte bedeutend Raum.

Ostgalizien

Neue heftige Angriffe der Russen auf dem östlichen Bug-Ufer von Sokal bis Kamionka-Strumilowa werden mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Italienische Front: Isonzo

Den Italienern sind sämtliche Gewinne der letzten Kämpfe wieder entrissen.

Vereinigte Staaten von Nordamerika

Die amerikanische Antwortnote verwirft den deutschen Vorschlag vom 8. Juli, einige Dampfer zu bezeichnen, denen Sicherheit zugesagt werden sollte, und erklärt, die Regierung müsse neue Schädigungen amerikanischer Bürger durch deutsche Kriegsschiffskommandanten als unfreundliche Handlungen ansehen.

Am 23. Juli

Westfront: Champagne

scheitern Versuche, die Deutschen aus den am Tage vorher vorgeschobenen Stellungen zu vertreiben.

Französisch-Lothringen

Südlich Leintrey werden neue feindliche Vorstöße abgewiesen.

Ostfront: Littauen

Die Armee v. Below ereilt die Russen östlich und südlich Schaulen und zersprengt sie; ihre Beute aus den Kämpfen seit dem 14. Juli beträgt 27 000 Gefangene, 25 Geschütze und reiches Kriegsgerät.

Nordpolen

Die Armee v. Gallwitz erstürmt die Narew Festungen Nozan und Pultusk und erzwingt mit starken Kräften den Flussübergang zwischen beiden Orten. Nächtliche Ausfälle aus Nawo-Georgiewsk sind gescheitert.

Südpolen westlich der Weichsel

Beiderseits der Piliza-Mündung bis Kozieniece werden die letzten feindlichen Nachhuten über die Weichsel geworfen. Russische Vorstöße unmittelbar westlich Iwangorod scheitern.

Zwischen Weichsel und Bug

Der linke Flügel der Verbündeten wirft den Feind zwischen Weichsel und Bistritza auf einer Front von 40 Kilometern zurück.

Ostgalizien

Am Bug bei Sokal setzen die Russen ihre hartnäckigen Angriffe erfolglos fort.

Adriatisches Meer: Italienische Ostküste

Österreichisch-ungarische Seestreitkräfte beschießen erfolgreich militärische Anlagen an der Küste südlich Ancona.

Am 24. Juli

Westfront: Französisch-Lothringen

nehmen die Franzosen südlich Ban de Sapt einen Teil der vordersten deutschen Stellung.

Ostfront: Kurland—Littauen

Östlich Tukkum beginnt der Nordflügel der Armee v. Below die Offensive gegen die Küste des Rigaschen Meerbusens; östlich Schaulen bringen Nachhutkämpfe weitere 6 000 Gefangene.—Südlich Kowno an der Jesia und nördöstlich Suwalki gewinnen deutsche Truppen weiter Boden.

Nordpolen

Nach Durchbrechung der Narewfront nähert sich die Armee v. Gallwitz dem unteren Bug; südwestlich Pultusk schieben sich ihre Truppen gegen Serozk—Nowo-Georgiewsk vor. Westlich Blonje und südöstlich Nadarzyn fallen weitere russische Stellungen.

Ostgalizien

Südlich Krylow am Bug scheitert ein russischer Übergangsversuch.

Türkei: Mesopotamien

Am Euphrat greifen die Engländer an und werfen die Türken auf Nasrije zurück.

Westkamerun: Küstenvorland

Zwischen Sanaga und Njong erfolgt ein englisch-französischer Angriff; vor drohender Umfassung ziehen sich die Deutschen in eine neue Stellung nach Osten zurück.

Am 25. Juli

Ostfront: Littauen

erreicht die Armee v. Below westlich Dünaburg den Raum Poswol— Ponjewjesh. Südwestlich Kowno haben sich die Deutschen bereits an die Vorwerke der Festung herangearbeitet.

Nordpolen

Auch nordöstlich Ostrolenka wird der Narew-Übergang erkämpft; flußabwärts weicht der Feind unter erbittertem Widerstand gegen den unteren Bug. Die Einschließung von Nowo-Georgiewsk und Warschau von Norden und Westen macht weitere Fortschritte.

Türkei: Kaukasusfront

Durch eine erfolgreiche Offensive nordöstlich Musch (linkes Murad-Ufer) vereiteln die Türken die von den Russen vorbereitete Umgehung ihres rechten Flügels und werfen den Feind nach Nordosten zurück.

Mesopotamien

Die Engländer nehmen Nasrije am Euphrat.

Am 26. Juli

Westfront: La Bassée-Arras

und in der Woche vorher sind namentlich nachts unternommene Handgranatenangriffe des Feindes bei Souchez überall erfolglos geblieben.

Westargonnen

Auch hier haben die Deutschen im Laufe der letzten acht Tage weitere Fortschritte gemacht.

Oberelsass

Nördlich Münster gelangen die Franzosen abends in den Besitz der vordersten deutschen Gräben auf dem Lingekopf.

Ostfront: Kurland—Littauen

Ein russischer Vorstoß aus Mitau scheitert. Zwischen Poswol und dem Njemen weicht der Feind; Ponjewjesh ist besetzt.

Nordpolen

Ein russischer Versuch, die Armee v. Gallwitz durch einen großen Angriff aus der Linie Goworowo (östlich Rozan)—Wyszkow (südöstlich Pultusk)—Serozk über den Narew zurückzuwerfen, scheitert vollkommen; östlich und südöstlich Rozan wird der geschlagene Feind verfolgt.

Ostgalizien

Nach tagelangen Kämpfen erstürmen österreichisch-ungarische Regimenter eine wichtige Höhe südöstlich Sokal.

Türkei: Halbinsel Gallipoli—Dardanellen

Die Kämpfe dauern ohne Unterbrechung an; die englisch-französischen Landungstruppen vermögen keinerlei Fortschritte zu machen.— Das frühmorgens in die Meerenge eingedrungene französische U-Boot "Mariotte" wird zum Sinken gebracht.

Kaukasusfront

Die Gefechte in der Küstengegend und im Westen von Olti dauern an. Im Murad-Tal setzen die Russen ihren Rückzug fort.

Westkamerun: Küstenvorland

Die Deutschen besetzen die vom Feind wieder geräumte Stellung zwischen dem Sanaga und dem Njong und bauen sie aus.

Deutschostafrika

Nach kleineren gelungenen Vorstößen an der nordrhodesischen Grenze umzingeln deutsche Kräfte, denen sich eingeborene Araber angeschlossen haben, eine Grenzstation in Britisch-Nyassaland.

Am 27. Juli

Westfront: Oberelsass

schlagen die Deutschen nördlich Münster auf der Linie Lingekopf—Schratzmännle—Barrenkopf feindliche Angriffe nach schweren Nahkämpfen ab und nehmen einen Teil der abends zuvor verlorenen Gräben am Lingekopf zurück.

Ostfront: Nordpolen

Goworowo wird genommen. Die fortgesetzten russischen Gegenstöße beiderseits des Narew nördlich Seroszk und südlich Nasielk scheitern vollständig.

Hart westlich Blonje wird eine Ortschaft erstürmt; südwestlich Gora Kalwaria an der Weichsel entwickeln sich neue Kämpfe.

Ostgalizien

Neue russische Gegenstöße bei Sokal bleiben erfolglos.

Italienische Front: Isonzo

Nach zehntägigen, Tag und Nacht fortgesetzten heftigen Kämpfen endet die dritte Isonzo-Schlacht mit der völligen Abweisung sämtlicher italienischen Angriffe; die feindlichen Verluste werden auf etwa 100 000 Mann geschätzt.

Adriatisches Meer: Italienische Ostküste

Ein österreichisch-ungarisches Geschwader greift die Eisenbahnstrecke Ancona—Pesaro erfolgreich an.

Am 28. Juli

Westfront: La Bassée-Arras

werden die Franzosen nordwestlich Souchez in den ersten Morgenstunden aus einigen weiteren von ihnen eroberten Stellungen geworfen; ein späterer feindlicher Angriff westlich des Ortes scheitert.

Nordsee: Dänische Südwestküste

Ein englisches U-Boot torpediert einen deutschen bewaffneten Fischdampfer; der größte Teil der Besatzung vermag sich zu retten.

Ostfront: Littauen

Beiderseits der Bahn Suwalki—Olita werden feindliche Stellungen besetzt.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 71 **1914-1915** *5 cts.*

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. May 20, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3, 1879.

Dardanellen.

Bosporus.

VI. Kartennummer.

Der vollständige Reingewinn gehört ungeschmälert bedürftigen Kindern im Felde stehender Männer.

Türkisch-persische

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Weltkrieg! World-War

EIN WELTKRIEG-CONTEST UM EINE FREIE DEUTSCHLANDREISE

ist dem Hilfsverein Deutscher Frauen von einer Gönnerin, die nicht genannt zu werden wünscht, als Weihnachtsgeschenk gestiftet worden, und zwar gehört diese Reise demjenigen, der zwischen dem 1. Januar und 1. Juli 1916 die grösste Anzahl von im voraus bezahlten Jahresbestellungen auf "Weltkrieg" und "World-War" bringt.

Die Unterzeichnete bittet im Interesse der bedürftigen Kinder deutscher Krieger um zahlreiche Beteiligung, da der vom Verein erzielte Reinertrag ungeschmälert diesen Kindern zugute kommt.

Frau CARL L. SCHURZ, Schatzmeisterin.

CONTEST-BEDINGUNGEN

BETEILIGUNG: An dem Contest kann sich jeder beteiligen, der die Kriegswaisen unterstützen will, und der den untenstehenden Anmeldeschein, deutlich ausgefüllt, an das Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., einschickt.

EINSENDUNG VON BESTELLUNGEN: Alle Neubestellungen auf Weltkrieg und World-War beginnen mit No. 1. Auch Abonnementserneuerungen haben Giltigkeit für den Contest. Bestellungen müssen sofort nach Entgegennahme von den Beteiligten mit dem Subscriptionspreise von $2.60 pro Jahr eingeschickt werden. Jede Bestellung muss den Vermerk tragen: "Für Contest-Mitglied . . . ."

DAUER: Der Contest beginnt am 1. Januar 1916 und schliesst am 1. Juli 1916, 10 Uhr vormittags, d. h. bis zu jenem Zeitpunkt müssen die letzten Bestellungen im Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., eingetroffen sein. Beteiligung kann jederzeit vor dem 1. Juli erfolgen.

RESULTAT: Das Resultat wird im Monat Juli 1916 in den grösseren deutschen Tages-Zeitungen der Vereinigten Staaten bekannt gegeben werden. Bei Gleichheit der Resultate erhält jeder der in Frage kommenden Contestanten den oben genannten Preis.

CONTEST-ANMELDUNG

FRAU CARL L. SCHURZ, *Schatzmeisterin,*
Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York, N. Y.

Bitte tragen Sie meinen Namen in die Stammrolle der Weltkrieg-Contest-Armee ein und schicken Sie mir________Bestellscheine.

Name ____________________

Strasse ____________________

Stadt ____________________

Staat ____________________

Dank der deutschen Kriegswaisen

Ehre, wem Ehre gebührt!

Auch der Kleinste, der dafür sorgen hilft, dass den Kriegswaisen die Zukunft sicher gestellt wird, verdient eine Anerkennung. Deshalb hat die Contestleitung beschlossen,

KRIEGSWAISEN-DANK EHRENABZEICHEN

zu stiften und dieselben an diejenigen zu verleihen, welche einen Teil ihrer Zeit in den Dienst der guten Sache stellen. Und zwar erhalten die Contestanten:

für drei im Voraus Bezahlte neue Jahresbestellungen das Allgemeine Ehrenabzeichen

für fünf Bestellungen das Ehrenkreuz 3. Klasse

für zehn Bestellungen das Ehrenkreuz 2. Klasse

für zwanzig Bestellungen das Ehrenkreuz 1. Klasse

Derjenige aber der die meisten solcher Jahresbestellungen bis zum 1. Juli d. J. eingesandt hat, erhält ausser dem Ehrenkreuz 1. Klasse auch noch

DIE FREIE DEUTSCHLANDSREISE

In einer der nächsten Ausgaben werden unsere Leser die Abbildungen sämtlicher Ehrenabzeichen finden.

HILFSVEREINS DEUTSCHER FRAUEN
Contest Abteilung 45 BROADWAY, NEW YORK

This is the place in Bremen where the caffeine is extracted from

KAFFEE HAG

KAFFEE HAG

PERFECT COFFEE

95% OF THE CAFFEINE REMOVED

KAFFEE HAG ist kein Surrogat fuer Kaffee, sondern wirklicher Bohnenkaffee ohne die Gefahr der Drogue Coffein. Es ist hochfeiner Kaffee von unvergleichlichem Wohlgeschmack und Aroma. Trinken Sie davon so viel Sie wollen—er wird Ihnen schmecken und gut bekommen.

ALL OF THE DELIGHTS
NONE OF THE REGRETS

25 Cents das Packet
NUR IN DER BOHNE

ALLE HAENDLER

KAFFEE HAG CORP.
225 Fifth Avenue, New York

uptkriegsschauplatz.

Nordost-Ägypten

Mesopotamien

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 72 1914~1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. May 27, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3, 1879.

Am 6. August ***Ostfront: Kurland—Littauen***

ziehen sich die Russen östlich Kupischki weiter zurück.—Der Angriff gegen die vorgeschobenen Südweststellungen von Kowno beginnt.

Nordpolen

Der russische Widerstand auf dem linken Narew-Ufer zwischen Lomza und Serozk ist in heftigen Kämpfen gebrochen. Fort Dembe östlich Nowo-Georgiewsk fällt.

Zwischen Nowo-Georgiewsk und Warschau wird das linke Weichsel-Ufer erreicht.

Warschau—Iwangorod

Deutsche Luftschiffe bombardieren die wichtigen Bahnpunkte Nowo-Minsk und Siedlce im Osten von Warschau.

Zwischen Weichsel, Wieprz und Bug

Der linke Flügel der Heeresgruppe v. Mackensen unter Erzherzog Josef Ferdinand stürmt die russischen Stellungen südlich Lubartow westlich des Wieprz, das Zentrum die östlich des Flusses; weiter östlich wird der Austritt aus der Seenplatte erzwungen, der rechte Flügel befindet sich nördlich, nordöstlich und östlich Sawin im Vordringen.

Adriatisches Meer: Südistrische Küste

Bei dem erfolglosen Versuch, den Hafen von Pola zu bombardieren, wird das italienische Luftschiff "Citta di Jesi" herabgeschossen.

Türkei: Gallipoli—Dardanellen

Zur Verschleierung einer großen Truppenlandung an der Suvla-Bucht (Bucht von Anafarta) greifen die Engländer im Süden von Gallipoli heftig an. Gleichzeitig wird die türkische Hügelstellung nordöstlich Kaba-Tepe von der englischen Stellung bei Kanzak-Ari-Burun aus heftig angegriffen. Am Abend beginnt die Truppenausschiffung.

Am 7. August ***Norwegische Küste***

versenkt ein deutsches U-Boot den englischen Hilfskreuzer "India" (7 900 Tonnen) beim Einlaufen in den Vestfjord nördlich Bodö durch Torpedoschuß. Ein Teil der Besatzung wird gerettet und in Norwegen interniert.

Nordpolen

Am rechten Bug-Ufer nehmen die Deutschen Wyszkow und Serozk. Fort Zegrze auf der Ostfront von Nowo-Georgiewsk fällt.

Warschau—Iwangorod

Beiderseits Praga gewinnen deutsche Truppen das östliche Weichsel-Ufer. Vor den Kräften der Armee v. Woyrsch gehen die Russen nordwestlich Iwangorod zurück.

Zwischen Weichsel, Wieprz und Bug

Bei Michow stoßen die Russen erfolglos gegen angreifende Teile der Armee des Erzherzogs Joseph Ferdinand vor. Östlich davon wird die russische Zentralstellung mit Lubartow genommen und der Feind in Auflösung über den Wieprz geworfen. Westlich einschwenkend fassen österreichische Kräfte die bei Michow zurückflutenden Russen in der Flanke und treiben sie in nordwestlicher Richtung über den Wieprz.

Türkei: Gallipoli—Dardanellen

Die in Gegend der Suvla-Bucht gelandeten englischen Truppen betragen etwa 75,000 Mann. Der beabsichtigte Vormarsch gegen die Dardanellen-Küste, der die türkischen

Kräfte auf Gallipoli von Konstantinopel abschneiden und der Flotte den Durchstoß durch die Meerenge ermöglichen soll, wird von den schnell verstärkten Türken aufgehalten.

Südkamerun: West

Starke feindliche Kräfte mit Artillerie, die von Westen im Anmarsch auf Ambam (nördlich des Kampo-Flusses) sind, werden an die Küste auf Kampo zurückgeworfen.

Nordsee:
Englische Küste.

vernichtet der deutsche Hilfsdampfer "Meteor," der nach kühnem Durchbruch durch die feindliche Linie on der englischen Küste tätig ist, am frühen Morgen südöstlich der Orkney-Inseln den britischen Hilfskreuzer "The Ramsey" (1443 To.) und rettet 40 Mann der Besatzung.

Ostfront: Ostsee

Beim Vorstoß eines deutschen Geschwaders in den Rigaschen Meerbusen werden einige Schiffe durch russische Minen beschädigt, zwei kleine Minensucher versenkt.

Littauen

Nach heftigem nächtlichen Artilleriefeuer schieben sich die Angriffstruppen im Südwesten von Kowno näher an die Festung heran.

Nordpolen

An der Nord- und Westfront von Lomza machen die Belagerungstruppen Fortschritte; südlich wird unter Kämpfen die Straße Lomza—Ostrow erreicht, die Straße Ostrow—Wyzskow überschritten. Die Einschließung Nowo-Georgiewsks wird mit der Gewinnung des Raumes zwischen unterstem Bug und Weichsel beendet.

Warschau—Iwangorod

Praga ist von den Russen geräumt; die Deutschen dringen ostwärts vor.—Im Norden durch v. Woyrsch, im Süden durch Erzherzog Josef Ferdinand mit Einschließung bedroht, geht der Feind nordwestlich Iwangorod und im Ostteil der Festung frühmorgens in Richtung Lukow zurück. In der Verfolgung überschreitet die Armee v. Woyrsch die große Straße Warschau—Lublin zwischen den Flüssen Wilga und Wieprz.

Zwischen Weichsel, Wieprz und Bug

Der linke Flügel der Heeresgruppe v. Mackensen wirft zwischen Iwangorod und Kozk die Russen über den Wieprz und verfolgt sie. Östlich des Flusses bis zum Bug dringen Zentrum und rechter Flügel unter heftigen Kämpfen langsam vor.

Südostgalizien

Nach längerer Ruhe stoßen die österreichisch-ungarischen Truppen frühmorgens gegen die gut ausgebauten russischen Stellungen am Dnjestr nördlich Horodenka vor und durchbrechen sie an mehreren Punkten.

Türkei: Gallipoli—Dardanellen

Morgens torpediert ein englisches U-Boot in den Dardanellen das türkische Linienschiff "Barbaroß Haïredin" (10 060 To., Stapellauf 1891, die frühere "Kurfürst Friedrich Wilhelm" der deutschen Flotte); ein großer Teil der Besatzung wird gerettet.

Die hartnäckigen Vorstoßversuche der Engländer an der Suvla-Bucht gegen die von den Türken besetzten Höhen scheitern unter schweren Verlusten.

Kaukasusfront

Nach Heranziehung bedeutender Verstärkungen gehen die Russen an der ganzen Front zu neuer Offensive über. Im Oberlauf des Araxes (Pasin Su), sowie westlich des Kilitsch Gjöduk-Gebirges und am Murad müssen die Türken weichen.

Persien: Persischer Golf

Die Engländer bemächtigen sich des Hafens Bender-Buschir an der persischen Südwestküste und setzen einen Gouverneur ein.

Westfront:
Bei Yperen

gelingt es starken englischen Kräften nach morgendlichem Feuerüberfall, den Westteil von Hooge wiederzunehmen.

Lothringen

36 feindliche Flieger überfallen Saarbrücken, das außerhalb des Operationsgebietes liegt. Zahlreiche Bürger werden verletzt oder getötet; 4 Flugzeuge gehen verloren. Gleichzeitig werden Zweibrücken und St. Ingbert in der Pfalz von Fliegern bombardiert.

Englische Ostküste

Fünf deutsche Marine-Luftschiffe bombardieren nachts mit guter Wirkung Kriegsschiffe auf der Themse, die Docks von London, den Stützpunkt Harwich und wichtige Anlagen am Humber; eins der Luftschiffe wird beschädigt, erreicht jedoch Ostende.

Ostfront: Littauen

Der Angriff gegen den Südwesten von Kowno wird unter ständigen Kämpfen vorgetragen, das stark befestigte Dorf Godlewo erstürmt.

Nordpolen

Die Fortlinie von Lomza wird durchbrochen, ein Fort genommen. Südlich der Festung wird der Übergang über die Straße nach

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Weltkrieg! **DREI MONATS-CONTEST** World-War

Eine freie Deutschlandreise

ist dem Hilfsverein Deutscher Frauen von einer Gönnerin, die nicht genannt zu werden wünscht, als Weihnachtsgeschenk gestiftet worden, und zwar gehört diese Reise demjenigen, der zwischen dem

1. Januar und 1. Juli 1916

die grösste Anzahl von im voraus bezahlten Jahresbestellungen auf Weltkrieg und World-War bringt. Die Unterzeichnete bittet im Interesse der bedürftigen Kinder deutscher Krieger um zahlreiche Beteiligung, da der vom Verein erzielte Reinertrag ungeschmälert diesen Kindern zugute kommt.

Frau CARL L. SCHURZ,
Schatzmeisterin.

CONTEST-BEDINGUNGEN

BETEILIGUNG: ***An dem Contest kann sich jeder beteiligen, der die Kriegswaisen unterstützen will, und der den untenstehenden Anmeldeschein, deutlich ausgefüllt, an das Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., einschickt.***

EINSENDUNG VON BESTELLUNGEN: ***Alle Neubestellungen auf Weltkrieg und World-War beginnen mit No. 1. Auch Abonnementserneuerungen haben Giltigkeit für den Contest. Bestellungen müssen sofort nach Entgegennahme von den Beteiligten mit dem Subscriptionspreise von $2.60 pro Jahr eingeschickt werden. Jede Bestellung muss den Vermerk tragen: "Für Contest-Mitglied . . . ."***

DAUER: ***Der Contest beginnt am 1. Januar 1916 und schliesst am 1. Juli 1916, 10 Uhr vormittags, d. h. bis zu jenem Zeitpunkt müssen die letzten Bestellungen im Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., eingetroffen sein. Beteiligung kann jederzeit vor dem 1. Juli erfolgen.***

RESULTAT: ***Das Resultat wird im Monat Juli 1916 in den grösseren deutschen Tages-Zeitungen der Vereinigten Staaten bekannt gegeben werden. Bei Gleichheit der Resultate erhält jeder der in Frage kommenden Contestanten den oben genannten Preis.***

Ehre, wem Ehre gebührt!

Auch der Kleinste, der dafür sorgen hilft, dass den Kriegswaisen die Zukunft sicher gestellt wird, verdient eine Anerkennung. Deshalb hat die Contestleitung beschlossen,

KRIEGSWAISEN-DANK EHRENABZEICHEN

zu stiften und dieselben an diejenigen zu verleihen, welche einen Teil ihrer Zeit in den Dienst der guten Sache stellen. Und zwar erhalten die Contestanten:

für drei im Voraus Bezahlte neue Jahresbestellungen das Allgemeine Ehrenabzeichen

für fünf Bestellungen
das Ehrenkreuz 3. Klasse

für zehn Bestellungen
das Ehrenkreuz 2. Klasse

für zwanzig Bestellungen
das Ehrenkreuz 1. Klasse

Die Kriegsanleihen der Centralmaechte

BILDEN DEN BESTEN BEWEIS, DASS
Patriotismus und Geschaeftssinn
in Einklang gebracht werden koennen.

SIE bilden fuer jeden eine vorzuegliche Kapitalsanlage und den Beweis unerschuetterlicher Vaterlandsliebe.
Ich offeriere die Kriegsanleihen zu den billigsten Tagespreisen und vorteilhaften Zahlungsbedingungen.

JOHN NÉMETH, Bankier
Centrale:
395 BROADWAY, NEW YORK
Filialen:

1597 Second Ave. (Ecke 83. Strasse)
227 Tenth Ave. (Nahe 23. Str. Ferry)

Filialen ausser New York in Passiac, Philadelphia, St. Louis

PHONE 1219 MELROSE

Den Bewohnern des Bronx-Stadtteils insbesondere empfiehlt sich

DR. H. WESTFEHLING
Deutscher Zahnarzt

OVER RIKER'S DRUG STORE
ROOM 213

391 EAST 149TH STREET
A-RE-CO BUILDING
NEW YORK CITY

CONTEST-ANMELDUNG

FRAU CARL L. SCHURZ, *Schatzmeisterin,*
Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York, N. Y.

Bitte tragen Sie meinen Namen in die Stammrolle der Weltkrieg-Contest-Armee ein und schicken Sie mir________Bestellscheine.

Name ________________

Strasse ________________

Stadt ________________

Staat ________________

"AMERICAN LIBERTY DAY"

BY THE

United German American Societies and Austro - Hungarian American Societies

OF NEW YORK AND NEW JERSEY

AT THE

SHEEPSHEAD BAY SPEEDWAY

Sheepshead Bay, Near Manhattan Beach, New York City

SUNDAY, JUNE 4th, 1916—9 a. m. to 7 p. m.

1,000 **Musicians** 20,000 **Exhibitors** 2,000 **Officials**

These Games are sanctioned by, and under Rules of, Amateur Athletic Union of U. S.—National Cycling Association of America—Federation of American Motorcyclists—American Automobile Association.

CHAIRMEN

ALPHONSE G. KOELBLE . Chairman American Liberty Day Executive Committee
HENRY WEISMANN . President German American Alliance, State of New York
HERMAN KOCH . President United German Societies of Queens County
JOSEPH FREY . . . . President German Catholic Union of U. S.
CHRIST. REBHAN . . . . President Military League
HON. LORENZ ZELLER . . . . President Schützen Corps
W. J. RUESCH . . . . . . President Plattdeutscher Volksfest Society
MAJOR CARL LENTZ . . . President of North-Eastern Saenger Bund
HON. WILLIAM F. GRELL HON. GEORGE M. S. SCHULZ
FREDERICK WILLIAM JANSSEN

ACCOMMODATIONS

Board Floor Track with Banked Turns.

60 Feet Wide, Two Miles Once Around, Fields in the Center.

Restaurant Buildings, Dressing Houses, Stables, etc.

125,000 **Grand Stand Seats.**
1,000 **Boxes, Seating Six.**
30,000 **Automobile and Carriage Spaces.**
500,000 **Field and Lawn Accommodations.**
Four Entrances—Grounds cover 429 acres.

Admission 25c., if purchased beforehand, or 50c. at the gate.
Children Free.

Reserved Stand Seats, 25c. to $1.00.
Boxes Holding Six, $10.00 to $20.00.

Headquarters: 150 Nassau St., New York City

Telephone: Beekman 2367 Suite 1317-18-19

Ostrow erkämpft. Das Bug-Ufer ist südwestlich Ostrow bis zur Mündung besetzt.

Zwischen Weichsel und Bug

Aus den Einzeloperationen der verbündeten Armeen in Mittel- und Südpolen entwickelt sich ein konzentrischer Vormarsch auf Brest-Litowsk. Die Armeen Prinz Leopold von Bayern nähern sich der Linie Stanislawow—Nowo-Minsk. Südlich davon gelangt die Armee v. Woyrsch bis nördlich und östlich Zelechow; ihr rechter Flügel unter General v. Kövesz gewinnt südöstlich des Ortes Anschluß an den linken Flügel der Heeresgruppe v. Mackensen unter Erzherzog Josef Ferdinand.

Das Wieprz-Knie bei Kozk wird an mehreren Stellen überschritten. Östlich des Wieprz bis zum Bug werden feindliche Stellungen südwestlich und südlich Wlodawa erstürmt.

Südostgalizien

Die Österreicher nehmen den Brückenkopf von Czernelitza auf dem südlichen Dnjestr-Ufer und werfen den Feind über den Fluß.

Türkei: Gallipoli—Dardanellen

An allen Kampfabschnitten erleiden die Engländer neue Verluste. Frühmorgens wird ein englisches U-Boot am Eingang zum Marmarameer durch einen Flieger versenkt.

Nordsee

wird der englische Zerstörer "Lynx" in der Nordsee durch eine Mine vernichtet. — "U 27" versenkt westlich der Hebriden einen kleinen englischen Kreuzer.

Hilfsschiff "Meteor" wird von vier englischen Kreuzern gestellt. Da ein Kampf mit der Übermacht aussichtslos und ein Entkommen unmöglich ist, überführt der Kommandant die Besatzung auf einen schwedischen Kutter, sprengt "Meteor" und erreicht wohlbehalten einen deutschen Hafen.

Ostfront: Ostsee

Ein deutsches Geschwader stößt gegen die Ålands-Inseln vor, vertreibt die russischen Seestreitkräfte und kämpft die Batterie der Insel Utoe nieder. Ein anderes Geschwader jagt russische Torpedoboote am Eingang des Rigaschen Meerbusens in die Bucht zurück. Alle Angriffe feindlicher U-Boote mißlingen.

Kurland—Littauen

Teilangriffe des Feindes in den letzten Tagen auf die Front östlich Mitau—Ponjewjesh werden abgewiesen. — Ein starker Ausfall aus Kowno scheitert.

Nordpolen

Frühmorgens wird Lomza genommen; die Truppen der Armee v. Scholtz dringen ostwärts gegen die Bobr—Narew-Linie vor. Südlich Lomza weicht die ganze russische Front, südöstlich Ostrow wird die Bahnlinie Warschau — Bialystock erreicht.

Zwischen Weichsel und Bug

In der Verfolgung erreicht der linke Flügel der verbündeten Armeen des Prinzen Leopold von Bayern die Umgebung von Kaluszyn, der rechte die Gegend von Lukow. Brest-Litowsk, der Mittelpunkt der Neugruppierung des russischen Heeres, wird von Luftschiffen erfolgreich bombardiert.

Der linke Flügel der Heeresgruppe v. Mackensen greift nach Vertreibung der Russen nordwestlich Kozk deren neue Stellung südwestlich Radzyn, das Zentrum den Tysmienitza-Abschnitt westlich Pacczew an; auf dem rechten Flügel werden im Vorwärtsdrängen südöstlich Ostrow und südlich Wlodawa weitere russische Stützpunkte erstürmt.

Adriatisches Meer

Im Golf von Triest stößt ein italienisches U-Boot auf eine Mine und versinkt mit der ganzen Bemannung.

Türkei: Gallipoli—Dardanellen

Die Kämpfe an der Suvla-Bucht und bei Sedd-ül-Bahr dauern an; die Engländer erleiden überall Mißerfolge.

Westfront:
Westargonnen

wird nördlich Vienne-le-Château nach kleineren erfolgreichen Vorstößen die französische Befestigungsgruppe "Martinswerk" erstürmt, östlich davon ein Graben genommen.

Oberelsass: Nördlich Münster

Auf den Höhen nördlich des Fechttals dauern die Anfang des Monats begonnenen Kämpfe mit geringen Unterbrechungen an.

Ostfront: Littauen

Zur Entlastung Kownos versuchen bedeutende russische Kräfte in den ersten Morgenstunden aus ihrer starken Stellung an der oberen Dawina (östlich Mariampol) einen Vorstoß gegen die Armee v. Eichhorn; sie werden blutig zurückgeschlagen.

Nordpolen

Die Armee v. Scholtz nimmt östlich Lomza den Brückenkopf von Wizna auf dem rechten Narew-Ufer; südlich des Flusses treibt sie die Russen über den Gatz-Abschnitt.

Südlich anschließend dringt die Armee v. Gallwitz unter ständigen Kämpfen gegen Osten vor.

Zwischen Weichsel und Bug

Unter vielen Gefechten mit russischen Nachhuten nähert sich der linke Flügel der Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern in Gewaltmärschen der Bahn Sokolow—Siedlce—Lukow; der rechte stürmt frühmorgens feindliche Stellungen westlich Lukow.

Der rechte Flügel der Heeresgruppe v. Mackensen durchbricht die zäh verteidigten russischen Stellungen wieder mehrfach.

Adriatisches Meer

Das österreichische Unterseeboot "U 12" wird in der Nord-Adria durch ein italienisches Tauchboot versenkt.

Österreichisch-ungarische Kriegsschiffe beschießen erfolgreich einige italienische Küstenstädte nördlich Brindisi; sie kehren unversehrt zurück.

Türkei: Gegend des Wansee

Die Stadt Wan, die vorübergehend in russischem Besitz gewesen ist, wird von den Türken wieder genommen.

Am 12. August

Westfront: Westargonnen

werden mehrere feindliche Gegenangriffe auf das "Martinswerk" abgeschlagen.

Ostfront: Littauen

Vor Kowno machen die Deutschen weitere Fortschritte. Neue feindliche Angriffe an der Dawina scheitern.

Nordpolen

Gegen hartnäckigen, durch Verstärkungen immer neu entfachten russischen Widerstand dringen die Deutschen zwischen Narew und Bug vorwärts.

Zwischen Weichsel und Bug

Die Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern erreicht Sokolow, nimmt Siedlce und stößt hier ostwärts weiter vor.

Lukow wird besetzt, Radzyn erreicht. Zwischen Parczew und dem Bug hat der Feind in der Nacht seine Hauptstellungen geräumt; deutsche Truppen nähern sich in der Verfolgung Wlodawa.

Südliches Adriatisches Meer

Von der französischen Marine wird das österreichisch-ungarische Unterseeboot "U 3" versenkt.

Am 13. August

Westfront: Westargonnen

werden am "Martinswerk," mit dessen Ausbau die Deutschen beschäftigt sind, neue Fortschritte gemacht.

Englische Ostküste

Bei erneutem nächtlichen Angriff auf Harwich erzielen deutsche Luftschiffe gute Erfolge; sie kehren unbeschädigt zurück.

Ostfront: Kurland—Littauen

An der Front Bausk—Wilkomir (an der Swenta) entwickeln sich neue Kämpfe. — Vor Kowno wird ein befestigter Wald erstürmt.

Nordpolen

Zwischen Narew und Bug von Stellung zu Stellung gedrängt, versuchen die Russen an den Flüssen Slina und unterer Nurzetz neuen Widerstand.—Auf der Nordfront des eingeschlossenen Nowo-Georgiewsk wird eine starke Vorstellung erstürmt.

Zwischen Weichsel und Bug

Die Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern nähert sich dem Bug-Bogen gegenüber der Nurzetz-Mündung; südlich davon schlägt sie feindliche Gegenstöße auf der Linie westlich Losice—Miendzyrzetz ab.

Die Heeresgruppe v. Mackensen treibt den Feind westlich des Bug vor sich her; der linke Flügel erreicht, beiderseits der Bahn Lukow —Brest-Litowsk vordringend, den Raum westlich und südlich Miendzyrzetz; Zentrum und rechter Flügel dringen über die Straße Radzyn—Wlodawa vor.

Türkei: Östliche Kaukasusfront, Murad-Tal

Russische Abteilungen besetzen Malaschkert südwestlich Dutak.

Am 14. August

Ostfront: Littauen

schlägt die Armee v. Below feindliche Kräfte bei Kupischki nach Nordosten zurück.—Ein neuer Ausfall aus Kowno mißlingt; fast alle südwestlichen Vorstellungen sind gefallen.

Nordpolen

Die Armee v. Gallwitz durchbricht unter Erzwingung des Nurzetz-Übergangs bei Ciechanowietz die russische Stellung.

Zwischen Weichsel und Bug

Truppen der Heeresgruppe des Prinzen Leopold von Bayern dringen in die Stellung nördlich Losice—Miendzyrzetz ein und zwingen den Gegner zum Rückzug.

Auf der Front Miendzyrzetz—nördlich Wlodawa versucht der Feind in vorbereiteten Stellungen neuen Widerstand; seine Linie wird an vielen Punkten durchbrochen.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 73 1914–1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. June 3, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3, 1879.

(14. August, Schluß.)

Türkei: Ägäisches Meer

Ein deutsches U-Boot versenkt nahe der Insel Kos den großen englischen Truppentransport-Dampfer "Royal Edward"; von 1 500 Mann werden etwa 600 gerettet.

Am 15. August

Westfront: Belgien—Champagne

dauern an vielen Frontabschnitten Artillerie- und Minenkämpfe fast ununterbrochen an. Bei Souschez sind häufige feindliche Handgranaten-Angriffe gescheitert.

Oberelsass, Südöstlich Mülhausen

Ein feindlicher Teilangriff zwischen Nieder-Burnhaupt und Ammerzweiler bricht vor den deutschen Hindernissen zusammen.

Englische Südwestküste

Nahe der Scilly-Inseln wird ein englisches Transportschiff mit etwa 2 000 Mann torpediert; ungefähr die Hälfte wird gerettet.

Irische See

Ein großer englischer Passagierdampfer beschießt, obwohl er nicht angegriffen wird, ein deutsches U-Boot erfolglos. Der Vorgang beweist von neuem, daß England völkerrechtswidrig seine Handelsdampfer zu Angriffszwecken bewaffnet.

England, Schottland

Als Vorbereitung zum Dienstzwang erfolgt die Festellung der Männer wehrfähigen Alters durch Eintragung in das "Nationalregister."

Ostfront: Russland

Nach Berechnungen Neutraler hat Rußland seit Kriegsbeginn 223 172 Offiziere, etwa 5½ Millionen Manschaften verloren.

Littauen

Die acht starken Südwest-Vorstellungen von Kowno sind innerhalb 7 Tagen erstürmt.

Nordpolen

Unter dem Druck des Durchbruchs am Nurzetz räumen die Russen ihre Stellungen und ziehen sich gegen die Bahn Bialystock—Brest-Litowsk zurück.

Zwischen Weichsel und Bug

An der Flußlinie zwischen Drohiczyn am Bug und Biala stoßen die Verbündeten auf neuen Widerstand; im Zentrum drängen österreichisch-ungarische Truppen unter v. Kövesz den Feind zurück.

In der Nacht müssen die Russen ihre Stellungen zwischen Miendzyrzetz und dem Bug nördlich Wlodawa räumen; die Verfolger dringen bis nahe Biala (35 km westlich Brest-Litowsk) vor. Östlich Wlodawa rücken deutsche Kräfte auf dem rechten Bug-Ufer vor.

Italienische Front: Isonzo

Täglich wiederholte italienische Angriffe scheitern beständig.

Golf von Venedig

Ein österreichisch-ungarisches Seeflugzeug belegt einige Forts von Venedig erfolgreich mit Bomben.

Türkei: Gallipoli—Dardanellen

Abends wird den Engländern eine eben eroberte Höhe nordöstlich der Suvla-Bucht entrissen; ihre Verluste sind bedeutend.

Östliche Kaukasusfront, Muradtal

Die Russen besetzen Gob westlich Malaschkert.

Der vollständige Reingewinn gehört ungeschmälert bedürftigen Kindern im Felde stehender Männer.

Nordwest-Kamerun

Vor stark überlegenen englischen Kräften zieht sich die bis Gaschaka—Jakuba vorgeschobene deutsche Truppe auf eine feste Stellung bei Banjo zurück, nachdem sie Anfang des Monats einen feindlichen Angriff abgewiesen hat.

Am 16. August

Deutsches Reich

treffen die ersten Verwundeten aus russischer Gefangenschaft über Schweden in Saßnitz auf deutschem Boden ein.

Mittemächte

Über zwei millionen Kriegsgefangene sind von den Verbündeten eingebracht worden.

England: Irische See

Die bedeutende Benzolfabrik nahe Harrington an der englischen Westküste wird von einem deutschen U-Boot durch Granatfeuer vernichtet.

Die englische Regierung erklärt entgegen früheren Zusicherungen Baumwolle für Bannware; die Maßnahme greift tief in amerikanische Handelsin eressen ein.

Ostfront: Ostsee

Am Eingang des Rigaschen Meerbusens sind deutsche Seestreitkräfte mit der Beseitigung der Minen- und Netzsperren beschäftigt. Es entwickeln sich Vorpostengefechte.—An der Einfahrt zum Finnischen Meerbusen versenkt ein deutsches U-Boot ein russisches Hilfsschiff.

Ostfront: Kurland—Littauen

In neuen Kämpfen bei Kupischki sind die Truppen der Armee v. Below wieder erfolgreich.

Teile der Armee v. Eichhorn unter General Litzmann erstürmen die im Njemen—Jesia-Knie gelegenen Südwestforts von Kowno.

Nordpolen

Am Bobr — Narew — Nurzetz-Abschnitt werfen v. Scholtz und v. Gallwitz den Feind weiter nach Osten. — An der Nordostfront von Nowo-Georgiewsk werden ein großes Fort und Zwischenwerke erstürmt.

Bug-Abschnitt

Frühmorgens erzwingt der linke Flügel der Armeen Prinz Leopold von Bayern den Bug-Übergang westlich Drohiczyn; gleichzeitig bricht das Zentrum den feindlichen Widerstand östlich Losice. Österreichisch-ungarische Kräfte werfen die Russen bei Konstantynow über den Bug, andere dringen gegen Janow vor.

Der linke Flügel der Heeresgruppe v. Mackensen rückt auf der Linie östlich Biala an der Krzna bis nördlich Slawatycze gegen Brest-Litowsk vor. Östlich des Bug in Gegend von Wlodawa greifen die Russen erfolglos die brückenkopfartigen deutschen Stellungen an.

Türkei: Gallipoli—Dardanellen

In der Gegend der Suvla-Bucht wie bei Sedd-ül-Bahr scheitern starke feindliche Angriffe vollkommen.

Kaukasusfront

Am oberen Araxes dauern die Kämpfe an. Nordwestlich vom Wansee machen die Russen neue Fortschritte in Richtung Musch.

Am 17. August

Westfront: Oberelsass

werden neue Angriffe gegen das Schratzmännle fast restlos abgewiesen; auf den Höhen südöstlich Sondernach gehen einige deutsche Grabenstücke verloren.

Nordsee: Jütische Westküste

Ein englischer Kreuzer der "Aurora"-Klasse (3 560 To., Stapellauf 1913 14) und acht Zerstörer werden abends nahe Horns-Riff, nordwestlich Sylt, von fünf deutschen Torpedobooten angegriffen; der Kreuzer und einer der Zerstörer werden verssenkt.

Ostfront: Littauen

Im Laufe des Tages fallen die Nord-, Ost- und Südforts von Kowno; die Truppen des Generals Litzmann dringen gegen heftigsten Widerstand über den Njemen in Kowno ein.

Bobr—Narew-Abschnitt

Vortruppen der Armeen v. Scholtz und v. Gallwitz nähern sich der Bahn Bialystok —Bielsk.

Nowo-Georgiewsk

An der Nordostfront fallen zwei weitere Forts.

Bug-Abschnitt

Östlich und südöstlich von Siemiatycze erzwingt der linke Flügel der Armeen Prinz Leopold von Bayern trotz starken Widerstandes Fortschritte.

Auf dem linken Flügel der Armeen v. Mackensen wirft Erzherzog Josef Ferdinand östlich Janow den Feind auf das rechte Bug-Ufer. Weiter südlich und bei Koden am Bug werden die Russen in die Vorfeld-Stellungen von Brest-Litowsk zurückgeworfen; die Einschließung links des Bug ist vollendet. Auf dem rechten Flügel östlich Wlodawa werden die Russen über die Bahn Brest-Litowsk—Cholm zurückgeschlagen.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Weltkrieg! World-War

DREI MONATS-CONTEST
EINE FREIE DEUTSCHLANDREISE

ist dem Hilfsverein Deutscher Frauen von einer Gönnerin, die nicht genannt zu werden wünscht, als Weihnachtsgeschenk gestiftet worden, und zwar gehört diese Reise demjenigen, der zwischen dem

1. Januar und 1. Juli 1916

die grösste Anzahl von im voraus bezahlten Jahresbestellungen auf Weltkrieg und World-War bringt. Die Unterzeichnete bittet im Interesse der bedürftigen Kinder deutscher Krieger um zahlreiche Beteiligung, da der vom Verein erzielte Reinertrag ungeschmälert diesen Kindern zugute kommt.

Frau CARL L. SCHURZ,
Schatzmeisterin.

CONTEST-BEDINGUNGEN

BETEILIGUNG: An dem Contest kann sich jeder beteiligen, der die Kriegswaisen unterstützen will, und der den untenstehenden Anmeldeschein, deutlich ausgefüllt, an das Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., einschickt.

EINSENDUNG VON BESTELLUNGEN: Alle Neubestellungen auf Weltkrieg und World-War beginnen mit No. 1. Auch Abonnementserneuerungen haben Giltigkeit für den Contest. Bestellungen müssen sofort nach Entgegennahme von den Beteiligten mit dem Subscriptionspreise von $2.60 pro Jahr eingeschickt werden. Jede Bestellung muss den Vermerk tragen: "Für Contest-Mitglied . . . ."

DAUER: Der Contest beginnt am 1. Januar 1916 und schliesst am 1. Juli 1916, 10 Uhr vormittags, d. h. bis zu jenem Zeitpunkt müssen die letzten Bestellungen im Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., eingetroffen sein. Beteiligung kann jederzeit vor dem 1. Juli erfolgen.

RESULTAT: Das Resultat wird im Monat Juli 1916 in den grösseren deutschen Tages-Zeitungen der Vereinigten Staaten bekannt gegeben werden. Bei Gleichheit der Resultate erhält jeder der in Frage kommenden Contestanten den oben genannten Preis.

Ehre, wem Ehre gebührt!

Auch der Kleinste, der dafür sorgen hilft, dass den Kriegswaisen die Zukunft sicher gestellt wird, verdient eine Anerkennung. Deshalb hat die Contestleitung beschlossen,

KRIEGSWAISEN-DANK EHRENABZEICHEN

zu stiften und dieselben an diejenigen zu verleihen, welche einen Teil ihrer Zeit in den Dienst der guten Sache stellen. Und zwar erhalten die Contestanten:

für drei im Voraus Bezahlte neue Jahresbestellungen das Allgemeine Ehrenabzeichen

für fünf Bestellungen das Ehrenkreuz 3. Klasse

für zehn Bestellungen das Ehrenkreuz 2. Klasse

für zwanzig Bestellungen das Ehrenkreuz 1. Klasse

CONTEST-ANMELDUNG

Frau Carl L. Schurz, *Schatzmeisterin,*
Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York, N. Y.

Bitte tragen Sie meinen Namen in die Stammrolle der Weltkrieg-Contest-Armee ein und schicken Sie mir.......... Bestellscheine.

Name..

Strasse..

Stadt..

Staat..

KAFFEE HAG

KAFFEINFREIER KAFFEE
KEIN SURROGAT

Warum nicht wirklichen Kaffee trinken?

Kaffee-Surrogate haben ebenso wie Kaffee selbst keinen nennenswerthen Nahrungswerth. Kein Anspruch auf Nährwerth wird für Kaffee HAG gemacht, für diesen kaffeinfreien Kaffee, welcher nicht ein Surrogat, sondern wirklicher, gereinigter, unverfälschter Kaffee ist – er ist für Alle, die guten Kaffee wunschen, jedoch gewöhnlichen Kaffee unbekömmlich und Surrogate widerlich finden.

25 Cents das Packet. Nur in Bohnen. Alle Händler.

Kaffee Hag Corporation, 225 Fifth Avenue, New York

PERFECT COFFEE
KAFFEE HAG
95% OF THE CAFFEINE REMOVED

Griechenland

Das Kabinett Gunaris tritt zurück. Venizelos wird mit der Bildung eines neuen Ministeriums betraut.

Am 18. August

Westfront: La Bassée—Arras

wird abends an der Straße Aix-Noulette—Souchez, südöstlich der Loretto-Höhe, ein feindlicher, stark vorbereiteter Angriff bis in die deutschen Gräben vorgetragen.

Oberelsass

Der Feind erneuert seine Angriffe nördlich Münster; am Lingekopf wird er nach anfänglichem Erfolg zurückgeworfen, am Schratzmännle dauert der Kampf an.

Ost-England

Die City von London und wichtige Anlagen an der Themse, bei Woodbridge und Ipswich werden frühmorgens von deutschen Marineluftschiffen mit guter Wirkung bombardiert.

Ostfront: Littauen

Kowno ist seit den ersten Morgenstunden in deutschem Besitz. Die Beute beträgt über 600 Geschütze, Unmengen von Munition, zahllose Maschinengewehre und anderes Kriegsgerät, Proviant im Werte von Millionen, über 20 000 Gefangene.

Bobr—Narew-Abschnitt

Truppen der Armee v. Scholtz erkämpfen nach Durchschreitung der schwierigen Wizna-Sümpfe den Narew-Übergang westlich Tykocin; v. Gallwitz erreicht die Bahn Bialystok—Brest-Litowsk nördlich Bielsk und durchbricht damit die Verbindung zwischen Ossowiez—Bialystok und Brest-Litowsk.

Nowo-Georgiewsk

Nördlich der Festung wird der Wkra-Übergang gewonnen; zwei weitere Forts fallen.

Bug-Abschnitt

Der linke Flügel der Armeen Prinz Leopold von Bayern nähert sich ebenfalls der Bahn Bialystok—Brest-Litowsk, der rechte erkämpft bei Mielnik den Übergang über den Bug und durchbricht die starken russischen Stellungen.

Die österreichisch-ungaarischen Truppen auf v. Mackensens linkem Flügel gewinnen zwischen Miclnik und Janow das rechte Bug-Ufer und verfolgen den geworfenen Gegner. Südöstlich Janow werden einige Vorstellungen von Brest-Litowsk erstürmt.

Gegenüber dem äußersten rechten Flügel räumen die Russen das Ostufer des Bug oberhalb und unterhalb von Wlodawa; die Verfolger gewinnen Raum nach Osten.—Bei Wladimir Wolynsk erweitert die Armee v. Puhallo ihre Stellung langsam gegen Norden.

Am 19. August

Westfront: Oberelsass

geht ein Teil der deutschen Stellung am Schratzmännle verloren.

Atlantischer Ozean: Nordost

Etwa 30 Kilometer südlich Queenstown, an der südirischen Küste, wird der englische Personendampfer "Arabic" (10 000 Tonnen) durch ein deutsches U-Boot versenkt; die Passagiere werden bis auf wenige gerettet. Die Torpedierung erfolgt ohne Warnung, da der U-boots-Kommandant glaubt aus den Bewegungen der "Arabic" auf einen der bei englischen Dampfern üblich gewordenen Angriffe schließen zu müssen.—In gleicher Gegend hält "U 27" den englischen Dampfer "Nicosian" mit einem Maultiertransport an; als der Dampfer nach Einbootung der Mannschaft in Grund geschossen werden soll, wird das Unterseeboot durch den unter amerikanischer Flagge herangekommenen britischen Hilfskreuzer "Baralong" beschossen und versenkt. Die deutschen Seeleute springen ins Wasser; einige vermögen sich an Bord der "Nicosian" zu retten; sie alle werden auf Befehl des britischen Kommandanten nicht gefangen genommen, sondern ermordet. Den Zeugen der Schandtat wird strengstes Stillschweigen anbefohlen.

Ostsee: Sund

Das englische Unterseebot "E 13" wird bei dem Versuch, unter Verletzung der dänischen Neutralität in die Ostsee zu gelangen, frühmorgens von deutschen Torpedobooten entdeckt und verfolgt. Es strandet an einer Insel südöstlich Kopenhagen und wird in Brand geschossen; die Hälfte der Besatzung kommt um, der Rest wird interniert.

Ostfront: Ostsee

Im Verlauf der seit dem 16. August anhaltenden Gefechte am Eingang des Rigaschen Meerbusens ist ein russisches Torpedoboot vernichtet, einige andere und ein größeres Schiff schwer beschädigt worden; von drei auf Minen gelaufenen deutschen Torpedobooten ist eins gesunken, ein anderes auf Strand gesetzt, das dritte in den Hafen geschleppt worden. Am Abend gelingt es den in die Bucht eingedrungenen Schiffen, zwei

russische Kanonenboote nach tapferer Gegenwehr zu vernichten und die feindlichen Fahrzeuge in den Moonsund, die schmale Wasserstraße zwischen den Inseln Dagö, Moon, Ösel und der estländischen Küste, zu treiben.

Littauen

Östlich Kowno wird der Feind verfolgt. Seine Stellung südlich des Njemen hat mit dem Fall der Festung die rechte Flankenstütze verloren und wird im Frontabschnitt östlich Mariampol—östlich Augustow etwas zurückgenommen; dort versuchen die Russen neuen Widerstand.

Bobr—Narew-Abschnitt

Am Narew westlich Tykocin steht die Armee v. Scholtz noch im kampf; sudostlich davon setzt v. Gallwitz seine Angriffe erfolgreich fort.

Bug-Abschnitt

Die Heeresgruppppe Prinz Leopold von Bayern macht Fortschritte gegen die Bahn Bialystok— Brest-Litowsk.

Auf dem linken Flügel der Armeen v. Mackensen stoßen die Österreicher gegen Wysoko-Litowsk vor und stürmen die russischen Verschanzungen bei Wolczyn. Das Zentrum nimmt im westlichen Bug—Krzna-Winkel weirtere Vorstellungen von Brest-Litowsk und gewinnt am Bug südlich der Festung neuerdings Boden. In verzweifelter Gegenwehr bemühen sich die Russen, die wenigen östlichen Rückzugswege offen zu halten. Östlich des Bug dringen die scharf verfolgenden Deutschen an der Straße Wlodawa—Kobryn in das Rokitno-Sumpfgebiet vor.

Vereinigte Staaten von Nordamerika

Die Antwortnote an Östetrreich-Ungarn lehnt den Einspruch gegen die amerikanischen Kriegslieferungen an die Entente als unberechtigt ab.

Am 20. August *Deutsches Reich*

bewilligt der Reichstag die dritte Kriegsanleihe in Höhe von 10 Milliarden Mark.

Westfront: La Bassée—Arras

Nach zweitägigen Kämpfen werden die Franzosen aus den letzten neu besetzten Grabenteilen nördlich Souchez wieder vertrieben.

Ostfront: Littauen

Südlich Kowno räumen die Russen die Jesia-Stetllung; östlich Mariampol und bei Sejny (östlich Suwalki) werden feindliche Stellungen erstürmt.

Bobr—Narew-Abschnitt

Südlich des oberen Narew nimmt die Armee v. Gallwitz Bielsk östlich der Bahn Bialystok—Brest-Litowsk.

Nowo-Georgiewsk

Nach hartnäckigem Widerstand nimmt General v. Beseler, der Eroberer Antwerpens, die Festung; die gesamte Besatzung, 6 Generale und über 85 000 Mann werden gefangen, über 700 Geschütze und bedeutende Mengen von Kriegsgerät erbeutet.

Bug-Abschnitt

Dem Vordringen der Armeen Prinz Leopold von Bayern setzen die Russen westlich Kleszczele heftigen Widerstand entgegen.

Westlich Wysoko-Litowsk und östlich Wolczyn wird der Feind nach zähester Gegenwehr erneut zum Weichen gebracht. Im Westen von Brest-Litowsk arbeiten sich die Verbündeten an der Krzna-Mündung und beiderseits der von Biala kommenden Straße gegen die Festung vor. Der rechte Flügel v. Mackensen macht östlich des Bug weitere Fortschritte.—Nördlich Wladimir Wolyusk gewinnen die österreichisch-ungarischen Truppen erneut Gelände.

Südkamerun

Nachdem eine wenige Tage vorher von Minkebe am oberen Muna gegen Akoafim vorgerückte feindliche Abteilung zurückgeworfen ist, erzwingen französische Streitkräfte durch Bedrohung der rückwärtigen Verbindungen den Rückzug nach Nordwesten auf Sangmelima.

Am 21. August *Ostfront: Littauen*

macht die Armee v. Eichhorn östlich und südlich Kowno weitere Fortschritte.

Bobr—Narew-Abschnitt

Westlich Tykocin halten die Russen noch stand. Die Armee v. Gallwitz macht nördlich und südlich weitere Fortschritte in östlicher Richtung.

Bug-Abschnitt

Nachdem die Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern in der Nacht den feindlichen Widerstand gebrochen hat, überschreitet sie die Bahn zwischen Kleszczele und Wysoko-Litowsk.

Frühmorgens müssen die Russen ihre Stellungen vor den Bächen südlich Wysoko-Litowsk aufgeben, suchen jedoch die Überschreitung der Wasserläufe durch die Verbündeten zu verhindern. Auch östlich des Bug setzen sie dem Vordringen des rechten Flügels der Heeresgruppe v. Mackensen in die Rokitno-Sümpfe heftigen Widerstand entgegen.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 74 **1914–1915** *5 cts.*

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. June 10, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3, 1879.

(21. August, Schluß.) *Italienische Front: Isonzo*

Mehrere nach langer und heftiger Artillerievorbereitung angesetzte feindliche Vorstöße gegen den Brückenkopf von Tolmein scheitern.—Die Stadt Görz wird beschossen.

Adriatisches Meer

Die Insel Pelagosa ist infolge einer Beschießung durch eine österreichische Flottille von den Italienern geräumt.

Balkan

Bulgarien erhält von der Türkei einen strategisch wichtigen Landstreifen von ungefähr 2 000 Quadratkilometern längs des Grenzflusses Maritza mit Karagatsch, der Vorstadt von Adrianopel.

Türkei

Italien erklärt der Türkei den Krieg.

Gallipoli—Dardanellen

Nach mehreren erfolglos gebliebenen kleinen Vorstoßversuchen an der Suvla-Bucht scheitert ein neuer starker Angriff der englischen Truppen unter schweren Verlusten.

Am 22. August *Ostfront: Littauen*

ist die Armee v. Eichhorn in den Kämpfen östlich und südlich Kowno erfolgreich.

Bobr—Narew-Abschnitt

Die Russen geben Ossowiez preis; deutsche Truppen besetzen die Festung. Die Armee v. Scholtz erstürmt Tykocin. Nördlich Bielsk weist die Armee v. Gallwitz Gegenstöße ab, südlich der Stadt macht sie Fortschritte.

Orlanka—Lesna—Bug-Abschnitt

Prinz Leopold von Bayern dringt unter scharfen Kämpfen östlich der Linie Kleszczele—Rasna vor.

v. Mackensens linker Flügel erzwingt trotz heftigsten russischen Widerstands den Übergang über die Bäche südlich Wysoko-Litowsk; der Angriff auf dem rechten Bug-Ufer westlich der Lesna-Mündung macht Fortschritte. Der rechte Flügel schlägt den Feind im Seengebiet östlich Wlodawa und wirft ihn nach Nordosten zurück. — Die Armee v. Puhallo wirft die Russen nordöstlich Wladimir Wolynsk und verfolgt in Richtung auf Kowel.

Griechenland

Venizelos übernimmt die Bildung des Kabinetts unter der Verpflichtung wohlwollender Neutralität gegen den Vierverband und Festhalten an der Unantastbarkeit griechischen Gebiets.

Am 23. August *Westfront: Belgische Küste*

wird frühmorgens ein deutsches Vorpostenboot vor Seebrügge von zwei Zerstörern nach tapferer Gegenwehr versenkt. Ein bald darauf erscheinendes Geschwader von 40 feindlichen Schiffen wird von deutscher Artillerie schnell vertrieben.

Ostsee: Dänemark

Die deutsche Regierung spricht der dänischen wegen der Verletzung der Neutralität durch Zerstörung des englischen U-Bootes "E 13" in dänischen Hoheitsgewässern ihre Entschuldigung aus.

Ostfront: Orlanka—Lesna—Bug-Abschnitt

In der Verfolgung des erneut geschlagenen Gegners nähert sich die Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern dem Urwald von Bjalowjeska.

Nordöstlich, östlich und Südlich Rasna bis zum Bug erzwingen die verbündeten Truppen unter v. Mackensen die Räumung der neuen feindlichen Stellungen und verfolgen. An der Südwestfront von Brest-Litowsk werden die Höhen nordwestlich Koden erstürmt. Im Sumpfgebiet nordöstlich Wlodawa wird der Gegner geschlagen und verfolgt.—Im wolhynischen Sumpfgebiet ziehen sich die Russen weiter nach Nordosten zurück; Reiterei der Armee v. Puhallo gewinnt in der Verfolgung die Eisenbahn Brest-Litowsk—Rowno, nimmt Kowel und rückt weiter vor. Dadurch ist die russische Südarmee von der unmittelbaren Verbindung mit der übrigen Front abgeschnitten.

Mittelkamerun

Südwestlich Bertua vorrückende französische Truppen werden östlich Gele-Menduka völlig zersprengt.

Am 24 August ***Westfront: Oberelsass***

wird ein Teil der am 17. verlorenen deutschen Grabenstücke zurückgewonnen.

Ostfront: Littauen

Die Armee v. Eichhorn rückt unter siegreichen Kämpfen östlich Kowno in Richtung Wilna vor; am mittleren Njemen werden die Russen weiter gegen Olita—Grodno zurückgedrängt.

Bobr—Narew-Abschnitt

Östlich der Linie Ossowiez—Tykocin vordringend erreicht v. Scholtz die Berezowka, nimmt Knyszyn und überschreitet den Narew südlich Tykocin. Südwestlich Bialystok erzwingt auch v. Gallwitz den Narew-Übergang und schiebt seinen rechten Flügel bis an die Orlanka vor.

Lesna—Bug-Abschnitt

Prinz Leopold von Bayern wirft die Russen aus neuen Stellungen westlich und südwestlich des Urwalds von Bjalowjeska in diesen hinein.

Die verbündeten Truppen auf v. Mackensens linkem Flügel drängen den geschlagenen Feind gegen die Höhen westlich der Lesna, nördlich Brest-Litowsk; das Zentrum durchbricht südwestlich der Festung die vorgeschobenen Stellungen und drückt die Verteidiger gegen den Fortsgürtel. Östlich des Bug drängt v. Linsingen gegen Nordosten. v. Puhallos Reiterei stößt nördlich Kowel durch die Sümpfe nach Nordosten vor.

Am 25. August ***Westfront: Lothringen***

endet ein Angriff von 62 Fliegern auf Anlagen bei Saarlouis mit dem Verlust von vier Flugzeugen.

Ostfront: Ostsee

Nachdem sich die deutschen Aufklärungsstreitkräfte vom Eingang des Rigaschen Meerbusens wieder zurückgezogen haben, nehmen zwei ihrer kleinen Kreuzer militärische Anlagen auf der Westseite der Insel Dagö erfolgreich unter Feuer.

Ostfront: Kurland—Littauen

Südwestlich Friedrichstadt entwickeln sich in Gegend von Bausk und Schönberg Gefechte.—Westlich Wilna und südöstlich Kowno rückt die Armee v. Eichhorn unter Kämpfen vor; das Zentrum nähert sich den Vorstellungen von Olita, der rechte Flügel schlägt den Feind zwischen Sejny und Merecz am Njemen und dringt in die Wälder östlich Augustow ein.

Bobr—Narew-Abschnitt

Die Armee v. Scholtz steht im Kampf um die Berezowka-Übergänge; Vortruppen erreichen Bialystok. v. Gallwitz wirft den Feind nördlich und südöstlich Bielsk von der Orlanka zurück.

Lesna—Bug-Abschnitt

Prinz Leopold von Bayern schlägt die Russen schwer; sie flüchten in das Innere des Urwaldes von Bjalowjeska, nur vor der Lesna, nordwestlich von Kamienietz-Litowsk, halten sie noch stand.

Auf v. Mackensens linkem Flügel wird der Feind gegen die mittlere und über die untere Lesna gedrängt. Weiter südlich nehmen deutsche Truppen abends in schwerstem Ringen die Nordwest-Forts von Brest-Litowsk, im Westen und Südwesten der Festung stürmen österreichisch-ungarische Kräfte zwei der hartnäckig verteidigten Forts beiderseits der von Biala heranführenden Straße.

Italienische Front: Südtirol

An der Hochfläche von Lafraun scheitert ein durch zehntägige Beschießung vorbereiteter italienischer Angriff.

Türkei: Östliches Mittelmeer

Frankreich verhängt die Blockade über die türkisch-kleinasiatische und syrische Küste.

Am 26. August ***Ostfront: Kurland—Littauen***

dauern die Gefechte südwestlich Friedrichstadt und westlich Wilna an; südöstlich Kowno wird der Feind geworfen; er raumt die Festung Olita.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Bobr—Narew-Abschnitt

Der Übergang über die Berezowka ist erkämpft, das geräumte Bialystok durchschritten; v. Scholtz und v. Gallwitz verfolgen den weichenden Feind zwischen dem Bobr und dem Urwald von Bjalowjeska.

Lesna—Bug-Abschnitt

Auch die Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern verfolgt; ihr rechter Flügel kämpft bereits nordöstlich Kamienietz-Litowsk um den Übergang über die Lesna Prawa.

Frühmorgens besetzen deutsche Truppen die Zitadelle von Brest-Litowsk, gleichzeitig erreichen die Österreicher von Westen her den Bug; die Russen stecken die Festung in Brand und räumen sie.

Nunmehr erzwingt der linke Flügel v. Mackensen den Übergang über die mittlere Lesna und besetzt Kamienietz-Litowsk, das Zentrum dringt am Muchawietz in Richtung Kobryn vor, der rechte Flügel überschreitet die Bahn Brest-Litowsk—Kowel und mit Teilen die Ryta.

Am 27. August *Westfront: Oberelsass*

dauern die schweren Kämpfe auf den Höhen nördlich Münster an.

Ostfront: Polen

Zum Generalgouverneur für Polen wird General v. Beseler ernannt; Sitz der Verwaltung wird Warschau.

Kurland—Littauen

Die Gefechte der Armee v. Below südwestlich Friedrichstadt enden mit der Niederlage der Russen; feindliche Vorstoßversuche auf der Front westlich Jakobstadt—Nawo-Alexandrowsk scheitern.—Südöstlich Kowno schreitet die Armee v. Eichhorn siegreich vor, Olita wird besetzt; südlich davon nähern sich die deutschen Truppen dem Njemen.

Bobr—Narew-Abschnitt

Zwischen Bobr und dem Urwald von Bjalowjeska wird die Verfolgung weitergeführt.

Zwischen Narewka und Pripet

Prinz Leopold von Bayern dringt von Westen und Südwesten im Urwald von Bjalowjeska vor; auf dem rechten Flügel der Heeresgruppe wird das Ostufer der unteren Lesna Prawa gewonnen.

Von der unteren Lesna Lewa bis zum oberen Pripet verfolgt die Heeresgruppe v. Mackensen die weichenden Russen; sie nähert sich Kobryn von Westen und Süden.

Wolhynien—Ostgalizien

Im Anschluß an den Fall von Brest-Litowsk beginnt auch im Süden eine neue Offensive der Verbündeten: Östlich und südöstlich Wladimir Wolynsk stößt die Armee v. Puhallo vor und treibt den Feind in Richtung auf die Festung Luzk (am Styr) zurück, südlich davon greift die Armee v. Böhm-Ermolli an, längs der Zlota Lipa durchbricht im Norden die Armee des Grafen Bothmer, im Süden der linke Flügel v. Pflanzer-Baltin die stark ausgebaute russische Front an vielen Stellen; feindliche Gegenangriffe bleiben erfolglos.

Am 28. August *Ostfront: Littauen*

werden die Russen südöstlich Kowno trotz hartnäckiger Widerstandsversuche erneut geschlagen und verfolgt; bei Olita wird das rechte Njemen-Ufer gewonnen.—Das Waldgelände östlich Augustow ist durchschritten.

Bobr—Narew-Abschnitt

v. Scholtz nähert sich westlich Grodno der Linie Lipsk—Sokolka; sudlich anschließend dringt v. Gallwitz weiter vor und erreicht mit dem rechten Flügel nach Einnahme der Stadt Narew die untere Narewka.

Zwischen Narewka und Pripet

Die Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern macht im Urwald von Bjalowjeska Fortschritte; der rechte Flügel nähert sich dem Austritt aus dem Forst.

Südlich anschließend verfolgt v. Mackensen weiter; Kobryn ist von Norden, Westen und Süden fast erreicht.

Wolhynien—Ostgalizien

Östlich Wladimir Wolynsk bleibt die Armee v. Puhallo dem gegen Luzk weichenden Feind auf den Fersen. Östlich der oberen Zlota Lipa besetzt die Armee v. Böhm-Ermolli das von den Russen angezündete Zloczow; die Armee Graf Bothmer wirft den Feind gegen die obere Strypa, der linke Flügel v. Pflanzer-Baltin verfolgt gegen den Unterlauf des Flusses.

Italienische Front: Isonzo

Angriff gegen die Brückenköpfe von Tolmein, Görz und den Monte San Michele werden abgeschlagen.

Türkei: Gallipoli—Dardanellen

Nach heftiger Artillerievorbereitung von Land und See her gehen die Engländer nördlich und südlich der Suvla-Bucht mit starken Kräften gegen die türkischen Höhenstellungen vor. Die erbitterten Kämpfe dauern an.

Ostfront:
Am 29. August *Kurland—Littauen*
greifen Truppen der Armee v. Below die russischen Brückenköpfe südlich Friedrichstadt an.—Hinter dem mittleren Njemen erreicht die Armee v. Eichhorn die Gegend nordöstlich Olita—südwestlich Wilna.

Bobr—Narew-Abschnitt
Westlich Grodno erstürmt die Armee v. Scholtz Lipsk am Bobr und drängt den Feind aus der Fluß-Stellung zwischen Lipsk und Sokolka (an der Bahn Bialystok—Grodno); Sokolka wird durchschritten. Die Wälder im Osten von Bialystok sind fast ganz durchquert.

Zwischen oberem Narew und Pripet
Am Nordostrand des Urwaldes von Bjalowjeska kämpft der linke Flügel der Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern um die Übergänge des obersten Narew; der rechte Flügel erkämpft den Austritt aus dem Ostrand und verfolgt den geworfenen Gegner gegen Pruzana.

Zur Deckung ihres Rückzuges zwischen Pruzana und dem Pripet stellen sich die Russen, werden aber von der Armee v. Mackensen geschlagen.

Wolhynien—Ostgalizien
v. Puhallo macht von Westen her weitere Fortschritte gegen Luzk und entwickelt von Norden her neue Kräfte gegen die Festung. Beim Vorstoß auf der Linie Radziechow—Toporow—Zloczow treffen die Truppen v. Böhm-Ermolli auf starke feindliche Stellungen; sie durchbrechen sie an vielen Punkten. Weiter südlich bis zum Dnjestr treiben die Verbündeten den Gegner auf das östliche Strypa-Ufer.

Türkei: Gallipoli—Dardanellen
Die Schlacht an der Suvla-Bucht dauert die ganze Nacht an; am Tage entreißen die Türken dem Feind in Gegenangriffen alle bisher erreichten Vorteile und treiben ihn mit außerordentlich schweren Verlusten überall zurück.

Ostfront:
Am 30. August *Kurland—Littauen*
kämpft die Armee v. Below noch um die Brückenkopfstellung südlich Friedrichstadt.—Die Armee v. Eichhorn dringt östlich des Njemen gegen die Bahn Wilna—Grodno vor.

Bobr—Narew-Abschnitt
Südwestlich der Festung Grodno erreicht die Armee v. Scholtz die Gegend Nowy-Dwor—Kuznitza; am Ostrand des Forstes von Bialystok zwingt der deutsche Angriff die Russen zur Räumung ihrer Stellung bei Grodek, nahe der Bahn Bialystok—Wolkowysk.

Zwischen oberem Narew und Pripet
Der linke Flügel der Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern überschreitet den obersten Narew an mehreren Stellen, der rechte dringt bis Pruzana vor.

Unter Kämpfen mit feindlichen Nachhuten nähert sich v. Mackensens linker Flügel dem oberen Muchawietz.

Wolhynien—Ostgalizien
Nördlich und nordöstlich Luzk werden die Russen durch umfassenden Angriff geworfen und müssen hier sowie im Südwesten der Festung weichen. An der Strypa wird um die Flußübergänge gekämpft, am Oberlauf gehen die Russen zu heftigen, teilweise erfolgreichen Gegenangriffen über, die der Sicherung Tarnopols gelten.

Am 31. August *Ostfront: Littauen*
erreicht die Armee v. Eichhorn Orany an der Bahn Wilna—Grodno; ihr rechter Flügel, der die Russen westlich Grodno geschlagen hat, steht vor den Vorstellungen der Festung.

Njemen—Swislocz-Abschnitt
Die Armee v. Scholtz erreicht die westliche äußere Fortslinie von Grodno. Zwischen Odelsk (östlich Sokolka) und dem obersten Narew weichen die Russen weiter vor der verfolgenden Armee v. Gallwitz.

Zwischen oberer Iasiolda und Pripet
Prinz Leopold von Bayern drängt den Feind nach Überschreitung des oberen Narew über das Sumpfgebiet nördlich Pruzana zurück.

v. Mackensen verfolgt unter gelegentlichen Gefechten mit den russischen Nachhuten.

Wolhynien—Ostgalizien
Österreichisch-ungarische Truppen erobern von Norden her Luzk; der Feind weicht nach Südosten und Süden.

Südwestlich Brody durchstößt die Armee v. Böhm-Ermolli die russische Stellung in breiter Front; der Gegner zieht sich eiligst über den oberen Styr zurück. Die Armee Graf Bothmer bricht die feindliche Gegenwehr an der oberen Strypa und stürmt die Höhen bei Zborow und auf dem östlichen Flußufer.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 75 1914~1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. June 17, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3, 1879.

(31. August, Schluß.) ***Westfront: Oberelsass***

Die Deutschen nehmen die nördlich Münster von den Franzosen eroberten Kammstellungen auf der Linie Lingekopf—Schratzmännle—Barrenkopf wieder.

Türkei: Marmarameer

Ein englisches Unterseeboot dringt durch das Marmara-Meer zum Golf von Ismid vor; der Versuch einer Landungsabteilung, die anatolische Eisenbahn zu unterbrechen, mißglückt.

Indien

Infolge starker Eingeborenenbewegungen, die zu bewaffneten Zusammenstößen geführt haben, verhängt der Vizekönig über Berar und die Nordwestprovinz, Haiderabad und Bengalen den Kriegszustand.

Stiller Ozean

England ergreift Besitz von Deutsch-Samoa.

Am 1. September ***Westfront: Oberelsass***

werden französische Gegenangriffe auf der Linie Lingekopf—Schratzmännle—Barrenkopf abgeschlagen.

U-Boot-Krieg

Im Monat August haben deutsche U-Boote etwa 90 englische Dampfer und Segler versenkt; an der norwegischen Küste halten sie scharfe Wacht gegen den Bannware-Schmuggel.

Ostfront

Die deutschen Truppen haben im August etwa 272 000 Gefangene gemacht, über 3 100 Geschütze und etwa 600 Maschinengewehre erbeutet.

v. Hindenburg: Wilija—Njemen-Abschnitt

Nordwestlich Wilna suchen die Russen eine umfassende Bewegung des linken Flügels v. Eichhorn durch heftige Gegenangriffe zu vereiteln. Östlich Olita wird eine feindliche Stellung an der Bahn Wilna— Grodno erstürmt; an der Mündung der Mereczanka in den Njemen macht der deutsche Südflügel Fortschritte.

Zwischen Njemen und Narew

Nachdem die Armee v. Scholtz in der Nacht die Vorstellungen und bis zum Abend zwei Forts im Südwesten von Grodno erstürmt hat, räumt die Besatzung der Festung den ganzen vorgeschobenen Gürtel links des Njemen. v. Gallwitz gewinnt östlich des Forstes von Bialystok die Ubergänge über den oberen Swislocz südöstlich Odelsk.

Leopold von Bayern: oberster Narew

Die Heeresgruppe erkämpft den Austritt auch aus dem Nordostrand des Urwaldes von Bjalowjeska.

v. Mackensen: Iasiolda—Pripet-Abschnitt

Der linke Flügel überschreitet zwischen Pruzana und Kobryn den Muchawietz und drängt den Feind gegen das Iasiolda-Sumpfgebiet.

Wolhynien—Ostgalizien

Südlich Luzk überschreitet die Armee v. Puhallo auf der Verfolgung den Styr in breiter Front, v. Böhm-Ermolli rückt in Brody ein, der linke Flügel Graf Bothmer verfolgt von Zborow in Richtung Zalosce und Tarnopol. Der linke Flügel v. Pflanzer-Baltin wirft die Russen über die Höhen östlich der unteren Strypa und zwingt ihre Front am Dnjestr bis zur Sereth-Mündung zum Rückzug.

Ostfront, v. Hindenburg:

Am 2. September *Kurland*

stürmt Reiterei der Armee v. Below den Brückenkopf von Lennewaden, nordwestlich Friedrichstadt; der Feind muß hier auf das rechte Düna-Ufer zurückgehen.

Wilija—Njemen-Abschnitt

Die russischen Angriffe auf den linken Flügel v. Eichhorn nordwestlich und westlich Wilna scheitern unter ungewöhnlich hohen Verlusten.

Njemen—Narew-Abschnitt

Die Armee v. Scholtz dringt nach Besetzung auch der inneren Grodnoer Fortslinie und des Stadtteils südwestlich des Njemen nachmittags in die Innenstadt auf dem Nordostufer vor, findet hier aber heftigen Widerstand.

Njemen—Narew-Abschnitt

v. Gallwitz wirft die feindlichen Nachhuten östlich des oberen Swislocz.

Leopold von Bayern: obere Iasiolda

Frühmorgens überrumpelt der linke Flügel die russischen Stellungen an den Iasiolda-Übergängen nördlich Pruzana; weiter südlich wird um den Austritt aus den Sumpfengen gekämpft.

v. Mackensen: Iasiolda—Pripet-Abschnitt

Der linke Flügel erreicht in der Verfolgung die Iasiolda östlich Pruzana und die Gegend von Antopol nahe der Bahn Kobryn—Pinsk; auf dem rechten Flügel drängen österreichisch-ungarische Truppen zwischen dem Dubowoje-Sumpf und dem Nordufer des Pripet vorwärts.

Wolhynien—Ostgalizien

Im Raume des Festungsdreiecks Luzk—Rowno—Dubno und an der Grenze östlich Brody—nördlich Zalosce stellt sich der Feind; östlich der Strypa weicht er überall auf den Sereth zurück.

Italienische Front: Isonzo

Ein heftiger italienischer Angriff auf den Südteil des Tolmeiner Brückenkopfes scheitert.

Türkei: Ägäisches Meer

Der englische Truppen-Transportdampfer "Southland" wird von einem deutschen Unterseebot torpediert.

Ostfront, v. Hindenburg:

Am 3. September *Düna-Abschnitt*

stoßen die Russen frühmorgens bei Lennewaden wieder über die Düna vor; ein erbitterter Kampf beginnt. v. Below stürmt den Brückenkopf von Friedrichstadt und drängt den Feind hinter die Düna. In Richtung Jakobstadt machen die Deutschen Fortschritte.

Wilija—Njemen-Abschnitt

In der Gegend von Wilna weist der linke Flügel v. Eichhorn neue russische Vorstoßversuche zurück; die deutschen Angriffe an der Mereczanka bei Orany dauern an.

Njemen—Iasiolda-Abschnitt

Die Russen versuchen aus dem Nordostteil von Grodno vorzustoßen; nach heftigen Straßenkämpfen nehmen die Deutschen gegen Abend auch diesen Teil der Festung. Südöstlich Grodno räumt der Feind seine Stellung am Njemen. v. Gallwitz greift zwischen der Swislocz-Mündung und der Gegend nordöstlich des Urwaldes von Bjalowjeska an.

Leopold von Bayern: obere Iasiolda

An den Sumpfengen nördlich Pruzana dauert der russische Widerstand an.

v. Mackensen: Iasiolda—Pripet Abschnitt

An der Iasiolda vermag der Feind nur noch einen Brückenkopf östlich Pruzana zu halten; südlich davon wird er auf Drohiczyn (an der Bahn Kobryn—Pinsk) geworfen.

Wolhynien—Ostgalizien

Gegen den unter österreichischem Oberbefehl stehenden südlichen Frontteil setzt eine starke Gegenoffensive ein. Dennoch durchbricht die Armee v. Böhm-Ermolli die feindliche Stellung an der Grenze zwischen Radziwilow (östlich Brody) und Zagorze (nördlich Zalosce) an mehreren Punkten. Am untersten Sereth gelingt den Truppen v. Pflanzer Baltins unter schwersten Kämpfen der Übergang auf das östliche Ufer. An der bessarabischen Grenze dauern Artilleriekämpfe an.

Türkei: Marmarameer

Ein türkisches Wachtschiff schießt ein englisches U-Boot in Grund.

Ostfront, v. Hindenburg:

Am 4. September *Düna—Wilija-Abschnitt*

sind die Russen bei Lennewaden wieder über die Düna zurückgeworfen; v. Below gewinnt gegen Jakobstadt Boden.

Kotra—Ros-Abschnitt

Östlich Grodno weicht der Feind hinter die untere Kotra (rechter Nebenfluß des Njemen). Nach Überwindung des Swislocz-Abschnittes schlägt v. Gallwitz südwestlich Wolkowysk den Gegner neuerdings.

Kaltes regnerisches Herbstwetter macht die Wege morastig und behindert auf der ganzen Südfront die Bewegungen.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Leopold von Bayern: oberer Iasiolda Abschnitt

Nördlich Pruzana wird der russische Widerstand gebrochen und der Austritt aus dem Sumpfgebiet erzwungen.

v. Mackensen: Iasiolda—Pripet-Abschnitt

Auf dem linken Flügel muß der Feind den noch gehaltenen Iasiolda-Brückenkopf östlich Pruzana räumen; bei Drohiczyn und südlich leistet er erneut Widerstand.

Wolhynien—Ostgalizien—Bessarabische Grenze

Im Festungsdreieck dauern Angriff und Gegenangriff an; östlich Brody gewinnt v. Böhm-Ermolli langsam Boden. Westlich Tarnopol erstürmen Truppen des Grafen Bothmer eine Reihe brückenkopfartiger Vorstellungen. Auf v. Pflanzer-Baltins linkem Flügel wird der untere Sereth an einigen weiteren Stellen überschritten, am Dnjestr ein russischer Vorstoß nach blutigem Handgemenge zurückgewiesen; auf dem rechten Flügel bricht ein feindlicher Angriff an der bessarabischen Grenze vor den Hindernissen zusammen.

Italienische Front: Isonzo

Auf der Hochfläche von Doberdo schlagen die Österreicher zahlreiche, nach starker Artillerievorbereitung unternommene Angriffe blutig ab.

Türkei: Gallipoli—Dardanellen

Der Stellungskrieg auf Gallipoli dauert unter häufigem, aber wirkungslosem Eingreifen feindlicher Seestreitkräfte an.—In der Meerenge wird das englische Unterseeboot "E 7" versenkt.

Am 5. September

Ostfront: Russland

wird der Oberbefehlshaber der russischen Heere, Grossfürst Nikolai Nikolajewitsch, seiner Stellung enthoben und unter Ernennung zum Vizekönig des Kaukasus und Führer der Kaukasus-Armee aus der Nähe des Hofes und der Regierung entfernt; der Zar übernimmt an seiner Stelle den Oberbefehl.

Ostfront, v. Hindenburg: Kotra—Ros-Abschnitt

Während der Feind der Armee v. Scholtz gegenüber westlich Skidel Front macht, nähert sich v. Gallwitz kämpfend dem Njemen—Ros-Bogen zwischen Lunno und Wolkowysk.

Leopold von Bayern: Ros—oberer Iasiolda-Abschnitt

Der linke Flügel überschreitet den oberen Ros südlich Wolkowysk, der rechte die Sumpfenge östlich der obersten Iasiolda.

v. Mackensen: Iasiolda—Pripet Abschnitt

Die Heeresgruppe dringt an der ganzen Front langsam vor.

Wolhynien—Ostgalizien—Bessarabische Grenze

Östlich Luzk erkämpft v. Puhallo den Übergang über das Sumpfgebiet der Putilowka. An der Bahn Brody—Dubno—Rowno arbeitet sich v. Böhm-Ermolli langsam vorwärts. Graf Bothmer nähert sich Tarnopol. Am Dnjestr östlich der Sereth-Mündung und an der bessarabischen Grenze weist v. Pflanzer-Baltin neue heftige Gegenangriffe zurück.

Am 6. September

Ostfront, v. Hindenburg: Kotra—Ros-Abschnitt

kämpft sich die Armee v. Scholtz trotz erneuter russischer Widerstandsversuche an und über die Kotra vor.

Leopold von Bayern: Ros—oberer Iasiolda-Abschnitt

Auch hier stellt sich der Feind auf der Linie von südöstlich Wolkowysk bis zum Waldgebiet vor Rozana wieder; der deutsche Angriff schreitet vorwärts.

v. Mackensen: Iasiolda—Pripet-Abschnitt

Die russischen Stellungen auf der Linie Chomsk—Drohiczyn werden durchbrochen.

Wolhynien—Ostgalizien—Bessarabien

An der galizisch-wolhynischen Grenze schlägt v. Böhm-Ermolli in hartnäckigen, bis in die Nacht dauernden Kämpfen den Feind bei Radziwilow und Podkamien (nord- bezw. südöstlich Brody). Westlich Tarnopol scheitern starke Gegenstöße gegen die Armee Graf Bothmer. Am unteren Sereth lassen die Angriffe der Russen nach; an der bessarabischen Grenze zieht sich der Feind in seine alte Stellung zurück.

Italienische Front: Tiroler Grenze, Nord

Ein starker feindlicher Angriff in der Gegend des Kreuzberg-Sattels wird mit großen Verlusten zurückgeschlagen.

Am 7. September

Ostfront, v. Hindenburg: Wilija—Njemen-Abschnitt

erkämpfen Truppen der Armee v. Eichhorn einige Seenengen hart südwestlich Wilna.

Kotra—Ros-Abschnitt

Die Armee v. Scholtz dringt östlich Grodno gegen und über die Kotra weiter vor. Die

Armee v. Gallwitz, die den unteren Ros-Bach nachts an mehreren Stellen überschritten hat, nimmt Wolkowysk und die Höhen nordöstlich und östlich davon und rückt gegen die untere Zelwianka vor.

Leopold von Bayern: oberer Zelwianka- und Rozanka-Abschnitt

Südöstlich Wolkowysk wird der Feind geschlagen; südlich davon nähern sich die Deutschen der oberen Zelwianka und deren rechtem Nebenfluß, der Rozanka; nordöstlich Pruzana dringen österreichisch-ungarische Kräfte nordwärts gegen Rozana vor.

v. Mackensen: Iasiolda—Pripet-Abschnitt

Von der Iasiolda bis östlich Drohiczyn dauern die Kämpfe an.

Wolhynien—Ostgalizien

Russische Vorstöße im Festungsdreieck brechen zusammen. In den Morgenstunden ist die feindliche Niederlage auf der ganzen Front Radziwilow—Podkamien vollkommen; die Armee v. Böhm-Ermolli verfolgt den hinter die obere Ikwa weichenden Gegner. Längs des Sereth brechen die Russen westlich Tarnopol—Trembowla unter Einsetzung bedeutender Verstärkungen gegen die Armee Graf Bothmer vor; im nördlichen Abschnitt werden sie durch einen deutschen Gegenangriff zurückgeworfen, im südlichen erleiden österreichisch-ungarische Truppen beträchtliche Verluste. Östlich des unteren Sereth wird eine weitere feindliche Stellung erstürmt.

Am 8. September

Westfront: Westargonnen

stürmen die Deutschen mittags unter General v. Mudra im Südteil des Waldes von La Grurie die feindlichen Stellungen von der Gegend westlich des Charme-Bachs bis zum St. Hubert-Rücken in Breite von über zwei und Tiefe von etwa einem halben Kilometer, darunter das Werk Marie-Thérèse; über 2 000 Gefangene, 50 Maschinengewehre, über 50 Minenwerfer bleiben in ihrer Hand.

Englische Ostküste

In der Nacht zum 8. September richten deutsche Luftschiffe in den Docks und Hafenanlagen von London starken Schaden an.

Ostfront, v. Hindenburg: Kotra—Zelwianka-Abschnitt

Die Armee v. Scholtz wird durch hartnäckigen Widerstand des Gegners stellenweise aufgehalten; östlich der unteren Kotra nähert sie sich Skidel. Vor der Armee v. Gallwitz weichen die Russen bis auf Nachhuten hinter die Zelwianka zurück.

Leopold von Bayern: oberer Zelwianka—Rosanka-Abschnitt

Der linke Flügel erreicht unter Nachhutkämpfen die obere Zelwianka an vielen Stellen; der rechte erzwingt südlich Rozana den Rozanka-Übergang, die österreichisch-ungarischen Teile rücken weiter südöstlich durch das Waldgebiet vor.

v. Mackensen: Iasiolda—Pripet-Abschnitt

Die Armee v. Mackensen gewinnt bei Chomsk das Nordufer der Iasiolda; hierdurch und durch das Vorrücken der Armee Prinz Leopold werden die russischen Kräfte an der Bahnlinie Brest-Litowsk—Baranowiczi zur Aufgabe ihrer Stellungen gezwungen. Zwischen der Iasiolda östlich Chomsk und dem Dnjestr—Bug-Kanal rücken die Deutschen weiter vor.

Wolhynien—Ostgalizien

v. Puhallo durchbricht die russische Putilowka-Stellung an der Bahn Luzk—Rowno; der rechte Flügel nimmt von Nordwesten her die Festung Dubno.

v. Böhm-Ermolli erreicht die obere Ikwa und überschreitet die Grenze bei Nowo-Alexinietz. Graf Bothmer, der seine Front gegenüber den westlich Trembowla vorgebrochenen Russen zunächst teilweise bis an die Strypa zurückgenommen hat, wirft nach Tag und Nacht anhaltenden blutigen Kämpfen den Feind an den meisten Stellen wieder zurück.

Am 9. September

Westfront: Oberelsass

stürmen die Deutschen am Schratzmännle nördlich Münster mehrere feindliche Gräben; auf dem Hartmannsweilerkopf nördlich Sennheim werfen sie den Feind von dem bis dahin noch gehaltenen Rest der Kuppe. Gegenangriffe werden abgewiesen.

Englische Ostküste

Ein deutsches Marineluftschiff-Geschwader bombardiert in der Nacht zum 9. die westliche City von London, Fabrikanlagen bei Norwich westlich Yarmouth, Hafen und Hochöfen bei Middlesborough südlich Hartlepool mit starker Wirkung.

Ostfront, v. Hindenburg: Kotra—Zelwianka-Abschnitt

Im östlichen Kotra—Njemen-Winkel dauert der Kampf noch an; an der untersten Zelwianka werden die russischen Höhenstellungen erstürmt.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 76 1914–1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y. Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. June 24, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3, 1879.

(9. September, Schluß.)

Leopold von Bayern: Zelwianka—Rozanka-Abschnitt

Der linke Flügel unter v. Woyrsch greift die Brückenköpfe der oberen Zelwianka, die Österreicher auf dem rechten Flügel unter v. Arz die feindlichen Stellungen östlich der Rozanka an; sie nähern sich Kossow-Stadt.

v. Mackensen: Iasiolda—Pripet-Abschnitt

Die Heeresgruppe folgt auf der Linie westlich Bahnhof Kossow (an der Bahn Brest-Litowsk — Baranowiczi) — Dnjestr-Bug-Kanal dem weichenden Feind.

Wolhynien—Ostgalizien

Westlich Rowno wirft v. Puhallo die Russen hinter die Stubiel-Niederung. Der rechte Flügel v. Böhm-Ermolli drängt den Gegner in südöstlicher Richtung gegen Zbaraz. Bei Tarnopol schlagen verbündete Truppen des Grafen Bothmer mehrere Angriffe ab, deutsche erstürmen eine Ortschaft südwestlich Tarnopol; im Abschnitt Trembowla — Czortkow nehmen die Russen mit neu verstärkten Kräften die Gegenangriffe wieder auf.

Balkan: Adriatisches Meer

Das französische U-Boot "Papin" beschädigt ein österreichisch-ungarisches Torpedoboot.

Serbien—Albanien

Die Serben weigern sich trotz des Verlangens Italiens, das von ihnen besetzte Durazzo zu räumen.

Italienische Front: Isonzo

Die Italiener richten ihre Bemühungen, die österreichisch-ungarische Linie noch vor dem Beginn des Winters zu durchbrechen, besonders gegen den Nordabschnitt der Isonzo-Front. Mehrere heftige Angriffe gegen den Tolmeiner Brückenkopf brechen vor den Hindernissen unter schweren Verlusten zusammen.

Britisch-Vorderindien

In den Kämpfen in der nordwestlichen Grenzprovinz Peshawar zwingen die Aufständischen die britischen Truppen zum allgemeinen Rückzug.

Am 10. September

Ostfront: Ostsee

greift ein deutsches Marineluftschiff den wichtigen russischen Flottenstützpunkt Baltischport am Finnischen Meerbusen und seine Bahnanlagen mit gutem Erfolg an.

Kotra—Njemen—Zelwianka-Abschnitt

An der Kotra und Zelwianka versuchen die Russen hartnäckige Gegenstöße, doch kommen die Angriffe v. Scholtz' und v. Gallwitz' im östlichen Kotra—Njemen- und Njemen—Zelwianka-Winkel vorwärts.

Leopold von Bayern: oberer Zelwianka—Iasiolda-Abschnitt

Trotz andauernden feindlichen Widerstands zwischen den Bahnlinien Wolkowysk—Slonim und Brest-Litowsk—Baranowiczi erzielt die Heeresgruppe Fortschritte; der linke Flügel erkämpft mehrere Übergänge über die Zelwianka, der rechte nimmt ein Dorf westlich Kossow-Stadt und greift südöstlich davon den Bahnhof Kossow an.

Wolhynien—Ostgalizien

Nordwestlich Rowno besetzt v. Puhallo den Ort Derazno am Goryn. Der linke Flügel des Grafen Bothmer weist starke Angriffe unter schweren feindlichen Verlusten zurück;

der rechte muß vor überlegenen gegnerischen Kräften auf die Höhen östlich der Strypa zurückgenommen werden. Auf den Höhen westlich des Sereth bei Czortkow sind neue schwere Kämpfe im Gange.

Türkei: Ägäisches Meer

Ein deutsches U-Boot versenkt das französische Hilfsschiff "Indiana."

Am 11. September

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Njemen-Abschnitt

wirft an der Straße Wilkomierz—Dünaburg der rechte Flügel v. Below die Russen aus starken Stellungen in den Seenengen westlich Uzjani; nordwestlich Wilna werden russische Gardetruppen geschlagen.

Kotra—Njemen—Zelwianka-Abschnitt

Am frühen Morgen wird nach langen hin und her wogenden Kämpfen Skidel östlich der untersten Kotra endgiltig genommen; im übrigen halten die Russen immer noch der Armee v. Scholtz stand. Südlich des Njemen durchbricht v. Gallwitz die feindlichen Linien östlich der unteren Zelwianka an mehreren Stellen.

Leopold von Bayern: oberer Zelwianka—Iasiolda-Abschnitt

In engem Anschluß an den rechten Flügel v. Gallwitz nimmt v. Woyrsch die feindlichen Stellungen östlich der Zelwianka an der Bahn Wolkowysk—Slonim und überschreitet den Fluß auch weiter südlich; der rechte Flügel der Heeresgruppe schlägt die Russen bei Kossow-Stadt.

v. Mackensen: Iasiolda—Pripet-Abschnitt

Die Armeen rücken unter Kämpfen beiderseits der Bahn nach Pinsk vor.

Wolhynien—Ostgalizien

v. Puhallo überschreitet den Goryn bei Derazno, der linke Flügel v. Böhm-Ermolli die Ikwa bei Dubno. Gegen die Armee Graf Bothmer richten die Russen wieder heftige Angriffe, die schließlich überall zurückgewiesen werden.

Südliches Adriatisches Meer

Ein österreichisch-ungarisches Tauchboot versenkt einen großen englischen Transportdampfer.

Italienische Front: Isonzo, Nord

Italienische Angriffe gegen die Front von Flitsch bis Tolmein scheitern.

Türkei: Schwarzes Meer

Deutsche Unterseeboote sind im Schwarzen Meer tätig.

Am 12. September

Ostfront: Ostsee—Kurland

erzielen fünf deutsche Seeflugzeuge bei einem Vorstöß gegen den Rigaschen Meerbusen und Riga—Dünamünde zahlreiche Treffer auf feindlichen Flugzeug-Mutterschiffen, Torpedobooten, Unterseebooten, Werften und Werkstätten.

v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Zwischen Friedrichstadt und Jakobstadt werden die Russen näher gegen die Düna geworfen; südlich davon weichen sie unter Verfolgung auf Dünaburg. Die russischen Fronten westlich und südwestlich Dünaburg werden überall zurückgedrängt, die Bahn Dünaburg—Wilna bei Swenzjany unterbrochen; Wilna ist im Norden umgangen, das russische Nordheer von der um Wilna operierenden Armee getrennt.

Kotra—Njemen—oberer Szczara-Abschnitt

In der Nacht gelingt es v. Scholtz, den feindlichen Widerstand zu brechen; die Kotra wird auch im Mittellauf überschritten und der Gegner in Richtung auf die Bahn Wilna—Lida—Wolkowysk verfolgt. An der unteren Zelwianka schlägt v. Gallwitz mehrere starke Gegenangriffe zurück.

Leopold von Bayern: Szczara-Abschnitt

Der Feind ist östlich der Zelwianka und Rozanka in vollem Rückzug und wird gegen die Szczara verfolgt.

v. Mackensen: Iasiolda—Pripet-Abschnitt

Auch hier weichen die Russen auf der ganzen Front; sie werden in Richtung Pinsk verfolgt.

Wolhynien—Ostgalizien

Nordwestlich Rowno wirft der rechte Flügel v. Puhallo den Feind an mehreren Stellen. Östlich Dubno erreicht v. Böhm-Ermolli mit dem linken Flügel die Eisenbahn Brody—Rowno, bei Nowo-Alexinietz ist der rechte in schwere Kämpfe verwickelt. Längs des ganzen Serethlaufs stoßen die Russen immer wieder mit stark überlegenen Kräften vor; an seiner Mündung werden ihre heftigen Angriffe zurückgewiesen.

Isonzo, Nord

An allen Punkten der Flitscher Front erneuern die Italiener ihre hartnäckigen Angriffe ohne jeden Erfolg. Vier Vorstöße gegen den Tolmeiner Brückenkopf brechen zusammen.

Türkei: Mesopotamien

In den letzten zehn Tagen haben türkische Truppen und Freiwillige den Engländern am Tigris und Euphrat erheblichen Schaden zugefügt.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

WAS SAGT DIE BIBEL VOM WELTKRIEG?

I. Teil

Gog und seine Niederlage.

—*Hesekiel* 38 *und* 39.

Ein Nachweis, dass England der Gog ist, von welchem der Prophet geweissagt hat, und darum in diesem Kriege unterliegen muss.

Zu beziehen, zum Preise von nur 50 cents, vom Hilfsverein Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York.

50 per cent. des Reinertrages aus dem Verkauf des Buches fuehrt der Verfasser dem Hilfsverein Deutscher Frauen, Berlin, zu.

Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway,
New York, N. Y.

Inliegend finden Sie 50 cents, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir Pastor Langelett's Buch, "Was sagt die Bibel vom Weltkrieg?" zusenden zu wollen.

Name ____________

Adresse ____________

Wohnort und Staat ____________

Auf der ersten Innenseite einer jeden Mappe erhält der Abonnent eine künstlerische und persönlich ausgestellte Anerkennung über die dem Hilfsverein gewährte Unterstützung.

Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway,
New York, N. Y.

Inliegend finden Sie $______, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir______Sammelmappen à______ .... $______ senden zu wollen.

Name ____________

Strasse ____________

Wohnort ____________, **Staat** ____________

"Weltkrieg" und "World-War"

SAMMELMAPPEN

Weltkrieg!

Ein Dollar

In elegantem Leinen 50 cents

In feiner Halbleder- und Leinen-Ausführung mit seidenen Bändern $1.00

In echtem Schweinsleder, prachtvoll und nur auf Bestellung hergestellt (auf Wunsch mit Ihrem eigenen Namen in Goldprägung) $5.00

Am 13. September

Westfront: Rheinprovinz, Lothringen, Baden

bombardiert ein französisches Fliegergeschwader Trier, Mörchingen, Château-Salins und Donaueschingen; ein Flugzeug wird abgeschossen.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Im ganzen Abschnitt rücken die Deutschen unter Kämpfen vor; auch in der Gegend von Orany wird Raum gewonnen.

Njemen—untere Szczara

Nördlich und südlich des Njemen verfolgen die Armeen v. Scholtz und v. Gallwitz.

Leopold von Bayern: Szczara-Abschnitt

Auch hier bleibt die Verfolgung unter siegreichen Gefechten mit feindlichen Nachhuten im Gange; auf dem rechten Flügel überschreiten österreichisch-ungarische Truppen die Flußniederung südlich Slonim.

Wolhynien—Ostgalizien

Im Festungsdreieck und südlich davon gehen die Russen nach Heranführung frischer Verstärkungen zu neuen Gegenangriffen über. Westlich Rowno und bei Dubno wird der Feind abgewiesen, bei Nowo-Alexinietz dauert die Schlacht an. Auch nordwestlich Tarnopol nimmt Graf Bothmer frühmorgens seine Linie gegen die Strypa zurück; die russischen Versuche, die Höhen östlich des Sereth zu nehmen, scheitern.

Am 14. September

Englische Ostküste

unternehmen wie in den letzten Tagen und Nächten deutsche Luftschiffe und Flugzeuge wieder mehrere erfolgreiche Angriffe auf London und andere östliche Küstenorte.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Westlich Dünaburg wird weitergekämpft; südwestlich der Festung wird feindliche Reiterei geschlagen. An der Wilija nordwestlich und nordöstlich Wilna schlägt die Armee v. Eichhorn Gegenangriffe ab; südwestlich der Festung wird östlich Orany weiter gegen die Linie Wilna—Lida Gelände gewonnen. Südöstlich Swenzjany dringt eine hauptsächlich aus Reiterei bestehende Heeresabteilung gegen die rückwärtigen Verbindungen der russischen Wilnaarmee vor, zerstört die von Molodeczno nach Poloczk führende Bahn und geht dann in Richtung Smorgon vor.

Njemenbogen—untere Szczara

v. Scholtz findet westlich Lida wieder zähen Widerstand; v. Gallwitz erreicht die Szczara.

Leopold von Bayern: Szczara-Abschnitt

Die Russen sind über die Szczara zurückgedrängt.

v. Mackensen: Iasiolda—Pripet-Abschnitt

Der Feind wird weiter in Richtung auf Pinsk verfolgt.

Wolhynien—Ostgalizien

Reiterei vom linken Flügel v. Puhallo wirft die Russen im Sumpfgebiet der südlichen Polesie zwischen Pripet und Styr weiter zurück. Südlich davon dauert die Schlacht an der ganzen Front mit wechselndem Erfolg an.

Balkan: Bulgarien

Trotz des bulgarisch-türkischen Vertrages versucht der Vierverband nochmals, Bulgarien durch neue Angebote zum bewaffneten Einschreiten gegen die Türkei zu bewegen.

Türkei—Italien

Italien hat die Blockade über die türkische Küste am Ägäischen und Mittelmeer verhängt.

Am 15. September

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

nähern sich Truppen v. Belows unter Kämpfen Jakobstadt weiter; dünaaufwärts wird der Feind bei Liwenhof über den Fluss geworfen. Nördlich und nordöstlich Wilna schreitet der deutsche Angriff vor. Smorgon wird genommen, die Bahn Wilna—Minsk zerstört.

v. Mackensen: Iasiolda—Pripet-Abschnitt

Westlich Pinsk versuchen die Russen noch einmal, die Vorfolgung zu hemmen; sie werden geschlagen und geben Pinsk preis.

Wolhynien—Ostgalizien

Zahlreiche neue Angriffe der Russen scheitern. Ihre tags zuvor südöstlich Brody über die oberste Ikwa vorgebrochenen Kräfte werden überall auf das östlich Ufer zurückgeworfen; auch bei Nowo-Alexinietz werden sie aus den genommenen österreichischen Gräben wieder verjagt. Zwischen Zalosce und Buczacz entwickelt der Feind mit gewaltiger Artillerieunterstützung heftige Angriffe gegen die Front der Verbündeten östlich der Strypa; er wird unter bedeutenden Verlusten zurückgeschlagen.

Türkei: Kaukasusfront

An den Flüssen Dschorokh, Olti und Tortum, am Murad südwestlich Malaschkert und südöstlich des Wansees nehmen die Gefechte ihren Fortgang.

Persien

Die Unruhen gegen Russen und Engländer nehmen zu.

Tunis

Nahe der tripolitanischen Grenze sind nach dem Abzug der Italiener mehrfach französische Truppen von Eingeborenen überfallen worden; die Franzosen müssen ihre Kräfte verstärken.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Am 16. September

erreichen, während im Westen und Südwesten von Dünaburg die Deutschen allmählich vordringen, Teile der Armee v. Eichhorn nordöstlich Wilna vorgehend die Gegend von Widsy südlich Dünaburg und die nach Süden führende Straße. Westlich Smorgon erstürmt Kavallerie in Richtung auf Wilna Soly; von Norden und Westen werden die umfassenden Angriffe auf Wilna fortgesetzt.

Wilija—Szczara-Abschnitt

Östlich Orany werden von der Armee v. Scholtz weitere Fortschritte gegen die Bahn Wilna—Lida erzielt; v. Gallwitz überschreitet die untere Szczara.

Leopold von Bayern: oberer Szczara-Abschnitt

In engem Anschluß an v. Gallwitz erzwingt die Heeresgruppe an mehreren Stellen den Übergang über die obere Szczara.

v. Mackensen: Szczara—Pripet-Abschnitt

Pinsk wird besetzt und im Sumpfgebiet nordwestlich und südlich davon der Feind zurückgedrängt.

Wolhynien—Ostgalizien

Infolge des Scheiterns der Durchbruchversuche am Südflügel verlegen die Russen das Schwergewicht ihrer Angriffe in das wohlynische Festungsdreick. Hier gelingt es ihrer Übermacht, die Armee v. Puhallo allmählich zurückzudrängen; östlich der mittleren Strypa bei Buczacz wirft Graf Bothmer einen russischen Angriff zurück.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Am 17. September

wird nordwestlich Dünaburg eine russische Vorstellung genommen, weiter südlich die Seenenge nordwestlich Nowo-Alexandrowsk erzwungen und die Russen gegen das Städtchen zurückgeworfen. Feindliche Vorstöße von Süden her werden abgewehrt, Widsy nach heftigem Kampf genommen. Östlich Smorgon wird Wilejka von Reiterei erstürmt.

Die Angriffe der Armee v. Eichhorn auf Wilna schreiten vorwärts.

Wilija —Szczara-Abschnitt

v. Scholtz dringt im Raum nördlich des Njemen trotz hartnäckigen Widerstandes weiter vor; v. Gallwitz wirft östlich der unteren Szczara den Feind.

Leopold von Bayern: oberer Szczara-Abschnitt

Vor der Heeresgruppe beginnt der Feind ebenfalls zu weichen.

v. Mackensen: Szczara—Pripet-Abschnitt

Die Verfolgung des Feindes nördlich und südöstlich Pinsk schreitet vorwärts.

Wolhynien—Ostgalizien

Östlich Luzk müssen die Österreicher ihre Front zurücknehmen, wodurch der Versuch, den Feind von Norden zu umfassen, vereitelt wird. Zwischen Strypa und Sereth ziehen sich die Russen zurück.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Am 18. September

wird deutsche, südlich Wilejka gegen den Eisenbahnknotenpunkt Molodeczno (nordwestlich Minsk) vorgehende Reiterei vor überlegenen russischen Kräften zurückgenommen.

Die Überflügelung Wilnas durch die Armee v. Eichhorn, die trotz heftiger feindlicher Offensivstösse fortschreitet, zwingt die Russen auf der ganzen Front zum Rückzug.

Wilija—Szczara-Abschnitt

v. Scholtz und v. Gallwitz verfolgen.

Leopold von Bayern: oberer Szczara-Abschnitt

Die Heeresgruppe verfolgt den weichenden Gegner in der Richtung auf die Bahnlinie Lida—Baranowiczi.

v. Mackensen: Szczara—Pripet-Abschnitt

Nordöstlich und südlich Pinsk werden die Russen weiter zurückgeworfen.

Wolhynien—Ostgalizien

Die neuen vorbereiteten Stellungen im wolhynischen Festungsdreieck werden von der Armee v. Puhallo kampflos eingenommen.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Am 19. September

wird Nowo-Alexandrowsk von den Russen geräumt und von v. Below besetzt.

Wilna fällt. Getrennt von der Düna-Armee, in der rechten Flanke umgangen, im Rücken durch die Unterbrechung der Bahnlinien bedroht, von vorn aufs heftigste angegriffen, müssen die Russen den stark befestigten Platz und die Bahnlinie Wilna — Lida — Baranowiczi aufgeben.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 77 **1914~1915** **5 cts.**

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. July 1, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3, 1879.

(28. Juli, Schluß.)

Ostfront: Nordpolen

Nordöstlich des unteren Bug und Narew wiederholen die Russen ihre ergebnislosen Angriffe; auch südwestlich Gora Kalwaria scheitert ein nächtlicher Vorstoßversuch.

Südpolen westlich der Weichsel

Die unbemerkt vom Feinde nach Norden verschobenen deutschen Truppen der Armee v. Woyrsch setzen am frühen Morgen beiderseits der Radomka-Mündung über die Weichsel; auf dem Ostufer entwickeln sich heftige Kämpfe.

Ostgalizien—Bukowina

Am Bug bei Sokal scheitern neue feindliche Angriffe. Östlich Kamionka-Strumilowa und an der bessarabischen Grenze sind österreichisch-ungarische Abteilungen erfolgreich.

Italienische Front: Isonzo

Die Italiener räumen die im Vorfelde des Görzer Brückenkopfes eingenommenen Sturmstellungen.

Adriatisches Meer: Westlich Cattaro

Österreichisch-ungarische Torpedoboote zerstören die Funkenstation der von den Italienern besetzten Insel Pelagosa; eine Landungsabteilung unternimmt eine erfolgreiche gewaltsame Rekognoszierung.

Am 29. Juli

Westfront: Aisnefront

dauern an der Aisne heftige Artilleriekämpfe an.

Champagne

In den beiden letzten Wochen ist Reims häufig beschossen worden.

Maas—Mosel: Priesterwald

Im Laufe täglich erneuter Kämpfe bricht ein Angriff beiderseits Croix des Carmes vor den deutschen Hindernissen zusammen.

Oberelsass

Bei neuen Angriffen auf den Lingekopf und die Höhen südlich davon bemächtigen sich die Franzosen der Kuppen des Schratzmännle und des Barrenkopfes.

Ostfront: Nordpolen

Noch in der Frühe werden die russischen Vorstoßversuche nördlich des unteren Bug und Narew mit großen Verlusten zum Scheitern gebracht.

Zwischen Weichsel und Bug

Nachdem in den letzten fünf Tagen nur auf dem rechten Flügel nördlich und nordwestlich Hrubieszow gekämpft und Boden gewonnen worden ist, nehmen linker Flügel und Zentrum der verbündeten Heere unter v. Mackensen die Offensive wieder auf; überall werden bedeutende Erfolge erzielt, nördlich Krasnostaw wird die Hauptstellung der Russen erstürmt und die Bahn Lublin—Cholm erkämpft. Dadurch gerät die ganze feindliche Front ins Wanken.

Ostgalizien

Südöstlich Sokal nehmen die Österreicher ihre Front vor überlegenem Gegner etwas zurück.

Adriatisches Meer: Golf von Triest

Das italienische U-Boot "Nautilus" stoßt auf eine Mine und geht mit der ganzen Bemannung unter.

Am 30. Juli

Westfront: Bei Yperen

frühmorgens wird den Engländern der Rest der Ortschaft Hooge (an der Strasse Meenen—Yperen) und ein Stützpunkt südlich davon entrissen.

Für den Buchbinder: Dieses Heft ist zwischen No. 71 und No. 72 zu binden.

Oberelsass
Schratzmännle und Barrenkopf werden von den Deutschen zurückgenommen; am Lingekopf bleibt ein Teil ihrer Stellung in Feindeshand.

Ostfront: Kurland
Die Deutschen nähern sich Bausk südöstlich Mitau.

Nordpolen
Bei Nowogrod und an der Bahn nördlich Goworowo sind die deutschen Angriffe erfolgreich.

Südpolen
Die nordwestlich Iwangorod auf das rechte Weichsel-Ufer übergegangenen Truppen der Armee v. Woyrsch weisen heftige Angriffe schnell herangeführter russischer Verstärkungen zurück.

Zwischen Weichsel und Bug
Die Russen räumen frühmorgens auf der ganzen Linie ihre Stellungen. Die Österreicher überschreiten östlich Kasimierz die Weichsel-Höhen und besetzen nachmittags Lublin, deutsche Truppen nähern sich Cholm von Südwesten. Der Feind, der auf der Linie Nowo-Alexandrija—nördlich Lublin—südlich Cholm—nördlich Hrubieszow erneut Widerstand versucht, wird überall angegriffen.

Türkei: Östliche Kaukasusfront
In einem Gefecht bei Dutak am Murad werden die Russen erneut geschlagen und gegen Karakilissa zurückgeworfen.

Am 31. Juli

Westfront: Bei Yperen
scheitern Gegenangriffe der Engländer bei Hooge.

Oberelsass
Ein spät abends unternommener feindlicher Angriff am Reichsackerkopf wird zurückgeschlagen.

Ostfront: Nordpolen
Nordöstlich Rozan werden weitere Fortschritte gemacht. Fünf deutsche Flieger bombardieren die Festung Warschau.

Südpolen
Auf dem rechten Weichsel-Ufer nordwestlich Iwangorod wird den Russen nach Abweisung weiterer Gegenangriffe eine Höhenstellung entrissen.

Zwischen Weichsel und Bug
Österreichisch-ungarische Truppen gelangen bis Nowo-Alexandrija, deutsche dringen östlich davon in die russische Linie ein. Nördlich Lublin weisen die Österreicher starke Gegenangriffe ab, die Deutschen werfen den Feind südlich Lenczna am Wieprz, südwestlich und südlich Cholm und nordwestlich Hrubieszow.

Am 1. August

Westfront: Westargonnen
erobern die Deutschen im Wald von La Grurie, nordöstlich Vienne-le-Château, in überraschendem Bajonettangriff mehrere feindliche Gräben.

Französisch-lothringische Grenze
Deutsche Flieger bombardieren einen Flugplatz bei Nancy erfolgreich. Ein Angriff von 15 französischen Flugzeugen auf Château-Salins wird durch 6 deutsche Flieger abgewehrt.

Oberelsass: Nördlich Münster
Abends versuchen die Franzosen erneut, durch einen Angriff auf der Linie Schratzmännle—Barrenkopf die beherrschenden Höhen nördlich des Fecht-Tals zu nehmen.

U-Boot-Krieg
Nach amtlicher britischer Angabe sind im Monat Juli außer einigen russischen, französischen und belgischen 62 britische Dampfer und Segler versenkt worden.

Ostfront
Im Juli sind von deutschen Truppen 171 065 Gefangene, 51 Geschütze, 356 Maschinengewehre, von österreichisch-ungarischen Truppen 50 796 Gefangene, 6 Geschütze, 76 Maschinengewehre erbeutet worden.

Kurland—Littauen
In der Offensive gegen die untere Düna besetzen Truppen der Armee v. Gallwitz nach Kampf Mitau und schieben sich südöstlich weiter vor. Östlich Ponjewjesh werden die feindlichen Stellungen angegriffen. Nordöstlich Suwalki, an der Bahn nach Olita, wird eine Höhenstellung erstürmt.

Nordpolen
Nordwestlich Lomza erreichen die Truppen der Armee v. Scholtz nach Niederkämpfung des starken feindlichen Widerstandes den Narew.

Warschau—Iwangorod
Auf dem rechten Weichselufer gegenüber der Radomka-Mündung dringen Truppen der Armee v. Woyrsch durch waldiges Gebiet vor, auf dem linken bei Iwangorod bricht österreichisch-ungarische Infanterie in die nordwestlichen starken Vorstellungen der Festung ein und entreißt dem Feind im Bajonettkampf acht vorzüglich befestigte Stützpunkte.

Zwischen Weichsel, Wieprz und Bug
Am rechten Weichsel-Ufer erstürmen öster-

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

WAS SAGT DIE BIBEL VOM WELTKRIEG?

I. Teil

Gog und seine Niederlage.
—*Hesekiel* 38 *und* 39.

Ein Nachweis, dass England der Gog ist, von welchem der Prophet geweissagt hat, und darum in diesem Kriege unterliegen muss.

Zu beziehen, zum Preise von nur 50 cents, vom Hilfsverein Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York.

50 per cent. des Reinertrages aus dem Verkauf des Buches fuehrt der Verfasser dem Hilfsverein Deutscher Frauen, Berlin, zu.

Schöne Andenken an diese Grosse Zeit sind die

Eisernen Kreuz-Andenken

der Austro-German Association aus reinem Silber

Ein Dollar **50 Cents** **50 Cents**

Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York, N. Y.
Inliegend finden Sie $______, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir Eiserne-Kreuz

______Ring . . . . à $1.00
______Schlipsnadel . . . . . . à 50c.
______Brosche . . . . à 50c.

zusenden zu wollen.

Name ______
Strasse ______
Wohnort und Staat______

Bei Ringbestellungen bitte Grösse einschicken

Elegant ausgestattet und praktisch sind die

"Weltkrieg" und "World-War"
SAMMELMAPPEN

Weltkrieg!

In elegantem Leinen 50 cents

In feiner Halbleder- und Leinen-Ausführung mit seidenen Bändern $1.00

In echtem Schweinsleder, prachtvoll und nur auf Bestellung hergestellt (auf Wunsch mit Ihrem eigenen Namen in Goldprägung) $5.00

Ein Dollar

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN,
45 Broadway, New York, N. Y.
Inliegend finden Sie $______, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir zu senden:

______Sammelmappen—à 50 cts. . . . . . $______
______Sammelmappen—à $1.00 . . . . . . $______
______Sammelmappen—à $5.00 . . . . . . $______

Name ______
Strasse ______
Wohnort und Staat______

KAFFEE HAG

KAFFEINFREIER KAFFEE
KEIN SURROGAT

Wie man köstlichen Kaffee bereitet

Bereiten Sie Kaffee HAG auf dieselbe Weise wie anderen Kaffee. Wenn Sie ihn gern stark trinken, lassen Sie ihn einige Minuten kochen und ihn dann etwas länger ziehen als gewöhnlich; falls Sie ihn in einem Percolator oder Filtrirapparat bereiten, filtriren Sie ihn ein zweites Mal—alles, was Sie dann erhalten, ist reiner Kaffee mit der ganzen Köstlichkeit seines Wohlgeschmacks und Aromas.

25 Cents das Packet—Nur in Bohnen—Alle Händler

Kaffee Hag Corporation, 225 Fünfte Avenue, New York

All of the Delights

PERFECT COFFEE
KAFFEE HAG
95% OF THE CAFFEINE REMOVED

None of the Regrets

reichisch-ungarische Truppen die Bahnstation von Nowo-Alexandrija und Nachbarstellungen; der Einschließungsbogen um Iwangorod verengert sich. Östlich erzielen deutsche Kräfte neue Erfolge bei Kurow. Im Höhenlande nördlich Lublin halten die Russen noch stand, ihr linker Flügel vom Wieprz bis über den Bug ist im Rückzug und wird verfolgt; Cholm ist durchschritten. Nördlich Hrubieszow werden die russischen Stellungen durchbrochen. Die zwischen Krylow und Sokal über den Bug gegangenen Österreicher rücken gegen Wladimir Wolynsk vor.

Ostgalizien—Bukowina

Am oberen Bug, an der Zlota Lipa und am Dnjestr bleibt die Lage unverändert.

Mittelmeer

Deutsche Unterseeboote haben im westlichen Mittelmeer ihre Tätigkeit gegen die feindliche Schiffahrt erfolgreich aufgenommen.

Balkan: Griechenland

Die Insel Mytilene wird von den Engländern unter Nichtachtung der griechischen Neutralität besetzt.

Türkei: Östliche Kaukasusfront

Nördlich Dutak am Murad besetzen die Türken die Bergstellung des Kilidsch Gjöduk; die Russen sind in vollem Rückzug nach Norden.

Am 2. August,

Deutsches Reich

dem Jahrestage des Kriegsbeginns, erklärt der Kaiser in einer Kundgebung "an das deutsche Volk": "Grosses Erleben macht ehrfürchtig und im Herzen fest. In heroischen Taten und Leiden harren wir ohne Wanken aus, bis der Friede kommt —ein Friede, der uns die notwendigen militärischen, politischen und wirtschaftlichen Sicherheiten für die Zukunft bietet und die Bedingungen erfüllt zur ungehemmten Entfaltung unserer schaffenden Kräfte in der Heimat und auf dem freien Meere."

Mittemächte

Die Heere der verbündeten Kaiserreiche haben im ersten Kriegsjahre 1 695 400 Gefangene gemacht (davon in Deutschland 1 058 869), etwa 8 000 Geschütze, 3 000 Maschinengewehre erbeutet und in Belgien 29 000, in Frankreich 21 000, in Russland 130 000, zusammen 180-000 qkm feindlichen Gebiets besetzt; in feindlichem Besitz sind im Elsass 1 050, in Galizien 10 000 qkm.

✤

Von feindlichen Schiffsverlusten im ersten Kriegsjahr sind zuverlässig bekannt geworden:

	England	*Frankreich*	*Russland*	*Italien*	*Japan*
Liniensch.:	8	1	1	—	—
Panzerkrzr.:	6	1	1	2	—
Gesch. Krzr.:	6	—	1	—	1
Topedoboote, Hilfskrzr, etc.:	etwa 18	3	2	3	—
U-Boote:	etwa 11	3	1	1	—
Handelsch.:	etwa 400	etwa 30	etwa 20	?	?

Westfront: Westargonnen

Im Walde von La Grurie machen die Deutschen weitere Fortschritte.

Oberelsass: Nördlich Münster

Nach erbittertem Nachtkampf wird der abends zuvor begonnene feindliche Angriff fast auf der ganzen Linie Schratzmännle—Barrenkopf zurückgeschlagen. Auch nördlich davon wird am Lingekopf gekämpft.

Ostfront: Kurland—Littauen

Östlich Ponjewjesh aus mehreren Stellungen geworfen, ziehen sich die Russen in Richtung Dünaburg zurück; deutsche Truppen folgen. —Westlich der Festung Kowno mehren sich die Zusammenstöße.

Nordpolen

Die Armee v. Scholtz gewinnt gegen Lomza weiter Boden; an der ganzen Narew-Front finden erfolgreiche Gefechte statt.

Warschau—Iwangorod

Vor Warschau sind die Angreifer erfolgreich. Die russischen Rückzugsbahnen östlich Warschau werden von Luftschiffen beschädigt. Die Armee v. Woyrsch dringt weiter östlich der Weichsel vor. Der Erfolg der Österreicher vom Tag vorher zwingt die westlich Iwangorod stehenden russischen Kräfte, sich fast überall gegen den Fortsgürtel zurückzuziehen.

Zwischen Weichsel, Wieprz und Bug

In zäher Gegenwehr versuchen die Russen die Linie Nowo-Alexandrija—Lenczna—Bug zu halten; ihre Stellungen werden jedoch östlich Lenczna und nördlich Cholm durchbrochen, Lenczna wird besetzt.

Türkei: Östliche Kaukasusfront

Bei Khamur, nordöstlich Dutak im Murad-Knie, werden die russischen Nachhuten geschlagen; die Hauptmacht wird mit schweren Verlusten nach Norden geworfen, die Türken besetzen Karakilissa.

Am 3. August

Ostfront: Kurland

nähern sich die Deutschen auf der Verfolgung des östlich Ponjewjesh weichenden Feindes Kupischki.

Ostfront: Nordpolen

Die Russen werden in die nördlichen Vorstellungen Lomzas gedrückt. Nach heftigstem Widerstand müssen sie bei Ostrolenka das rechte Narew-Ufer räumen; die Festung wird besetzt.

Warschau—Iwangorod

Vor Warschau werden die Russen aus der Stellung Blonje—Nadarzyn auf die Außenforts zurückgeworfen; die Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern beginnt den Angriff auf die Festung. Östlich der Weichsel macht die Armee v. Woyrsch neue Fortschritte gegen die Bahn Warschau—Iwangorod.

Zwischen Weichsel, Wieprz und Bug

In der Nacht verlegen die Russen ihre Front fast überall nordwärts; sie werden von den heftig nachdrängenden Verbündeten auf der Linie Noro-Alexandrija—Lenczna, östlich Lenczna, nördlich Cholm und Dubienka (am Bug) erneut geschlagen. Zwischen Wladimir Wolinsk und Sokal wird ein Kosakenregiment zersprengt.

Türkei: Kaukasusfront

Bei Olti erringen die Türken weitere Vorteile. Nordwestlich Karakilissa nehmen sie auf der Verfolgung der flüchtenden Russen Alaschkert; das Murad-Tal ist wieder in türkischem Besitz.

Deutschostafrika

In zehntägigem ununterbrochenen Kampf am Ssaissi-Fluß, östlich Abercorn in Nord-Rhodesia, haben die englisch-belgischen Truppen schwere Verluste erlitten.

Am 4. August

Oberelsass: Nördlich Münster

sind am Lingekopf und Schratzmännle neue Kämpfe im Gange.

Ostfront: Kurland—Littauen

Auf der Front südöstlich Mitau bis südöstlich Ponjewjesh schlägt deutsche aufklärende Reiterei die russische mehrfach.

Nordpolen

Gegen verzweifelten russischen Widerstand erkämpfen v. Scholtz und v. Gallwitz weiter Boden in Richtung auf die Straßen Lomza—Ostrow und Ostrow—Wyszkow.

Warschau—Iwangorod

Die Armeen des Prinzen Leopold von Bayern durchbrechen die von feindlichen Nachhuten zäh verteidigte äußere und innere Fortslinie von Warschau. — Frühmorgens, während die Russen ihre Befestigungen zu sprengen suchen, dringt die Armee v. Kövesz in West-Iwangorod ein und erreicht überall die Weichsel.

Zwischen Weichsel, Wieprz und Bug

Kurz nach Mitternacht setzen die Russen den Rückzug auf die Linie südlich von Michow—Kamionka—Lubartow—Seenplatte zwischen Wieprz und Wlodawka—Sawin (an der Straße Cholm—Wlodawka)—Opalin (am Bug) fort. Die Verfolgung bleibt überall in Fluß; Wladimir Wolynsk, das von den Russen in Brand gesteckt ist, wird von vorgetriebener Reiterei besetzt.

Italienische Front: Nordosttiroler Grenze

Feindliche Angriffe beim Kreuzberg-Sattel scheitern.

Türkei: Kaukasusfront

Die russischen, zur Entlastung des geschlagenen linken Flügels unternommenen Angriffe zwischen dem Schwarzen Meer und dem Araxes werden von den Türken abgewiesen. Nordwestlich Alaschkert und nördlich Karakilissa wird der Feind weiter zurückgedrängt.

Am 5. August

Ostfront: Kurland—Littauen

wird russische Reiterei vor der Front südöstlich Mitau—südöstlich Ponjewjesh von neuem geschlagen.

Nordpolen

Südlich Lomza machen die Deutschen Fortschritte. Zwischen Nasielsk und Serozk wird die russische Stellung durchbrochen. Deutsche Luftschiffe bombardieren Vialystok.

Warschau—Iwangorod

Nach Einnahme aller Forts besetzen Truppen des Prinzen Leopold von Bayern vormittags Warschau; die Russen beschiessen von Praga aus, wohin sie sich zurückgezogen haben, die Stadt.

Die Armee v. Woyrsch nordwestlich Iwangorod nimmt weitere feindliche Stellungen.

Zwischen Weichsel, Wieprz und Bug

Nordöstlich Nowo-Alexandrija werfen österreichisch-ungarische Truppen den Feind; nordöstlich Lenczna beginnt der Angriff auf die Seenplatte; bei Sawin stürmen deutsche Truppen eine stark verschanzte Vorstellung.

Italienische Front: Kärntner Grenze

Am Monte Paralba auf italienischem Gebiet erringen die Österreicher weitere Vorteile.

Adriatisches Meer

Ein österreich-ungarisches U-Boot vernichtet das italienische Tauchboot "Nereide" durch Torpedoschuß nahe der Insel Pelagosa.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 78 1914~1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. July 8, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3, 1879.

(19. September, Schluß.)

Ein heftiger Offensivstoß gegen die Armee v. Eichhorn bei Smorgon scheitert; stetig nachdrängend gelangen die Deutschen bis halbwegs Oschmjana (südöstlich Wilna).

Wilija—Njemen-Abschnitt

Die Eisenbahnlinie Wilna—Lida und der Njemen-Bogen dicht südwestlich des Molczadz-Einflusses (linker Nebenfluß des Njemen) ist in der Verfolgung erreicht.

Das Ergebnis der Schlacht bei Wilna beträgt fast 22 000 Gefangene und außer 3 Geschützen 72 Maschinengewehre nebst zahlreicher Bagage.

Leopold von Bayern: Njemen—Molczadz-Abschnitt

Der linke Flügel gelangt bis an den mittleren Molczadz, der rechte an den Flußabschnitt vor Baranowiczi.

v. Mackensen: Szczara—Pripet-Abschnitt

Trotz hartnäckigen Widerstandes wird der Feind allmählich weiter zurückgedrängt.

Wolhynien

Russische Angriffe gegen die neue Front von östlich Luzk bis Ikwa scheitern.

Italienische Front: Isonzo, Nord

Nach mehrtägigen verlustreichen Angriffen im Raum von Flitsch ziehen sich die Italiener in ihre früheren Stellungen zurück.

Südostfront: Serbien

Während erhebliche deutsche und österreichisch-ungarische Kräfte an die Donau unbemerkt vom Feind verschoben werden, beginnen die verbündeten Artillerien den Kampf gegen die serbischen Stellungen südlich der Save und der Donau; namentlich Belgrad und Semendria werden beschossen.

Am 20. September

Ostfront, v. Hindenberg: Düna—Wilija-Abschnitt

geht die deutsche Reiterei von Smorgon vor weit überlegenen Kräften über die Wilija nach Norden zwischen die Heeresgruppen v. Below und v. Eichhorn zurück, um dort im Raum südlich des Driswjatysees feindliche Kavalleriemassen abzuwehren; Infanterie hält die Stellungen nördlich Smorgon.

Wilija—Njemen-Abschnitt

Vor der Armee v. Eichhorn gehen die Russen allmählich unter starkem Flankendruck der von Norden wiederholt vorstoßenden deutschen Reiterei in östlicher Richtung zurück. v. Scholtz und v. Gallwitz haben die Bahn Lida—Baranowiczi überschritten und drängen den Feind gegen den Gawja-Abschnitt (rechter Nebenfluß des Njemen) und Nowo—Grodek.

Leopold von Bayern: Njemen—Oginski-Kanal-Abschnitt

Der Übergang über den mittleren Molczadz wird erkämpft und die Gegend westlich des Ober- und Mittellaufs der Myschanka (rechter Nebenfluß der Szczara) erreicht.

Wolhynien

Weitere russische Angriffe scheitern.

Südostfront: Serbien

Auch im Nordwesten der Macva an der Drina beginnt österreichisch-ungarische Artillerie die serbischen Stellungen zu beschiessen.

Der vollständige Reingewinn gehört ungeschmälert bedürftigen Kindern im Felde stehender Männer.

Am 21. September

Westfront: Champagne

stoßen nordwestlich Beauséjour deutsche Patrouillen erfolgreich bis tief in die feindliche Stellung vor.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Der linke Flügel der Armee v. Below kämpft südwestlich Lennewaden an der Düna gegen russische Vorstöße, der rechte schiebt sich nordöstlich Nowo-Alexandrowsk näher an Dünaburg heran.

Wilija—Njemen-Abschnitt

Während v. Eichhorn langsam Raum gewinnt, überschreitet v. Scholtz die obere Gawja, v. Gallwitz gelangt bis in den Raum nördllich Nowo—Grodek.

Leopold von Bayern: Njemen—Oginski-Kanal-Abschnitt

Auch der Oberlauf des Molczadz ist überschritten; die Vorstellungen von Baranowiczi und Ostrow werden erstürmt, weiter südlich der Oginski-Kanal überschritten.

Italienische Front: Kärnten

Der Versuch einer italienischen Abteilung, am Monte Peralba durchzubrechen, scheitert.

Balkan: Bulgarien

Nach einer vorbereitenden Erklärung des Ministerpräsidenten Radislawow ordnet die bulgarische Regierung, die sich mit den Mittemächten geeinigt hat, die allgemeine Mobilmachung an.

Am 22. September

Westfront: Württemberg

überfliegen französische Flieger unter Benutzung deutscher Abzeichen Stuttgart und werfen Bomben ab; der Sachschaden ist unbedeutend.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Die tags zuvor von v. Below genommene Stellung wird nach Norden erfolgreich erweitert und Gegenangriffe abgewiesen.

Wilija—Njemen-Abschnitt

v. Eichhorn und v. Scholtz verfolgen den weichenden Gegner über Oschmjana und die obere Gawja hinaus.

Leopold von Bayern: Njemen—Oginski-Kanal-Abschnitt

Der linke Flügel nimmt russische Stellungen südlich Nowo—Grodek und geht weiter nordöstlich vor.

v. Mackensen: Oginski-Kanal—Pripet-Abschnitt

Der linke Flügel ist in den Sümpfen nordwestlich Pinsk auf hartnäckigen Widerstand gestoßen und steht in schweren Kämpfen.

Wolhynien

Neue aus Rowno vorstoßende russische Verstärkungen versuchen an verschiedenen Stellen der Styr- und Ikwafront durchzustoßen. Da zugleich im Norden von Luzk Reiterei die österreichischen Stellungen zu umgehen sucht, so werden Brückenkopf und Stadt geräumt und die Truppen auf das Westufer des Styr zurückgenommen.

Am 23. September

Westfront: La Bassée—Arras

dringen nach tagelang fortgesetzten Angriffsversuchen die Franzosen vorübergehend in die zerschossenen deutschen Gräben bei Souchez ein.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Dreitägige Kämpfe des linken Flügels der Armee v. Below südwestlich Lennewaden enden mit der Wiedereroberung geräumter Ortschaften.

Wilija—Njemen-Abschnitt

Die Armeen v. Eichhorn durchziehen auf der Verfolgung Soly und die Gegend südlich bis zur oberen Olschanka, v. Scholtz und v. Gallwitz drängen den Feind in der Richtung auf die Olschanka und Berezina zurück; Nowo—Grodek ist durchschritten.

Leopold von Bayern: Njemen—Oginski-Kanal-Abschnitt

Auch Zentrum und rechter Flügel brechen den russischen Widerstand; die Heeresgruppe gewinnt den Abschnitt westlich des Serwetsch (linker Nebenfluß des Njemen) und der oberen Szczara.

v. Mackensen: Oginski-Kanal—Pripet-Abschnitt

Der linke Flügel muß, von überlegenen russischen Kräften umfaßt, über den Oginski-Kanal und die Iasiolda zurückgenommen werden.

Wolhynien

Russische Angriffe, namentlich an der unteren Ikwa und bei Nowo-Alexinietz, bleiben erfolglos. Luzk wird vom Feind besetzt.

Italienische Front: Südtirol

Die Österreicher räumen den Monte Coston, den sie gegen zehnfache Übermacht lange gehalten haben.

Balkan: Griechenland

Angesichts der bulgarischen Ereignisse verfügt auf Vorschlag des Ministerpräsidenten Venizelos König Konstantin die teilweise Mobilisierung des griechischen Heeres.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

This is the place in Bremen where the caffeine is extracted from
KAFFEE HAG

KAFFEE HAG

PERFECT COFFEE

95% OF THE CAFFEINE REMOVED

KAFFEE HAG ist kein Surrogat fuer Kaffee, sondern wirklicher Bohnenkaffee ohne die Gefahr der Drogue Coffein. Es ist hochfeiner Kaffee von unvergleichlichem Wohlgeschmack und Aroma. Trinken Sie davon so viel Sie wollen—er wird Ihnen schmecken und gut bekommen.

ALL OF THE DELIGHTS
NONE OF THE REGRETS

25 Cents das Packet
NUR IN DER BOHNE

ALLE HAENDLER

KAFFEE HAG CORP.
225 Fifth Avenue, New York

Tunis

An der tripolitanischen Grenze wird von aufständischen Eingeborenen eine französische Garnison angegriffen.

Ostafrika

Nach neutralen Meldungen macht sich erneute Tätigkeit der Deutschen wieder in der Richtung auf Saissi in Nordrhodesien geltend.

Am 24. September

Deutsches Reich

wird bekannt gegeben, dass die Zeichnungen auf die dritte Kriegsanleihe in Deutschland über 12 Milliarden 100 Millionen Mark betragen.

Westfront

Von der Nordsee bis zu den Vogesen hat der Feind seit mehreren Tagen ein außerordentlich starkes Trommelfeuer auf die deutschen Stellungen gelegt; die unerhört heftige Beschießung der Frontabschnitte von Yperen, zwischen dem Kanal von La Bassée und Arras und in der Champagne zwischen der Gegend östlich Reims und den Argonnen lassen bereits diese Punkte als Stellen der geplanten großen englisch-französischen Herbstoffensive erkennen.

Französisch-Lothringen

Ein schwacher französischer Vorstoß nördlich Lunéville bleibt erfolglos.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Der linke Flügel v. Below wehrt neue russische Angriffe südwestlich Lennewaden ab; der rechte erweitert die im Südwesten von Dünaburg genommenen Stellungen in siegreichen Kämpfen gegen den Driswjatysee.

Wilija—Njemen-Abschnitt

Durch starke Vorstöße bei Wilejka und östlich davon suchen sich die Russen der Flankenstöße von Norden zu erwehren; den von Westen her nachdrängenden Armeen v. Eichhorn, v. Scholtz und v. Gallwitz setzen sie in der Front Smorgon—untere Olschanka—Berezina—Njemen heftigen Widerstand entgegen.

Leopold von Bayern: Njemen—Oginski-Kanal-Abschnitt

Im engen Anschluß an die Heeresgruppe v. Hindenburg drängt die Armee Leopold von Bayern den Feind, der sich heftig zur Wehr setzt, weiter gegen den Serwetsch und die Szczara, deren Ufer beim Eintritt in den Mittellauf bereits erreicht ist.

Wolhynien

Russische Angriffe an der Styr- und Ikwalinie scheitern.

Italienische Front: Ortlergebiet

Die österreichische Artillerie vertreibt durch ihr Feuer feindliche Abteilungen im Cedehtale.

Am 25. September

Westfront: Belgien

brechen morgens die Engländer östlich und südöstlich Yperen mit starken Kräften gegen die zusammengeschossenen deutschen Gräben vor; nördlich der Straße nach Meenen wird ihr Angriff nach anfänglichem Erfolg abgeschlagen, südlich bleiben kleine Teile der vordersten deutschen Stellung in ihrer Hand. —Ein Geschwader von 5 größeren und 25 kleineren englischen Kriegsschiffen beschießt Seebrügge ohne Erfolg; die Strandbatterien versenken eins und beschädigen zwei von ihnen. Auch Westende und Middelkerke werden ohne Erfolg beschossen.

Armentières—Arras

Von der Gegend von Armentières bis Arras greifen nördlich die Engländer, südlich die Franzosen an. Auf dem Nordabschnitt gelingt es trotz vielfacher Übermacht und Verwendung sämtlicher möglicher Angriffsmittel nur nordwestlich Lens, bei Loos, die deutsche Linie um etwa 4 Kilometer zurückzudrücken. Loos wird vom Feind genommen und eine Anhöhe östlich der Straße Lens—La Bassée erobert. Im Südabschnitt werden die geräumten Trümmer von Souchez besetzt. Die Deutschen gehen an beiden Stellen auf ihre zweite Linie zurück.

Champagne

Nach fast siebzigstündiger Beschießung beginnt auch hier die große Offensive: die Franzosen stürmen mit fast 30 Divisionen, einer etwa fünffachen Übermacht, die ersten deutschen zerschossenen Stellungen auf Linie Aubérive (östlich Reims)—Souain—Perthes —Le Mesnil—Westrand der Argonnen in einer Breite von mehr als 25 Kilometern. Der Vorstoß gelingt in einer Tiefe von 2 bis 4 Kilometern; Souain und Tahure werden genommen, auch nördlich Massiges der Angriff vorgetragen; die erste deutsche Hauptstellung wird aufgerissen.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Südlich des Driswjatysees dringt die deutsche Reiterei gegen Osten vor.

Wilija—Njemen-Abschnitt

Russische Angriffe gegen die flankierenden Heeresgruppen bei Wilejka werden abgewiesen. Zwischen Smorgon und der unteren Olschanka wird die feindliche Stellung an

mehreren Punkten durchbrochen, die untere Berezina überschritten und der Njemenlauf südöstlich der Einmündung der Berezina erreicht.

Leopold von Bayern: Njemen—Oginski-Kanal-Abschnitt

Die Heeresgruppe ist im weiteren Vorrücken.

Wolhynien

Weitere Versuche der Russen, bei Nowo-Alexinietz die österreichische Front zu durchbrechen, scheitern unter schweren Verlusten.

Türkei: Schwarzes Meer

Durch das Auftauchen der deutschen Unterseeboote im Schwarzen Meer wird der Schiffsverkehr sehr behindert.

Türkei: Dardanellen

Trotz fortwährender Kämpfe vermögen Franzosen und Engländer keine Fortschritte zu erzielen; sie haben auch durch Krankheiten erhebliche Verluste.

Am 26. September

Westfront: Armentières—Arras

verhindern deutsche, bereits in der Nacht einsetzende Gegenstöße in der Gegend von Loos weiteres Vordringen der Engländer; die feindlichen Angriffe brechen unter schwersten Verlusten zusammen.

Auch die französische Offensive auf dem südlichen Flügel vermag über unbedeutenden Geländegewinn östlich Souchez und nordöstlich Arras nicht vorwärts zu kommen.

Champagne

Der französische Angriff zwischen Aubérive und den Argonnen dauert an, führt aber trotz ungeheurer Verluste der Angreifer zu keinem größeren Geländegewinn.

Die beabsichtigte Durchstoßung der deutschen Linien ist nicht gelungen.

Ostfront: Rigascher Meerbusen

Bei einem deutschen Fliegervorstoß in den Rigaschen Meerbusen werden mehrere Einheiten der russischen Flotte durch Bomben getroffen.

v. Hindenburg: Wilija—Njemen-Abschnitt

Zwischen Smorgon und der unteren Olschanka ist der deutsche Angriff im Fortschreiten.

Leopold von Bayern: Njemen—Oginski-Kanal-Abschnitt

Auch die Heeresgruppe Leopold von Bayern erreicht den Njemen und vertreibt den Feind vom westlichen Ufer des Serwetsch; östlich Baranowiczi steht sie im Kampf um die Brückenköpfe an der oberen Szczara.

Wolhynien

Verbündete Truppen sind nördlich Luzk über den Styr gegangen, um die russischen Kräfte im Norden zu umklammern. Durch die Verluste, die sie in zahlreichen gescheiterten Angriffen erlitten haben, stark geschwächt, müssen die Russen ihre Offensive aufgeben. Luzk wird von den Österreichern wieder besetzt.

Am 27. Setember

Westfront: Armentières—Arras

scheitern weitere englische Angriffe in der Gegend von Loos; die am 25. verlorene Anhöhe wird von den Deutschen wieder genommen. Die englische Offensive kommt zum Stehen.

Östlich Souchez und nordöstlich Arras werden französische Angriffe abgewiesen.

Champagne

Französische Vorstöße werden mit schwersten Verlusten durch deutsche Verstärkungen überall abgeschlagen; an einzelnen Punkten setzen bereits Gegenangriffe ein.

Argonnen

Im Ostteil der Argonnen führt ein deutscher Vorstoß bei La Fille morte an mehreren Stellen in die feindlichen Gräben.

Bei Verdun

Auf der Combreshöhe wird die feindliche Stellung durch zweitägige Sprengungen zerstört.

Ostfront, v. Hindenburg: Wilijor—Njemen-Abschnitt

Der Angriff ist im Fortschreiten.

Leopold von Bayern: Njemen—Oginski-Kanal-Abschnitt

Die Brückenköpfe an der oberen Szczara werden erstürmt.

Wolhynien

Die verbündeten Truppen erzwingen nördlich Luzk den Styrübergang. Die Russen weichen an die Putilowka (nördlich Dubno) zurück.

Adriatisches Meer: Brindisi

Das italienische Linienschiff Benedetto Brin wird durch eine Explosion völlig unbrauchbar.

Türkei: Dardanellen

Nordöstlich Sedd-ül-Bahr versenkt eine türkische Küstenbatterie ein englisches Torpedoboot.

Türkei: Mesopotamien

In zweitägigen Kämpfen am Tigris vermögen die Engländer nur langsam Fortschritte zu machen.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 79 1914–1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. July 15, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, *at the Post Office at New York, New York, under the Act of March* 3, 1879.

Am 28. September

Westfront: Armentières—Arras

brechen nördlich des Kanals von La Bassée, sowie südlich bei Loos englische Angriffe zusammen; deutsche Gegenstöße führen zum Wiedergewinn früher verlorener Stellungen. In der Gegend Souchez—Arras werden wiederholte verzweifelte französische Angriffe trotz erheblicher Übermacht zurückgeworfen.

Champagne

Unausgesetzte Angriffe auf die deutschen Linien bleiben erfolglos.

Argonnen

Französische Versuche, die tags zuvor verlorenen Gräben wiederzugewinnen, scheitern.

Ostfront, v. Hindenburg: Wilija—Njemen-Abschnitt

Die deutsche Reiterei zieht sich aus der Gegend von Wilejka vom Feinde umbelästigt zurück.

Wolhynien

Die Russen werden weiter hinter den Korminbach und die Putilowka geworfen.

Vereinigte Staaten von Nordamerika

Der österreichisch-ungarische Botschafter Dumba, der die kaiserlichen Untertanen vor der Arbeit in amerikanischen Munitionsfabriken gewarnt hat und deshalb der Überschreitung seiner Kompetenzen beschuldigt worden ist, wird von seiner Regierung zurückberufen.

Am 29. September

Westfront: Belgien

wird südlich der Straße Yperen—Meenen eine mit zwei englischen Kompagnien besetzte Höhenstellung in die Luft gesprengt und beiderseits dieses vorgeschobenen Punktes Gelände gewonnen.

Armentières—Arras

Nördlich Loos wird ein Stück der englischen Stellung erobert. Südöstlich Souchez vermögen die Franzosen trotz größter Anstrengungen kaum vorzudringen.

Champagne

Der nunmehr einsetzende heftige Angriff auf die zweite deutsche Hauptstellung bleibt im ganzen erfolglos; östlich Aubérive durchstoßen französische Truppen die Front, werden aber vernichtet. Nördlich Massiges muß dem Feind eine Stellung überlassen werden.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

In fortwährenden Kämpfen hat der rechte Flügel v. Below seine Stellungen südwestlich und westlich Dünaburg erheblich näher an die Festung herangeschoben. Im Raum hart nördlich des Driswjatysees wird der Gegner nach Osten zurückgedrängt. Südlich und südöstlich des Driswjatysees geht die deutsche Reiterei weiter offensiv vor.

Wilija—Njemen-Abschnitt

Die russische Stellung wird östlich Smorgon durchbrochen.

Leopold von Bayern: Njemen—Pripet-Abschnitt

Infolge von Truppenverschiebungen auf deutscher Seite können die Russen allmählich zur Offensive übergehen, werden aber bei ihren Angriffen gegen die feststehende deutsche Front überall abgewiesen.

Wolhynien

Die Russen werden am Korminbach weiter zurückgeworfen.

Türkei: Mesopotamien

Im weiteren Verfolg der Kämpfe an beiden Tigris-Ufern gelingt es den Engländern, die Türken zum Rückzug über Kut-el-Amara gegen Bagdad zu zwingen.

Indisch—persische Grenze

Eine kleine persische Streitmacht hat die indische Grenze überschritten und zieht sich mit reicher Beute auf persisches Gebiet zurück.

Vereinigte Staaten von Nordamerika

Die englisch-französische Anleihe in Amerika, die nach der Forderung der Verbündeten 1 000 Millionen Dollar betragen sollte, kommt mit nur 500 Millionen zustande und erfordert die aussergewöhnlich hohe Verzinsung von 7%, die den Kredit Englands erheblich herabdrückt.

Am 30. September

Westfront: Armentières—Arras

hindern die schweren Verluste der Vortage die Engländer an weiteren Angriffen, während die Deutschen nördlich Loos wieder Gelände gewinnen; neue französische Angriffsversuche östlich und südöstlich Souchez scheitern.

Champagne

Östlich Aubérive und nordwestlich Massiges brechen französische Angriffe zusammen; eine östlich Aubérive durchgebrochene französische Brigade wird vernichtet.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Westlich Dünaburg wird eine russische Stellung gestürmt. In heftigen Kämpfen nördlich Wilejka bleibt die deutsche Front östlich des Naroczsees bis östlich Smorgon fest stehen.

Leopold von Bayern: Njemen—Oginski-Kanal-Abschnitt

Sämtliche Teilangriffe gegen die Heeresgruppe, deren Stellungen fest ausgebaut werden, bleiben ohne jeden Erfolg.

v. Linsingen: Pripet—Styr-Gebiet, Wolhynien—Galizien

Am Korminbach erzwingen die Verbündeten neue Erfolge; ein russischer Durchbruchsversuch bei Tarnopol scheitert unter schweren Verlusten.

Italienische Front: Isonzo, Nord.

Am Tolmeiner Brückenkopf werden mehrtägige italienische Angriffe abgeschlagen.

Östliches Mittelmeer

Während der zweiten Septemberhälfte haben die deutschen Unterseeboote im östlichen Mittelmeer über ein Dutzend feindliche Dampfer versenkt.

Am 1. Oktober

Westfront: Champagne

scheitern französische Angriffe östlich Aubérive wie nördlich und nordöstlich Le Mesnil.

U-Boot-Krieg

Im Monat September sind 44 feindliche Handelsdampfer mit zusammen fast 145 000 Brutto-Register-Tonnen versenkt worden, davon 38 durch U-Boote.

Ostfront

An der Ostfront beträgt das Ergebnis des September fast 96 000 Gefangene, 37 Geschütze, 298 Machinengewehre.

v. Linsingen: Pripet—Styr-Gebiet, Wolhynien—Galizien

Nordöstlich Luzk wird ein befestigtes russisches Dorf westlich des mittleren Korminbaches unter starken Verlusten des Feindes erstürmt.

Am 2. Oktober

Belgien

beschädigen deutsche Wasserflugzeuge vor der belgisch-französischen Grenze zwei englische Monitore.

Wesfront: Argonnen

Südlich Réthel wird das französische Luftschiff "Alsace," das in diesen Tagen häufiger die deutschen Linien überflogen hat, beschädigt und genommen.

Ostfront, v. Linsingen: Pripet—Styr-Gebiet, Wolhynien—Galizien

Die Russen räumen das westliche Ufer des unteren Korminbaches.

Griechenland

Der Ministerpräsident Venizelos, der ohne Vorwissen König Konstantins sich mit den Vierverbandsmächten verständigt hat, muß nach ihrer Anzeige von einer Truppenlandung in Saloniki zugunsten Serbiens namens der griechischen Regierung gegen diesen Neutralitätsbruch Protest erheben.

Am 3. Oktober

Westfront: Armentières—Arras

scheitern zweitägige Versuche der Engländer, ihre Linien nördlich Loos wiederzugewinnen; Die Deutschen verbessern wieder ihre Stellung.

Nach deutscher, später von englischer Seite bestätigter Schätzung betragen die englischen Verluste seit dem 25. September etwa 60 000 Mann.

Champagne

Ein Zeppelin bombardiert mit Erfolg Châlons.

Die Verluste der Franzosen in der Champagne seit dem 25. September belaufen sich nach vorsichtiger Schätzung des deutschen Generalstabs auf 130 000 Mann.

Luxemburg

Französische Flieger bombardieren die neutrale Stadt Luxemburg.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Die Wackerow-Vorträge

über den Weltkrieg und die Tätigkeit des Hilfsverein Deutscher Frauen in Verbindung mit Kriegswandel- und Lichtbildern finden überall, wo sie stattgefunden haben, den besten Beifall, wie untenstehende Anerkennungen zeigen:

Ich bitte Sie, den Hilfsverein Deutscher Frauen in seinen segensreichen Bestrebungen tatkräftig zu unterstützen; auch empfehle ich Ihnen das vorzügliche Werk "Weltkrieg" resp. "World-War," sowie die interessanten Vorträge nebst Kriegswandelbildern des Herrn Konsul Wackerow.

CHRIST. REBHAN,
Präsident des Deutschen Krieger Bundes New York.

Innigsten Dank für die uns bereiteten genussreichen Stunden.

JACOB BIRKMAYER, *Präsident*
Ortsverband Troy, N. Y.,
des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes.

Unsere Mitglieder und das deutsch-amerikanische Publikum, welches Ihren Ausführungen über den Weltkrieg und die wirtschaftliche Lage Deutschlands mit regem Interesse lauschte waren einstimmig in ihrem Lobe über Ihre Vertragskunst; und der Ihnen zuteil gewordene spontane Beifall war der beste Beweis dafür.

MAX KOEPPE, *Sekretär*
Für den Verwaltungsrat des
Brooklyner Sängerbundes.

Herr Ex-Konsul Richard Wackerow verherrlichte die beiden Vorstellungen durch Erklärungen von vorzüglichen Bildern und sonstige Ansprachen, in welchen er die gegenwärtigen Zustände bei den Zentralmächten sehr genau erklärte, namentlich das hochherzige Hilfswerk des Hilfsvereins Deutscher Frauen.

FRANK WASSERLEIN, *Sekretär*
Deutsch-Amerikanischer Centralverband von
Stamford, Conn.

Der Deutsch-Amerikanische Central Verband von New Britain, Conn., beschloss in seiner letzten Versammlung, Ihnen den herzlichsten Dank und höchste Anerkennung für den am Sonntag den 16. April, 1916, abgehaltenen Vortrag, sowie Vorführungen der Kriegswandelbilder, auszusprechen. Jeder der Anwesenden wurde in hohem Masse befriedigt und die erste Frage ist immer: "Wann kommt Herr Konsul Wackerow wieder nach New Britain? Arrangiert der Centralverband noch einen Vortrag?"

BRUNO HENTSCHEL, *Sekretär*
Deutsch-Amerikanischer Central Verband,
New Britain, Conn.

Der Hilfsverein Deutscher Frauen, sorgt für die Kinder der im Felde gefallenen deutschen Krieger, und kann ich denselben den Amerikanern deutscher Abkunft in allen seinen segensreichen Bestrebungen aufs wärmste empfehlen.

Besonders anregend sind auch die Vorträge, die Herr Konsul Richard Wackerow zu gleichem Zweck für den Hilfsverein über den Weltkrieg und die wirtschaftliche Lage Deutschlands hält, begleitet von hochinteressanten Kriegswandelbildern von den verschiedenen Front des Weltkrieges.

ALPHONSE KOELBLE, *Präsident*
der Vereinigten Deutschen Gesellschaften von
New York.

Als Generalsekretär der Vereinigten Deutschen Kirchen und Vereine möchte ich Ihnen unseren Dank und unsere Anerkennung für Ihre Vorträge und Kriegswandelbilder aussprechen. Sie haben einen durchschlagenden Erfolg gehabt und Ihre klaren, patriotischen und interessanten Vorträge haben nicht nur das edle Werk des Hilfsvereins Deutscher Frauen gefördert, sondern auch viel zur Stärkung und Einigung des hiesigen Deutschtums beigetragen. Deshalb nochmals Dank und Glück auf! zu Ihrem guten Werke.

DR. RUDOLPH RUEDEMANN, *Generalsekretär*
Vereinigte Deutsche Kirchen und Vereine,
Albany, N. Y.

Ihre Ansprache hat beruhigend auf das Gemüt Ihrer Zuhörer, welche durch Bande des Blutes, der Liebe und Freundschaft mit dem deutschen Volke verbunden sind, gewirkt. Ihnen, wie auch dem Hilfsverein Deutscher Frauen, für eine so gute edle Sache arbeitend grossen Erfolg wünschend

ERNEST HEINRICH, *Sekretär*
Deutsch-Amerikanischer Nationalbund,
Danbury, Conn.

Sein Sie versichert, dass Ihr Vortrag über den Weltkrieg und die wirtschaftliche Lage Deutschlands, und die Vorführung von Kriegswandelbildern unsere höchsten Erwartungen weit übertroffen haben und von allen Seiten nur Worte höchster Anerkennung fanden.

R. H. DOSCHER,
Vorsitzender des Vergnügungsausschusses,
Herder Loge Nr. 698, F. & A. M.,
Brooklyn, N. Y.

Wegen Veranstaltung solcher Darbietungen, welche sich jetzt besonders in Verbindung mit Bazaaren und Gartenfesten eignen, wende man sich an den

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN
45 Broadway, New York

Ostsee

Ein deutscher Dampfer wird bei Arkona auf Rügen von einem englischen U-Boot ohne Warnung beschossen.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Njemen-Abschnitt

Nach verschiedenen lokalen Vorstößen an den Vortagen zwischen v. Eichhorn und v. Scholtz versuchen die Russen auf der ganzen Front von nördlich des Naroczees bis Smorgon durchzubrechen; ihr Angriff wird abgeschlagen.

Türkei: Dardanellen

Die Engländer ziehen etwa anderhalb Divisionen von Gallipoli zurück, um sie nach Saloniki zu überführen.

Persischer Golf

Die Engländer räumen infolge der feindlichen Haltung der Bevölkerung Bender-Buschir wieder.

Am 4. Oktober

Westfront: Armentières—Arras

werden englische Angriffe nördlich Loos sowie tagelang fortgesetzte französische Vorstöße gegen die Höhenstellungen östlich und südöstlich Souchez abgeschlagen.

Champagne

Nach tagelangen ununterbrochenen Kämpfen, die sich auf die Stellungen östlich Aubérive —nördlich Massiges konzentrieren, setzt wieder Trommelfeuer zur Vorbereitung eines Angriffes auf die deutsche Front ein.

Italienische Front: Südtirol

Am Westhang der Hochfläche von vielgereuth nehmen die Oesterreicher einen nach heftigem Artilleriefeuer von italienischen Kerntruppen gewonnenen Stützpunkt wieder.

Bulgarien

Rußland und Frankreich überreichen in Sofia ein kurz befristetes Ultimatum, dem sich England auschließt: sie verlangen Abbruch der Beziehungen zu den Mittemächten.

Kamerun

Die von Duala ausgehende englische Abteilung nimmt eine deutsche Stellung landeinwärts.

Am 5. Oktober

Westfront: Champagne

brechen verschiedene Versuche, die deutschen Stellungen zu stürmen, im Feuer zusammen.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Njemen-Abschnitt

Erneute russische Angriffe zwischen Driswjatysee und der Gegend südlich Smorgon scheitern nach teilweisen anfänglichen Erfolgen.

v. Linsingen: Pripet—Styr-Gebiet, Wolhynien—Galizien

Die Russen überschreiten den unteren Styr in der Gegend von Rafalowka—Czartorysk, um angesichts der Schwächung der Verbündeten durch Truppenentsendungen einen Flankendurchstoß zu versuchen. Es entwickeln sich westlich des Flusses heftige Kämpfe. An der bessarabischen Grenze eröffnen die Russen einen starken Angriff gegen Czernowitz.

Serbien

Nachdem sich in den ersten Oktobertagen unter dem Oberkommando v. Mackensens die Armee Kävesz im Save-Donau-Winkel gegenüber Belgrad, die Armee v. Gallwitz östlich Semendria aufgestellt hat, beginnt die Beschießung der serbischen Stellungen bei Belgrad durch schwere Artillerie.

Griechenland

Infolge einer Kammererklärung Venizelos', Griechenland müßte sich an die Seite des Vierverbands stellen und nach einem früheren Vertrage Serbien zu Hilfe kommen, zwingt ihn König Konstantin, sein Abschiedsgesuch einzureichen.

Bulgarien

Die bulgarische Regierung lehnt die Forderung des am Tage vorher überreichten Ultimatums ab.

Am 6. Oktober

Westfront: Champagne

zerschellen an den deutschen Stellungen östlich Aubérive—nordöstlich Massiges die nach zweitägigem Trommelfeuer neu angesetzten französischen Angriffe; nur Tahure wird im Verfolg der Septembererfolge ganz erobert, liegt aber im deutschen Feuerbereich. Nordwestlich davon kommt der Angriff zum Stehen.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Njemen-Abschnitt

Nordwestlich Dünaburg wird eine russische Stellung genommen; zwischen Driswjatysee und Smorgon scheitern feindliche Angriffe.

v. Linsingen: Pripet—Styr-Gebiet, Wolhynien—Galizien

Bei Czartorysk werden die Russen von den verbündeten Truppen gegen den Styr geworfen. Südlich davon wird jenseits des Flusses ein russisches befestigtes Dorf von den Österreichern erobert.

Östlich Luzk an der Putilowka werden russische Angriffe abgewiesen.

Serbien

Das östliche Drinaufer wird erreicht; zugleich beginnt der Uebergang deutscher Truppen dtr Armee v. Kövesz im Südwesten, österrei-

chischer im Norden Belgrads über Save und Donau, endlich östlich Semendria der Armee v. Gallwitz über die Donau.

Bulgarien

Die Gesandten des Vierverbandes sowie Serbiens fordern ihre Pässe.

Vereinigte Staaten von Amerika

Deutschland erklärt, daß die Torpedierung der Arabic den erteilten Instruktionen nicht entsprochen habe, und erklärt sich bereit, Schadenersatz zu leisten.

Am 7. Oktober

Westfront: Champagne

gleichen deutsche Gegenangriffe nördlich Souain unbedeutende Verluste des Vortages aus.

Ostfront, v. Linsingen: Pripet—Styr-Gebiet, Wolhynien—Galizien

Auf der ganzen wolhynisch-galizischen Front greifen die Russen an. Im Styrbogen westlich Rafalowka und Czartorysk stoßen sie auf einen Gegenangriff der Verbündeten. Östlich und südöstlich Luzk werden ihre Angriffe zurückgeworfen. In Ostgalizien und an der bessarabischen Grenze brechen die heftigen russischen Vorstöße zusammen. Nur nordwestlich Tarnopol wird noch gekämpft.

Italienische Front: Südtirol

In den tagelangen Kämpfen um den Westrand der Hochfläche von Vielgereuth werden die Italiener unter starken Verlusten blutig abgewiesen.

Italienische Front: Isonzo

Wie am Vortage scheitern italienische Angriffe auf die Hochfläche von Doberdo.

Serbien

Der Übergang der Armee v. Gallwitz bei Ram führt zur Besetzung einer serbischen Höhe südlich der Donau. Die Übergänge der Armee v. Kövesz dauern trotz heftigsten Widerstandes der Serben an.

Griechenland

Das neue Ministerium Zaimis erklärt sich für strengste Neutralität. Truppen der Vierverbandsmächte landen in Saloniki.

Tunis

Infolge der fortwährenden Bedrohungen tunesischer Garnisonen durch tripolitanische Aufständische verhängt Frankreich über die Kolonie den Kriegszustand.

Indien

In Bombay and Haiderabad brechen neue Unruhen gegen die Engländer aus. Infolgedessen wird der Nizam von Haiderabad, der bedeutendste mohammedanische Fürst Indiens, seiner Funktionen enthoben.

Am 8. Oktober

Westfront: Armentières—Arras

gelingt ein deutscher Angriff gegen die englischen Stellungen südwestlich Loos.

Lothringen

Im Laufe heftiger Kmpfe büßen die Franzosen südlich Leintrey eine Höhenstellung ein.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Njemen-Abschnitt

Nordwestlich Dünaburg wird eine russische Dorfschaft erstürmt.

v. Linsingen: Pripet—Styr-Gebiet, Wolhynien—Galizien

Im Sumpfgebiet nördlich des Pripet werden mehrere russische Stellungen erstürmt.

Weiter südlich wird noch gekämpft. An verschiedenen Stellen wird der Feind über den Styr zurückgedrängt. In Ostgalizien werden die Russen bei Tarnopol zurückgeschlagen. Auch südlich davon, östlich der Strypa, scheitern ihre Angriffe.

Serbien

Deutsche Truppen der Armee v. Kövesz erstürmen die Höhen südwestlich Belgrad, österreichische dringen in den Nordteil der Stadt und stürmen die Zitadelle. Die Armee v. Gallwitz überschreitet die Donau an weiteren Stellen östlich Semendria.

Am 9. Oktober

Westfront: Champagne

bringen deutsche Gegenangriffe bei Tahure Geländegewinn.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Njemen-Abschnitt

An der Bahnlinie nordwestlich Dünaburg wird eine russische Stellung erstürmt, südlich davon die tags zuvor gewonnene Ortschaft gegen Angriffe behauptet.

v. Linsingen: Pripet—Styr-Gebiet, Wolhynien—Galizien

Im Pripet-Gebiet wird wieder eine russische Stellung erobert.

Weiter südlich dauern die Kämpfe in den Sumpfgebieten an. Versuche des Feindes, im Styr-Gebiet vorzustoßen, werden abgewiesen und oberhalb Czartorysk der Fluß überschritten. Neue russische Vorstöße an der Strypa werden abgewiesen.

Italienische Front: Südtirol

Die Angriffe der Italiener auf die Hochfläche von Vielgereuth sind unter hohen Verlusten gescheitert.

Serbien

Nach heftigen Strassenkämpfen erobern die verbündeten Truppen Belgrad.

Türkei: Dardanellen

In den fortwährenden Kämpfen auf Gallipoli, die in der letzten Zeit etwas abgeflaut haben, haben die Engländer fast 97 000 Mann verloren.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 80 **1914–1915** *5 cts.*

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. July 22, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, *at the Post Office at New York, New York, under the Act of March* 3, 1879.

Am 10. Oktober

Westfront: Champagne

können trotz dreitägiger heftiger Angriffe nördlich Souain die Franzosen keinen Raum gewinnen.

Ostfront, v. Linsingen: Pripet—Styr-Gebiet, Wolhynien, Ostgalizien

Die Russen unterliegen im Kavalleriekampf in den Sümpfen westlich des unteren Styr. Weitere Truppen der Verbündeten überschreiten den Fluß südlich des Knies. Graf Bothmer erobert eine Höhe am Sereth nordwestlich Tarnopol. Die Strypa-Front wird gegen russische Angriffe gehalten.

Mittelmeer

Unterseeboote der Mittemächte haben in den letzten beiden Wochen über 10 feindliche Handelsdampfer versenkt.

Serbien

Zwischen Schabatz und Gradiste wird von den verbündeten Armeen der Donauüberg·ng vollendet. Südlich Belgrad wird der größte Teil der ersten serbischen Höhenstellung, südlich Ram der beherrschende Anatemaberg erstürmt.

Kamerun

Die Engländer nehmen westlich Edea nach heißem Kampf eine weitere deutsche Stellung.

Indien

An der afghanischen Grenze werden die Engländer von eingeborenen Truppen geschlagen und müssen sich zurückziehen.

Am 11. Oktober

Westfront: Armentières—Arras

erneuern die Franzosen nach starker Artillerievorbereitung ihre Angriffe auf die Höhenstellungen östlich und südöstlich Souchez; sie werden fast überall zurückgeschlagen.

Ostfront, v. Linsingen: Ostgalizien

Starke Angriffe der Russen nördlich Buczacz werden abgeschlagen; nur einem Teil ihrer Truppen gelingt es, über die Strypa vorzustoßen.

Serbien

Südlich und südöstlich Belgrad sind die ersten Höhen völlig im Besitz der Armee v. Kövesz; nach Besetzung der Donauinsel zwischen Mlawa- und Morawa-Mündung bemächtigen sich Teile der Armee v. Gallwitz der Stadt und Feste Semendria und drängen die Serben nach Südosten zurück.

Am 12. Oktober

Westfront: Armentières—Arras

scheitert ein neuer heftiger französischer Angriff bei Souchez.

Oberelsass

Nach starker Beschießung wird den Franzosen am Westabhang des Schratzmännle ein Teil ihrer Stellung abgenommen.

Schweden

Die schwedische Regierung protestiert in London gegen die Verletzung ihrer Neutralität, da tags zuvor ein englisches U-Boot innerhalb des schwedischen Hoheitsgebiets einen deutschen Dampfer beschossen und gesprengt hat.

Ostfront, v. Linsingen: Pripet—Styr-Abschnitt, Wolhynien, Ostgalizien

Die Russen werden nördlich des Styrknies weiter gegen den Fluß geworfen; nördlich Buczacz scheitern weitere Angriffe.

Der vollständige Reingewinn gehört ungeschmälert bedürftigen Kindern im Felde stehender Männer.

Serbien

Südlich Belgrad wird die zweite serbische Höhenstellung beiderseits der Topciderska genommen und ein Dorf westlich davon erstürmt; südöstlich Semendria dringen Teile der Armee v. Gallwitz gegen Pozarevac vor.

Rumänien

Auf eine Anfrage Rußlands, wie sich Rumänien im Fall eines Truppendurchmarsches verhalten würde, erklärt die rumänische Regierung, sie werde ihre Neutralität gegen jedermann verteidigen.

Türkei: Dardanellen

In den Kämpfen auf Gallipoli verhindern die Türken jeden Fortschritt der englischen Truppen.

Am 13. Oktober *Westfront: Belgien*

setzen nach starker, an der Küste durch Monitore ausgeführter Artillerievorbereitung kraftlose englische Angriffe ein, die mühelos abgeschlagen werden.

Frankreich

Der Minister des Äußeren Deleassé tritt zurück.

Armentières—Arras

Nördlich Loos, sowie östlich Souchez brechen Engländer und Franzosen nach heftiger Artillerievorbereitung gegen die deutschen Stellungen vor; die Angriffe brechen im deutschen Feuer zusammen.

Oberelsass

Ein französischer Gegenangriff am Schratzmännle mißlingt.

England

Deutsche Marineluftschiffe belegen abends in London und Umgebung die City und wichtige Anlagen, sowie die Batterien von Ipswich (nordöstlich von London) erfolgreich mit Bomben; der Schaden, auch an Menschenleben, ist bedeutend. Trotz heftiger Beschießzung kehren die Luftschiffe unversehrt zurüch.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Njemen-Abschnitt

In tagelang fortgesetzten Kämpfen werden die Russen aus mehreren Stellungen nordwestlich Dünaburg geworfen.

v. Linsingen: Ostgalizien

Russische Massenangriffe gegen die österreichisch-ungarische Stellung westlich Tarnopol werden zurückgeschlagen. — Graf Bothmer wirft die über die Strypa vorgedrungenen Teile der russischen Truppen wieder über den Fluß zurück.

Italienische Front: Tirol

Südlich Riva wird der Vorstoß eines Alpinibataillons vereitelt.

Isonzo

Italienische Angriffe auf den Mrzli Vrh nordwestlich Tolmein werden abgeschlagen.

Serbien

Die verschanzten serbischen Stellungen im Nordosten der Donauschleife bei Belgrad werden genommen; der Feind geht gegen den Avalaberg und den östlich anschließenden Raum zurück. Der Angriff gegen Pozarevac bringt den größten Teil der Befestigungen in deutsche Hand.

Griechenland

Nachdem die serbische Regierung unter Berufung auf einen früheren Vertrag Griechenland um Hilfe gegen Bulgarien ersucht hat, erklärt die griechische Regierung unter Ableugnung des Bündnisfalles, an ihrer bewaffneten Neutralität festhalten zu wollen.

Türkei: Schwarzes Meer

Die türkische Flotte versenkt vor Sebastopol zwei russische Schiffe.

Türkei: Dardanellen

Eine englische Maschinengewehrstellung bei Ari-Burun wird zerstört.

Am 14. Oktober *Westfront: Champagne*

scheitern die tagelang verzweifelt wiederholten Durchbruchsversuche der Franzosen bei Tahure; auch östlich Aubérive machen die Deutschen Fortschritte.

Italienische Front: Südtirol

Nächtliche Vorstöße italienischer Kompagnien auf der Hochfläche von Vielgereuth werden abgewiesen.

Isonzo

Eine am Nordrande der Hochfläche von Doberdo vorgehende italienische Abteilung wird geworfen.

Bulgarien

Die bulgarische Regierung erklärt offiziell, dass sie sich infolge serbischer Angriffe im Kriegszustand mit Serbien befinde.

Serbien: Nordfront

Nordöstlich des Avalaberges macht die Armee v. Kövesz Fortschritte.

Ostfront

Die bulgarische erste Armee überschreitet, während südlich gegen Pirot nur ein Teil der Truppen vorrückt, mit der Hauptstärke das Gebirge östlich der Linie Kujazevac—Zajecar im Timoktal und besetzt die Pässe.

Am 15. Oktober *Westfront: Lothringen*

werden französische Versuche, die am 8. verlorene Höhe südlich Leintrey wiederzuerobern, abgewiesen.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Alle Einzelheiten auf Seite 318B.

CONTEST-ANMELDUNG

FRAU CARL L. SCHURZ, *Schatzmeisterin,*
Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York, N. Y.

Bitte tragen Sie meinen Namen in die Stammrolle der Weltkrieg-Contest-Armee ein und schicken Sie mir.........Bestellscheine.

Name..

Strasse..

Stadt..

Staat..

Die Wackerow-Vorträge

über den Weltkrieg und die Tätigkeit des Hilfsverein Deutscher Frauen in Verbindung mit Kriegswandel- und Lichtbildern finden überall, wo sie stattgefunden haben, den besten Beifall, wie untenstehende Anerkennungen zeigen:

STIMMEN DER PRESSE:

Es ist dem Hilfsverein Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, der die beiden wöchentlichen Kriegschroniken "Weltkrieg" und "World-War" herausgiebt gelungen, Herrn Ex-Konsul Wackerow von Breslau, der zur Zeit in New York weilt, für einen Vortragscyklus über den Krieg zu gewinnen, der unso interessanter ist, als von dem Vorttragenden zugleich 6,000 Fuss der besten Kriegswandelbilder gezeigt werden, welche mit Genehmigung des deutschen Grossen Generalstabes in den verschiedenen Kriegszonen aufgenommen wurden. Konstaatiert sei hier noch, dass Ex-Konsul Wackerow ein Meister der Vortragskunst ist. Die Vorträge selber finden die denkbar grösste Anerkennung und einen Beifall, den sie tatsächlich in reichem Masse verdienen.—*New Yorker Staats-Zeitung.*

* * *

Vor einer zahlreichen Zuhörerschaft hielt gestern Abend der frühere amerikanische Konsul in Breslau, Richard Wackerow, in der Sängerbund Halle in Brooklyn einen illustrierten Vortrag über Deutschland und die Kriegslage, in dem er einleitend auf die segensreiche Tätigkeit des Hilfsvereins Deutscher Frauen und auf die von dem Hilfsverein in Deutsch und Englisch herausgegebene Wochenschrift "Weltkrieg" hinwies.

Herr Konsul Wackerow war in der Lage, eine grosse Anzahl der interressantesten Wandelbilder-Aufnahmen von den waren seine Bilder vom serbischen und türkischen Kriegsdeutschen Fronten vorzuführen. Vollständig neu zum Beispiel schauplatze. Unter anderem führte er Aufnahmen von Kameelkarawanen in der Wüste und des Lagers eines osmanischen Armeekorps am Suez-Kanal vor.—*New-Yorker Staats-Zeitung.*

* * *

Die vom Konsul Richard Wackerow am Sontag Nachmittag in Keeney's Theater (New Britain, Conn.) vor einem vollbesetzten Hause vorgeführten Kriegswandele-und stereoptischen Bilder können wohl als die besten derartigen Vorführungen bezeichnet werden, die noch in dieser Beziehung hier geboten wurden; * * * * Herr Wackerow, welcher für zehn Jahre die amerikanische Regierung als Konsul in Breslau vertrat, und erst kürzlich vom europäischen Kriegsschauplatz nach Amerika kam, kennt die Lage Deutschlands deshalb aus näherer Erfahrung, was seinen Vortrag um so wertvoller macht, sodass, wo immer Konsul Wackerow einen Lichtbilder-Vortrag hält, der Besuch desselben dem Publikum nur zu empfehlen ist.—*Connecticut Staats-Zeitung.*

* * *

Durch hunderte fesselnder Bilder erhält man einen tiefen Einblick in das grosse Getriebe des welterschütternden Krieges. * * * Die Vorträge des Ex-Konsuls Wackerow, die derselbe schon an verschiedenen anderen Plätzen gehalten hat, finden die denkbar günstigste Anerkennung und grossen Beifall, den sie tatsächlich in reichem Masse verdienen.—*Albany Herold und Freie Blätter.*

* * *

Die Vorträge waren sehr gut besucht und äusserst interessant. * * * Herr Wackerow ist ein ausgezeichneter Redner, der sich einer deutlichen, leichtverständlichen Ausdrucksweise bedient; und seine Worte waren so vertrauensvoll und zuversichtlich, dass jedermann von einer erfolgreichen Beendigung des Krieges für Deutschland überzeugt wurde, wenn es überhaupt noch jemand unter seinen Zuhörern gegeben haben sollte, der im geringsten daran gezweifelt hat. Zwischen dem Vortrage wurden viele deutsche Kriegswandelbilder gezeigt, die sehr interessant und auch erfreulicherweise deutlich und klar waren, so dass Alle durch den Vortrag und die Bilder befriedigt wurden.—*Utica Deutsche Zeitung.*

* * *

Wegen Veranstaltung solcher Darbietungen, welche sich jetzt besonders in Verbindung mit Bazaaren und Gartenfesten eignen, wende man sich an den

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN
45 Broadway, New York

Oberelsass

Am Hartmannsweilerkopf haben deutsche Angriffe Erfolge; am Schratzmännle scheitern französische Vorstöße.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Njemen-Abschnitt

In den Kämpfen westlich und südlich Dünaburg scheitern russische Vorstöße.

v. Linsingen: Styr-Abschnitt

Die Russen werden am unteren Styr nördlich Rafalowka weiter gegen den Fluß geworfen.

Italienische Front: Tirol

Ein italienischer Vorstoß auf den Monte Altissimo südöstlich Riva wird zurückgeschlagen.

Italienische Front: Isonzo

Nachdem schon im Anfang des Monats Verstärkungen an die italienische Front herangeführt sind, leitet schweres Geschützfeuer gegen die Hochfläche von Doberdo die vierte Isonzo-Schlacht ein, in der die Italiener an der Hauptfront mehr als 25 Infanteriedivisionen einsetzen.

Bulgarien

England erklärt Bulgarien den Krieg.

Serbien: Nordfront

Teile der Armee v. Kövesz arbeiten sich frontal gegen den Avalaberg vor, während andere im Raume nordöstlich die serbischen Stellungen bereits flankieren. Südlich Semendria entreißt v. Gallwitz den Serben eine wichtige Höhenstellung, nachdem schon frühmorgens von andern Teilen der Armee Pozarevac genommen ist. Die Truppen, die von der Anatemastellung nach Süden vorgegangen sind, nehmen ein Dorf südöstlich Pozarevac.

Ostfront

Auch nördlich und südlich der Linie Pirot—Zajezar überschreiten bulgarische Truppen die Gebirge; die Vorstellungen der Ostforts von Zajezar werden genommen.

Deutsch-Ostafrika

An der Grenze von Britisch-Ostafrika finden Zusammenstöße mit englischen Patrouillen statt.

Am 16. Oktober

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

werden die Russen nordöstlich Mitau über die Misse zurückgedrängt. — Russische Vorstöße nordwestlich und südlich Dünaburg und südlich Smorgon scheitern.

v. Linsingen: Styr-Abschnitt

Der Feind wird nördlich Rafalowka über den Styr geworfen.

Italienische Front: Isonzo

Wiederholte italienische Massenangriffe gegen den Nordwestrand der Hochfläche von Doberdo bleiben erfolglos.

Serbien: Nordfront

Der Avalaberg und die Höhen östlich und südwestlich werden durch die Armee v. Kövesz in umfassendem Angriffe erstürmt: damit ist das gesamte Höhengelände südlich von Belgrad in der Hand der Verbündeten. Der rechte Flügel v. Gallwitz wirft den Feind südwestlich von Semendria und der linke südöstlich von Pozarevac weiter zurück.

Nordostfront

Radujevac an der Donau wird von den Bulgaren genommen. Eine weitere Kolonne überschreitet den unteren Timok und dringt auf Negotin vor.

Ostfront

Südöstlich Knjazevac wird ein hoher Berg gestürmt. Die stark befestigte Vorstellung des Lagers von Pirot wird gestürmt.

Südostfront

Die Bulgaren bemächtigen sich der Stadt Egri Palanka (an der Bahn Sofia—Üsküb) und gelangen im Tal der Bregalnica in die Ebene von Kocane.

Bulgarien

Auch Frankreich erklärt Bulgarien den Krieg.

Die Verbündeten verhängen über die bulgarische Küste am Ägäischen Meere die Blockade.

Am 17. Oktober

Westfront: Armentières—Arras

wird nordöstlich Vermelles ein in die feindliche Stellung vorspringendes Werk gegen starke englische Angriffe erfolgreich behauptet.

Champagne

Bei Tahure werden französische Vorstöße durch Artilleriefeuer verhindert.

Lothringen

Neue französische Wiederoberungsversuche südlich Leintrey bleiben erfolglos.

Oberelsass

Am Schratzmännle scheitern wieder französische Anriffe; die am Hartmannsweilerkopf eroberten Gräben werden frühmorgens planmäßig wieder geräumt. — Mehrere deutsche Flugzeuggeschwader greifen zum ersten Mal die Festung Belfort an und haben erhebliche Erfolge.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Nördlich der Misse machen die deutschen Angriffe gegen Riga Fortschritte. Nordwestlich Dünaburg wird eine Stellung westlich Illuxt erstürmt; nördlich des Driswjatysees scheitern russische Vorstöße.

Leopold von Bayern: Njemen—Oginski-Kanal-Abschnitt

Ein russischer Angriff südlich Baranowiczi scheitert.

v. Linsingen: Pripet—Styr-Abschnitt

Die Russen stoßen nach Heranziehung von Verstärkungen im Styrbogen und nördlich davon auf das Westufer des Flusses vor.

Italienische Front: Isonzo

Italienische Infanterieangriffe am Rand der Hochfläche von Doberdo scheitern.

Serbien: Nordfront

Der Angriff österreichischer Truppen in der Macva (Drina—Save-Bogen) zwingt den Feind, seine Truppen allmählich zurückzuziehen. Südwestlich und südlich der Avala-Stellung macht die Armee v. Kövesz Fortschritte zu beiden Seiten der Straße Belgrad—Palanka. Östlich der unteren Mlava gewinnt die Armee v. Gallwitz weiter Raum.

Ostfront

Nördlich Pirot nehmen die Bulgaren mehrere befestigte Höhen.

Am 18. Oktober

Ostfront, v. Hindenburg: Düna-Abschnitt

erreicht etwa halbwegs zwischen Riga und Lennewaden der deutsche Angriff die Düna.

v. Linsingen: Pripet—Styr-Abschnitt, Wolhynien

Während starke russische Angriffe im Sumpf- und Waldgebiet des Styrknies und Übergangsversuche über den Fluß abgewehrt werden, gewinnen die Russen bei Czartorysk an einigen Stellen das Westufer. Südlich davon werden sie bei dem Versuch, über den Korminbach vorzugehen, geschlagen.

Italienische Front: Isonzo

Der allgemeine italienische Angriff setzt gegen sämtliche Stellungen an der Isonzofront ein; die Beschießung von Görz hinter der österreichischen Front beginnt. Nirgends wird der geringste Geländegewinn erzielt.

Serbien: Nordfront

Die Macva ist zum großen Teil infolge des Falls der Höhenstellung südlich Belgrad geräumt. Der rechte Flügel der Armee v. Kövesz nimmt nach dem Übergang über die Donau an der Kolubaramündung die Stadt Obrenovac und die südöstlichen beherrschenden Höhen und gelangt dadurch in Fühlung mit den südwestlich der Avala-Stellung vorgehenden Truppen. Im Zentrum schreitet der Angriff der Armee v. Kövesz gegen die zweite starke Stellung der Serben an der Ralja vorwärts. Der linke Flügel zwingt die Serben zur Räumung der Grocka-Linie (südöstlich Belgrad an der Donau) und gewinnt dadurch Fühlung mit dem rechten Flügel der Armee v. Gallwitz, der Südwestlich Semendria weiter vordringt. Mitte und linker Flügel dieser Heeresgruppe dringen zwischen unterer Morava und Mlava sowie östlich davon bis zur Linie Bozevac—Misljenovac weiter vor.

Nordostfront

Die erste bulgarische Armee macht gegen die Linie Zajecar—Knjazevac Fortschritte.

Ostfront

Auch im Raum von Pirot werden von den Bulgaren Fortschritte erzielt; die erste befestigte Linie wird den Serben entrissen.

Südostfront

Bulgarische Truppen, die in das Tal der südlichen Morava gelangt sind, nehmen Branje und schneiden dadurch die Bahnlinie Saloniki—Nisch ab. Weiter südlich wird Istip im Tale der unteren Bregalnica erobert.

Am 19. Oktober

Westfront: Champagne

bringt nordwestlich Prosnes ein deutscher Vorstoß Gefangene und Material.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna-Abschnitt

Auch nordwestlich Mitau an der Aa erzwingt der deutsche Angriff Geländegewinn.

v. Linsingen: Pripet—Styr-Abschnitt, Wolhynien

Die Russen vermögen westlich Czartorysk nur wenige Fortschritte zu machen.

Italienische Front: Tirol

Auf der ganzen Front entwickeln die Italiener größere Massen zum Angriffe, die weder am Tre Sassi-Paß nordöstlich Buchenstein noch auf der Hochfläche von Vielgereuth irgend welchen Erfolg haben. Nur westlich Riva räumen die Österreicher vorgeschobene Stellungen.

Isonzo

Während die Hochfläche von Doberdo unter schwerem Artilleriefeuer steht, setzen Infanterie-Angriffe an den anderen Stellen der Front ein, werden aber überall zurückgeschlagen.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 81 1914–1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y. Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. July 29, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3, 1879.

(19. Oktober, Schluß.)

Serbien: Nordfront

Im Ostteil der Macva dringen die österreichisch-ungarischen Truppen gegen Schabatz vor. Auch auf der ganzen übrigen Front erringen die Verbündeten Vorteile.

Nordostfront

Gegen Negotin machen die Bulgaren Fortschritte.

Ostfront

Mehrere wichtige Punkte bei Pirot werden eingenommen und bei Vranje das Moravatal gesäubert.

Südostfront

Die aus dem Bregalnicatal vordringenden Truppen erobern das Gebiet nordöstlich Veles und dringen in der Richtung gegen die Stadt vor. Südwestlich von Egri Palanka erobern die Bulgaren ein von den Serben besetztes, strategisch beherrschendes Gebirgsmassiv und verfolgen den Feind mit Vortruppen bis in das Becken von Kumanovo.

Bulgarien

Auch Italien erklärt Bulgarien den Krieg.

Englisch-Ostafrika

An verschiedenen Stellen wird die Ugandabahn beschädigt.

Am 20. Oktober ***Ostfront, v. Hindenburg: Düna-Abschnitt***

wird die deutsche Dünafront gegen Riga hin bis Bersemünde verbreitert.

v. Linsingen: Pripet—Styr-Abschnitt, Wolhynien

Vor feindlicher Überlegenheit werden deutsche Truppen in der Gegend von Czartorysk etwas zurückgenommen. Mehrere Geschütze gehen verloren.

Serbien: Nordfront

Schabatz wird von österreichisch-ungarischen Truppen besetzt. Die Ralja-Stellung der Serben wird im Kampfe genommen und von der Armee v. Gallwitz weitere Fortschritte gegen Süden erzielt.

Nord-Ostfront

Östlich Negotin wird ein serbischer Gegenangriff zurückgewiesen; im Timoktal erreichen die Bulgaren die Straße Zajezar—Knjazevac.

Südostfront

In weiterem Vordringen nehmen die Bulgaren Kumanovo, erobern Veles und fassen damit im Vardartal festen Fuß, so daß auch die wichtige Bahnlinie Saloniki-Üsküb in ihre Hand fällt; sie wird zerstört.

Am 21. Oktober ***Ostfront: Ostsee***

beschießt an der schwedischen Südküste der Kommandant eines deutschen Torpedoboots ein schwedisches Unterseeboot, das er irrtümlich für ein feindliches hält.

v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Russische Angriffe westlich Postawy scheitern.

Leopold von Bayern: Njemen—Oginski-Kanal-Abschnitt

Nachdem tags zuvor östlich Baranowiczi russische Angriffe abgeschlagen sind, greift der Feind nun auch vergeblich südöstlich an.

v. Linsingen: Pripet—Styr-Abschnitt, Wolhynien

Nach der Zurückdrängung des deutschen Zentrums wirft ein von beiden Flügeln der Verbündeten plötzlich umfassend angesetzter Gegenstoß die vordringenden Russen zurück.

Ostgalizien
Vor überlegenen russischen Kräften wird die österreichisch-ungarische Front bei Nowo-Alexinietz etwas zurückgenommen. Die neue Stellung wird gegen russische Angriffe behauptet.

Italienische Front: Tirol—Kärnten
Auf der gesamten Front werden heftige italienische Angriffe abgewiesen.

Isonzo
Italienische Massenangriffe längs der ganzen Front werden, stellenweise durch Gegenangriffe, unter furchtbaren Verlusten zurückgeschlagen.

Serbien: Nordfront
Die Armee v. Kövesz nimmt gegen Arangjelovatz vorgehend südlich der Ralja eine Höhenstellung; v. Gallwitz erzielt längs der Flußtäler der Morawa, Mlawa und des Pek aufwärts ziehend neuen Geländegewinn.

Nordostfront
Die Bulgaren stehen im Kampf um Negotin. Weiter südlich überschreiten sie auf der Linie Zajezar—Knjazevac den Timok.

Südostfront
In einem Gefecht südlich Strumica nahe der bulgarisch-griechischen Grenze ziehen serbisch-französische Truppen den kürzeren.

Bulgarien: Südküste
Mehrere unbefestigte Ortschaften, darunter auch Dedeagatsch und Lagos werden von Kriegsschiffen des Vierverbandes beschossen.

Südafrika
Die Neuwahlen für das südafrikanische Parlament ergeben infolge des Systems der absoluten Mehrheit den Sieg der imperialistischen Partei Bothas.

Am 22. Oktober

Ostfront: Ostsee
wird der deutsch-schwedische Zwischenfall durch eine Erklärung des deutschen Gesandten in Stockholm beigelegt.

v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt
Weitere russische Vorstöße westlich Postawy werden zurückgewiesen.

Leopold von Bayern: Njemen—Oginski-Kanal-Abschnitt
Auch gegen die Stellungen am Oginski-Kanal setzen russische Angriffe ein, werden aber abgeschlagen.

v. Linsingen: Pripet—Styr-Abschnitt, Wolhynien—Ostgalizien
Im Verfolg des Gegenangriffes wird westlich von Czartorysk eine von den Russen hartnäckig verteidigte Dorfschaft wieder genommen.—Nördlich Nowo-Alexinietz wird vor russischer Übermacht eine Höhenstellung geräumt.

Italienische Front: Isonzo
An der ganzen Front von der Gegend von Flitsch bis zur Hochfläche von Doberdo setzen ohne Schonung des Menschenmaterials wieder heftige Massenangriffe der Italiener an, die restlos abgeschlagen werden.

Serbien: Westfront
Bei Visegrad auf bosnischem Boden wird der Übergang über die Drina erkämpft.

Nordfront
Während die Armee v. Kövesz eine neue stark verschanzte Höhenstellung nimmt, erreicht v. Gallwitz die untere Jasenica; die dazwischenliegenden Stellungen räumen die Serben.

Nordostfront
Österreichische Artillerie beschießt von Orsova westlich des Eisernen Tores die auf den Höhen südlich der Donau angelegten serbischen Verschanzungen. Die Bulgaren nehmen Negotin und den Raum südlich davon; bei Knjazevac ziehen sich die Serben auf die Hauptverteidigungsstellung zurück.

Südostfront
Ein heftigerer Kampf mit serbisch-französischen Truppen südlich Strumica endet mit dem vollen Siege der Bulgaren.

Kamerun
Bamenda in Nordkamerun wird von englischen Truppen genommen.

Am 23. Oktober

Westfront: Armentières—Arras
scheitern französische Versuche, in die deutschen Stellungen südlich Angres einzudringen.

Ostfront: Ostsee
Bei Libau wird der deutsche Kreuzer "Prinz Adalbert" durch ein feindliches Unterseeboot versenkt. Nur ein kleiner Teil der Besatzung wird gerettet.

v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt
In langsamem Vordringen gegen die Außenstellungen von Dünaburg wird der Schloßberg nordwestlich der Festung gestürmt und Illuxt genommen.

v. Linsingen: Oginski-Kanal, Pripet—Styr-Abschnitt
Während am Oginski-Kanal neue russische Vorstöße abgewiesen werden, gelangt der Gegenangriff der Verbündeten westlich und südwestlich Czartorysk zur Einnahme russischer Stellungen.

Ostgalizien
Die tags zuvor aufgegebene Höhenstellung wird wiedergenommen.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Weltkrieg! WELTKRIEG-CONTEST World-War

Eine freie Deutschlandreise

ist dem Hilfsverein Deutscher Frauen von einer Gönnerin, die nicht genannt zu werden wünscht, als Weihnachtsgeschenk gestiftet worden, und zwar gehört diese Reise demjenigen, der

bis zum Friedensschluss

die grösste Anzahl von im voraus bezahlten Jahresbestellungen auf Weltkrieg und World-War bringt. Die Unterzeichnete bittet im Interesse der bedürftigen Kinder deutscher Krieger um zahlreiche Beteiligung, da der vom Verein erzielte Reinertrag ungeschmälert diesen Kindern zugute kommt.

Frau CARL L. SCHURZ,
Schatzmeisterin.

CONTEST-BEDINGUNGEN

BETEILIGUNG: An dem Contest kann sich jeder beteiligen, der die Kriegswaisen unterstützen will, und der den auf Seite 322 C stehenden Anmeldeschein, deutlich ausgefüllt an das Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., einschickt.

EINSENDUNG VON BESTELLUNGEN: Alle Neubestellungen auf Weltkrieg und World-War beginnen mit No. 1. Auch Abonnementserneuerungen haben Giltigkeit für den Contest. Bestellungen müssen sofort nach Entgegennahme von den Beteiligten mit dem Subscriptionspreise von $2.60 pro Jahr eingeschickt werden. Jede Bestellung muss den Vermerk tragen: "Für Contest-Mitglied . . . ."

DAUER: Der Contest begann mit dem 1. Januar 1916, und schliesst an einem noch spaeter zu bestimmenden Tage nach dem Friedensschluss.

RESULTAT: Das Resultat wird nach dem Friedensschluss in den grösseren deutschen Tages-Zeitungen der Vereinigten Staaten bekannt gegeben werden. Bei Gleichheit der Resultate erhält jeder der in Frage kommenden Contestanten den oben genannten Preis.

Ehre, wem Ehre gebührt!

Auch der Kleinste, der dafür sorgen hilft, dass den Kriegswaisen die Zukunft sicher gestellt wird, verdient eine Anerkennung. Deshalb hat die Contestleitung beschlossen,

KRIEGSWAISEN-DANK EHRENABZEICHEN

zu stiften und dieselben an diejenigen zu verleihen, welche einen Teil ihrer Zeit in den Dienst der guten Sache stellen. Und zwar erhalten die Contestanten:

für drei im Voraus bezahlte neue Jahresbestellungen das Allgemeine Ehrenabzeichen

für fünf Bestellungen das Ehrenkreuz 3. Klasse

für zehn Bestellungen das Ehrenkreuz 2. Klasse

für zwanzig Bestellungen das Ehrenkreuz 1. Klasse

Die Wackerow-Vorträge

über den Weltkrieg und die Tätigkeit des Hilfsverein Deutscher Frauen in Verbindung mit Kriegswandel- und Lichtbildern finden überall, wo sie stattgefunden haben, den besten Beifall. Die Vorträge geben eine klare Vorstellung über die Lage in Deutschland selbst, während durch die Wandel- und Lichtbilder der gigantische Kampf, welchen die deutschen Helden auszufechten haben, vor Augen geführt wird.

DIE BILDER

Unter hunderten anderer Bilder seien besonders hervorgehoben: Deutscher und Oesterreich-Ungarischer Kaiser, Sultan der Türkei, König von Bulgarien, Deutscher Kronprinz und dessen vier Söhne. Die General-Feldmarschälle von Hindenburg, von Mackensen und von der Goltz-Pascha. Erzherzog Friedrich, Oberstkommandierender der Oesterreich-Ung. Armee; von Hötzendorf, Generalstabschef von Oesterreich-Ungarn. Absingen der Wacht am Rhein von einer Viertel-Million Deutschen vor dem Bismarckdenkmal in Berlin. Der Kaiser und der Grosse Deutsche Generalstab. Kaiser Franz Josef besucht den Stephansdom in Wien. Ausmarsch des Werasdiener Regimentes und polnischer Kriegsfreiwilliger aus Wien. Bayrische Landwehr im Felde.

Beschiessung von Antwerpen mit schwerer Artillerie. Einsturz eines bombardierten Hauses. Nächtliche Infantrie Attacke auf ein franz. Dorf. Von den Russen zerstörte Ortschaften in Ost- und Westpreussen. Gestürmte Festungen. Gesprengte Brücken. Bau neuer Brücken durch Pioniere. Feldartillerie in der Schlacht. Schwere Feldhaubitzen. Steilkanonen. Riesenbrand zur Explosion gebrachter Petroleum Behälter in Antwerpen. Attacke Bayrischer Lanzenreiter in einem Kavalleriegefecht. Feldlazarette, Feldküchen, Feldschmieden, Feldbäckereien, Legen von Telephon- und Telegraphen-Leitungen. Feldgottesdienst. Rote Kreuz Wagen. Das Leben in den Schützengräben. Blockhäuser im Bau und bewohnt. Bivouaks in Feindesland. Der Kaiser in Frankreich eine Parade abnehmend. Einmarsch in eroberte Festung. Zeppeline. Aeroplane. Schlachtfeld von Tannenberg. Die Masurischen Seen. Gefangenentransporte. Barackenlager. Eroberte franz., engl. und russische Kanonen.

Vom serbischen Kriegsschauplatz: Oesterr. Recognoscierungspatrouillen. Proviantkolonnen. Transport von Gebirgsartillerie. Verwundetentransport und Truppenbewegungen in den serbischen und montenegrinischen Felsengebirgen.

Vom türkischen Kriegsschauplatz: Achtes türkisches Armeecorps auf dem Durchmarsch durch Jerusalem. Türk. Munitions-und Proviantkolonnen auf dem Marsch zwischen Bethlehem und Hebron. Durchzug eines türkischen Kamelcorps durch die Arabische Wüste. Türkische Infantrie im Bivouak am Suez-Kanal. Türk. Siegesfest in Jerusalem.

Von der deutschen Marine: Die Admirale von Tirpitz und Graf Spee. Die Kapitäne zur See: Von Müller und Meyer-Waldeck. Unterseeboot U-9 mit Kommandant Weddingen an Bord. Der Hafen von Kiel. Das Admiralitätsgebäude. Ein deutsches Panzergeschwader. Der Kaiser Wilhelm Kanal. Panzerschiffe passieren Schleusen des Kanals. Kriegsschiffe die See abpatrouillrend. Die vom Unterseeboot U-9 torpedierten und untergegangenen drei engl. Panzerkreuzer "Cressy," "Aboukir," und "Hogue." Wasseraeroplane und Recognoscierungsflüge über dem Meere. Das Leben und Treiben an Bord der Schlachtschiffe. Marineinfantrie in Brüssel. Panzerkreuzer in der Seeschlacht. Rückkehr des Unterseebotes U-9 nach vollbrachter Heldentat in den Hafen von Kiel. Der grösste Dreadnaught von Oesterreich-Ungarn. Deutsches Schlachtschiffgeschwader in der Nordsee.

Wegen Veranstaltung solcher Darbietungen, welche sich jetzt besonders in Verbindung mit Bazaaren und Gartenfesten eignen, wende man sich an den

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN
45 Broadway, New York

Italienische Front: Tirol

Trotz viertägiger heftiger Angriffe an der Dolomitenfront vermögen die Italiener nirgends Erfolge zu erzielen.

Serbien: Westfront

Bei Visegrad durchbrechen österreichisch-ungarische Truppen die serbisch-montenegrinische Front.

Nordfront

v. Kövesz erreicht die Höhen südlich der unteren Jasenica; östlich davon bricht sich v. Gallwitz in dem schwierigen Gebirgsland gegen hartnäckigen Widerstand weiter Bahn.

Nordostfront

Bei Orsova wird die Donau überschritten und die serbischen Verschanzungen werden erstürmt. Weiter südlich erobern die Bulgaren den Donauhafen Prahovo und nehmen nördlich Knjazevac das linke Timokufer fest in Besitz.

Südfront

Nach blutigem Kampf nehmen die Bulgaren Üsküb im Vardartal; der Feind wird nach Nordwesten zurückgeworfen.

Am 24. Oktober *Westfront: Champagne*

scheitern französische Angriffe bei Tahure; ein Sturm der Franzosen auf eine nördlich Le Mesnil aus der deutschen Front vorspringende Stellung führt zu einem Teilerfolg; auch östlich davon gelingt es ihnen, einen deutschen Graben zu besetzen.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Russische Vorstöße westlich Bersemünde scheitern. Auch Angriffe auf Illuxt werden abgewiesen; nur nordöstlich davon wird vor großer Übermacht eine deutsche Truppe etwas zurückgenommen. Heftige Artilleriebeschießungen und Infanterieangriffe gegen die deutschen Stellungen nördlich des Driswjatysees bleiben erfolglos.

Italienische Front: Tirol

Ein nach Artillerievorbereitung angesetzter Infanterieangriff auf die Hochfläche von Vielgereuth scheitert.

Isonzo

Wie am Vortage brechen die verzweifelten Angriffe der Italiener unter schwersten Verlusten überall zusammen.

Serbien: Nordfront

An der Kolubara ziehen österreichisch-ungarische Vortruppen in Valjevo ein; südlich Oberenovac wird Lazarevak genommen und die Höhen südlich davon werden angegriffen. Weiter östlich befindet sich v. Kövesz im Angriff gegen den Raum nördlich Arangjelovak, v. Gallwitz hat bereits Höhen östlich dieser Stadt erstürmt und in sämtlichen drei Flusstälern wie den dazwischen liegenden Gebirgen Fortschritte gemacht.

Nordostfront

Die bei Orsova über den Fluß gegangenen Truppen breiten sich im Nordostzipfel weiter nach Süden aus.

Ostfront,

Nördlich Pirot wird der Kamm der Gebirge von den Bulgaren genommen.

Kamerun

Banjo in Nordkamerun wird von englischen Truppen, die von Norden herankommen, genommen.

Am 25. Oktober *Westfront: Champagne*

wird von den Deutschen das am Vortag verlorene Teilstück nördlich Le Mesnil wiedergenommen.

Ostfront, Leopold von Bayern: Njemen—Oginski-Kanal-Abschnitt

Neue russische Angriffe östlich Baranowiczi und am Oginskikanal werden abgewehrt.

v. Linsingen: Oginski-Kanal, Pripet—Styr-Abschnitt

Schrittweise vorgehend gewinnt der Angriff der Verbündeten westlich und südwestlich Czartorysk täglich Raum.

Italien: Venedig

Zur Vergeltung für einen Fliegerangriff gegen Triest bombardieren österreichische Flieger in der Nacht und am Morgan mit gutem Erfolg Venedig.

Serbien: Westfront

Nord- und südöstlich Visegrad werden die Höhen im Kampfe genommen.

Nordfront

Die Höhen südlich von Lazarevak werden genommen; weiter östlich räumen die Serben Arangjelovak. v. Gallwitz nimmt Markovak westlich der Morawa und mehrere Stellungen nordöstlich davon, obgleich die Serben gegen den schwächern linken Flügel der Verbündeten überlegene Kräfte werfen.

Ostfront

Die Bulgaren eröffnen den Angriff auf das befestigte Pirot; eine große Schlacht entwickelt sich. Kladovo (gegenüber Turn-Severin) wird genommen.

Griechenland

Im Verlaufe von Verhandlungen zwischen dem Vierverband und Griechenland, in denen England für sofortige Hilfe an Serbien den Besitz von Cypern anbietet und dann wieder mit dem Abbruch des freundschaftlichen Verhältnisses zu Griechenland droht, legt dies erneut Verwahrung gegen die Anwesenheit der Vierverbandstruppen in Saloniki ein.

Türkei

Der Botschafter Freiherr v. Wangenheim, der die Bündnisverhandlungen zwischen dem Deutschen Reiche und der Türkei erfolgreich gelenkt hat, stirbt.

Kamerun

Von Duala an der Mittellandbahn gegen Osten marschierende französische Kolonnen bemächtigen sich der Station Sende.

Am 26. Oktober

Ostfront: v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

wird südlich Illuxt durch Erstürmung einer russischen Stellung die Angriffsfront gegen Dünaburg weiter vorgetrieben.

Italienische Front: Isonzo

Die Angriffe beginnen nachzulassen; nur der Brückenkopf von Görz wird weiter heftig, aber erfolglos bestürmt.

Serbien: Nordfront

v. Kövesz geht aus dem gewonnenen Raum weiter gegen Süden, im Zentrum gegen Grn. Milanovak vor; v. Gallwitz gewinnt, namentlich auf seinem linken Flügel trotz der serbischen Übermacht weiter Gelände.

Nordostfront

Nachdem die Bulgaren Truppenabteilungen zur Fühlungnahme mit den über Arsova vorgedrungenen Verbündeten in die Gegend nördlich Negotin vorgeschoben haben, trifft in Kladovo die erste bulgarische Patrouille ein. Damit ist die unmittelbare Verbindung zwischen Österreich und Bulgarien eröffnet. Der Ostteil von Knjazevac wird genommen.

Ostfront

Die Schlacht vor Pirot, in der die Bulgaren serbischer Übermacht gegenüberstehen, dauert an.

Am 27. Oktober

Westfront: Champagne

wird nordöstlich Massiges ein kleiner französischer Geländegewinn vom Vortrage durch deutschen Gegenangriff ausgeglichen.

Ostfront, v. Linsingen: Oginski-Kanal, Pripet—Styr-Abschnitt

Nach weiteren Fortschritten im Styrknie treiben die Verbündeten durch Erstürmung eines Dorfes südwestlich Czartorysk einen Keil in die russischen Truppen.

Italienische Front: Isonzo

Neue Stürme, namentlich gegen den Raum von Flitsch und Görz, scheitern.

Serbien: Westfront

Nach dem am Vortage weiterer Raum gegen die serbische Grenze erkämpft ist, wird diese östlich Visegrad mit Vortruppen überschritten; weiter südlich werden montenegrinische Truppen, die Flankenstöße versuchen, zurückgeworfen.

Nordfront

Das Zentrum der Armee v. Kövesz ersteigt beherrschende Höhen im Norden von Grn. Milanovak; ihr linker Flügel sowie der anschließende der Heeresgruppe v. Gallwitz rücken in Richtung auf Kragujevak vor.

Nordostfront

Die Bulgaren erobern die Festung Zajecar und nehmen ganz Knjazevac. Die Höhen des linken Timokufers werden bereits angegriffen.

Ostfront

Nach heftigen Kämpfen erobern die Bulgaren Pirot.

Bulgarien: Schwarzmeerküste

Eine russische Flotte von etwa 20 Einheiten beschießt den Hafen Varna. Zwei Linienschiffe von über 11 000 Tonnen werden von den Bulgaren versenkt, ein weiteres durch ein deutsches Unterseeboot schwer beschädigt.

Am 28. Oktober

Westfront: Frankreich

bildet Briand nach dem Rücktritt des Ministerpräsidenten Viviani ein neues Kabinett.

Italienische Front: Isonzo

Nachdem am Vortage mit frischen Kräften angesetzte allgemeine Angriffe gegen die ganze Front restlos abgewiesen sind, werden nun Tolmein und Görz wieder die Brennpunkte, an denen die italienischen Stürme zerschellen.

Serbien: Westfront

Die montenegrinischen Truppen werden erneut geschlagen und nach Süden zurückgeworfen.

Bulgarien: Südküste

Wieder beschießt eine Vierverbandsflotte die Aegaeisküste.

Türkei: Dardanellen

Der englische Hilfsminenkreuzer Hythe sinkt infolge Zusammenstoßes.

Mesopotamien

Unter schweren Verlusten dringen die Engländer wie in den Vortagen langsam am Tigris gegen Bagdad vor; ein türkisches Entsatzheer geht von Konstantinopel an die Irakfront ab.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 82 1914~1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. August 5, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3, 1879.

Am 29. Oktober

England

geht der am 27. an der Ostküste Schottlands gestrandete Panzerkreuzer "Argyll" (Stapellauf 1904, 11 000 To.) verloren.

Ostfront, v. Linsingen: Oginski-Kanal, Pripet—Styr-Abschnitt

Westlich und südwestlich Czartorysk werden den durch die Erfolge des 27. in zwei Gruppen gespaltenen Russen verschiedene hartnäckig verteidigte Ortschaften abgenommen.

Italienische Front: Tirol

Nach heftigen Kämpfen räumen die Österreicher ihre Vorstellungen am Col di Lama in der Dolomitenfront.

Serbien: Nordfront

Nachdem am Vortage die auf Kragujevac marschierenden Truppen trotz großer Wegeschwierigkeiten Fortschritte gemacht haben, wehren sich die Serben auf den Höhenstellungen nordöstlich und nordwestlich der Stadt verzweifelt gegen das Vordringen der Verbündeten.

Nordostfront

Die Serben gehen im Raume westlich und südwestlich der Linie Zajecar—Knjazevac, da sie nun auch im Rücken durch die Fortschritte der Verbündeten bedroht sind, weiter vor den Bulgaren zurück. Diese erreichen die Wasserscheide zwischen Timok und Morava. Von Süden dringen sie gegen Leskovac vor.

Bulgarien

Zum ersten Mal während des Krieges erreicht ein österreichischer Dampfer wieder Vidin an der Donau.

Am 30. Oktober

Westfront: Armentières—Arras

werden Stellungen nordöstlich Neuville—St. Vaast auf dem Nordteil der Höhen von Vimy, die bei der großen Offensive an die Franzosen verloren gegangen waren, wiedergenommen.

Champagne

Nördlich Le Mesnil geht die in den letzten Tagen vielumstrittene vorspringende deutsche Stellung infolge der Einsetzung grosser Übermacht an die Franzosen verloren.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Infolge eines heftigen russischen Angriffs ziehen sich deutsche vorgeschobene Truppen südlich Olai (südwestlich Riga) über die Misse zurück.

Serbien: Westfront

Die serbische Grenze wird östlich Visegrad von der Hauptmacht der österreichisch-ungarischen Truppen überschritten, während die Montenegriner sich nach Süden zurückziehen.

Nordfront

v. Kövesz nimmt Grn. Milanovac und dringt ebenso von Nordwesten wie v. Gallwitz von Nordosten weiter gegen Kragujevac vor.

Ostfront

Die Bulgaren gehen von Nordwesten, Osten und Südosten in der allgemeinen Richtung genen Nisch vor.

Türkei: Dardanellen

Das französische U-Boot Turquoise, dessen Periskop von einem türkischen Schuß getroffen wird, strandet; die Besatzung wird gefangen.

Kamerun

Die an der Mittellandbahn weiter vorrückenden französischen Truppen nehmen die Station Eseka.

Am 31. Oktober *Westfront: Champagne*

gelingt ein deutscher überraschender Angriff auf den seit der großen Offensive verlorenen, die Umgebung beherrschenden Höhenzug der Butte de Tahure vollständig; ein französischer Gegenangriff wird abgewiesen.

Russland

Ministerpräsident Sasonow und zwei weitere russische Minister treten zurück; Chwostow wird Ministerpräsident, Goremykin Reichskanzler.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Im Angriff gegen Riga von Westen her gelangen die Deutschen bis in den Kronsforst westlich Schlock.—Südlich Olai werden die Russen aus der tags zuvor genommenen Stellung wieder hinausgeworfen; das Dorf bleibt unbesetzt. — Nachdem die deutsche Front an die Seen westlich Dünaburg vorgetrieben ist, setzen die Russen neue Kräfte gegen diese Stellungen ein, werden aber nach kleinen anfänglichen Erfolgen wieder zurückgeworfen.—Auch nördlich des Driswjatysees scheitern russische Angriffe.

v. Linsingen: Oginski-Kanal, Pripet—Styr-Abschnitt

Schrittweis im Styrknie erkämpfte Vorteile werden gegen heftige russische Angriffe gehalten. Südwestlich Czartorysk muß ein Teil der feindlichen Kräfte das westliche Styr-Ufer räumen.

Ostgalizien

Nach starker Beschießung der Strypafront versuchen die Russen, durch einen besonders heftigen Stoß am Mittellauf des Flusses nördlich Burkanow die Stellungen des Grafen Bothmer zu durchstoßen, um diese dadurch unhaltbar zu machen. Vor starker Übermacht wird zunächst eine Ortschaft westlich des Flusses geräumt.

Italienische Front: Isonzo

Nur noch gegen die Hochfläche von Doberdo richten sich italienische Angriffe. Damit beginnt der letzte Teil der vierten Isonzoschlacht, die den Italienern bereits etwa 150-000 Mann gekostet und nirgends einen nennenswerten Erfolg gebracht hat.

Serbien: Nordfront

Die beiden Armeen v. Kövesz und v. Gallwitz nehmen fast zu gleicher Zeit die letzten Stellungen vor Kragujevac und die Stadt selbst ein. Südöstlich Markovac wird östlich des Moravatals eine wichtige Höhenstellung genommen.

Türkei: Dardanellen

In den letzten Wochen sind die französischen Truppen allmählich zurückgezogen und nach Saloniki überführt worden. Die englischen Truppen beschränken sich im wesentlichen auf die Defensive.

Kaukasusfront

Ohne große Veränderungen haben während des ganzen Monats die Gefechte an den verschiedenen Frontabschnitten fortgedauert.

Am 1. November *Westfront: Champagne*

bleibt gegen die Butte de Tahure gerichtetes französisches Artilleriefeuer ergebnislos.

U-Boot-Krieg

Seit Kriegsbeginn hat England über 550 Schiffe mit mehr als 1 200 000 Tonnen, d. h. ungefähr 5% des Bestandes und fast 6% des Schiffsraumes verloren, Frankreich mit etwa 40 Schiffen und über 110 000 Tonnen mehr als 3% des Bestandes und fast 9% der Tonnage.

Im Monat Oktober sind etwa 45 feindliche Handelsschiffe mit über 200 000 To. versenkt.

Ostfront

An der Ostfront beträgt das Ergebnis des Oktobers bei den deutschen Truppen über 29 000 Gefangene, 64 Maschinengewehre, bei den österreichisch-ungarischen Truppen fast 12 000 Gefangene, 9 Maschinengewehre.

v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Westlich Schlock gelingen den Deutschen kleine Fortschritte.—Die Russen greifen im Seengebiet westlich Dünaburg wieder heftig an.

Leopold von Bayern: Njemen—Oginski-Kanal-Abschnitt

Wieder scheitern russische Angriffe östlich Baranowiczi.

v. Linsingen: Oginski-Kanal, Pripet—Styr-Abschnitt, Wolhynien

Die Versuche der Russen, die Offensive der Verbündeten westlich Czartorysk zum Stehen zu bringen, scheitern unter schwersten Verlusten.

Ostgalizien

Die über die Strypa vorgedrungenen Russen werden aus den eroberten Gräben unter großen Verlusten wieder hinausgeworfen.

Italienische Front: Isonzo

Die Italiener greifen unter Einsetzung von Verstärkungen aus den anderen Fronten den Görzer Brückenkopf heftig an, vermögen aber trotz schwerer Verluste auf die Dauer nirgends Erfolge zu erzielen.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Achtung! Der Weltkrieg-Contest Achtung!

wird auf vielseitigen Wunsch bis zum Friedensschluss verlaengert

Weltkrieg! World-War

EINE FREIE DEUTSCHLANDREISE

ist dem Hilfsverein Deutscher Frauen von einer Gönnerin, die nicht genannt zu werden wünscht, als Weihnachtsgeschenk gestiftet worden, und zwar gehört diese Reise demjenigen, der

bis zum Friedensschluss

die grösste Anzahl von im voraus bezahlten Jahresbestellungen auf Weltkrieg und World-War bringt. Die Unterzeichnete bittet im Interesse der bedürftigen Kinder deutscher Krieger um zahlreiche Beteiligung, da der vom Verein erzielte Reinertrag ungeschmälert diesen Kindern zugute kommt.

Frau CARL L. SCHURZ,
Schatzmeisterin.

CONTEST-BEDINGUNGEN

BETEILIGUNG: An dem Contest kann sich jeder beteiligen, der die Kriegswaisen unterstüten will, und der den untenstehenden Anmeldeschein, deutlich ausgefüllt, an das Büro des Hilfsvereins Deutscher Frauen, 45 Broadway, New York, N. Y., einschickt.

EINSENDUNG VON BESTELLUNGEN: Alle Neubestellungen auf Weltkrieg und World-War beginnen mit No. 1. Auch Abonnementserneuerungen haben Giltigkeit für den Contest. Bestellungen müssen sofort nach Entgegennahme von den Beteiligten mit dem Subscriptionspreise von $2.60 pro Jahr eingeschickt werden. Jede Bestellung muss den Vermerk tragen: "Für Contest-Mitglied . . . ."

DAUER: Der Contest begann mit dem 1. Januar 1916, und schliesst an einem noch spaeter zu bestimmenden Tage nach dem Friedensschluss.

RESULTAT: Das Resultat wird nach dem Friedensschluss in den grösseren deutschen Tages-Zeitungen der Vereinigten Staaten bekannt gegeben werden. Bei Gleichheit der Resultate erhält jeder der in Frage kommenden Contestanten den oben genannten Preis.

Ehre, wem Ehre gebührt!

Auch der Kleinste, der dafür sorgen hilft, dass den Kriegswaisen die Zukunft sicher gestellt wird, verdient eine Anerkennung. Deshalb hat die Contestleitung beschlossen,

KRIEGSWAISEN-DANK EHRENABZEICHEN

zu stiften und dieselben an diejenigen zu verleihen, welche einen Teil ihrer Zeit in den Dienst der guten Sache stellen. Und zwar erhalten die Contestanten:

für drei im Voraus Bezahlte neue Jahresbestellungen das Allgemeine Ehrenabzeichen

für fünf Bestellungen das Ehrenkreuz 3. Klasse

für zehn Bestellungen das Ehrenkreuz 2. Klasse

für zwanzig Bestellungen das Ehrenkreuz 1. Klasse

CONTEST-ANMELDUNG

FRAU CARL L. SCHURZ, *Schatzmeisterin,*
Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York, N. Y.

Bitte tragen Sie meinen Namen in die Stammrolle der Weltkrieg-Contest-Armee ein und schicken Sie mir.......... Bestellscheine.

Name..

Strasse..

Stadt..

Staat..

Balkan

Im Oktober sind von den Verbündeten über 12 000 Gefangene gemacht und 23 moderne Geschütze, 16 Maschinengewehre erbeutet.

Montenegro

Die österreichisch-ungarischen Truppen auf der Linie Autovac—Bileca nehmen den Troglav und andere beherrschende Grenzhöhenstellungen.

Serbien: Westfront

Die östlich Visegrad in Serbien eingedrungenen österreichischen Streitkräfte rücken unter steten Kämpfen gegen Osten vor.

Nordfront

Südlich Grn. Milanovac nimmt die Armee v. Kövesz Cacak im Tal der westlichen Morava, während v. Gallwitz nordöstlich Kragujevac westlich der Morava und im Bergland östlich davon Fortschritte macht.

Nordostfront

Westlich Zajecar machen die Bulgaren gegen Paracin Fortschritte.

Ostfront

Südwestlich Knjazevac erstürmen die Bulgaren wichtige Höhen nördlich des Nisawatales; weiter südlich nehmen sie nach der Einnahme von Bela Palanka (nordwestlich Pirot) eine Höhenstellung.

Südarabien

Infolge der englischen Expedition gegen Mesopotamien erheben sich die Eingeborenen und bringen den Engländern bei Mokalla (östlich Aden) eine Schlappe bei.

Am 2. November

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

gelingt den Russen trotz heftiger Angriffe westlich und südlich Dünaburg nur ein Teilerfolg im Seengebiet westlich der Festung; hier besetzen sie eine deutsche Stellung.

v. Linsingen: Oginski-Kanal, Pripet—Styr-Abschnitt, Wolhynien

Nordwestlich Logischin wird am Oginski-Kanal ein russischer Angriff zurückgewiesen; westlich Czartorysk erobern die Verbündeten neue feindliche Stellungen.

Ostgalizien

Die am 31. Oktober geräumte Ortschaft wird zum größten Teil frühmorgens von den Truppen des Grafen Bothmer wiedergenommen; nach Einsetzung von russischen Verstärkungen müssen einzelne Punkte wieder in Feindeshand gelassen werden.

Montenegro

Mehrere schon auf feindlichem Gebiet liegende Höhenstellungen werden erstürmt.

Serbien: Nordfront

Die von Valjevo vorgerückte österreichische Abteilung nimmt Uzice (westlich Cacak) und gewinnt Fühlung mit den östlich Visegrad operierenden Truppen.

Ostfront

Nördlich der Nisava machen die Bulgaren Fortschritte in der Richtung auf Nisch; im Tal selbst müssen sie vor serbischer Übermach etwas zurückgehen.

Südfront

Die Bulgaren gehen von Veles und Negotin gegen die nördlich Prilep liegenden Babunahöhen vor. Sie unterbrechen so die Verbindung, die die französischen Truppen bereits mit den Serben hergestellt haben.

Am 3. November

Westfront: Champagne

gelingt es östlich Tahure den Deutschen, einen französischen Graben nahe einer wichtigen Höhe im Norden von Massiges zu besetzen.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Alle Angriffe der Russen bei Dünaburg scheitern unter hohen Verlusten; aus der am Vortage genommenen Stellung werden sie wieder hinausgeworfen.

v. Linsingen: Oginski-Kanal, Pripet—Styr-Abschnitt, Wolhynien

In den Sümpfen südlich des Pripet scheitert ein russischer Überfall.

Montenegro

Südlich Bileca verlängert sich die österreichisch-ungarische Angriffsfront: östlich Trebinje werden Grenzstellungen angegriffen.

Serbien: Nordfront

Teile des rechten Flügels der Armee v. Kövesz ziehen im Tal der Moravica gegen Arilje; östlich davon ist der Feind ins Gebirge geworfen, im Bergland nördlich Kraljevo (im Tal der westlichen Morava) ist der linke Flügel im Vordringen. Im Tal der Morava nimmt v. Gallwitz Jagodina, östlich davon wird der fliehende Feind verfolgt.

Nordostfront

Das Vordringen der Bulgaren gegen Paracin hat bedeutende Fortschritte erzielt.

Ostfront

Durch Eroberung einer wichtigen Höhe nordöstlich Nisch beginnt der Angriff auf die Fortlinie der Festung.

Südostfront

Südlich Strumica werden französische Angriffe, die die Entlastung der Südfront bezwecken, abgewiesen.

Südfront

Die Kämpfe an den Pässen der Babunahöhen dauern an.

Kamerun

Tihati südöstlich Banjo wird von den englisch-französischen Truppen, die über Ngaundere herangekommen sind, genommen.

Am 4. November *Westfront: Champagne*

verbessern die Deutschen nordöstlich Le Mesnil ihre Front durch Wiedereinnahme des am 25. Oktober verlorenen Grabens.

Nordsee

"U 8" wird in Seenot von holländischen Rettungsbooten angetroffen, nach Terschelling geschleppt und interniert.

Ostgalizien

Bei Nowo-Alexinietz dringen tagelange russische Angriffe nicht durch. Die Kämpfe an der Strypa führen zur völligen Wiederbesetzung der Stellungen des Grafen Bothmer und zur Zurückwerfung der Russen auf das linke Flußufer.

Italienische Front: Isonzo

Nach vergeblichen italienischen Versuchen an den Vortagen, westlich und südwestlich Görz durchzubrechen, flauen die Kämpfe ab.

Montenegro

Östlich Autovac werden einige Stellungen geräumt, dagegen östlich Trebinje die feindliche Hauptstellung an der Grenze und südöstlich davon Grenzhöhen genommen.

Serbien: Nordfront

Der rechte Flügel der Armee v. Kövesz nimmt Arilje und die Höhen bei der Stadt; südlich Cacak werden die Gebirgskämme überschritten; der linke Flügel erreicht das Morawatal westlich und östlich Kraljevo. Die Armee v. Gallwitz rückt nordöstlich davon vor und nimmt nach anderen Ortschaften im Moravatal Paracin.

Ostfront

Auch südlich der Straße Zajecar—Paracin machen die Bulgaren Fortschritte. In schnellem Zupacken bemächtigen sie sich der vorgeschobenen Stellungen im Norden und Osten von Nisch.

Südostfront

Neue Angriffe der englisch-französischen Truppen südlich Strumica werden von den Bulgaren zurückgewiesen.

Griechenland

Infolge eines Zusammenstoßes des Kriegsministers mit der Partei Venizelos und heftiger Angriffe Venizelos' selbst auf die Regierung bietet der Ministerpräsident Zaimis dem König seinen Rücktritt an.

Am 5. November *Ostsee*

wird das Führerfahrzeug einer russischen Minensuchabteilung durch ein deutsches U-Boot versenkt.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Heftige Angriffe beginnen gegen die deutsche Stellung bei Schlock, westlich und südlich des gewaltigen Tirulsumpfes und auf der Misse—Düna-Front, die nur vorübergehend einen kleinen Erfolg zeitigen.—Wie am Vortage scheitern russische Angriffe bei Dünaburg; nachts dringen die Russen in die deutschen Gräben ein.

Östliches Mittelmeer

Der englische Hilfskreuzer "Tara" (6322 To.) wird durch ein deutsches U-Boot versenkt.

Serbien: Nordfront

Der rechte Flügel der Armee v. Kövesz arbeitet sich im Gebirge südöstlich Cacak vor, der linke überschreitet die westliche Morava und nimmt die unmittelbare Umgebung von Kraljevo in Besitz; östlich davon schreiten die Truppen v. Gallwitz' im Gebirge vorwärts und nehmen abends im Moravatal Varvarin.

Nordostfront

Östlich Paracin gewinnen die Bulgaren Fühlung mit den Truppen der Verbündeten.

Ostfront

Nisch, die befestigte serbische Hauptstadt, wird von den Bulgaren eingenommen. Die Beute ist gross.

Südfront

Entlastungsversuche der englisch-französischen Truppen von den Babunabergen bis südlich Strumica werden unter schweren Verlusten für sie von den Bulgaren abgewiesen.

Türkei: Dardanellen

Das englische U-Boot "E 20" (710 To.) wird versenkt. Es sind nunmehr im ganzen an den Dardanellen acht feindliche Unterseeboote, davon zwei französische und sechs englische, vernichtet worden.

China

Yuanschikai, der seine Proklamation zum Kaiser anstrebt, setzt einen Beschluß zu seinen Gunsten bei der Mehrzahl der Provinzen durch.

Vereinigte Staaten von Nordamerika

Die Regierung der Vereinigten Staaten erhebt in einer Note gegen die Verschleppung amerikanischer Schiffe in englische Häfen zwecks Untersuchung auf Bannware Einspruch und verlangt Freiheit des Handels mit anderen Neutralen. Sie erkennt die britische Blockade nicht als gesetzmäßig an und verlangt Abstellung ihrer Beschwerden sowie unverkürzte Aufrechterhaltung des internationalen Rechts.

Weltkrieg!

Kriegs- & Ruhmesblätter

Nr. 83 1914~1915 5 cts.

Published weekly by Hilfsverein Deutscher Frauen at No. 45 Broadway, New York, N. Y.
Mrs. Else von Rothe, *Chairman*; Mrs. Carl L. Schurz, *Treasurer*. Subscription price: Five cents a copy; $1.30 for six months; $2.60 a year. August 12, 1916.
Entered as second-class matter, January 15, 1915, at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3, 1879.

Am 6. November *Westfront: Champagne*

wird der östlich Tahure von den Deutschen genommene Graben nach hin- und herwogendem Kampf endgültig gegen die wiederholten französischen Angriffe behauptet.

Ostfront, v. Hindenburg: Döna—Wilija-Abschnitt

Bei Dünaburg werden die Russen wieder aus der eroberten Stellung geworfen.

Ostgalizien

Längs der ganzen Front ziehen sich die Russen nach Zurückweisung ihrer sämtlichen Angriffe in den Vortagen wieder in ihre früheren Hauptstellungen zurück.

Serbien: Nordfront

Südöstlich Arilje steht die Armee v. Kövesz im Kampf um die Höhenstellungen nördlich Ivanjica; nordöstlich davon ist eine Höhenstellung im Jelica-Gebirge erstürmt. Im Tal der westlichen Morava sind die Serben über Slantina hinaus zurückgedrängt.

Frühmorgens bemächtigen sich deutsche Truppen der Armee v. Kövesz der Stadt Kraljewo.

Die Armee v. Gallwitz erzwingt den Eintritt in das Tal der westlichen Morava südlich der Mündung beider Moraven; sie steht vor Krusevac und dringt auch im Tal der südlichen Morava vor.

Ostfront

Die Bulgaren nehmen Aleksinac (nördlich Nisch) und Blasotince (südöstlich Leskovac).

Ägypten

Im Hafen von Sollum werden zwei englisch-ägyptische Kanonenboote von einem deutschen U-Boot versenkt.

Nordwest-Kamerun

Nach dreitägigen Kämpfen gegen eine mehr als zehnfache englische Übermacht bricht die umzingelte deutsche Garnison von Banjo (über 200 Mann), die eine steile Höhe südlich der Stadt verteidigt hat, durch die feindlichen Linien durch und zieht sich ohne Verlust an wertvollem Material zurück.

Am 7. November *Ostfront: Ostsee*

wird der kleine geschützte Kreuzer "Undine" (Stapellauf 1902, Verdrängung 2 700 To., Schnelligkeit 21,5 Seemeilen, Bewaffnung zehn 10,5 cm-Geschütze) durch ein englisches U-Boot versenkt.

v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Die Kämpfe südwestlich und südlich Riga erreichen ihren Höhepunkt; alle Angriffe der Russen werden unter schweren Verlusten zurückgewiesen.

v. Linsingen: Oginski- Kanal, Pripet—Styr-Abschnitt, Wolhynien

Tagelange Versuche der Russen, sich nordwestlich von Czartorysk Luft zu machen, enden ergebnislos.

Italienische Front: Tirol

In heftigen Kämpfen um den Col di Lana erobern die Italiener den Gipfel, werden aber abends wieder hinabgeworfen.

Serbien: Nordfront

Im Tal der westlichen Morava stehen die deutschen Truppen der Armee v. Kövesz bereits auf den Höhen südlich Kraljevo; südöstlich davon ist der Fluß überschritten. Der rechte Flügel v. Gallwitz eröffnet den artilleristischen Angriff auf Krusevac; im Tal der südlichen Morava ist der dorthin abgedrängte Teil der Serben über Praskovce zurückgeworfen.

Ostfront

Bei Aleksinac und Nisch dringt die bulgarische erste Armee an die südliche Morava vor; die vom Süden herankommenden Truppen erkämpfen den Ausgang in das Becken von Leskovac.

Griechenland

Nach Annahme des Rücktritts Zaimis' wird Skuludis zum Ministerpräsidenten ernannt.

Am 8. November

Westfront: Elsass

wird ein am Hilsenfirst tags zuvor den Franzosen entrissenes Grabenstück gegen ihre Wiedereroberungsversuche gehalten.

Italien

An der Südostspitze Sardiniens versenkt ein österreichisches U-Boot den großen italienischen Überseedampfer "Ancona," der zu fliehen sucht. Ein großer Teil der Passagiere kommt durch Schuld der Besatzung um.

Serbien: Nordfront

Im Gebirge ist von dem rechten Flügel v. Kövesz im Vormarsch gegen Süden Ivanjica besetzt, nordöstlich davon macht das Zentrum im Gebirge Fortschritte. Der rechte Flügel verfolgt südlich Kraljevo und südöstlich davon.

v. Gallwitz nimmt Krusevac.

Die Serben werden aus ihren Stellungen südlich Krusevac geworfen und die Höhen südlich Praskovce im Tal der südlichen Morava genommen.

Ostfront

Die erste bulgarische Armee nimmt im Verein mit den von Süden herangekommenen Truppen Leskovac.

Südfront

Nachdem an den Vortagen französische Truppen von Krivolac und Gradsko aus gegen die Flanke der bulgarischen Gruppe, die die Babunahöhen zu bezwingen versucht, vorgestoßen sind, werden sie nach zweitägigem Kampf zurück geworfen.

Am 9. November

Westfront: Frankreich

wird das Torpedoboot "Branlebas" (340 To.) durch ein deutsches U-Boot im Kanal versenkt.

Nordsee

Nördlich Dünkirchen wird ein französisches Torpedoboot von einem deutschen U-Boot in Grund gebohrt. — Der englische Hilfskreuzer "Irene" (543 To.) wird durch ein deutsches U-Boot versenkt.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Im Verlauf der Kämpfe westlich Riga beginnen nach der Abweisung der Angriffe auf die übrige deutsche Front heftige Stürme der Russen westlich Schlock.

Italienische Front: Isonzo

Neues Trommelfeuer leitet die fünfte Isonzo-Schlacht ein, die für die Anfang Dezember bevorstehende Parlamentseröffnung militärische Erfolge erzwingen soll.

Serbien: Nordfront

Gegen verzweifelten Widerstand der im Gebirge zusammengedrängten Serben nimmt die Armee v. Kövesz Höhenstellungen südwestlich Ivanjica und drängt die Serben von dem Südrand des Jelica-Gebirges; die deutschen Truppen des linken Flügels dringen beiderseits des Ibar (südlicher Nebenfluß der westlichen Morava) vor. Der rechte Flügel v. Gallwitz nimmt östlich davon Aleksandrovac und erreicht zwischen Rasina (südlicher Nebenfluß der westlichen Morava) und Morava die Gegend nördlich Ribare.

Griechenland

Das Kabinett Skuludis erklärt, an der Neutralität festhalten zu wollen.

Türkei: Dardanellen

Die englischen Verluste durch Kampf betragen nach englischen Zeitungsnachrichten etwa 106 000 Mann, dazu etwa 90 000 durch Krankheiten.

Südafrica

Für den Feldzug gegen Deutsch-Ostafrika wird eifrig Stimmung gemacht.

Am 10. November

England

verlangt der Premierminister Asquith einen neuen Kredit von acht Milliarden Mark. Damit steigen die seit Kriegsbeginn geforderten Kredite auf über 33 Milliarden. Die täglichen Kriegskosten betragen 87 Millionen Mark.

Österreich-Ungarn

Die dritte österreichische Kriegsanleihe ergibt über vier Milliarden Kronen.

Nachfolgender von Wohltätern vollständig bezahlter Anzeigenteil ermöglicht uns wöchentlich grössere Geldsendungen an unser Hauptbüro in Berlin zu senden.

Der Weltkrieg-Contest

Weltkrieg! **EINE FREIE** World-War

DEUTSCHLANDREISE

ist dem Hilfsverein Deutscher Frauen von einer Gönnerin, die nicht genannt zu werden wünscht, als Weihnachtsgeschenk gestiftet worden, und zwar gehört diese Reise demjenigen, der

bis zum Friedensschluss

die grösste Anzahl von im voraus bezahlten Jahresbestellungen auf Weltkrieg und World-War bringt.

Die Unterzeichnete bittet im Interesse der bedürftigen Kinder deutscher Krieger um zahlreiche Beteiligung, da der vom Verein erzielte Reinertrag ungeschmälert diesen Kindern zugute kommt.

Frau **CARL L. SCHURZ,**
Schatzmeisterin.

Ehre, wem Ehre gebührt!

Auch der Kleinste, der dafür sorgen hilft, dass den Kriegswaisen die Zukunft sicher gestellt wird, verdient eine Anerkennung. Deshalb hat die Contestleitung beschlossen,

KRIEGSWAISEN-DANK EHRENABZEICHEN

zu stiften und dieselben an diejenigen zu verleihen, welche einen Teil ihrer Zeit in den Dienst der guten Sache stellen. Und zwar erhalten die Contestanten:

für drei im Voraus bezahlte neue Jahresbestellungen das Allgemeine Ehrenabzeichen

für fünf Bestellungen das Ehrenkreuz 3. Klasse

für zehn Bestellungen das Ehrenkreuz 2. Klasse

für zwanzig Bestellungen das Ehrenkreuz 1. Klasse

CONTEST-ANMELDUNG

Frau Carl L. Schurz, *Schatzmeisterin,*
Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York, N. Y.

Bitte tragen Sie meinen Namen in die Stammrolle der Weltkrieg-Contest-Armee ein und schicken Sie mir ________ Bestellscheine.

Name ________

Strasse ________

Stadt ________

Staat ________

NORD-DEUTSCHE
INSURANCE CO.
OF HAMBURG, GERMANY
FIRE
MARINE
TORNADO
AUTOMOBILE
J. H. LENEHAN U. S. MANAGER
NEW YORK
123 WILLIAM ST.

Schöne Andenken an diese Grosse Zeit

sind die

Eisernen Kreuz-Andenken

der Austro-German Association
aus reinem Silber

Ein Dollar

50 Cents

50 Cents

Hilfsverein Deutscher Frauen,
45 Broadway, New York, N. Y.
Inliegend finden Sie $________, für welchen Betrag ich Sie bitte, mir Eiserne-Kreuz

________ Ring........... à $1.00
________ Schlipsnadel....... à 50c.
________ Brosche.......... à 50c.

zusenden zu wollen.

Name ________

Strasse ________

Wohnort und Staat ________

Bei Ringbestellungen bitte Grösse einschicken

Die Wackerow-Vorträge

über den Weltkrieg und die Tätigkeit des Hilfsverein Deutscher Frauen in Verbindung mit Kriegswandel- und Lichtbildern finden überall, wo sie stattgefunden haben, den besten Beifall. Die Vorträge geben eine klare Vorstellung über die Lage in Deutschland selbst, während durch die Wandel- und Lichtbilder der gigantische Kampf, welchen die deutschen Helden auszufechten haben, vor Augen geführt wird.

APPLIKATION FÜR WACKEROW-VORTRÄGE

Name Ihres Vereins:..

Strasse ....Stadt ....Staat..............

Präsident ....Adresse ....

Schatzmeister .... " ....

Sekretär .... " ....

Welche Daten schlagen Sie für einen
Bildervortrag vor? ....

Wünschen Sie Vorbesprechung, und wann?..............................

Wollen Sie ein Gartenfest zum Besten des Hilfsvereins
Deutscher Frauen veranstalten, und wann?..............................

Können wir Ihnen bei der Veranstaltung eines Bazaar's
zum Besten unseres Hilfsvereins behülflich sein?..............................

Wegen Veranstaltung solcher Darbietungen, welche sich jetzt besonders in Verbindung mit Bazaaren und Gartenfesten eignen, wende man sich an den

HILFSVEREIN DEUTSCHER FRAUEN
45 Broadway, New York

Ostfront, v. Hindenburg: Düna-Wilija—Abschnitt

Nach der Zurückweisung russischer Angriffe, die durch das Feuer von Schiffen unterstützt worden sind, räumen die Deutschen die durchweichten und durch das feindliche Trommelfeuer zerstörten Stellungen westlich Schlock.

v. Linsingen: Oginski-Kanal, Pripet—Styr-Abschnitt, Wolhynien

Westlich Rafalowka werfen die Verbündeten die Russen gegen den Styr zurück und sichern so ihre nördliche Flanke gegen Umgehung.

Italienische Front: Isonzo

Nach starker Artillerievorbereitung dringen die Italiener in Zagora (südöstlich Plava) am linken Isonzo-Ufer ein.

Serbien: Nordfront

Der äußerste rechte Flügel v. Kövesz nimmt Sirogojno südlich Uszice; östlich Ivanjica werden Stellungen auf den Massiven südlich des Jelica-Gebirges erobert. Östlich des unteren Ibar werden die Serben in das unwegsame Gebirge zurückgeworfen. v. Gallwitz dringt gegen Brus und das östlich davon liegende Jastrebac-Gebirge vor.

Ostfront

Die Bulgaren kämpfen bei Aleksinac und Nisch um die Morava-Übergänge.

Südfront

Abermals stoßen die Franzosen, die aus Saloniki Verstärkungen erhalten haben, vor und überschreiten die Cerna (rechter Nebenfluß des Vardar).

Türkei: Dardanellen

Bei Anaforta strandet ein feindliches Torpedoboot.

Am 11. November

Ostfront: Ostsee

haben die englischen U-Boote, denen es im Oktober gelungen ist, in die Ostsee einzudringen, von Mitte Oktober ab 13 deutsche Dampfer mit insgesamt noch nicht 30 000 Tonnen versenkt, während in derselben Zeit von den deutschen U-Booten 20 feindliche Dampfer mit fast 80 000 Tonnen vernichtet sind.

Italienische Front: Isonzo

Die Italiener werden aus Zagora wieder hinausgeworfen; weiter südlich scheitern ihre Angriffe gegen den Görzer Brückenkopf und die Hochfläche von Doberdo völlig

Serbien: Nordfront

In breiter Front rücken die Verbündeten in den unwegsamen Gebirgen und den Flußtälern weiter vor; der Feind weicht.

Ostfront

Bei Leskovac entwickeln die Serben einen heftigen Gegenangriff gegen die Bulgaren.

Türkei: Dardanellen

In der Suvlabucht strandet ein englischer Torpedobootszerstörer.

Am 12. November

Westfront: Belgien

wird der belgischen Bevölkerung gemäß dem Haager Abkommen eine monatliche Kriegskontribution für Heer und Verwaltung von 40 Millionen Francs auferlegt.

Ostfront, v. Hindenburg: Düna—Wilija-Abschnitt

Die Kämpfe bei Riga und Dünaburg sind bis auf heftiges Artilleriefeuer abgeflaut.

Serbien: Nordfront

Im unteren Limtal (rechter Nebenfluß der Drina) nehmen die von Visegrad vorgedrungenen österreichisch-ungarischen Truppen montenegrinische Vorstellungen; südwestlich und südöstlich Ivanjica werden Höhenstellungen erstürmt und die letzten Ausläufer der südlich des Jelica-Gebirges aufragenden Massive genommen. Die Paßhöhen des Jastrebac-Gebirges sind in deutschem Besitz.

Ostfront

Nach heftigen Kämpfen ist die erste bulgarische Armee bei Aleksinac und Nisch über die Morava gelangt; während der linke Flügel bei Lescovac dem fortdauernden heftigen serbischen Angriff standhält, dringt sie gegen Prokuplje vor.

Griechenland

Skuludis löst die Kammer auf, um Venizelos' Einfluß zu brechen.

Türkei: Kleinasiatische Küste

Die Engländer bombardieren Aivali gegenüber Mytilene.

Mesopotamien

Das Vordringen der Engländer gegen Bagdad ist zum Stehen gekommen.

Am 13. November

Westfront: Belgien

findet wie fast täglich heftige Artilleriebeschießung statt.

England

Marineminister Churchill tritt zurück.

Polen

Mitten im Kriege wird die polnische Universität Warschau von den Deutschen eröffnet.

Ostfront, v. Linsingen: Oginski-Kanal, Pripet—Styr-Abschnitt, Wolhynien

In der Nordflanke gegen russische Angriffe gesichert, brechen die Verbündeten nordwestlich Czartorysk in die russischen Stellungen im Frontalangriff ein und werfen den Feind an und hinter den Fluß zurück.

Serbien: Nordfront

Dem weichenden Feind folgen die Verbündeten, die ihn stets weiter zurückwerfen. Dabei wird eine Höhenstellung nördlich Javor, südwestlich Ivanjica erstürmt, im Ibar-Tal und östlich davon die Linie Polumir—Sanac und im Rasina-Gebiet Brus erreicht; das Jastrebac-Gebirge ist durchschritten.

Ostfront

Die Bulgaren nehmen Prokuplje.

Südfront

Eine bulgarische Kolonne ist nach der Einnahme von Nisch nach Westen vorgerückt und hat bereits Ende Oktober Tetovo genommen. Durch einen Gegenangriff haben sich die Serben wieder in den Besitz der Stadt gesetzt. Nach heftigen Kämpfen, in denen Tetovo wiedergenommen ist, rücken nun die Bulgaren nach Süden vor, um die serbische Stellung auf den Babunahöhen zu umgehen. Der frontale Angriff gegen diese Stellungen macht entscheidende Fortschritte.

Am 14. November

Westfront: Armentières—Arras

führt südöstlich Neuville ein deutscher Angriff zur Besetzung eines französischen wichtigen Grabens, während seit Ende Oktober nur Artilleriebeschießungen und Kämpfe von geringer Bedeutung stattgefunden haben.

Ostfront, v. Linsingen: Oginski-Kanal, Pripet—Styr-Abschnitt, Wolhynien

In Ausnutzung des Sieges vom Vortage stürmen die Verbündeten sämtliche russische Stellungen westlich des Styr-Bogens und werfen den Feind unter schweren Verlusten überall hinter den Fluß.

Italienische Front: Isonzo

Nachdem an den Vortagen die hauptsächlich gegen den Görzer Brückenkopf gerichteten Angriffe keinerlei Erfolge gehabt haben, wird nunmehr die Hochfläche von Doberdo der Mittelpunkt der für die Italiener erfolglosen Kämpfe; nur ein kleiner örtlicher Erfolg im Südosten von San Martino fällt ihnen zu.

Serbien: Nordfront

Die montenegrinische Sandschak-Armee wird über den Lim geworfen. Unter steten Kämpfen verfolgen die Verbündeten.

Der linke Flügel v. Gallwitz vollzieht bei Prokuplje seine Verbindung mit der ersten bulgarischen Armee und schneidet dadurch einem beträchtlichen Teil des serbischen Heeres den Rückzug ab; dieser wird gefangen genommen.

Ostfront

Die verstärkten bulgarischen Truppen bei Leskovac werfen die Serben nach Westen zurück; weiter südlich nehmen sie Gilan (südwestlich Vranje) und rücken gegen Pristina vor.

Südfront

Nach zweitägigem Kampf werden die Franzosen, die die Flanke der Bulgaren nochmals auf dem linken Cerna-Ufer bedroht haben, auf das rechte Flußufer zurückgeworfen und auch hier aus ihren Stellungen vertrieben. Zugleich stürmen die Bulgaren die Babuna-Pässe. Die Serben ziehen sich auf Prilep zurück.

Türkei

Der neu ernannte deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich trifft in Konstantinopel ein.

Am 15. November

Westfront: Armentières—Arras

scheitern französische Versuche, den am Vortage genommenen Graben wiederzuerobern.

Oberitalien

Nachdem tags zuvor Verona mit Erfolg von Flugzeugen bombardiert ist, beschießen österreichische Flieger die militärischen Anlagen Brescias.

Serbien: Nordfront

Limaufwärts gewinnen die österreichisch-ungarischen Truppen Raum; weiter östlich nimmt v. Kovesz die Höhen nördlich Javor. Im Ibar-Tal wird Usce besetzt und südöstlich davon Babica durchschritten; v. Gallwitz nähert sich Kursumlija von Norden und Nordosten.

Südfront

Die Serben räumen auch Prilep und gehen auf Monastir zurück.

Türkei: Dardanellen

Infolge wiederholter türkischer Angriffe in den letzten Wochen verschlechtert sich die Lage der Engländer fortdauernd.

Persien

Die Russen rücken von Kraswin gegen Teheran vor, obwohl Persien nach wie vor seine Neutralität aufrecht zu erhalten strebt.

Am. 16 November

Frankreich

beschließt Frankreich die Aufnahme einer fünfprozentigen Kriegsanleihe; außer ungewöhnlichen Erleichterungen wird ein Kurs von nur 88% festgesetzt.

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE